



Andalucía

Thematische professionelle Reiseführer

Wanderführer



ANDALUSIEN .. WANDERFÜHRER



INHALTSVERZEICHNIS

Einführung	4-11
Verwendung dieses Routenführers	4-5
Das sollten Sie mitnehmen	8-9
Tipps, Warnungen, Regeln	10-11

Andalusien zu Fuß	12-49
Andalusien, endlose wege	14-17
Almeria, süß und salzig	18-21
Cadiz, mosaik der natur	22-25
Cordoba, herrliches weideland	26-29
Granada, steinerne riesen	30-33
Huelva, licht und wasser	34-37
Jaen, die grüne Bastion	38-41
Malaga, küstengebirge	42-45
Sevilla, marschland und weidewald	46-49

Die besten Routen...	50-101
Mit Blick	50-55
Für die unruhigen	56-61
Für die ganze Familie	62-67
Im Sommer	68-73
Voller Geschichte	74-79
Mit einer Überraschung	80-85
Mit Fauna	86-91
Mountain Routen	92-97
Adaptiert	98-101

Fernwanderwege	102-133
'Camino de Santiago'	106-109
GR 7. Die andalusischen Strecke	110-113
GR 240. Sulayr	114-117
GR 144. Der Weg der Transhumanz	118-121
GR 147. 'Sierra Profunda'	122-125
GR 249. 'Gran Senda de Malaga'	126-129
GR 247. 'Bosques del Sur'	130-133

Wandern die Naturparks	134-233
Nutzungsbedingungen	136-137
Doñana	138-141
Sierra Nevada	142-145
Cabo de Gata-Nijar	146-149
Sierra Maria-Los Velez	150-153
Bahia de Cadiz	154-157
La Breña y Marismas de Barbate	158-161
Del Estrecho	162-165
Los Alcornocales	166-169
Grazalema	170-173
Sierras Subbeticas	174-177
Sierra de Hornachuelos	178-181
Sierras de Cardena y Montoro	182-185
Sierra de Baza	186-189
Sierra de Castril	190-193
Sierra de Huetor	194-197
Sierras de Tejada, Almijara y Alhama	198-201
Sierra de Aracena y Picos de Aroche	202-205
Sierras de Cazorla, Segura y Las Villas	206-209
Sierra de Andujar	210-213
Sierra Magina	214-217
Despeñaperros	218-221
Sierra de las Nieves	222-225
Montes de Malaga	226-229
Sierra Norte	230-233

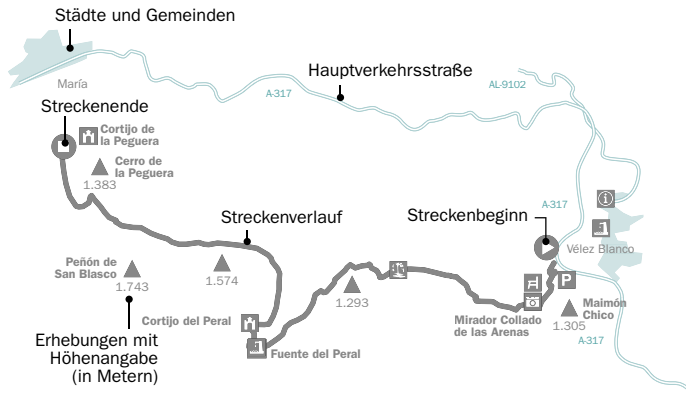
Ergänzende Highlights...	234-283
Almeria	236-241
Cadiz	242-247
Cordoba	248-253
Granada	254-259
Huelva	260-265
Jaen	266-271
Malaga	272-277
Sevilla	278-283

Nützliche Informationen	284-305
--------------------------------	----------------

Kartenverzeichnis und Impressum	306-311
--	----------------

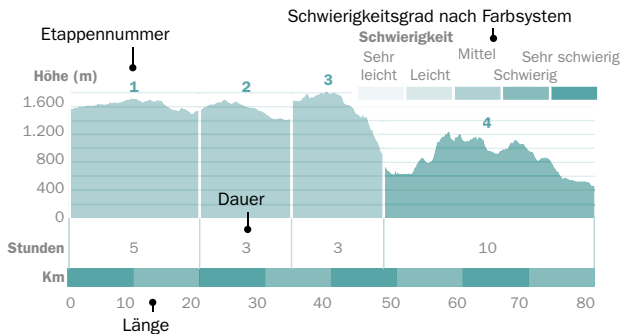
KARTEN

Je nach Darstellungsgegenstand gibt es unterschiedliche Kartenarten: großflächige Regionen (Provinzen, Naturparks etc.), Strecken und einzelne Etappen oder Detaildarstellungen von Wanderwegen. Zwecks besserer Lesbarkeit gelten für alle unterschiedliche Herangehensweisen.



PROFILE

Höhenmessung Profile, zusätzlich zu den Unterschieden in der Höhe, Interesse zeigen Aspekte der Reise, die Schwierigkeit oder die Länge in jedem Abschnitt oder Bühne.



QR-CODES

Die Angaben des Routenführers werden durch QR-Codes ergänzt, mithilfe derer zugehörige Informationen (Daten, Profile, Streckenverläufe, Karten etc.) auf das Mobiltelefon heruntergeladen werden können.



SYMBOLE

Alle Symbole entsprechen in ihrer Darstellung den Vorgaben des Handbuchs für öffentliche Beschilderung der andalusischen Regionalregierung:

- | | | | | | |
|--|--|--|---------------------------|--|----------------------------------|
| | Informationsstelle | | Aussichtspunkt | | Aquakultur |
| | Besucherzentrum | | Botanischer Garten | | Baumschule |
| | Dokumentationszentrum | | Wildpark | | Natürliches Quell Geburt |
| | Beobachtungsstation | | Führungen | | Archäologische Überreste |
| | Wissenschaftliche Sternwarte | | Büro des Naturgebiets | | Ethnographische Sehenswürdigkeit |
| | Picknickplatz | | Gaststättenbetrieb | | Stausee |
| | Schutzhütte | | Höhlenbesichtigung | | Strand |
| | Hotel | | Höhlenforschung | | Interessante Pflanzenart |
| | Markierter Weg | | Bad | | Bauernhaus |
| | Radweg | | Tauchen | | Brücke |
| | Reitweg | | Angeln | | Parkplatz |
| | Küstenstrecke | | Wasseraktivitäten | | Treppe |
| | Verkauf von Produkten und Dienstleistungen | | Flugsport | | Turm |
| | Verkauf von Publikationsmaterial | | Bergsport | | Bank |
| | Naturkundezentrum | | Thermen | | Kapelle |
| | Meereskundezentrum | | Jagd | | Steg |
| | Ökomuseum | | Höhle | | Furt |
| | Camping | | Panoramablick | | Naturdenkmal |
| | Freier Zeltplatz mit Einrichtungen | | Brunnen | | |
| | Hostel | | Architektonisches Element | | |

RUBRIKEN

Der Routenführer unterteilt sich in 5 Rubriken mit farblicher Kennzeichnung der jeweiligen Elemente, die sich auf unterschiedliche Streckenarten und relevante Inhalte beziehen.

ZU FUSS DURCH ANDALUSIEN

Die wichtigsten Informationen über die andalusischen Provinzen und die dort jeweils vorhandenen Wanderwege.

Die wichtigsten Daten



QR-Codes zum Download von Informationen auf mobile Geräte

Ergänzende Informationen

Großer Fototeil

DIE BESTEN WANDERWEGE...

Auswahl der besten Wanderwege Andalusiens unter dem Gesichtspunkt unterschiedlicher Prioritäten - vom anspruchsvollen Gebirgspfad bis hin zum Wanderweg für die ganze Familie.

Datos mas significativos



QR-Codes zum Download von Informationen auf mobile Geräte

Detaillierte Profile aller Wanderwege

Großer Fototeil

FERNWANDERWEGE

Andalusien gehört zu den Autonomen Regionen mit einem besonders ausgedehnten Netz an Fernwegen, die jeweils mindestens 50 km lang sind und für deren Begehung mindestens 2 Tage nötig sind.

Angaben zu den optimalen Jahreszeiten für die einzelnen Strecken:



Winter



Frühling



Sommer



Herbst

NATURPARKS

Die 24 andalusischen Naturparks bieten dem Besucher eine Vielzahl freigegebener und markierter Wanderwege.

Die verschiedenen Ökosysteme



Wald



Küste



Gebirge



Weidewald



Marschland



Flussufer

Elemente mit international kategorisiertem Schutzstatus



Geoparks



Welterbe



Gebiete gemäß Ramsar-Konvention



Biosphärenreservate



Europarks

ERGÄNZENDE HIGHLIGHTS...

Ein Besuch Andalusiens wäre keine runde Erfahrung ohne die Begegnung mit seinen Menschen, seiner Kultur und seiner Gastronomie. Tipps zum Abschluss einer Wanderung durch eine besondere Erfahrung.



Tipps nach Provinzen

Seitenangabe des zugehörigen Wanderwegs

Material

Jede Route erfordert ein bestimmtes Material entsprechend dem Wetter. Der gesunde Menschenverstand ist unerlässlich. Und auch:

Sendero
Las Rañas 50 m



- 1 Für Tagesunternehmungen reicht ein (möglichst wasserdichter) Rucksack mit 10 - 20 Liter Fassungsvermögen aus.
- 2 Der Rucksack sollte stets fest am Rücken getragen werden.
- 3 Die Kleidung sollte wetterabhängig, besonders mit Hinblick auf Kälte und Regen, gewählt werden.
- 4 An heißen Tagen Hut, atmungsaktive Kleidung, Sonnenbrille und Sonnencreme einpacken.
- 5 Allgemein sind Wanderschuhe das beste Schuhwerk.
- 6 Eine Streckenkarte kann bei Entscheidungen überaus hilfreich sein.
- 7 Fernglas und Kamera.
- 8 Erste-Hilfe-Kit: fiebersenkendes und entzündungshemmendes Mittel sowie ein flüssiges Desinfektionsmittel (Alkohol, Wasserstoffperoxid oder Jod).
- 9 Stöcke verringern die Beinbelastung um ein Drittel, beugen Verletzungen vor und ermöglichen eine ausgewogener Bewegung.
- 10 Dieser Routenführer ermöglicht den Download von Infoblättern mit detaillierten Angaben der einzelnen Strecken, die auf dem Mobiltelefon gespeichert und bei Bedarf ohne Zugriff auf ein Datennetz abgerufen werden können.

Tipps, Warnungen, Regeln

- Wählen Sie eine Strecke, die der Kondition der Gruppe entspricht.
- Folgen Sie möglichst dem ausgewiesenen Streckenverlauf. Eine ungesicherte Abkürzung kann Sie vom Weg abbringen oder die Sicherheit gefährden.
- Genießen Sie die Ruhe und stören Sie sie nicht. Lauschen Sie der Musik der Natur.
- Informieren Sie jemanden über den geplanten Weg.
- Berechnen Sie die nötige Zeit und versuchen Sie, vor dem Einbruch der Dunkelheit am Ziel zu sein.
- Lesen Sie Informationsmaterial oder informieren Sie sich im Besucherzentrum über das, was Sie erwartet.
- 4 km pro Stunde ist eine ausreichende Geschwindigkeit.
- Schauen Sie sich die Wettervorhersage an und seien Sie auf Regen und Kälte vorbereitet.
- Nehmen Sie Wasser und etwas zu essen mit.
- Seien Sie vorsichtig.
- Passen Sie sich beim Wandern mit Kindern stets an deren Bedürfnisse an.
- Die Einheimischen sind in der Regel eine großzügige und interessante Informationsquelle. Suchen Sie den Kontakt mit der Natur und den Menschen vor Ort.



Tour durch die 8 Provinzen
Andalusiens und deren immense
Fläche an Naturschutzgebieten.
Wanderschuhe an und los geht's!

Andalusien zu Fuß



ANDALUSIEN

Endlose Wege

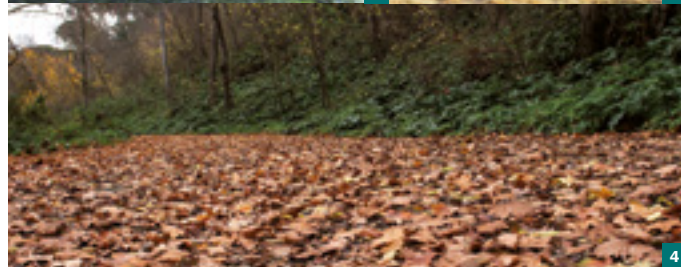
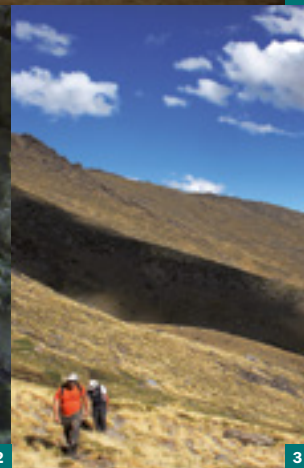
Informationen über Kultur,
Feste, Gastronomie und
Sehenswürdigkeiten

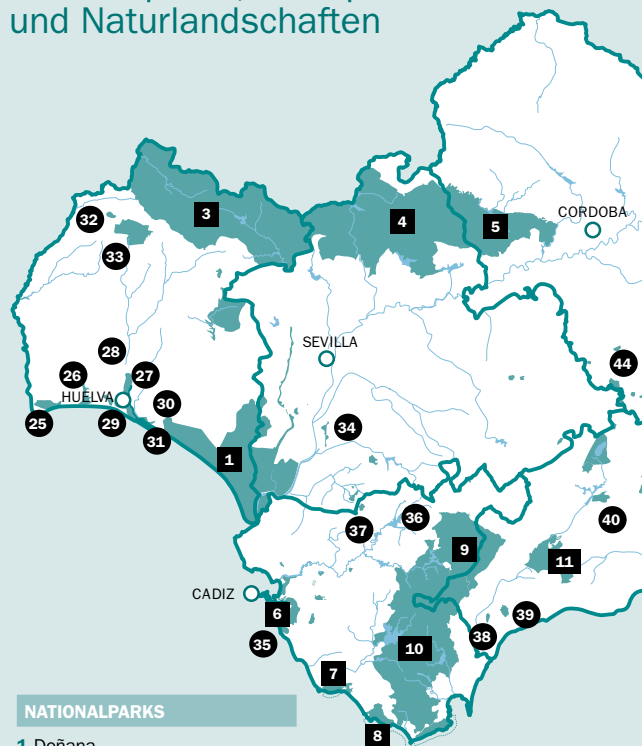


1. **Wanderweg in Andalusien.**
2. **Fluss in Grazalema.**
3. **Wanderer in der Sierra Nevada.**
4. **Weg in Cordoba.**

Nähere Informationen:
<http://www.andalucia.org>
<http://www.ventanadelvisitante.es>

Das Netz öffentlicher Wege Andalusiens bietet dem Besucher unbegrenzte Möglichkeiten zur Erkundung seiner nicht weniger endlosen Landschaften. Anspruchsvolle oder familien-gerechte Wege, Strecken zwischen Schnee oder am Strand, zur Betrachtung von Fossilien, lebenden Dünen, alten vorgeschichtlichen Kultstätten, weißgetünchten Dörfern oder scheuen Vertretern der Tierwelt. Vor allem aber bieten die Wanderwege Andalusiens dem Besucher eine mannigfache Erfahrung. Dem Wanderer eröffnet sich die außerordentliche Artenvielfalt der Region, die die umfangreichste Fauna und Flora des Kontinents besitzt. Gleichzeitig begegnet er den Zeugen der andalusischen Geschichte, darunter Burgen, Goldwaschanlagen, Schneekellern oder Holzbacköfen. Doch damit nicht genug – die historische Region begeistert durch ihre über tausende von Jahren gewachsene Kultur. Und schließlich das Beste: der Kontakt mit den Menschen, bunt gemischt nach einem steten Kommen und Gehen zwischen drei Kontinenten, und herzlich in ihrem Bemühen, dem Wanderer seine Entdeckungsreise durch Andalusien möglichst angenehm zu gestalten.



Nationalparks, Naturparks
und Naturlandschaften

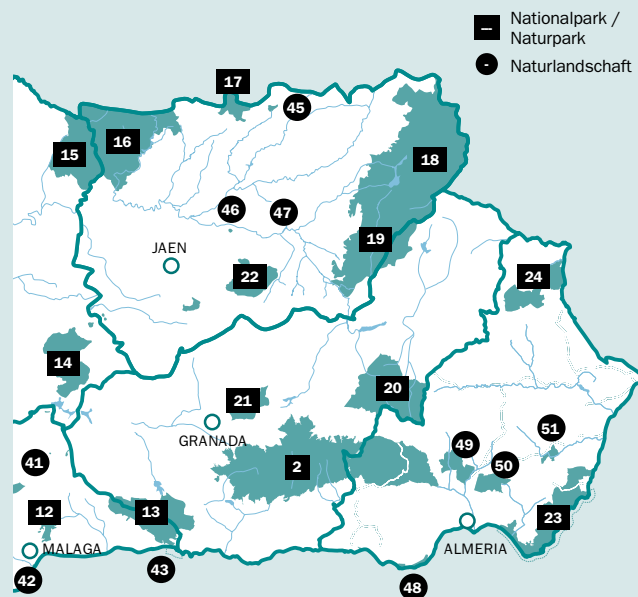
NATIONALPARKS

1. Doñana
2. Sierra Nevada

NATURPARKS

3. Sierra de Aracena y Picos de Aroche
4. Sierra Norte de Sevilla
5. Sierra de Hornachuelos
6. Bahía de Cádiz
7. De la Breña y Marismas del Barbate
8. Del Estrecho
9. Sierra de Grazalema
10. Los Alcornocales
11. Sierra de las Nieves
12. Montes de Málaga
13. Sierras de Tejeda, Almijara y Alhama


14. Sierra Subbéticas
15. Sierra de Cardeña y Montoro
16. Sierra de Andujar
17. Despeñaperros
18. Sierra de Cazorla, Segura y las Villas
19. Sierra de Castril
20. Sierra de Baza
21. Sierra de Huetor
22. Sierra Magina
23. Cabo de Gata-Níjar
24. Sierra María - Los Vélez



- Nationalpark / Naturpark
- Naturlandschaft

NATURLANDSCHAFTEN

25. Marismas de Isla Cristina
26. Marismas del Río Piedras y Flecha del Rompido
27. Marismas del Odiel
28. Islas de Enmedio
29. Enebrales de Punta Umbria
30. Estero de Domingo Rubio
31. Laguna de Palos y Madres
32. Peña de Aroche
33. Sierra Pelada y Rivera del Aserrador
34. Brazo del Este
35. Marismas de Sancti Petri
36. Cola del Embalse de Bornos
37. Cola del Embalse de Arcos
38. Sierra Crestellina
39. Los Reales de Sierra Bermeja
40. Desfiladero de Los Gaitanes
41. Torcal de Antequera
42. Desembocadura del Guadalhorce
43. Acantilados de Maro-Cerro Gordo
44. Embalse de la Cordobilla
45. Cascada de la Cimbarra
46. Laguna Grande
47. Alto Guadalquivir
48. Punta Entinas-Sabinar
49. Desierto de Tabernas
50. Sierra de Alhama
51. Karst en Yesos de Sorbas



 Detaillierte

 Karte im

 PDF-Format

 herunterladen



ALMERIA

Süß und salzig



Informationen über Kultur,
Feste, Gastronomie und
Sehenswürdigkeiten

Gemeinden	102	Geschützte Fläche	239.000 ha
UNESCO-Welterbe	1	Wanderwege	32
Schutzgebiete	18	Feuchtgebiete gem. Ramsar	3
Biosphärenreservate	2		
Naturparks	3		



1. **Große Steineiche vor der Kulisse der Sierra de Maria.**
2. **Wüste von Tabernas.**
3. **Taucher am Cabo de Gata.**
4. **Die versteinerte Welle von Monsul.**

Wasser ist die Grundlage des Lebens und prägt das Landschaftsbild. Im Fall Almerias ist es jedoch mehr als das und wird sogar zum Wahrzeichen seiner Kultur. Die Naturparks Sierra Nevada und Sierra Maria-Los Velez umfassen Höhenlagen, in denen im Winter stets Schnee liegt. Der Mangel an Niederschlägen am Cabo de Gata macht die Region zur europäischen Halbwüste par excellence. Daneben besitzt Almería am Mittelmeer die bei Tauchern beliebtesten unberührten Küstenstreifen und Meeresböden der gesamten iberischen Halbinsel. Almería präsentiert sich mit der Unverfälschtheit einer Region Europas, die bis vor kurzem nahezu unbekannt war. Zugang zu ihrer uralten Kultur, die in den prähistorischen Höhlen zum Ausdruck kommt, erhält der Besucher dank der vorhandenen Wanderwege.







Information
<http://www.turismoalmeria.com>

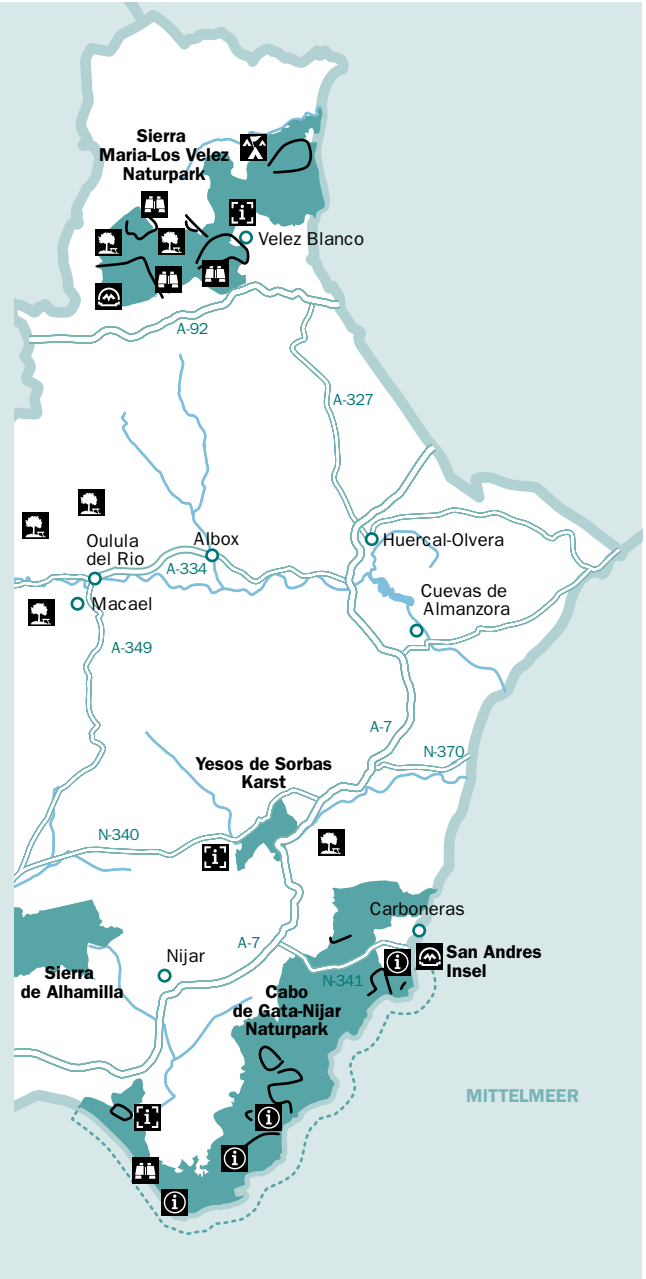
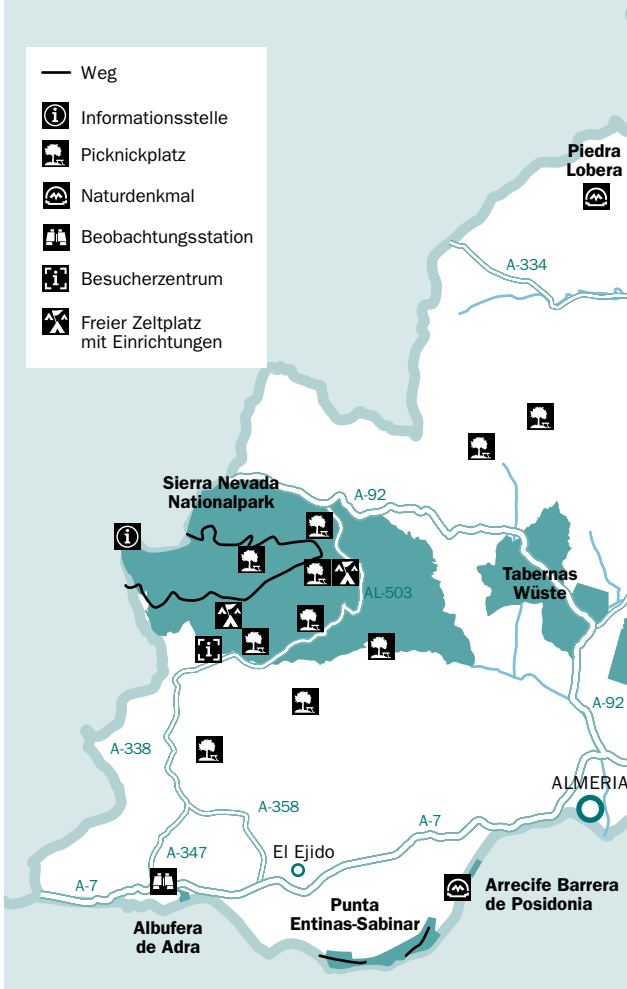
Karte der Provinz



 **Detaillierte Karte im PDF-Format herunterladen**

— Weg

-  Informationsstelle
-  Picknickplatz
-  Naturdenkmal
-  Beobachtungsstation
-  Besucherzentrum
-  Freier Zeltplatz mit Einrichtungen



CADIZ

Mosaik der Natur



Informationen über Kultur,
Feste, Gastronomie und
Sehenswürdigkeiten



Gemeinden	44	Geschützte Fläche	315.000 ha
Schutzgebiete	30	Wanderwege	53
Biosphärenreservate	3	Feuchtgebiete gem. Ramsar	6
Naturparks	6		



3



1



4



2

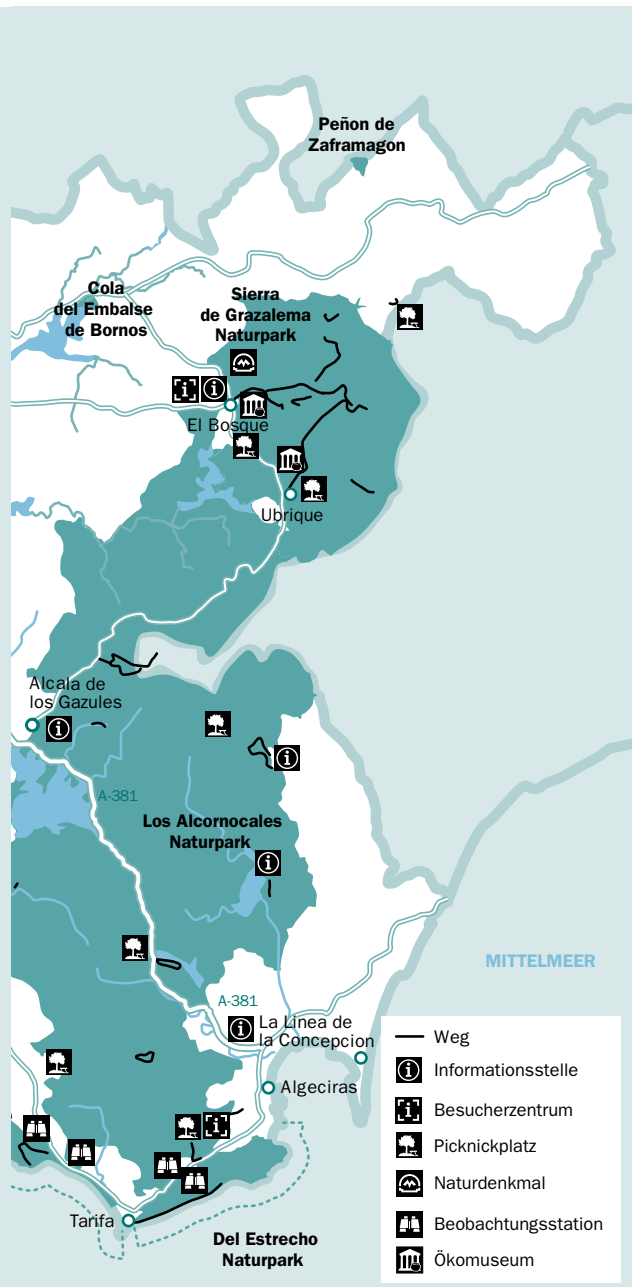
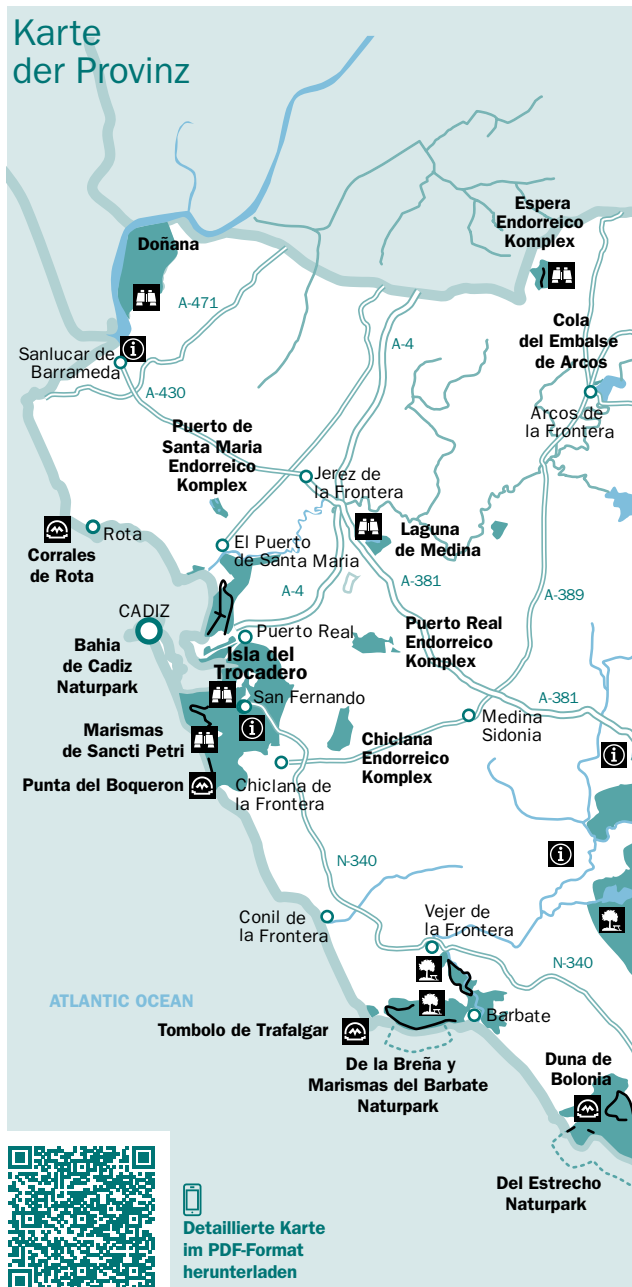
Der südlichste Teil Europas lässt sich in einem Wort zusammenfassen: Schönheit. Und zwar in höchster Vielfalt. Der große mediterrane Korkeichenwald Los Alcornocales grenzt an den höhlen- und schluchtenreichen Naturpark Grazalema an, der ebenso unwegsam wie üppig bewachsen ist. Fast an Afrika heran reicht der Naturpark Del Estrecho an der Straße von Gibraltar, eine Region voller Wind, einmaliger Pflanzenarten und einem Kommen und Gehen von Vögeln zwischen zwei Kontinenten, wie es weltweit einzigartig ist. Oder die eher besinnliche Schönheit von Bahía de Cádiz und Doñana, zweier Feuchtgebiete, die genau dort liegen, wo die Sonnenuntergänge am schönsten sind. Das alles in einer Provinz mit gut ausgebauter Besucherinfrastruktur und einer Gastronomie, insbesondere in Puncto Wein, die ihr im Takt der Musik von Jerez weltweit einen Namen gemacht hat.

- 1. Stausee in Cadiz.
- 2. Pinsapo-Tanne in Grazalema.
- 3. Angler.
- 4. Korkgewinnung in Los Alcornocales

i Information

<http://www.cadizturismo.com>

Karte der Provinz



CORDOBA

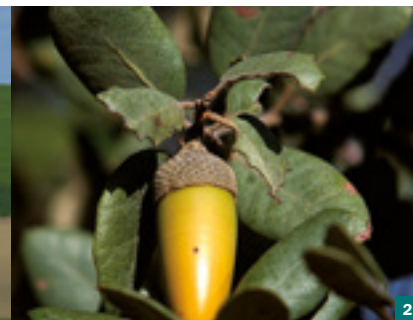
Herrliches Weideland



Informationen über Kultur,
Feste, Gastronomie und
Sehenswürdigkeiten



1



2

Gemeinden	75	Geschützte Fläche	169.000 ha
UNESCO-Welterbe	2	Wanderwege	27
Schutzgebiete	20	Feuchtgebiete gem. Ramsar	5
Biosphärenreservate	1		
Naturparks	3		

1. Die ausgedehnte Weidelandschaft Cordobas.
2. Eichel der Steineiche.
3. Los Pedroches in voller Blüte.
4. Wandern in Sierras Subbeticas.

Das Biosphärenreservat Dehesas de Sierra Morena ist ein Kleinod Cordobas im Naturpark Hornachuelos und ein Musterbeispiel für die Koexistenz von Mensch und Natur. Vorherrschend ist hier ein Weidewald mit reduziertem Baumbestand an Stein- und Korkeichen, die sogenannte ‚Dehesa‘. Ebenso wie in Hornachuelos Bäche entspringen, scheinen dies in Cardeña Granitkugeln zu tun - große, runde Steine, die sich überall in den Weidewäldern verstreut finden. In den Sierras Subbeticas tritt Wasser aus dem Boden. Das große Karstgebirge ist voller Wasser, das sich in zahlreichen Quellen ergießt, und natürlich voller Erdspalten, wie etwa die Sima de Cabra, in der Höhlenbegehung möglich ist, und Höhlen, darunter die eindrucksvolle Cueva de los Murcielagos, die besichtigt werden kann. Und all das gesäumt von Dörfern, bei denen man die Wahl zwischen maurischem Flair und der Schönheit des Barock hat.

Information

<http://www.cordobaturismo.es>

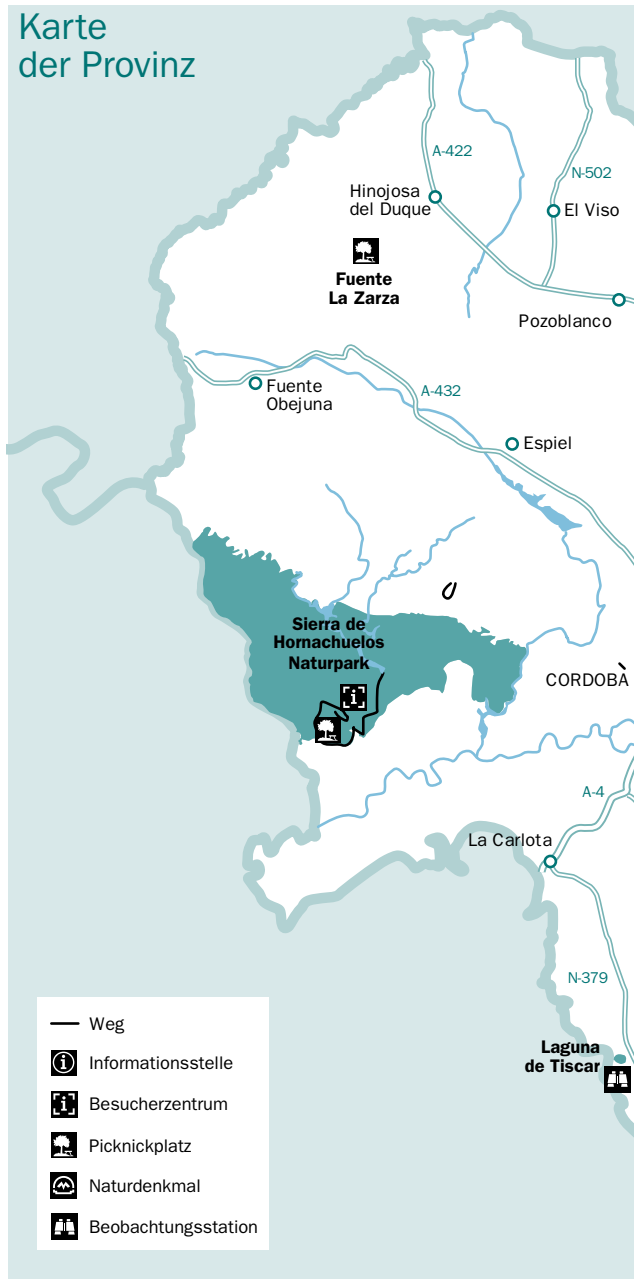


3

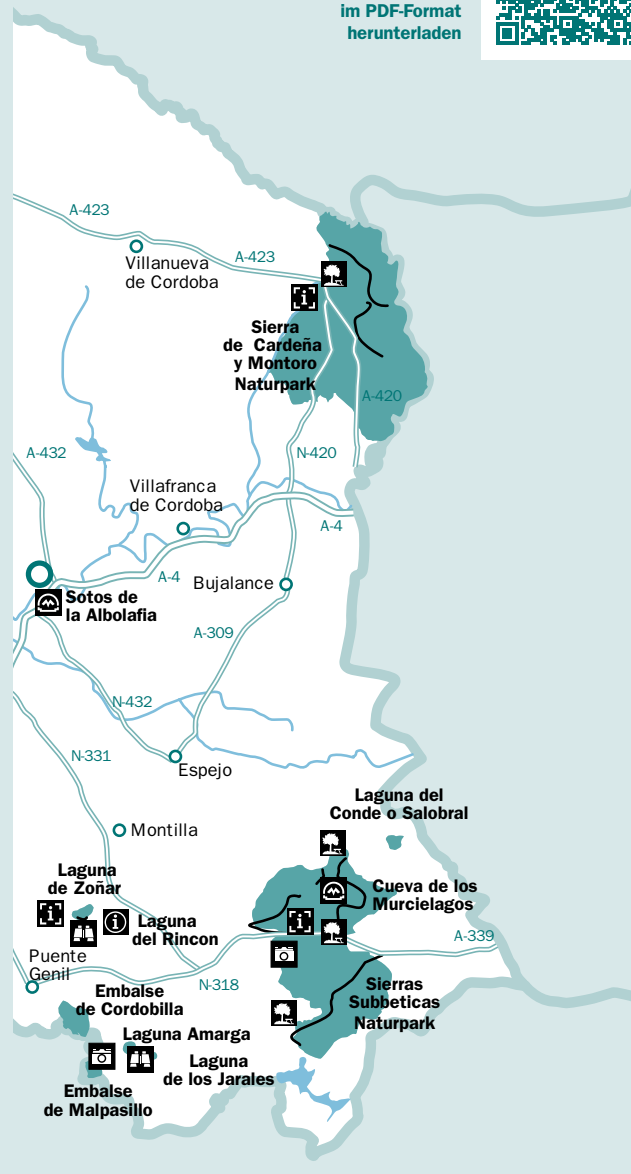


4

Karte der Provinz




 Detaillierte Karte
 im PDF-Format
 herunterladen



GRANADA

Steinerne Riesen

Informationen über Kultur,
Feste, Gastronomie und
Sehenswürdigkeiten



Gemeinden	169	Geschützte Fläche	297.000 ha
UNESCO-Welterbe	2	Wanderwege	49
Schutzgebiete	17	Feuchtgebiete gem. Ramsar	1
Biosphärenreservate	1		
Naturparks	5		



1. **Unvergesslicher Blick auf Granada.**
2. **Costa Tropical.**
3. **Wandern in der Hochgebirgsregion Altas Cumbres.**
4. **Alpujarras.**

Die steinernen Riesen der Sierra Nevada aus einer weit zurückliegenden geologischen Vergangenheit, lassen ein uraltes Andalusien erahnen. Eindrucksvolle Massive mit großem Wasseraufkommen, üppigem Pflanzenwuchs und in den Alpujarras voller Geschichte. Angesichts dieser Massive schrumpft der Naturpark Huetor, ein dank seiner sanften Geländebeschaffenheit angenehmer Ort, in dem der Darro entspringt, sich zahlreiche Forellen tummeln und dessen alte Dörfer sich ihr arabisches Erbe bewahrt haben. Aber Granada ist noch viel mehr. Baza besitzt ein Bergbaugebiet im Zentrum und zeigt sich im Herbst in all seiner Pracht. Den Fluss von Castril säumen atemberaubend schöne Wälder und Schluchten. Tejada, Almjara y Alhama ist eine einzige Überraschung aus Wasserfällen, Schwarzkiefern und Eiben und bietet eine Handvoll Nazariden- und Moriskendörfer.

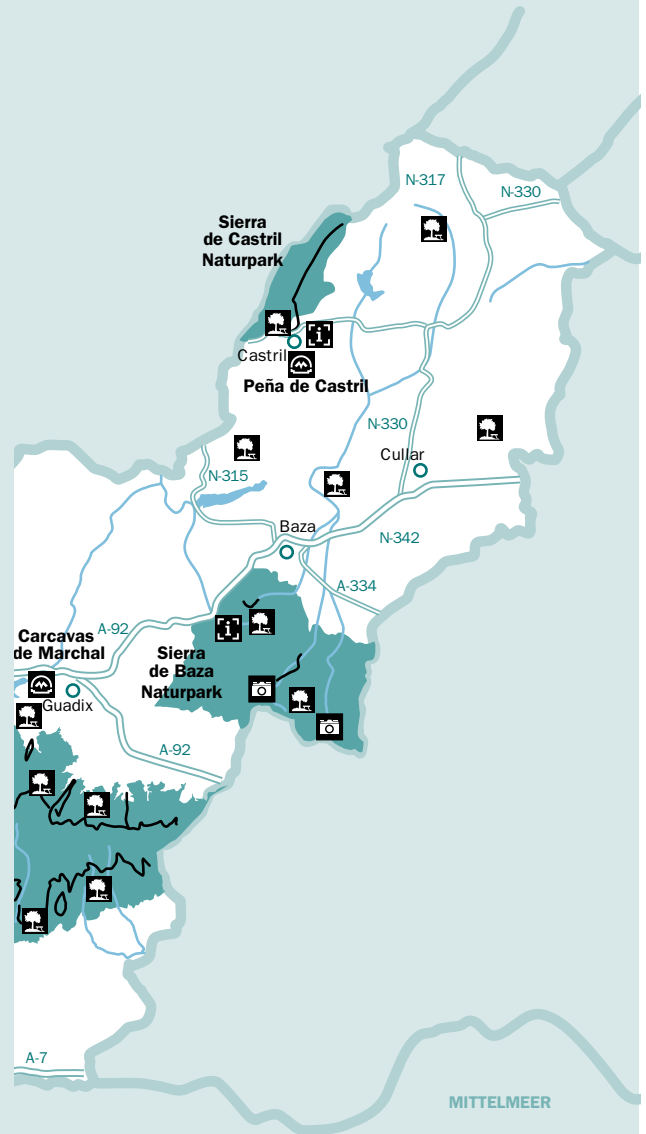
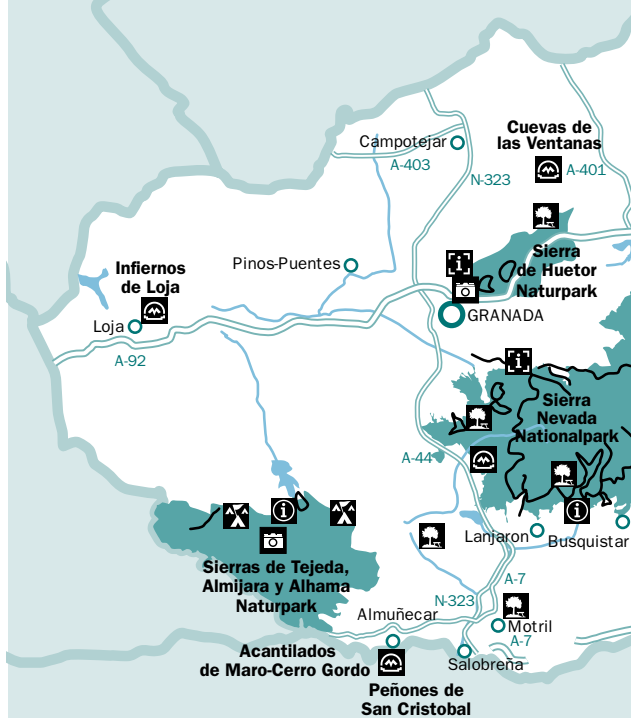
① **Information**
<http://www.turgranada.es>



Karte
der Provinz


 Detaillierte Karte
im PDF-Format
herunterladen

- Weg
-  Informationsstelle
-  Besucherzentrum
-  Freier Zeltplatz
mit Einrichtungen
-  Picknickplatz
-  Naturdenkmal
-  Beobachtungsstation
-  Aussichtspunkt



HUELVA

Licht und Wasser

Informationen über Kultur,
Feste, Gastronomie und
Sehenswürdigkeiten



Gemeinden	79	Geschützte Fläche	340.000 ha
UNESCO-Welterbe	1	Wanderwege	45
Schutzgebiete	23	Feuchtgebiete gem. Ramsar	3
Biosphärenreservate	2		
Naturparks	2		



- 1. Almonaster, ein Dorf in den Bergen Huelvas.**
- 2. Einzigartige Farben des Rio Tinto. 3. Vogelwelt. 4. Düne. 5. El Rocio.**

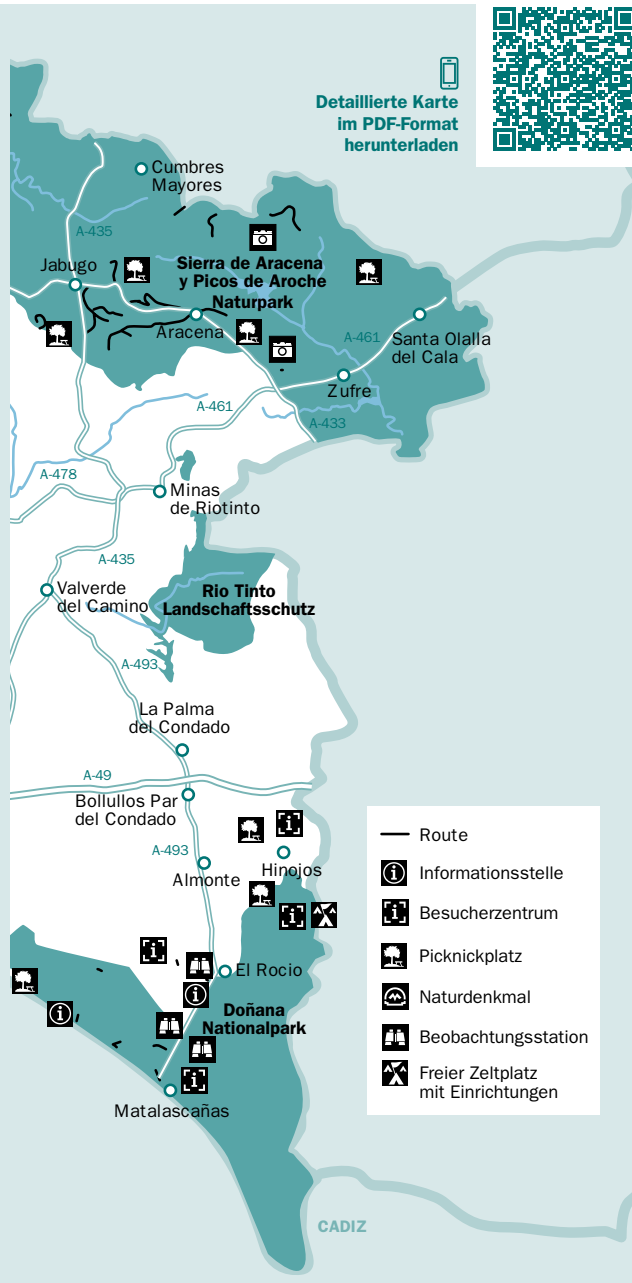
Im Süden ruhige Wasserflächen, die in der Sonne glitzern. Im Norden ein feuchter atlantischer Wald in einer der niederschlagreichsten Gebiete Spaniens. Huelva gleicht einer idealen kleinen Musterkollektion. Eine natürliche Region Terrain voll unzähliger Möglichkeiten und Wanderwege, um Natur und Kultur zu erkunden. Sierra de Aracena y Picos de Aroche ist ein Grenz- und Festungsgebiet mit unzähligen Bächen und Flüssen, Kastanienbäumen, Steinmauern und unberührten Dörfern. Ein herrlicher Wald und echtes Wanderparadies. Im Süden beherbergen Doñana y Marismas del Odiel mehrere hundert Vogelarten, Marschland, Tümpel, Luchse und Adler. Hinzu kommt eine über Dutzende von Kilometern hinweg unberührte Küste mit herrlichem Licht. Huelva hat alles und stets vom Feinsten, was sich auch beim Thema Gastronomie bewahrheitet.

Information

<http://www.turismohuelva.org>



Karte der Provinz



Detaillierte Karte im PDF-Format herunterladen

JAEN

Die grüne Bastion



Informationen über Kultur,
Feste, Gastronomie und
Sehenswürdigkeiten

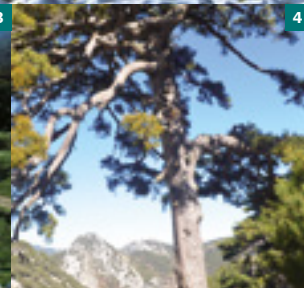
Gemeinden	97	Geschützte Fläche	317.000 ha
UNESCO-Welterbe	2	Wanderwege	43
Schutzgebiete	17	Feuchtgebiete gem. Ramsar	3
Biosphärenreservate	1		
Naturparks	3		

Jaen besitzt zwei enorme und zwei kleinere Schätze. Cazorla, Segura y Las Villas ist von kolossalem Umfang. In dem von Flüssen und Schwarzkiefernwäldern durchsetzten, größten Naturpark Spaniens erwarten den Besucher reizvolle Dörfchen, nur hier beheimatete Fauna und die unterschiedlichsten Arten von Aktivtourismus. Das zweite riesige Naturareal Andujar beherbergt in seinem unberührten Terrain die drei großen Vertreter der mediterranen Bergwelt – Luchs, Kaiseradler und Wolf. Die Felsschluchten im Naturpark Despeñaperros scheinen ihrem Namen (etwa ‚vom Felsen stürzende Hunde‘) alle Ehre zu machen, während die von einem Meer an Olivenbäumen umgebene Sierra Magina eine nur wenig beeinträchtigte landschaftliche Vielfalt besitzt, die die mittelalterliche Atmosphäre ihrer Dörfer ergänzt.

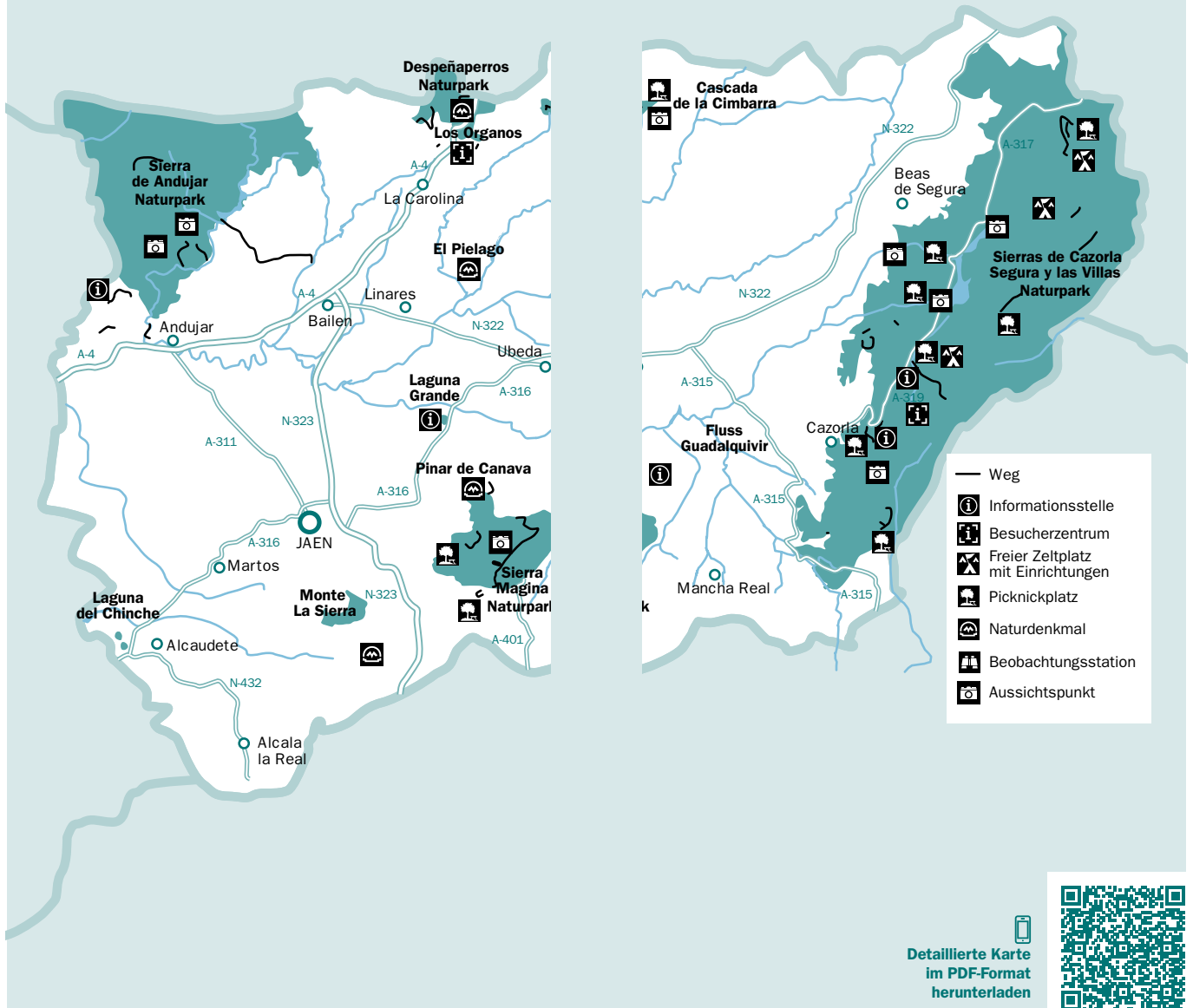
Information

<http://www.jaenparaisointerior.es>

- 1. Wasserfall in Cazorla.**
- 2. Schnee in der Sierra Magina.**
- 3. Vogelbeobachter.**
- 4. Schwarzkiefer**



Karte
der Provinz



MALAGA

Küstengebirge



Informationen über Kultur,
Feste, Gastronomie und
Sehenswürdigkeiten

Gemeinden	101	Geschützte Fläche	304.000 ha
UNESCO-Welterbe	1	Wanderwege	51
Schutzgebiete	28	Feuchtgebiete gem. Ramsar	3
Biosphärenreservate	3		
Naturparks	5		



2



3

Von einem Ende der bergigen Provinz zum anderen ist die Natur allgegenwärtig. Im Westen Nebelgebirge mit echtem mediterranem Korkeichenwald in der Nachbarschaft des Naturparks Grazalema, dessen wildromantisches unwegsames Gelände voller Höhlen und Vegetation sich nach Malaga hineinzieht. Das besondere Kleinod Malagas liegt im künftigen Nationalpark Sierra de las Nieves. Hier hebt sich weißliches Kalkgestein gegen das Rot der Peridotit-Felsen plutonischen Ursprungs ab. In erster Linie kommen Wanderer jedoch auf der Suche nach den Pinsapo-Wäldern, einem Überbleibsel aus dem Tertiär, und dem faszinierenden maurischen Einfluss in Dörfern und Gastronomie Malagas. Der gleiche Einfluss ist in Tejada, Almirajara y Alhama in der Region der Axarquia lebendig. In den Kieferwäldern des Naturparks Montes de Malaga direkt vor den Toren der Provinzhauptstadt, finden sich die besten Aussichtsplätze mit Blick auf das Mittelmeer.

Informacion

<http://www.malaga.es/turismo>

1. Nerja.
2. Schlucht Desfiladero de los Gaitanes.
3. Costa del Sol.
4. Ronda



1



4

SEVILLA

Marschland und Weidewald

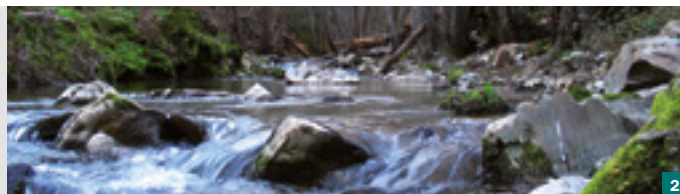
Informationen über Kultur,
Feste, Gastronomie und
Sehenswürdigkeiten



Gemeinden	105	Geschützte Fläche	307.000 ha
UNESCO-Welterbe	1	Wanderwege	14
Schutzgebiete	24	Feuchtgebiete gem. Ramsar	4
Biosphärenreservate	2		
Naturparks	2		



1



2



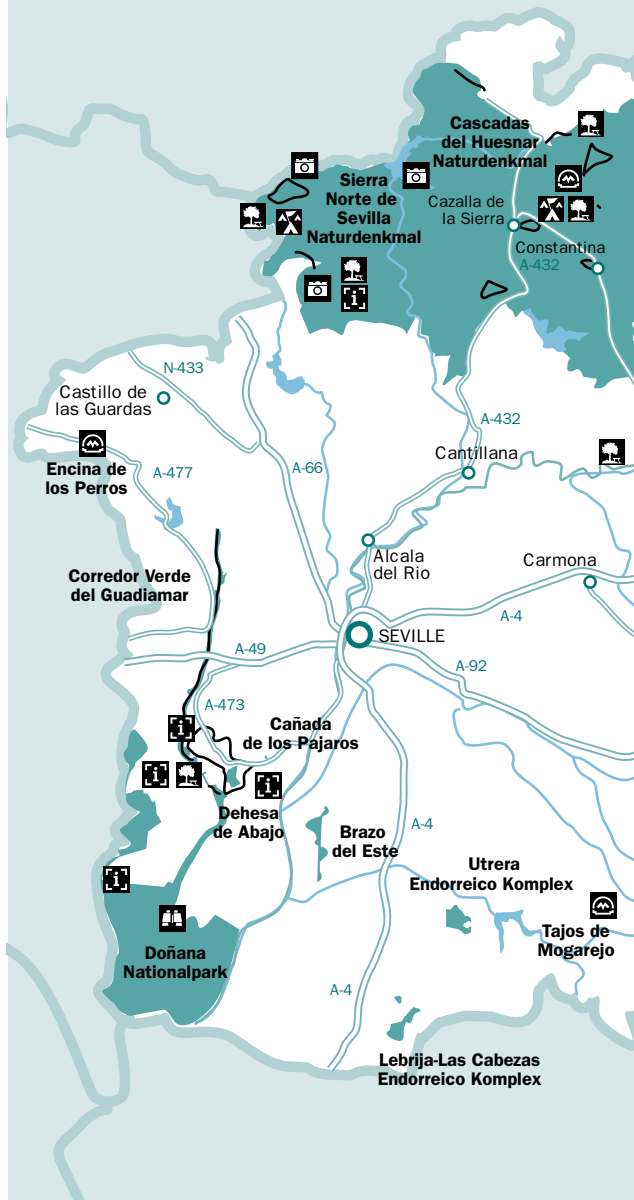
3

Die Naturparks von Sevilla sind beide als Biosphärenreservat ausgewiesen. Also natürliche Lebensräume, in denen das Zusammentreffen von Mensch und Natur sich als vorbildlich erwies. In der Sierra Norte finden sich einzigartige Vertreter von Weidewald („Dehesa“), Uferwälder wie etwa am Rio Huesna, vereinzelte Eichenbestände und Besonderheiten wie Cerro del Hierro, ein ehemaliges römisches Bergwerk und heutiges geologisches Phänomen. Der Naturpark Doñana Sevillas ist eine einzige Abfolge an Marschlandgebieten und Tümpeln voller Vertreter der Vogelwelt, ein Paradies, das seinesgleichen sucht. Eine endlose Ebene, die dem Wanderer eine Begegnung mit sich selbst bietet. Am Rande Doñanas liegen Dehesa de Abajo und Brazo del Este, die sich dank ihrer Nähe zur Provinzhauptstadt bestens für öftere Ausflüge in die Natur eignen.

1. Arbeit im Marschland. 2. Sierra Norte de Sevilla. 3. Wandern.

i informacion
<http://www.turismosevilla.org>


Karte der Provinz



- Weg
- Besucherzentrum
- Picknickplatz
- Aussichtspunkt
- Naturdenkmal
- Beobachtungsstation
- Freier Zeltplatz mit Einrichtungen



Detaillierte Karte im PDF-Format herunterladen



Entdecken Sie 8 einzigartige
Wanderungen, die an einem Punkt
des Wegs einen unermesslich
weiten Blick bieten.

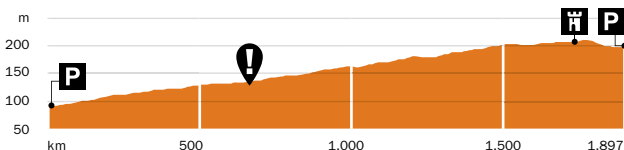
Die besten Routen... MIT AUSSICHT



MESA ROLDAN

Naturpark Cabo de Gata-Nijar

Zwischen Carboneras und Agua Amarga erhebt sich ein Massiv vulkanischen Ursprungs, das einen Blick auf die einzigartige Küstenlinie des Parks bietet. Aufstieg über etwa 100 Höhenmeter mit der charakteristisch kargen Vegetation der Region wie Zwerpalmen und Espartogras, einem Leuchtturm und Wachturm auf dem Gipfel und einer herrlichen Aussicht mit Blick auf das Meer.



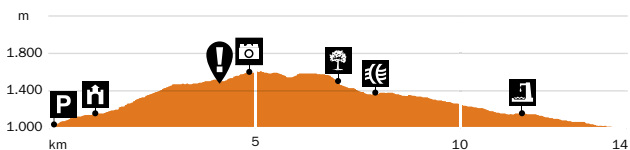
◉ 36° 57' 0,56"N - 1° 54' 18,24"O ◉ 36° 56' 32,08"N - 1° 54' 28,25"O



DEL AGUADERO

Naturpark Sierra Nevada

Eine Vielfalt an Landschaften und Zeugen menschlicher Aktivitäten wie Tennen, Bewässerungsgräben und Gehöfte bieten sich dem Besucher auf dieser Wanderung in Almería. Der Weg führt durch schattige Schluchten und zu Aussichtspunkten mit Blick auf das Tal des Andarax, des großen Flusses der Provinz. Man erkundet Kiefern- und Auwälder und trifft sogar auf eine Pflanze, die ausschließlich in Andalusien vorkommt - den ‚rompesayos‘ (Adenocarpus decorticans).

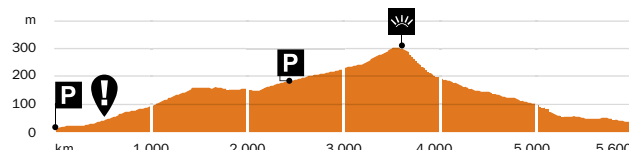
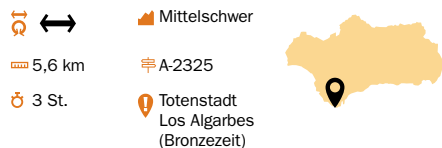


◉ 37° 1' 4,05"N - 2° 53' 19,03"O ◉ 37° 1' 4,05"N - 2° 53' 19,03"O

ALGARBES-BETIJUELO

Naturpark del Estrecho

In der Gemeinde Punta Paloma (Tarifa) beginnt ein Weg hinauf auf 300 m Höhe, von wo man den Atlantik und den prächtigen, bis an dessen Ufer heranwachsenden Kiefernwald bewundern kann. Der Blick erfasst auch die berühmten Dünen von Valdevaqueros, Bolonia und Gibraltar. Die Nekropole auf unserem Weg ist die wichtigste historische Begräbnisstätte der Provinz.



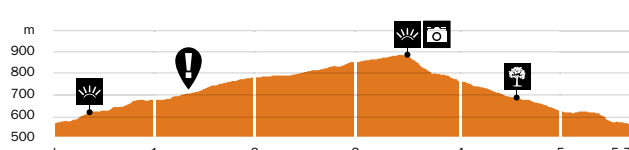
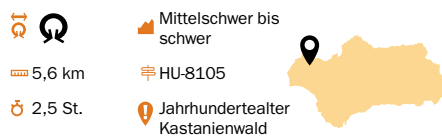
◉ 36° 4' 25,64" N - 5° 41' 43,23" O ◉ 36° 3' 46,1" N - 5° 42' 44,46" O



CERRO DE SAN CRISTOBAL

Naturpark S. de Aracena y Picos de Aroche

In Almonaster beginnt eine Mittelgebirgsstrecke, die alle Landschaften der Gegend – Weidewald, Wald, Uferbereiche und Kastanienwälder - umfasst. Nicht weniger schön ist die vom Menschen geschaffene Landschaft in Form von Steinmauern entlang des Wegs oder Wassermühlen. Vogelgezitscher begleitet uns auf der Wanderung, die nach Überqueren eines Flüsschens auf 900 m hinauf führt. Der Blick reicht bis zur Mündungslandschaft Ria de Huelva...



◉ 37° 52' 23,63"N - 6° 47' 02,51"O ◉ 37° 52' 23,63"N - 6° 47' 02,51"O

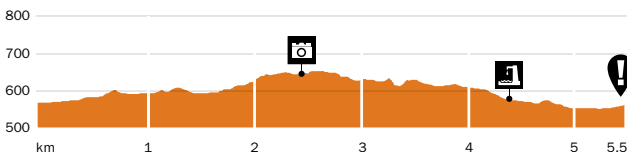
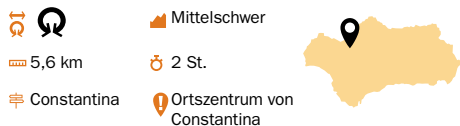




LOS CASTAÑARES

Naturpark Sierra Norte

Am Ende des Paseo de La Alameda beginnt ein Weg im Schatten von Ulmen und verschiedenen Eichenarten. Eine wunderschöne, angenehme Strecke, die auf halbem Weg mit einer herrlichen Aussicht und am Ende mit dem baulich interessanten Stadtbild von Constantina aufwartet.



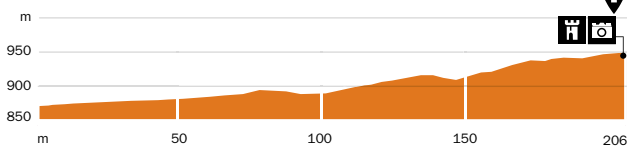
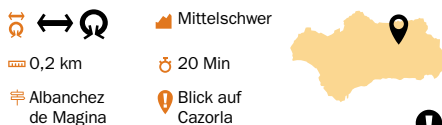
📍 37° 52' 49,20"N - 5° 37' 27,35"O



CASTILLO DE ALBANCHEZ

Naturpark Sierra Magina

Zunächst durchquert man die Gassen von Albanchez und unternimmt dann über eine steile Treppe den kurzen, aber anstrengenden Aufstieg zur historischen Burg. Von oben bietet sich ein ausgezeichneter Blick auf den Park. Die Aussicht erfasst die Berge Magina und Serrezuela de Bedmar sowie die Sierra de Cazorla. Im Norden erblickt man die Olivenbäume von Ubeda und Baeza sowie den Ansatz des Sandstein-Bergkamms El Torcal.

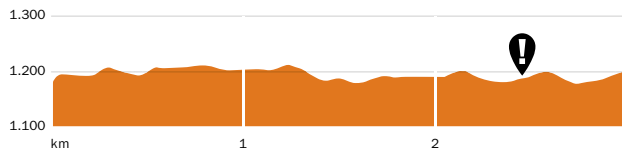


📍 37° 47' 26,17"N - 3° 28' 30,16"O 📍 37° 47' 24,29"N - 3° 28' 50,67"O

TORCAL ALTO

Naturlandschaft Torcal de Antequera

Der Weg beginnt am Parkplatz des Besucherzentrums und bietet einen kurzen Anmarsch in die einzigartige, vor 150 Mio. Jahren im Meer entstandene Landschaft, die wie eine Stadt aus Sandstein anmutet. Auf dem Weg liegt der Aussichtspunkt Mirador de Las Ventanillas, von dem man Villanueva und das Flusstal des Rio Campanillas überblickt.

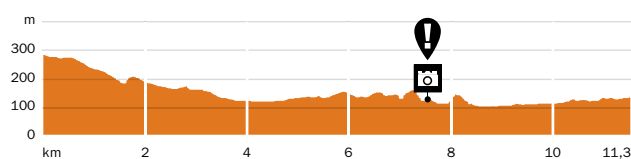
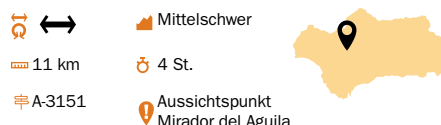


📍 36°57'49"N - 4°32'44"O 📍 36°57'49"N - 4°32'44"O

DEL AGUILA

Naturpark Sierra de Hornachuelos

Der Weg beginnt in der Nähe des Besucherzentrums Huerta del Rey, das 1,3 km von Hornachuelos entfernt liegt. Die Gegend wird durchzogen von Karren, spitz zulaufenden Felsrinnen, die auch als Badlands bezeichnet werden. Schließlich gelangt man an einen Aussichtspunkt mit Blick auf das Flusstal des Rio Guadalora. Aus seinem dichtem Galeriewald hört man die Geräusche der Vögel, die zwischen Erlen, Weiden, Pappeln und Eschen Unterschlupf finden.



📍 37° 50' 38,29"N - 5° 15' 50,28"O 📍 37° 50' 12,03"N - 5° 18' 41,31"O

Mittelstrecken- und Fernwanderwege, auf denen man Andalusien in aller Ruhe erkunden kann.

FÜR WANDERFREUDIGE

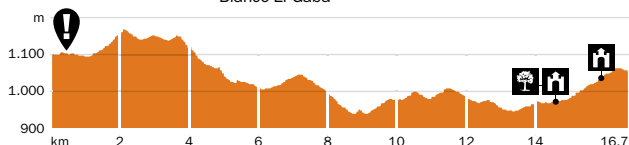




SIERRA LARGA

Naturpark Sierra María-Los Vélez

Die landschaftliche Vielfalt ist das Schönste an dieser Route. Schattige und sonnige Hänge, Felsen, Hügel, Berge, Schluchten, Flussufer, weite ebene Täler, die sich vor unserem Blick auftun, von der Erosion aus Kalksteinfelsen geformte Gebilde... all das in beträchtlicher Höhenlage und mit einem grünen Teppich bedeckt.



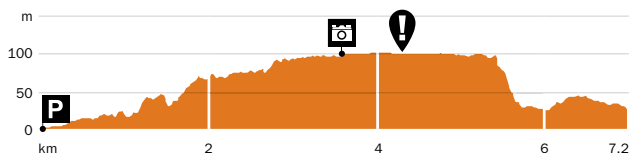
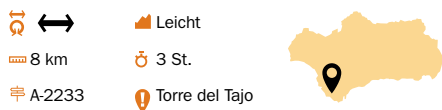
◉ 37° 45' 04,44"N - 2° 03' 29,81"O ◉ 37° 45' 28,55"N - 2° 03' 58,11"O



DEL ACANTILADO

Naturpark La Breña y Marismas del Barbate

Am Strand La Hierbabuena in Barbate beginnt ein Aufstieg, der über die schönste Steilküste der Provinz Cádiz zu einem anderen Strand, dem Playa de Caños de Meca, führt. Hier bieten sich atemberaubende Blicke auf den Atlantik, den dichten Kiefernwald, die in der Schlucht nistenden Vögel und Afrika... Der in der Regel hier herrschende starke Wind beugt die Bäume fast bis zum Boden.



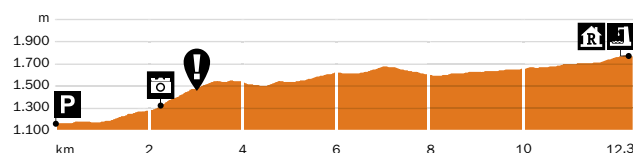
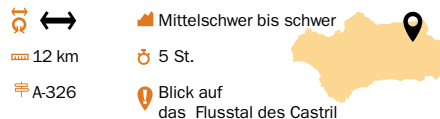
◉ 36° 11' 11,68"N - 5° 56' 15,36"O ◉ 36° 11' 14,56"N - 6° 00' 33,52"O



CORTIJO DEL NACIMIENTO PRADOS DEL CONDE

P.N. Sierra Castril

Der Wanderweg beginnt am Cortijo del Nacimiento und führt stets auf über 1.000 Metern Höhe zu den Weideflächen der robusten Schafsrasse Segureña. Im Laufe der Strecke trifft man auf Pflanzen wie Erika oder Besenkraut, die sich an die kalte Gebirgsumgebung angepasst haben, und eindrucksvolle Felsen, die den Untergrund des Parks bilden.



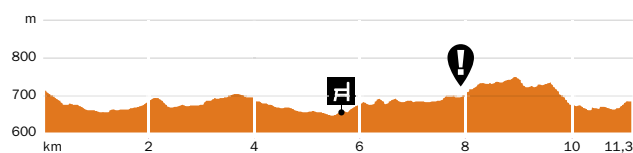
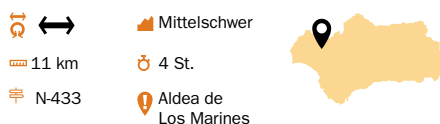
◉ 37° 53' 26,64"N - 2° 45' 20,06"O ◉ 37° 57' 16,10"N - 2° 41' 27,00"O



ARACENA FUENTEHERIDO

Naturpark Aracena y Picos de Aroche

Ausgedehnte Flächen und Panoramablicke auf Kastanienwälder, Weidewälder, Olivenhaine und mediterranes Strauchwerk auf einem historischen Weg, der zwei wunderschöne Dörfer miteinander verbindet. Die Strecke ist überreich an Wasser, sei dies in fließender Form in Bachläufen oder direkt in der im Schatten wachsenden Vegetation. Auf der Strecke liegt das reizvolle Dörfchen Los Marines.



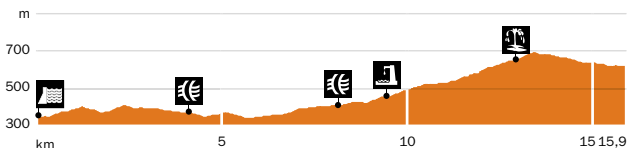
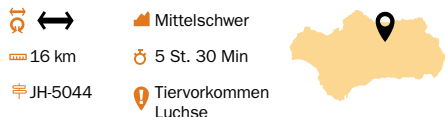
◉ 37° 53' 55,25"N - 6° 34' 07,98"O ◉ 37° 54' 19,13"N - 6° 39' 08,98"O



EL RUMBLAR

Naturpark Sierra de Andújar

Die Strecke beginnt an der Staumauer des Rumblar (Baños de la Encina) an einem Steineichenhang und führt dann durch Olivenhaine, wo freilebende Rinder und Rehe zuhause sind. Zunächst geht es an der Ortschaft La Nava de Andújar vorbei, danach durch zerklüftetes Gelände, bis den Besucher am Ende Los Escoriales, die Überreste einer Mine, als Überraschung erwarten.



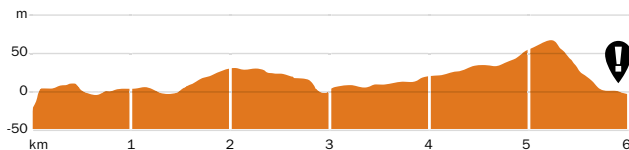
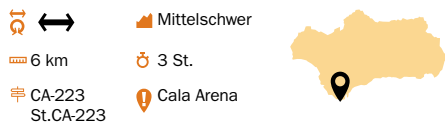
38° 09' 39,09"N - 3° 48' 22,20"O 38° 10' 25,64"N - 3° 54' 33,59"O



RUTA DE LOS BALLENEROS

Naturpark Del Estrecho

Ausgangspunkt ist der Leuchtturm Faro de Punta Carnero in der Nähe der stillgelegten Walfängerei Ballenera de Algeciras, die an der von Walen frequentierten Straße von Gibraltar bis 1964 in Betrieb war. Die Route bietet einen herrlichen Blick auf Afrika und den enormen Zugvogelverkehr zwischen den beiden Kontinenten. Hinzu kommt die einzigartige Küste, an der sich Buchten mit geologischen Formationen abwechseln.



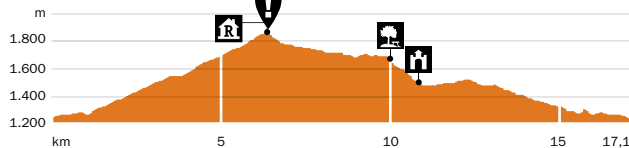
36°04'38"N - 5°25'31"O



JEREZ DEL MARQUESADO POSTERO ALTO

Naturpark Sierra Nevada

Eine schattige Route in zerklüftetem Gelände, die direkt in Jerez beginnt und an mehreren ehemaligen Kleinkraftwerken vorbeiführt. Zwischen Galeriewäldern, Steineichen, Kiefern und mehreren Flüssen, deren Wasser einst zur Energiegewinnung genutzt wurde, geht es hinauf zur Berghütte Refugio de Postero Alto auf 1.800 Metern Höhe.



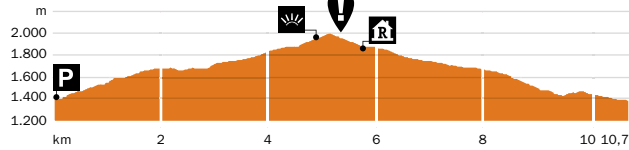
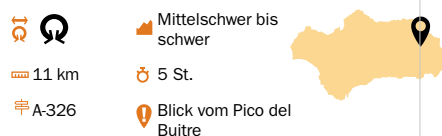
37° 10' 33,99"N - 3° 10' 1,9"O 37° 10' 33,99"N - 3° 10' 1,9"O



CERRO DEL BUITRE

Naturpark Sierra de Castril

Am Bergsattel Collado del Laude beginnt ein markierter Weg zum 2.000 m hohen Gipfel Pico del Buitre. Hier begegnet man der einzigartigen Schwarzkiefer, die bestens an diesen Lebensraum angepasst ist. Der Kiefernwald Pinar de las Potras, die Schlucht Barranco del Laude oder die Bergwiesen des Buitre vermitteln einen Eindruck in die vielfältigen Landschaften, die herrliche Anblicke bieten.



37° 49' 45,18"N - 2° 48' 42,20"O 37° 49' 45,18"N - 2° 48' 42,20"O

Einfach zu bewältigende
Strecken rund um
Kultur und Natur,
die sich bestens für
Unternehmungen mit der
ganzen Familie eignen.
Ein echtes Erlebnis!

Die besten Routen... FÜR DIE GANZE FAMILIE



CHARCO DE LA BOCA

P.N. Doñana

Am Besucherzentrum La Rocina beginnt ein Weg, der einiges zu bieten hat. Die abwechslungsreichen Landschaften der Gegend - Wasserläufe, Pinien, Korkeichen und Strauchwerk - im Verein mit der außergewöhnlichen Vogelwelt, die man von mehreren Vogelwarten aus beobachten kann, gesellen sich zum Dorf El Rocío und dem Meer, beide in unmittelbarer Nähe, hinzu.



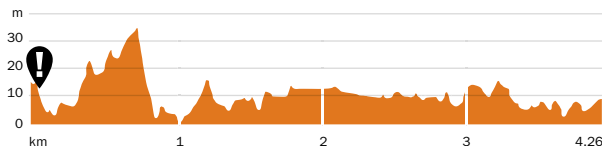
Leicht

4,26 km

2 h

A-483

Palace Rocina



37° 7' 25"N - 6° 29' 48"O 37° 7' 25"N - 6° 29' 48"O



MOLINO DEL CORCHO

P.N. Sierra Norte

Der schönste Auwald der Provinz Sevilla beginnt am Bahnhof von Cazalla mit einem Picknickgelände am stets wasserführenden Fluss Huesna, dessen Ufer zahlreiche Vögel bewohnen. Die Kapelle Ermita de la Patrona, mehrere Brücken und eine weitere Mühle sorgen für Abwechslung auf einer stets schattigen Route, die im Sommer zum Baden einlädt.



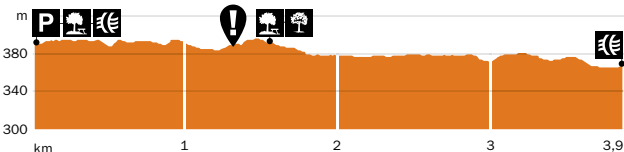
Leicht

3,9 km

1 h 20'

A-455

Mühle zur Korkvermahlung



37° 55' 44,96"N - 5° 42' 55,80"O 37° 53' 57,44"N - 5° 43' 47,57"O



LOS GENOVESES

P.N. Cabo de Gata-Níjar

Die schöne Windmühle San José ist der Ausgangspunkt für diesen Weg, der durch eine herrliche andalusische Küstenlandschaft und über einen prächtigen Strand von einem Ende der Bucht Los Genoveses zum anderen führt. Der vulkanische Ursprung vermittelt eine schmucklose afrikanische Landschaft mit Agaven, trockenen Flussbetten, fossilen Dünen, an deren Ende El Morrón de los Genoveses liegt.



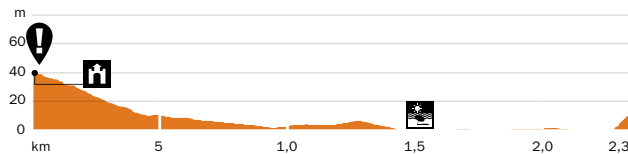
Leicht

2,3

1 h 30'

AL-3108

Windmühle



36° 45' 20,92"N - 2° 06' 57,78"O 36° 44' 16,76"N - 2° 07' 07,95"O



CORREDOR VERDE DEL GUADIAMAR

Paisaje Protegido del Guadiamar

Strecke am Ufer des Río Guadiamar, die neben einem Picknickgelände einen Botaniklehrpfad für Mittelmeerpflanzen bietet. An etlichen Aussichtspunkten am Fluss bekommt man mitunter Ottern zu Gesicht. Auf dieser Strecke verläuft ein Radweg von Sierra Morena nach El Rocío. Über eine Brücke gelangt man zum Besucherzentrum.



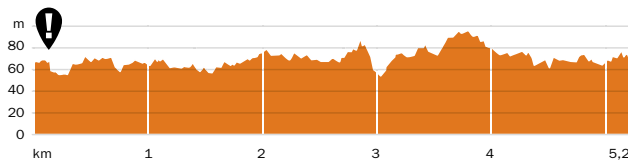
Leicht

5,2 km

2 h

A-474

Brücke über den Fluss Guadiamar



37° 18' N - 6° 15' O



CARDEÑA-ALDEA DEL CEREO

P.N. Sierra de Cardena y Montoro

Von der Plaza de la Independencia in Cardena führt ein Weg in Richtung Weidewald. Rinder, Schafe und Schweine zeugen von der landwirtschaftlichen Nutzung und der hervorragenden Gastronomie der Region. Der kleine Stausee Tejoneras bietet die Möglichkeit zur Beobachtung zahlreicher Vögel. Der Weg führt vorbei an der stillgelegten Mine El Cano, aus der Uranglimmer abgebaut wurde, und endet in Aldea del Cerezo.



Bajo

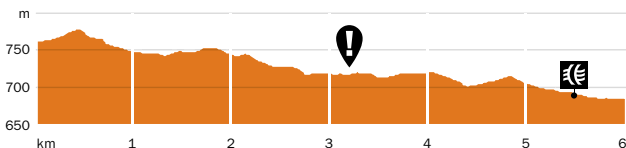


6 km

2 h

N-420

Embalse de las Tejoneras



38° 16' 80,09" N - 4° 19' 16,09" O 38° 15' 19,64" N - 4° 15' 70,28" O



FELIX RODRIGUEZ DE LA FUENTE

P.N. SS. de Cazorla, Segura y Las Villas

Sehr beliebte Strecke durch wunderschöne Landschaften, auf der man mit Sicherheit Tiere zu Gesicht bekommt. Vorbei am spektakulären Stausee, aus dem sich die Burg Castillo de la Bujaraiza heute als Insel erhebt. Zwei Aussichtspunkte und ein Park, dessen Tiere (Wildschweine, Rehe, Hirsche) in Halbfreiheit leben, machen seinen Reiz als Ausflugsziel für die Familie komplett.



Media

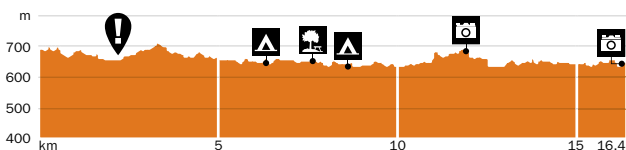


16,4 km

2 h

A-319

Wildtierpark Collado del Almendral



38° 5' 51,49" N - 2° 48' 43,95" O 38° 5' 26,74" N - 2° 47' 40,40" O



DÜNE VON BOLONIA

P.N. Del Estrecho

Der in der Ortschaft Bolonia (Tarifa) beginnende Weg führt an einem der ökologisch und kulturell wertvollsten Strände Andalusiens entlang. Den spektakulären Abschluss bildet das Naturdenkmal der Düne von Bolonia, eine 30 m hohe Sanddüne. Nach Regenfällen sind an einigen der je nach Jahreszeit entstehenden Tümpel zahlreiche Vertreter der Vogelwelt zu sehen.



Leicht

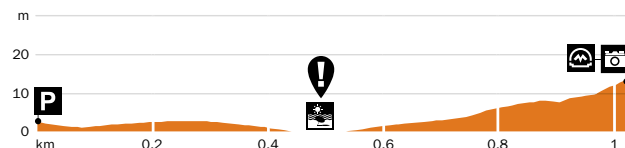


1 km

30'

CA-8202

Römerstadt Baelo Claudia



36° 5' 14,69" N - 5° 46' 11,95" O 36° 5' 21,99" N - 5° 46' 51,35" O



MAJACEITE FLUSS

P.N. Sierra de Grazalema

Vom unteren Teil der reizvollen Ortschaft Benamahoma aus führt ein wunderschöner und daher höchst beliebter Weg nach El Bosque. Den Besucher erwarten Ufervegetation, zahlreiche Vogelarten, Forellen und Ottern im Fluss sowie der Pflanzenbestand des botanischen Gartens El Castillejo. Mehrere Mühlen säumen das Flussufer.



Leicht

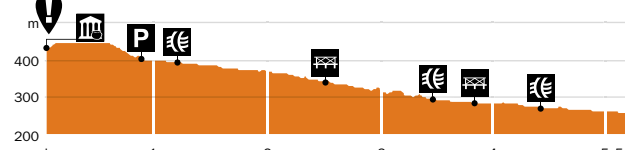


5,3 km


2 h

A-372

Ökomuseum zum Thema Wasser



36° 46' 3,61" N - 5° 27' 45,33" O 36° 45' 42,02" N - 5° 30' 28,71" O



Meer, Flüsse, Schatten. Sommerliche
Temperaturen machen Lust auf die
herrliche Frische Andalusiens.

Die besten Routen... IM SOMMER



RIO DE LA MIEL

Naturpark Los Alcornocales

Der Weg beginnt im Barrio del Cobre (Algeciras) und überrascht den Besucher mit tiefen, engen Tälern („canutos“), die sich zwischen feuchten Galeriewäldern verbergen. Eine verwunschene Strecke mit einer vorgeschichtlichen Atmosphäre, teilweise gepflasterten Wegen, mittelalterlichen Brücken und alten Mühlen.



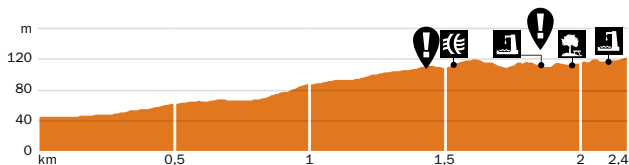
2,5 km

CA-2311

Leicht

1 St.

Mühle Molino de la Escalona, Quelle Fuente de las Niñas



36° 07' 02,68"N - 5° 28' 36,99"O 36° 06' 42,82"N - 5° 29' 56,43"O



CASCADA DE LA CIMBARRA

Naturlandschaft Cascada de la Cimbarra

Vor den Toren von Aldeaquemada (Jaen) liegt der Cimbarra, der spektakulärste Wasserfall des Rio Guarrizas. Korkeichen, Kiefern, Steineichen und schattige Bäche sind Teil der Landschaft und der Strecke, die durch eine Gegend voller Fossilien, prähistorischer Funde und Greifvögel führt.



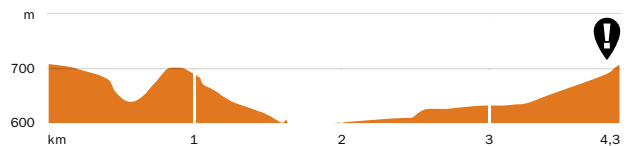
4,3 km

J-6110

Besonders leicht

2 St.

Wasserfall Cascada de la Cimbarra



34° 24' 38"N - 3° 22' 17"O 36° 06' 42,82"N - 5° 29' 56,43"O

TORRIJOS

Naturpark Montes de Malaga

Am Freilichtmuseum von Torrijos markiert eine prächtige, für die Region typische Kelter aus dem Jahr 1843 den Beginn eines Wegs entlang dem Rio Chaperas, der noch auf weitere Wasserläufe trifft. Der schattige Kiefernwald und das Geräusch des Wassers oder das Klopfen eines Spechts begleiten den Wanderer. Verstreut finden sich Gehöfte und Weingüter auf diesem Streckenwanderweg, der sowohl Hin- als auch Rückweg ist.



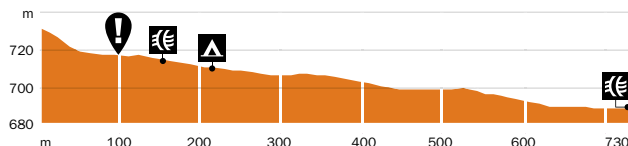
1 km

A-7000

Leicht

50 Min

Kelter und Tenne von Pacheco



36° 49' 33,4"N - 4° 21' 50,45"O 36° 49' 50,92"N - 4° 22' 1,74"O

EL BURGO-LA FUENSANTA

Naturpark Sierra de las Nieves

Dichter Kiefernwald und üppiger Uferbewuchs begleiten den Wanderer auf dem Weg, der an der Brücke über den Rio del Burgo beginnt. Kurz darauf beginnt der Aufstieg zum Puerto del Lobo (721 m), von wo man die Bergketten Sierra Prieta und Sierra de Alcaparain überblickt. Ein Picknickgelände macht die herrliche Frische des Flussbetts vollkommen.



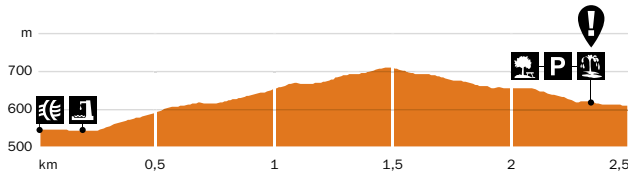
2,5 km

A-366

Leicht

1 St. 50 Min

Picknickgelände und Mühle Molino de la Fuensanta



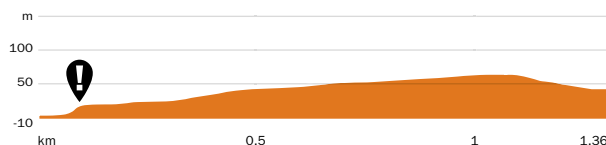
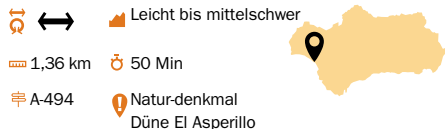
36° 47' 16,85"N - 4° 56' 56,15"O 36° 46' 24,2"N - 4° 57' 40,96"O



CUESTA MANELI

Naturpark Doñana

Bei km 30 der A-494 beginnt ein kurzer Weg, auf dem es jedoch jede Menge zu sehen gibt. In der Fossilendüne El Asperillo, die an ihrer dem Meer zugewandten Steilküste zahlreiche Farben aufweist, finden sich Spuren im Sand, die auf die vielfältige Tierwelt Doñanas, darunter auch Luchse und Schlangen, hindeuten. Kurzum – ein riesiger unberührter Strand.



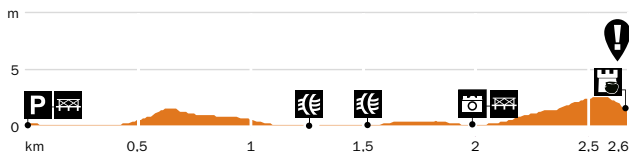
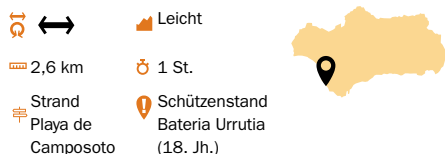
◉ 6° 41' 12,85" O - 37° 4' 47,72" N ◉ 6° 41' 17,63" O - 37° 4' 13,04" N



PUNTA DEL BOQUERON

Naturpark Bahía de Cádiz

Der Weg folgt einer Sandzunge zwischen dem Marschland des Kanals Caño de Sancti-Petri und dem Dünensystem des unberührten Strands Playa de Camposoto, auf dem sich nur vereinzelt alte Bunker und Geschützstände finden, die einst zum Schutz San Fernandos dienten. Am Horizont erblickt man die Burg auf der Insel Sancti Petri und zahlreiche Vögel.

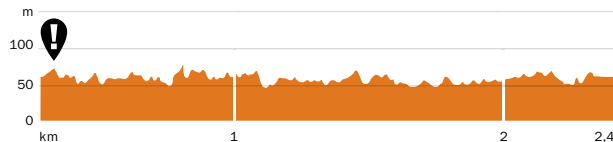
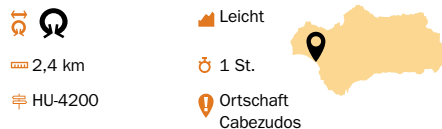


◉ 36° 25' 05,92" N - 6° 13' 26,73" O ◉ 36° 23' 57,18" N - 6° 12' 43,90" O

RIBETEHILLOS

Naturpark Doñana

Von der ehemaligen Siedlung Cabezudos (Almonte), die zur Wiederaufforstung diente, gelangt man in die Gegend Abalarío und zum Ausgangspunkt der Strecke. Umgeben vom kühlen Schatten des Kiefernwalds, dem Duft weißer Sträucher und zahlreichen Vögeln passiert man hier auf Holzstegen eine Reihe von Seen mit Sumpfgebieten.



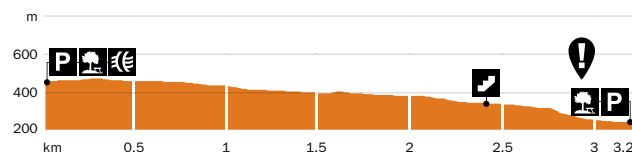
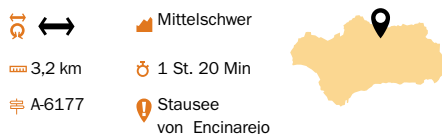
◉ 6° 39' 38,09" O - 37° 8' 2,39" N ◉ 6° 39' 38,09" O - 37° 8' 2,39" N



JABALI-ENCINAREJO

Naturpark Sierra de Andujar

Am Picknickgelände El Jabali beginnt eine Strecke zum Rio Jandula und zu einem der ältesten Staudämme, die zur Stromerzeugung errichtet wurden. Zwischen Kiefernwäldern und mediterranem Strauchwerk lässt sich die lautlose Gegenwart von Luchsen und Wölfen erahnen. Am Fluss erwartet uns als Abschluss ein weiteres Picknickgelände - Encinarejo.

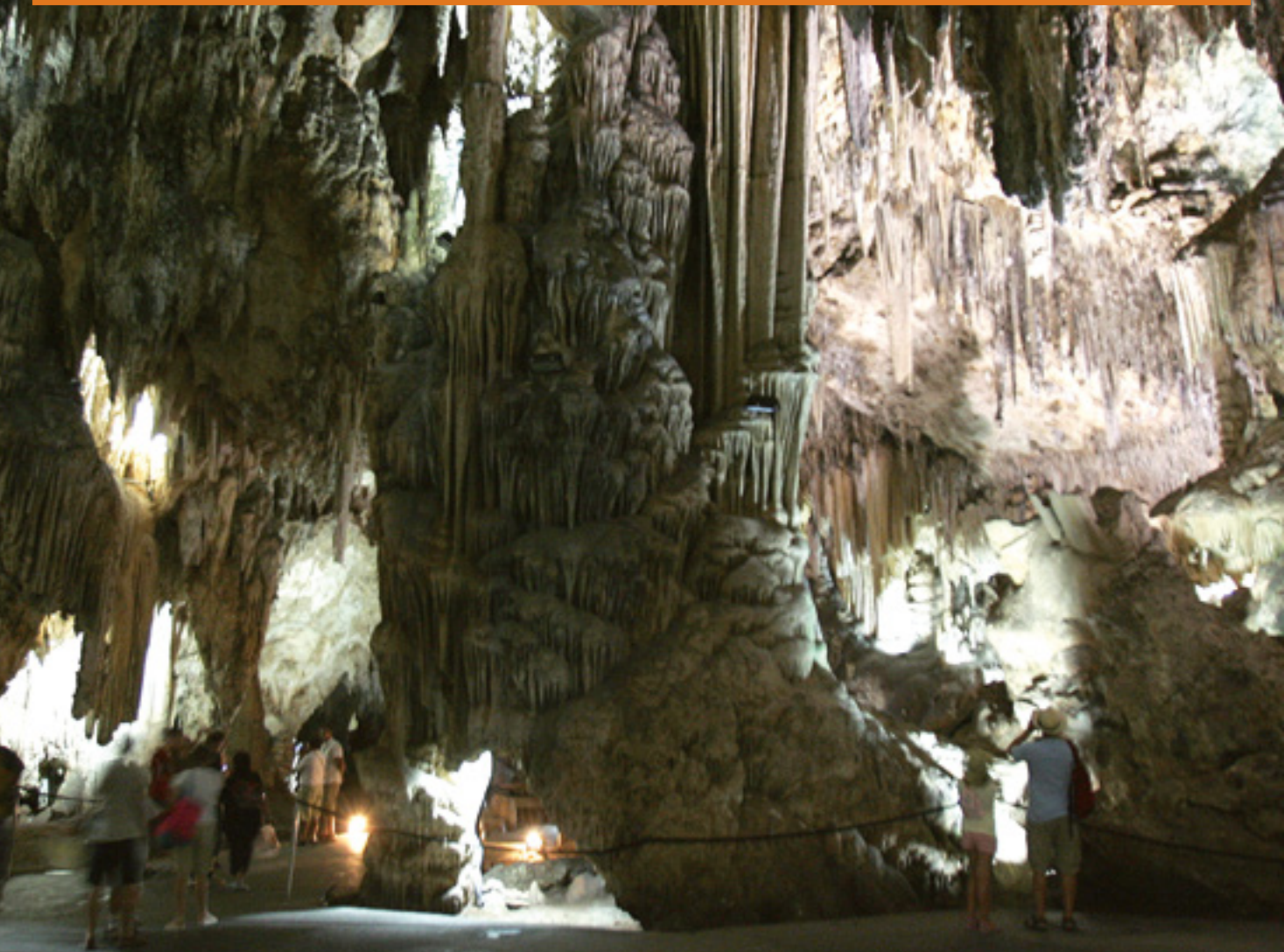


◉ 38° 10' 57,34" N - 4° 00' 53,47" O ◉ 38° 09' 48,96" N - 3° 59' 47,97" O



Kulturgeschichtliches und völkerkundliches Erbe, wichtige archäologische Stätten, Bäume aus grauer Vorzeit und jahrhundertealte Feste auf Wanderwegen, die nicht nur herrliches Naturerlebnis bieten.

Die besten Routen... MIT GESCHICHTE

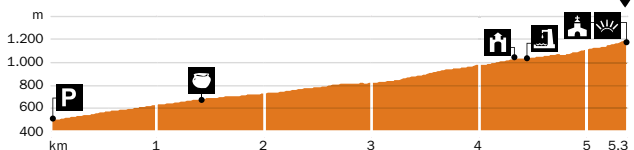




LA ERMITA

Naturpark Sierras Subbéticas

Am alten Bahnhof von Cabra beginnt der Weg hinauf auf 1.200 m Höhe, dem höchsten Punkt der Bergkette, wo die Kapelle Virgen de la Sierra liegt. Der sogenannten Balkon Andalusiens („Balcón de Andalucía“) bietet einen Blick auf 5 Provinzen. Der Weg ist mühsam, denn er steigt zwischen Oliven, Steineichen und Portugiesischen Eichen steil an.



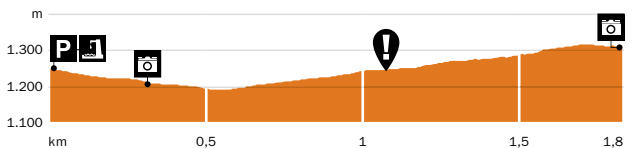
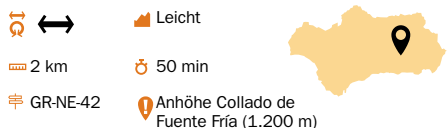
📍 37° 28' 16,97"N - 4° 25' 27,30"O 📍 37° 29' 11,56"N - 4° 22' 49,76"O



CERRO DEL MAÚLLO

Naturpark Sierra de Huétor

Am Besucherzentrum Puerto Lobo (Víznar) beginnt ein Spazierweg zwischen wiederaufgeforsteten Kiefernwäldern. Hier kann man den Magnesiumduft der Dolomiten riechen, einen riesigen Ahornbaum bewundern und in Schluchten mit vielfarbiger Vegetation hinabwandern. Am Cerro Maúllo, der im spanischen Bürgerkrieg eine wichtige Rolle spielte, sind noch Schützengräben zu sehen.



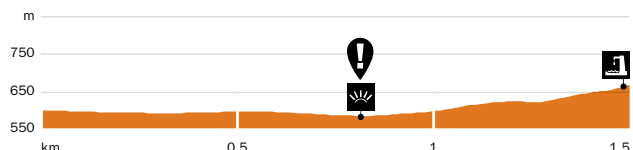
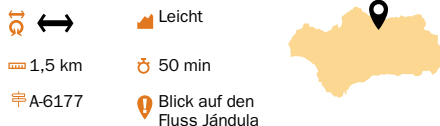
📍 37° 14' 15,96"N - 3° 31' 57,81"O



EL SANTUARIO

Naturpark Sierra de Andújar

Vor der letzten Abzweigung zur Kapelle Virgen de la Cabeza beginnt ein Weg durch eine wildromantische Landschaft voller Legenden und Tradition, denn die hier stattfindende Pilgerprozession ist eine der wichtigsten ‚Romerías‘ ganz Spaniens. Schwarzkiefern und ein atemberaubender Blick unter anderem auf Los Pedroches und Sierra Madrona erwarten den Besucher.



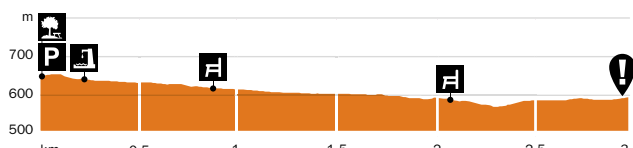
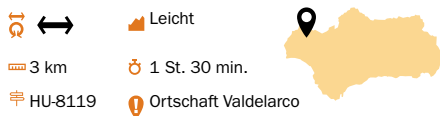
📍 38° 11' 16,86"N - 4° 02' 12,50"O 📍 38° 10' 44,42"N - 4° 02' 09,68"O



EL TALENQUE-VALDELARCO

Naturpark S. de Aracena y Picos de Aroche

Am Picknickgelände El Talenque (Galaroza) beginnt ein historischer Verbindungsweg zwischen den Dörfern des Berglands. Die Felswände entlang der Route verleihen dem Weg durch die Schlucht Navahermosa bis zum Flüsschen Valdelarco einen besonderen Reiz. Eine unverfälschte Strecke voller Landschaften und Ökosysteme dieser Gebirgsregion.



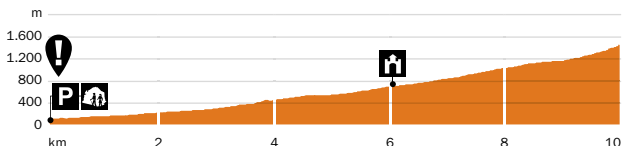
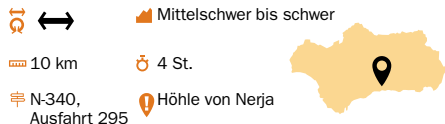
📍 37° 55' 52,42"N - 6° 40' 34,16"O 📍 37° 57' 03,60"N - 6° 40' 53,87"O



SUBIDA AL PICO DEL CIELO

Naturpark S. de Tejada, Almijara y Alhama

Am Eingang zur Höhle von Nerja beginnt ein Wanderweg zu einem Ort, der bis 1954 Unterschlupf der Widerstandskämpfer und zuvor von Wegelagerern und Moriskan war. Der Weg führt hinauf bis auf 1.508 m Höhe und bietet einen herrlichen Blick auf Afrika und die Küste (Costa Tropical/ Costa del Sol), die Berge der Sierra Nevada und natürlich das Meer.



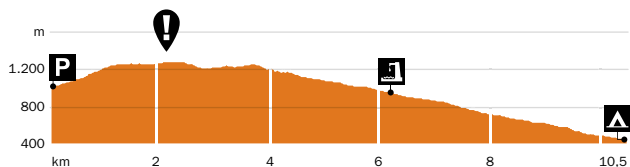
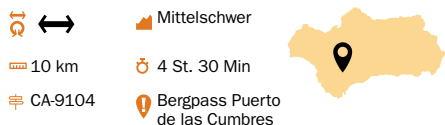
36° 45' 41,85"N - 3° 50' 50,57"O 36° 48' 17,14"N - 3° 48' 54,44"O



EL PINSAPAR

Naturpark Sierra de Grazalema

An der Straße zum Puerto de las Palomas (Grazalema) beginnt ein Weg zum niederschlagreichsten Ort Spaniens. Dies ist die Heimat des Pinsapo, einer Tannenart, die ein historisches Relikt aus dem Tertiär ist. Der Gipfel des Torreón und der eine oder andere Steinbock verfolgen unsere Wanderung durch den dichten Tannenwald.

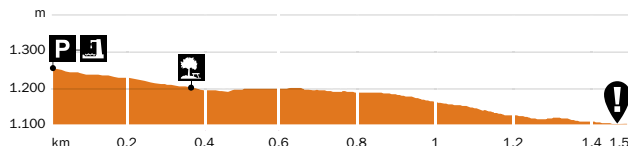
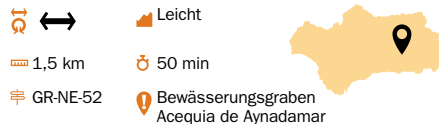


36° 46' 0,67"N - 5° 22' 53,27"O 36° 46' 8,95"N - 5° 27' 35,18"O

BARRANCO DE VIZNAR

Naturpark Sierra de Huétor

In der Nähe des Besucherzentrums Puerto Lobo beginnt ein Weg, der eng mit der Ermordung des Dichters Federico García Lorca verknüpft ist, da die Tat sich in dieser Schlucht zutrug. Herrliche Landschaften mit verschiedenen Kiefer- und Eichenarten erwarten uns. Auf dem Weg trifft man auf die Flüsse Darro und Fardes sowie mitunter Wildschweine oder Steinböcke.

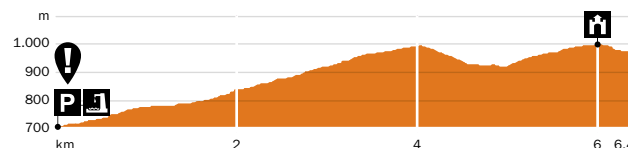
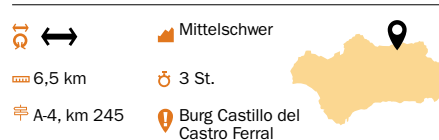


37° 31' 59,37"N - 3° 31' 59,37"O 37° 14' 23,99"N - 3° 32' 43,08"O

BARRANCO DE VALDEAZORES

Naturpark Despeñaperros

Der Weg beginnt am Forsthaus Casa forestal de Valdeazores und führt am Fluss entlang durch eine mit mediterranem Strauchwerk bewachsene Schlucht. Hinzu kommt die historische Bedeutung, denn im Jahr 1786 gelang der Zugang nach Andalusien durch den Hohlweg von Despeñaperros. Ein Aussichtspunkt bietet einen Blick auf das Naturdenkmal Los Órganos (die Orgelpfeifen).



38° 24' 7,63"N - 3° 30' 7,67"O 38° 23' 43,12"N - 3° 30' 48,48"O

Der vor uns liegende Weg macht dem Wanderer in seinem Verlauf ein unerwartetes Geschenk. Nun heißt es marschieren, bis wir es finden!

Die besten Routen... MIT ÜBERRASCHUNG



LA LAGUNA DEL MORAL

Naturpark Los Alcornocales

Am Picknickgelände La Saucedá (Cortes de la Frontera) beginnt ein Weg zu einem zauberhaft schönen See, umgeben von einem Wald mit zahlreichen Vertretern der Tierwelt. In der Schlucht Garganta de Pasadallana begegnen wir dem ‚Canuto‘, einer ausschließlich in diesem Park anzutreffenden Landschaftsform – ein enges Flüsschen mit farbewachsenen Ufern.



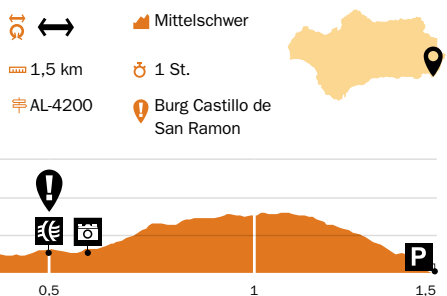
36° 31' 45,79"N - 5° 35' 13,33"O 36° 32' 70,36"N - 5° 36' 70,85"O



LA MOLATA

Naturpark Cabo de Gata-Níjar

In der Nähe der Burg Castillo de San Ramon (Níjar) beginnt ein Weg zum Strand El Playazo. Das Besondere an der Strecke ist, dass sie an einem alten, am Meer gelegenen Vulkankrater entlang führt. Von mehreren Aussichtspunkten aus genießt man den Blick auf die Küste mit dem imposanten Mesa Roldan im Hintergrund. Weitere Überraschungen sind Fossilien im Sandstein und Unterwasserwälder im Meer.



36° 51' 44,73"N - 2° 0' 20,21"O 36° 52' 20,28"N - 2° 0' 12,14"O



LA GARGANTA VERDE

Naturpark Sierra de Grazalema

Der Fluss Bocaleones bahnte sich einen Weg, an dessen Ende eine erstaunliche Kapelle liegt. Eine in Stein gehauene Nische, für die sich die beschwerliche Strecke lohnt. Der Abstieg zuweilen über Felsstufen, der die Kühle des Wassers lindert, führt vorbei an Oleander, Lorbeer und Lorbeerblättrigem Schneeball. Ein magischer Ort, über den am Himmel die Geier ihre Runden ziehen.



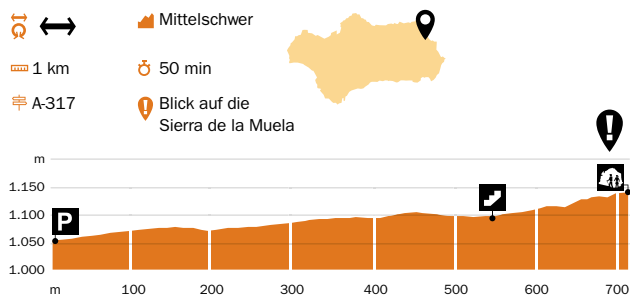
36° 48' 28,78"N - 5° 23' 30,62"O 36° 48' 55,62"N - 5° 24' 16,49"O



CUEVA DE LOS LETREROS

Naturpark Sierra Maria-Los Velez

Das bedeutendste Werk der zum Weltkulturerbe gehörenden Höhlenmalerei der spanischen Ostküste ist der ‚Indalo‘, der inzwischen die Symbolfigur Almerias ist. Das Originalgemälde befindet sich in der Höhle Cueva de los Letreros. Der Weg dorthin beginnt am Ufer des Los Molinos (Velez-Blanco) und bietet einen atemberaubenden Blick auf die Sierra de La Muela.



37° 40' 37,11"N - 2° 05' 38,19"O 37° 40' 32,87"N - 2° 05' 42,98"O



CERRO DEL HIERRO

Naturpark Sierra Norte

Ander Straße von San Nicolas nach Constantina trifft man auf ein überraschendes Bergwerk, das bereits in vorrömischer Zeit entstand. Heute ist es seiner geologischen und umweltrelevanten Bedeutung wegen als Naturdenkmal ausgewiesen. Der Ort mit englischer Architektur und Tierarten wie der Schwarzstorch tragen zum Reiz dieses Schauplatzes bei.



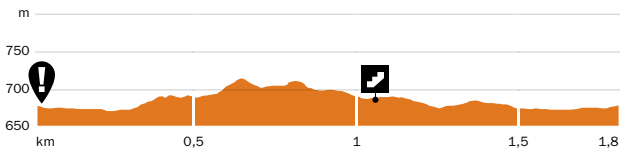
Leicht

2 km

1 St.

SE-7102

Englisches Dorf



37°57'18,04"N - 5°37'27,92"O 37°57'18,04"N - 5°37'27,92"O



KARST DE YESOS

Naturlandschaft Karst de Yesos de Sorbas

Eine Überraschung nach der anderen bietet diese Strecke vorbei an Höhlen, Schluchten, Geoden und Dolinen, die der Fluss Aguas in diese Kalkablagerung südlich von Sorbas (Almeria) gegraben hat. Über 1.000 Höhlen, von denen die meisten miteinander verbunden sind, voller Stalaktiten, Korallen und Säulen, die sich über eine Zeit von 6 Mio. Jahren hinweg bildeten.



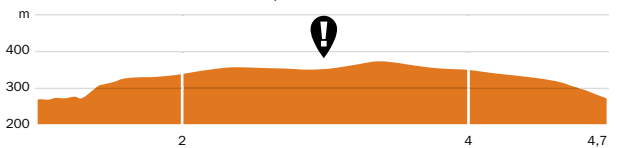
Mittelschwer

4,7 km

1 St. 30 Min

E-5 (Ausfahrt Herreria)

Narciso de Sorbas



37°57'18,04"N - 5°37'27,92"O 37°57'18,04"N - 5°37'27,92"O

PINSAPO LAS ESCALERETA

Naturpark Sierra de las Nieves

Der Weg beginnt in der Nähe des Picknickgeländes Los Quejigales und führt zu einer Überraschung, die ein wahres Naturdenkmal ist. Die Pinsapo-Tanne ist eine uralte, einzigartige Baumart, deren hiesiger Vertreter, die Pinsapo de Escaleretas mit ihren 26 m Höhe ein besonders eindrucksvolles Exemplar ist. Zum Reiz der Landschaft tragen auch der dichte Wald mit Unterholz bei.



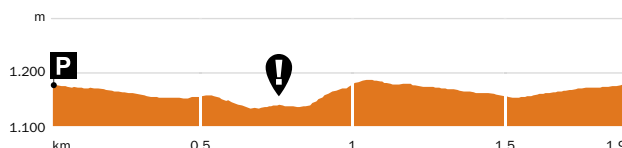
Leicht

2 km

A-397

45 Min

Tanne Pinsapo de las Escaleretas



36°40'7,89"N - 5°2'13,59"O 36°40'7,89"N - 5°2'13,59"O

CORTA PEÑA DE HIERRO

Schutzlandschaft El Rio Tinto

Am Besucherzentrum in der Gemeinde Minas de Riotinto beginnt ein Weg durch eine einzigartige Landschaft voller ökologischer Schätze in Form von Mikrofauna und geologischen Besonderheiten zu einem Bergwerk, das seit der Römerzeit in Betrieb ist. Die Quelle des Rio Tinto trägt zum Verständnis der hier charakteristischen irrealen Farben bei.



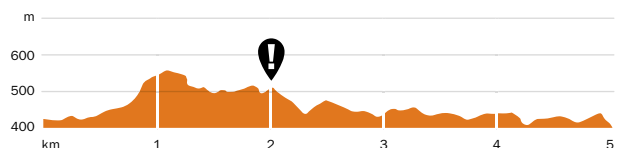
Mittelschwer

5 km

2 h


A-476

Brezo de las Minas



37°42'12,00"N - 6°36'10"O 37°42'12,00"N - 6°36'10"O



A large flock of pink flamingos is wading in shallow, rippling water. The birds are scattered throughout the frame, with some in the foreground and many more in the background, creating a sense of a vast colony. The water is a light blue-grey color, and the overall scene is peaceful and natural.

Spuren, Laute, Überreste... Auf diesen Wegen, auf denen sich das Mitbringen eines Fernglases empfiehlt, erwartet den Besucher die enorm vielfältige andalusische Fauna entweder sichtbar oder aber im Verborgenen erahnt und gesucht.

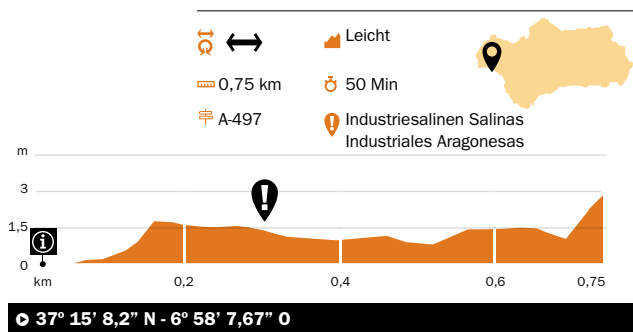
Die besten Routen... MIT TIERBEOBACHTUNG



CALATILLA DE BACUTA

Naturpark Marismas del Odiel

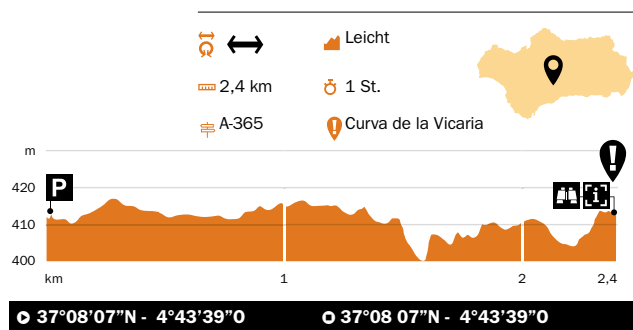
Weg vom Besucherzentrum Anastasio Senra aus, der zwischen den Salzgärten Salinas de Bacuta und dem Wasserlauf Caño de Calatilla verläuft. Die Begegnung der Süßwassermündungen des Rio Tinto und Rio Odiel mit dem Atlantik verleiht diesem Marschlandgebiet eine enorme Artenvielfalt, was besonders für die Vogelwelt gilt. Zu sehen sind Flamingos und die größte Löfflerkolonie der iberischen Halbinsel.



LAS ALBINAS

Naturreservat Laguna de Fuente de Piedra

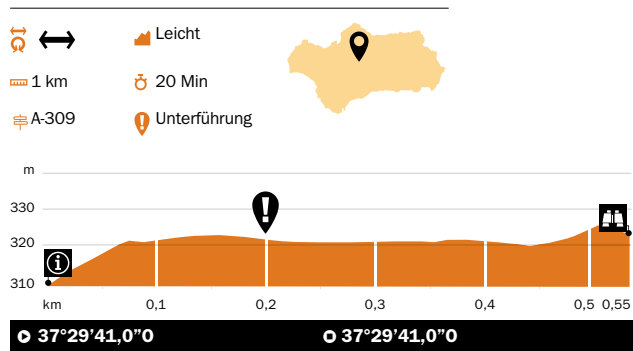
Am Besucherzentrum Jose Antonio Valverde beginnt der Weg nordwärts um die Lagune, die mit 1.400 Hektar die größte Andalusiers ist. Von einer Vogelwarte und einer Aussichtsplattform aus lässt sich die mit 170 Arten vertretene, reiche Vogelwelt, darunter zahlreiche Flamingos, beobachten. Die Vegetation besitzt dank ihrer Anpassung an salzhaltige Gewässer ganz charakteristische Eigenschaften.



DEL OBSERVATORIO

Naturreservat Laguna de Zoñar

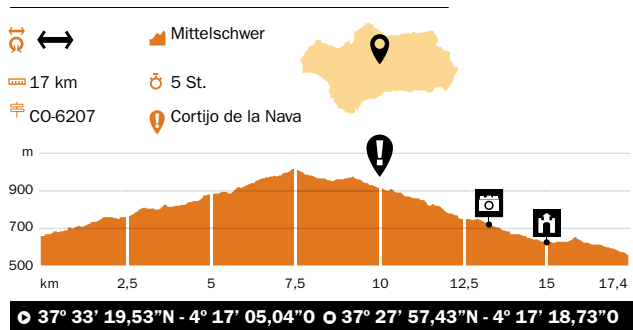
Das Besucherzentrum der Laguna de Zoñar, dem tiefsten Binnensee Andalusiens, ist Ausgangspunkt eines Wegs mit Vogelwarte, von der aus sich die vielfältigen Vogelarten dieser Seenplatte beobachten lassen. Blässhühner, Haubentaucher, Stockenten und Weißkopfruderenten sind auf diesem und dem davon abzweigenden Weg (La Carrizosa) zu sehen.



LAS BUITRERAS

Naturpark Sierras Subbeticas

In der Ortschaft Luque beginnt eine Strecke zu zwei Picknickgeländen. Auf dem Weg begegnet man einem Mandelbaum, der seiner enormen Größe wegen als einzigartig gilt. Die eigentliche Sehenswürdigkeit ist jedoch das Felsgebiet Cortados del Abuchite, das dank der ständig kreisenden Vertreter der hier neben Dohlen und Alpenkrähen nistenden Geierkolonie spektakulär ist.

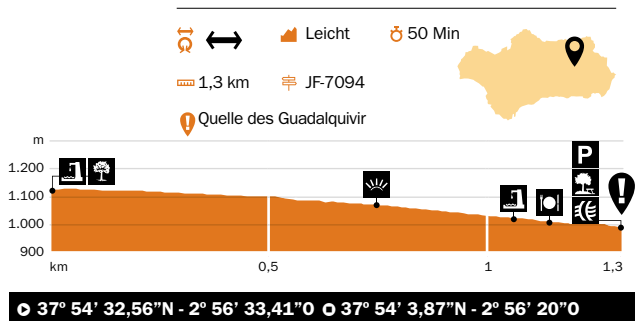




FUENTE DEL OSO - PUENTE DE LAS HERRERIAS

Naturpark S. Cazorla, Segura y Las Villas

Ausgangspunkt des Wegs ist das Quellgebiet Fuente del Oso, wo zwischen Kiefern, Wacholder und Steineichen der Weg Empalme del Valle endet. Hier leben Wildschweine, hier trifft man auf die Duchas de la Mesa, wo das im Gestein versickerte Wasser als feine Tropfen wieder herausfließt. Und gelangt schließlich zu einer Brücke, unter der ein noch bescheidener, junger Guadalquivir dahinfließt.

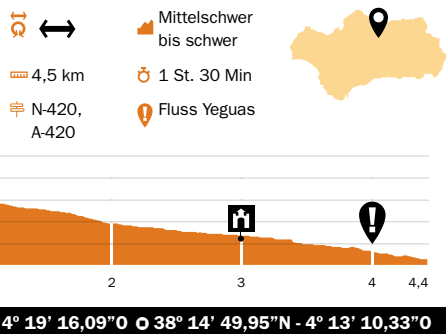


VEGUETA DE FRESNO

Naturpark Sierra de Cardena y Montoro

Der Weg beginnt in der Ortschaft Aldea del Cerezo (Cardena) und führt zum Fluss Yeguas, einem wahren ‚Hotspot‘ in Punto Artenvielfalt der spanischen Tierwelt. Darunter etwa Luchse, Wölfe, Fischottern oder Kaiseradler. Mediterraner Wald, mehrere Flüschen und ein als einzigartig ausgewiesener Baum –ein enormer Cornicabra-Olivenbaum– sind auf dem Weg zum Galeriewald des Rio Yeguas zu sehen.

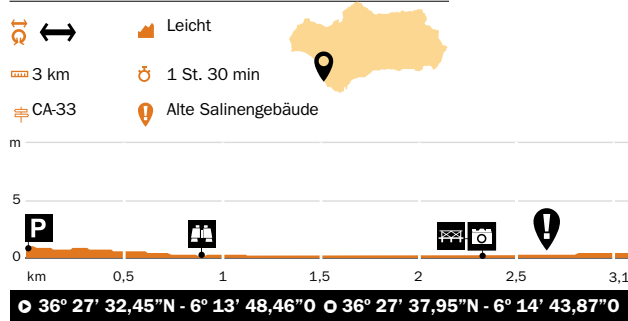
Genehmigung der Umwelt Provinzdelegation von Cordoba (Tel. 957 001 300) ist erforderlich.



SALINA DOLORES

Naturpark Bahia de Cadiz

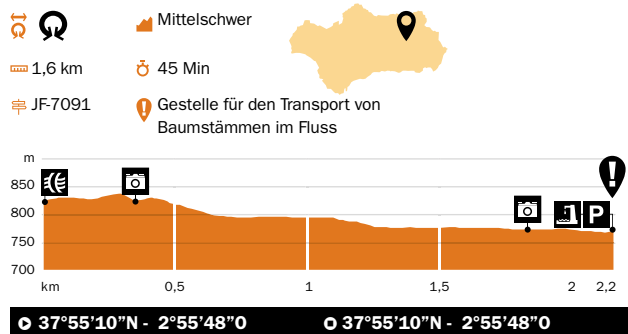
In San Fernando beginnt auf der anderen Seite des Rio Arillo ein Weg durch die Salinen, die zur Salzgewinnung dienen und Fanggebiet köstlicher Fische sind. Zahlreiche Vogelarten sind überall anzutreffen und können von den dafür eingerichteten Aussichtsplätzen beobachtet werden. Wasserläufe und Salzteiche bilden ein verzweigtes Labyrinth, in dem die Tierwelt Unterschlupf findet.



CERRADA DEL UTRERO

Naturpark S. de Cazorla, Segura y Las Villas

In Vadiillo Castril (Cazorla) beginnt eine Strecke, in deren Verlauf der Guadalquivir in zahlreichen Wasserfällen (etwa der Cola del Caballo) ungezähmt und rasch durch ein dichtbewachsenes, zerklüftetes Gelände dahinfließt. Forellen, Welse und Nasen dienen mehreren Vogelarten als Nahrung. Am Himmel kreisen Adler und Geier, darunter die seltenen Schmutzgeier. Und manchmal bekommt man prächtige Steinbockexemplare zu Gesicht.



In Andalusien liegt der höchste Berg der iberischen Halbinsel, der majestätische Mulhacen sowie eine endlose Reihe wunderschöner Berge für anspruchsvolle Berggeher.

Die besten Routen... IM HOCHGEBIRGE





EL TORREÓN

Naturpark Sierra de Grazalema

Dieser Gipfel - mit 1.600 m der höchste der Provinz Cadix - bietet einen Panoramablick von der Bucht bis zur Sierra Nevada. Der steile Aufstieg verläuft zwischen dichter Vegetation, Steinböcken und zahlreichen Greifvögeln. Pflanzen wie Ginster deuten darauf hin, in welcher Höhe man sich befindet. Von oben hat man einen Blick auf fünf Provinzen und den Wald aus Pinsapo-Tannen.

Erforderlich sind, um eine Sondergenehmigung im Visitor Center von El Bosque fordern.
Tel : 956 709 733



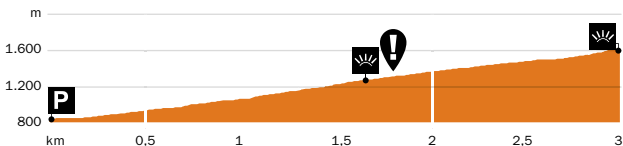
3 km

A-372

Schwer

2 St.

Blick auf den Stausee von Bornos



◉ 36° 45' 18,17" N - 5° 26' 8,56" O ◉ 36° 45' 56" N - 5° 25' 20,72" O



PUERTO SAUCILLO-TORRECILLA

Naturpark Sierra de Las Nieves

Am Aussichtspunkt Puerto Saucillo beginnt der Weg zum höchsten Gipfel der Bergkette. In seinem Verlauf durchquert man einen Wald aus Pinsapo-Tannen, trifft auf einen klassischen Schneekeller und frische Quelläbäche und genießt einen einzigartigen Blick auf mehrere Täler, das Mittelmeer und die Sierra Nevada. Ein weiteres Highlight ist die Höhle GESM, die 1.000 m in die Tiefe reicht.



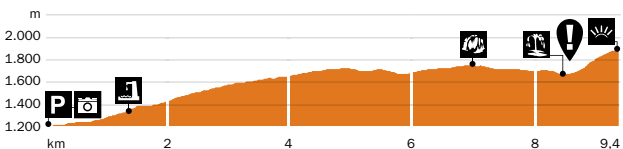
9,5 km

A-366

Schwer

4 St.

Pilar de Tolox



◉ 36° 43' 19,02" N - 4° 57' 47" O ◉ 36° 40' 33,37" N - 4° 59' 45,48" O

TREVELEZ-SIETE LAGUNAS

Naturpark Sierra Nevada

Von Trevelez, der höchstgelegenen Ortschaft Spaniens (1.500 m), aus geht es hinauf bis auf 2.900 m. Ein mühsamer Weg, der das Gebirge in all seiner Pracht offenbart. Daneben trifft man auf Quelläbäche, Schneekeller, das Flusstal des Rio Trevelez, Steinböcke oder Vögel wie die Alpenbraunelle. Die sieben Seen (Siete Lagunas) und der Wasserfall Chorreras Negras bilden den Abschluss. Für alle, denen noch Puste verbleibt – der Mulhacen ist ganz in der Nähe...



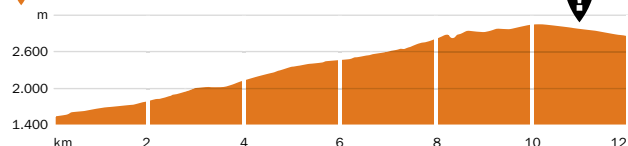
12 km

Wasserfall Chorreras Negras

Schwer

7 St.

A-4132



◉ 37° 00' 09" N 3° 16' 01" O ◉ 37° 00' 09" N 3° 16' 01" O

LA TIÑOSA

Naturpark Sierras Subbéticas

Der Weg beginnt in Priego de Cordoba und führt hinauf auf den La Tiñosa, den mit 1.570 m höchsten Berg der Provinz. Zahlreiche Quelläbäche entspringen in diesem enormen Kalksteinmassiv, das Höhlen wie die Cueva del Morrion birgt. Von hier aus sieht sogar der riesige Stausee von Iznajar recht klein aus.



10 km

A-339

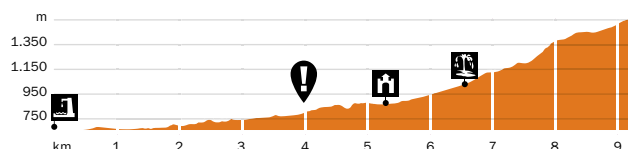
Schwer

5 St.

Cerro Majano



Delegacion Provincial de Medio Ambiente de Cordoba Genehmigung erforderlich. Tel. 957 001 300.



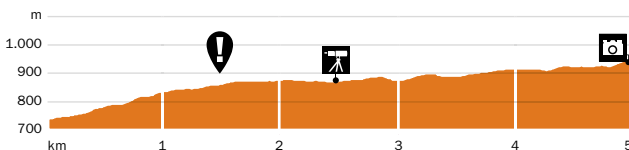
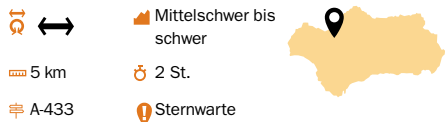
◉ 37° 26' 18" N 4° 11' 53" O ◉ 37° 26' 18" N 4° 11' 53" O



SIERRA DEL VIENTO

Naturpark Sierra Norte

In der Nähe der Kapelle Santo Cristo (Guadalcanal) beginnt der nicht sehr schwierige Aufstieg auf den La Capitana, den mit 950 m höchsten Gipfel der Bergkette. Der Weg führt an einer Sternwarte vorbei, allerdings ist der Blick am Boden auf die weiten Landschaften von Sevilla und Badajoz nicht weniger eindrucksvoll.



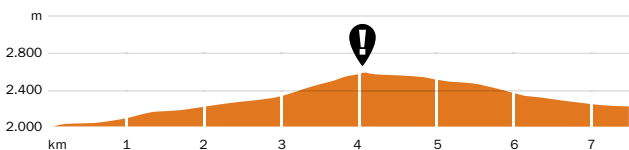
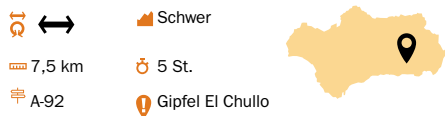
📍 38°60'30,88"N - 5°49'50,26"W
 📍 38°70'23,01"N - 5°51'52,06"W



SUBIDA AL CHULLO

Naturpark Sierra Nevada

Der Chullo ist mit seinen 2.611 m der höchste Berg Almerias. Die Strecke beginnt am Puerto de la Ragua (2.038 m), führt zunächst bis zum herrlichen Aussichtspunkt der Sierra Nevada der Provinz Almeria und danach hinab zur Laguna Seca, dem trockenen See, der manchmal Wasser hat. Die hier überall anzutreffende Weidewirtschaft wird seit der Jungsteinzeit betrieben.

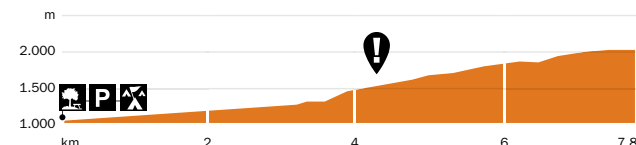
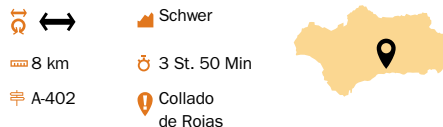


📍 36°45'47,59,92"N-2°37'36,02"W
 📍 36°45'47,59,92"N-2°37'36,02"W

EL ROBLEDAL-LA MAROMA

Naturpark Sierras de Tejada, Almijara y Alhama

Am Picknickgelände El Robledal (Alhama de Granada) beginnt der Aufstieg auf den höchsten Berg Malagas (2.066 m). Bei stets atemberaubender Aussicht geht die Vegetation von Kiefernbewuchs zu Hochgebirgssträuchern über. Die beiden letzten Kilometer legt man ohne Weg querfeldein zurück. Dabei ist Vorsicht bei Orientierung und Geländebeschaffenheit geboten.



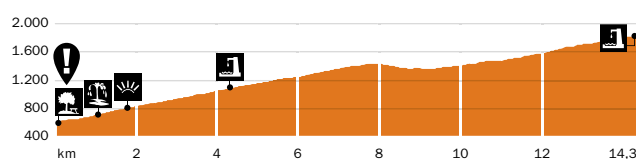
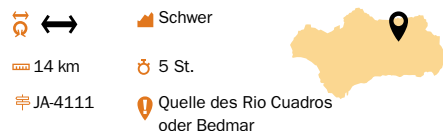
📍 36° 55' 44,41"N - 3° 59' 46,9"W
 📍 36° 54' 9,56"N - 4° 2' 43,95"W



CAÑO DEL AGUADERO

Naturpark Sierra Magina

Am Picknickgelände Rio Cuadros (Bedmar) beginnt ein Weg durch Wälder und mediterranes Strauchwerk, der an imposanten Schluchten und Bäumen wie Buchsbaum, Schwarzkiefer und Zedern vorbei führt. Den höchsten Punkt bildet ein Bergweidegebiet auf 1.800 m Höhe, wo Schafe der Rasse Segureña grasen.



📍 37° 47' 26,62"N - 3° 24' 23,72"W
 📍 37° 44' 37,06"N - 3° 25' 50,07"W



Das Netz der Wanderwege Andalusiens umfasst mehrere barrierefreie Strecken für Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen, die es allen unseren Besuchern ermöglichen, die Natur zu entdecken.

Die besten Routen... BARRIEREFREIE WEGE



UMBRIA DE LA VIRGEN

Sierra María-Los Vélez

Der barrierefreie Wanderweg liegt im Botanischen Garten Umría de la Virgen, einer Einrichtung, die der Qualität des Andalusischen Netzwerks Botanischer Gärten in Naturgebieten entspricht. Der Botanische Garten ist in verschiedene Bereiche unterteilt: Ethnobotanik, geschützte Arten, Kulturpflanzen, Steppe, Gipsböden, Kreideböden, Salzsteppe, Felsböden sowie Mittel- und Hochgebirge. Hinzu kommt der Bereich, der dem bayrischen Partnernaturpark Altmühltal gewidmet ist.



3 km

1 St. 30 Min



Leicht bis mittelschwer



A-317



Barrierefreiheit: für Menschen mit körperlicher Behinderung



37° 41' 21,68"N - 2° 10' 53,44"W



VALDEINFIERNO

Los Alcornocales

Ein wunderschöner Wanderweg, der von einem barrierefreien Parkplatz aus vollkommen behindertengerecht angelegt ist. Ausgangspunkt ist die Garganta de La Palanca, eine vom Flüsschen Valdeinfierno gebildete Schlucht. Das Flussbett führt das ganze Jahr über Wasser und ermöglicht so die charakteristische Vegetation von Galeriewäldern, darunter besonders die das Ufergebiet säumenden gezähnten Lomatien. Nah am Wasser wachsen Erlen, die sich mitunter so an die Erde klammern, als wolle eine riesige Faust verhindern, dass Erdreich flussabwärts geschwemmt wird. Der gesamte Wanderweg einschließlich der nicht behindertengerechten Teile ist 5 km lang.



0,6 km

30 Min



Leicht



A-381



Behindertengerecht: für Menschen mit körperlicher Behinderung, Sehbehinderung



36° 13' 39,3"N - 5° 35' 8,25"W

BOTANIKPFAD TORRE DEL VINAGRE

Sierras de Cazorla, Segura y Las Villas

Der Botanische Garten Torre del Vinagre verfügt über Audioguides und Beschilderung in Brailleschrift. Die Strecke zeigt mehrere Vegetationsbereiche, die den je nach Höhe und Feuchtigkeit vorhandenen natürlichen Pflanzenbewuchs in diesen Bergregionen nachempfinden. Daneben umfasst er ein Areal für die ausschließlich im Park vorkommenden Pflanzen wie etwa die einheimische Veilchenart ‚Violeta de Cazorla‘. Ebenso lernt der Besucher die in der Region angebauten Obstbäume und Zierpflanzen kennen.



1 km

30 Min



Leicht



A-319



Behindertengerecht: für Menschen mit Sehbehinderung



40° 46' 36,6"N - 3° 74' 92,1"W



BOTANIKPFAD EL ROBLEDO

Sierra Norte

Der Botanische Garten El Robledo bietet Besuchern einen Rundgang durch die charakteristischen Pflanzen mediterraner Gebirgsregionen, der aufzeigt, wie diese sich an klimatische Besonderheiten angepasst haben. Die Strecke simuliert einen Aufstieg ausgehend von den niedrigen Lagen der Sierra Morena. Der Weg beginnt zwischen wilden Olivenbäumen, führt dann vorbei an Zistrosen, Steineichen und Portugiesischen Eichen bis hin zu Pflanzen, die genügend in Felsspalten wachsen. Schließlich geht es hinunter an einen Bachlauf, der den Pflanzenbewuchs von Uferflächen beheimatet. Auch die traditionellen Kulturpflanzen der Region sind im Botanischen Garten vertreten.



1 km

30 Min



Leicht



A-452



Behindertengerecht für Menschen mit körperlicher Behinderung, Sehbehinderung



37° 87' 23,86"N - 5° 61' 97,46" O



Fernwanderwege bieten die
Möglichkeit, Andalusien auf uralten
Pfadern zu erkunden.

Fernwanderwege



ANDALUSIEN

Endlose Wege



Informationen zu Kultur, Festen,
Küche und Sehenswürdigkeiten



Q Zusatzinfo

Fernwanderwege sind durch eine weiß-rote Markierung ausgewiesen.

Die großen Routen sollen Wandergenuss bieten, der über einen Tag hinausgeht. Die meisten verlaufen traditionell auf altbewährten Wegen, die nicht nur direkten Kontakt mit der Natur ermöglichen, sondern auch an das reiche Kulturerbe und völkercundliche Gut von Dörfern heranführen, die nicht in der Nähe der üblichen Strecken liegen.

Die vom spanischen Bergsportverband bzw. dessen Regionalverband offiziell als Fernwanderweg ausgewiesenen Routen sind erkennbar an ihrer weiß-roten Kennzeichnung und den Großbuchstaben GR (zusammengeschrieben, ohne

Leerzeichen oder Punkt), gefolgt von einem Leerzeichen und der zugehörigen Wegnummer, so dass man dem Weg problemlos folgen kann. In der Regel sind sie mindestens 50 km lang, wobei einige sogar über 2.000 km lang sein können. Die meisten lassen sich in ein europäisches Wanderwegenetz einordnen. Andalusien gehört zu den Autonomen Regionen mit einem besonders ausgedehnten Fernwegen.

Um den gewählten Weg auch vollstens zu genießen, ist eine minimale Organisation in Puncto Übernachtung, Verpflegung und den wesentlichen Einrichtungen unterwegs unverzichtbar. Ein gut ausgebautes Netz an Herbergen, Hütten und Infostellen ist dem Wanderer dabei behilflich.

Nähere Informationen:
www.fedamon.com

Als Pilger auf der Via de la Plata



Alle Informationen zu dieser Route durch Einscannen des QR-Codes



Strecke	Sevilla - El Real de la Jara
Entfernung	87 km
Höchster Punkt	563 m (Cerro del Calvario)
Mittlerer Schwierigkeitsgrad	je nach Abschnitt
Umfang	4 Etappen
Provinzen	Sevilla



Wegmarkierung

Gut ausgeschildert, mit Jakobsmuscheln am Ausgang von Sevilla und gelben Pfeilen auf dem ganzen Weg.

Infostellen

Freunde des Jakobswegs Sevilla. Oficina de Turismo de la Junta de Andalucía y Turismo de la Provincia de Sevilla

Calle Castilla, 82.
Tel: 954 33 52 74 / 696 600 602,
Öffnungszeiten 11.00 – 14.00 und
18.00 – 21.00 Uhr.

www.viaplata.org
Offizielles Tourismusportal der Stadt Sevilla

www.visitasevilla.es/es

Fremdenverkehrsamt der Provinz (Provinzialverwaltung Sevilla)

www.turismosevilla.org

Tourist-Info Costurero de la Reina
Paseo de las Delicias, 9.

Tel: 954 234 465.

Tourismusverband Sevilla

Edif. Laredo, 4ª planta. Plaza San Francisco, 19.

Tel: 954 59 29 15

Fremdenverkehrsamt der Provinz Sevilla

Plaza del Triunfo, 1.

Tel: 954 210 005

Fremdenverkehrsbüro

Edificio Laredo, planta baja. Plaza San Francisco, 19.

Tel: 954 595 288

Fremdenverkehrsbüro am Flughafen San Pablo

Autovia A-4, s/n, 9.

Tel: 954 449128

Fremdenverkehrsbüro am Bahnhof Santa Justa

Avda. Kansas City, s/n.
954 537 626

Tourist-Info Macarena.

C/ Becquer, 1, 9.
954 901896 und 955 056 500

Herbergen

Jugendherberge Triana

Sevilla
Tel. 954 459 960

Jugendherberge Guillena

Guillena (Sevilla)
Tel. 672 373 099

Jugendherberge Luz del Camino

Guillena (Sevilla)
Tel. 955 785 262, 665 068 222 und
667 727 380

Jugendherberge Castilblanco de los Arroyos

Castilblanco de los Arroyos (Sevilla)
Tel. 955 734 811
(Gemeindeverwaltung)

Jugendherberge Via de la Plata de Almaden de la Plata

Almaden de la Plata (Sevilla)
Tel. 615 548 597 (Herberge),
954 735 082 (Gemeindeverwaltung)

Casa del Reloj

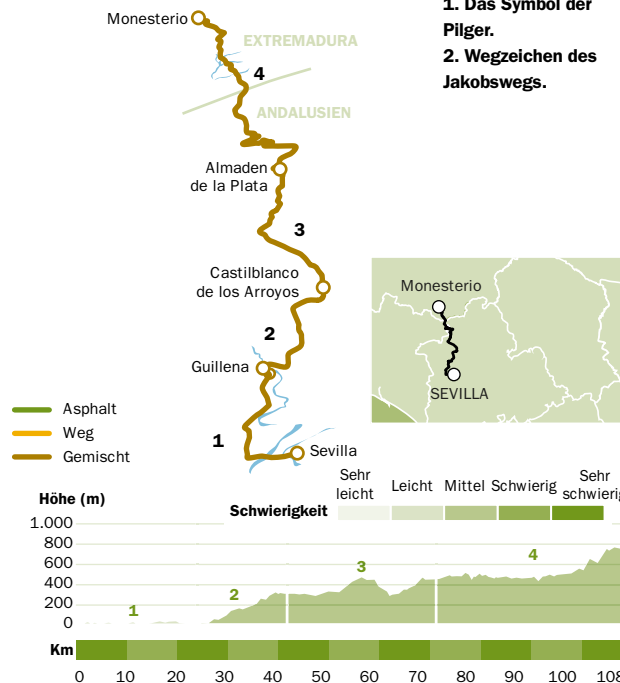
Almaden de la Plata (Sevilla)
Tel. 622 175 519

Städtische Herberge El Realejo

El Real de la Jara (Sevilla)
Tel. 954 733 007

Alojamiento del peregrino

El Real de la Jara (Sevilla)
Tel. 654 862 553



1. Das Symbol der Pilger.
2. Wegzeichen des Jakobswegs.

Anfahrt nach Sevilla

Von Madrid: Schnellstraße A-4

Von Malaga: Schnellstraße A-92

Vom Norden her: Schnellstraße A-66
(Autovia de la Plata)

Von Cadix und Jerez (Süden): AP-4
und N-IV

Von Huelva (Westen): A-49

Weitere Anreisemöglichkeiten: mit der Bahn (Bahnhof Santa Justa und S-Bahnhöfe) und mit dem Flugzeug (Flughafen San Pablo und Flughafen von Jerez)



1

Links

www.viaplata.org

Zusatzinfo

Dieser Leitfaden soll Jakobsweg Via de la Plata. Es gibt einen Weg, der mehr östlichen Andalusien verbindet und heißt 'mozarabischen'.

Mehr Informationen
www.caminomozarabe.com

Der Jakobsweg über die Via de la Plata, obschon kein offiziell ausgewiesener Fernwanderweg (GR – Gran Recorrido), gehört zu den zu Fuß, mit dem Rad und sogar zu Pferd meistbereisten Wegen ganz Spaniens. Von Sevilla bis Santiago sind es je nach Variante gut 1.000 km, davon 87 km in Andalusien bis zu El Real de la Jara, der letzten Gemeinde der Autonomen Region vor dem Eintritt in Extremadura.

Die Strecke kann in vier Etappen bewältigt werden, die bis auf den Aufstieg auf den Cerro del Calvario keine großen Schwierigkeiten aufweisen. Die einzelnen Etappen sind Sevilla - Guillena, Guillena - Castilblanco de los Arroyos, Castilblanco de los Arroyos - Almaden de la Plata und Almaden de la Plata - Monesterio (letztere Gemeinde gehört bereits zur Provinz Badajoz). Für die Übernachtung in den Pilgerherbergen sollte man über einen Pilgerausweis verfügen, der beim Verein für Pilgerfreunde (Asociacion de Amigos del Camino) Sevilla erhältlich ist.



3

2

1. Pilger auf der Via de la Plata.
2. Schilder entlang der Route nach Santiago.
3. Signallsieren.

Das Tor zu Europa



Alle Informationen zu dieser Route durch Einscannen des QR-Codes



Strecke	Tarifa (Cadiz) - Puebla de Don Fadrique (Granada)
Entfernung	1.250 km (Varianten eingerechnet)
Mittlerer Schwierigkeitsgrad	Mittelschwer bis schwer
Umfang	55 Etappen (ungefähre Angabe)
Provinzen	Cadiz, Cordoba, Almeria, Granada, Malaga und Jaen



Wegmarkierung

Markierungen und Zeichen (in den Provinzen Cadiz, Malaga und Jaen fehlen einige Informationstafeln).

Besucherzentren

Huerta Grande (Los Alcornocales)
N-340, km 96. Ortsteil El Pelayo.
671 590 887

Cortes de la Frontera (Los Alcornocales)

C/ Jacaranda n.º 1, Ecke Avda. de la Democracia, Cortes de la Frontera (Malaga). 954 154 599

El Bosque (Grazalema)

C/ Federico García Lorca, 1, El Bosque (Cadiz). 956 709733

Torcal Alto (Antequera)

Naturlandschaft Torcal de Antequera, Zufahrtsstraße zu Torcal Alto km 3,5, Antequera.

617 444772/952 243324

El Dornajo (Sierra Nevada)

Landstr. A-395, Abfahrt bei km 23. 958 340 625

Laujar de Andarax (Sierra Nevada)

Landstr. C-332, km 1. 958 980 246

Narvaez (Sierra de Baza)

Schnellstraße A-92, Ausfahrt km 28. 958 199 068

Mata-Bejid (Sierra Magina)

Landstr. A-324, km 15,6. Cambil (Jaen). 953 390 940

Castillo de Jodar (Sierra Magina)

C/ Alhori, s/n. Jodar (Jaen) . 953 779 718

Santa Rita (Sierras Subbeticas)

Ctra. A-339 Cabra-Priego km 11,2, Cabra. 957 506 986

Infostellen

Provinzialverwaltung Cordoba

(Umweltreferat). 957 211 100

Provinzialverwaltung Granada

(Sportreferat). 958 247 500

Provinzialverwaltung Almeria

(Sportreferat) 950 211 100

Andalusischer Bergsportverband

www.fedamon.com.
958 29 13 40

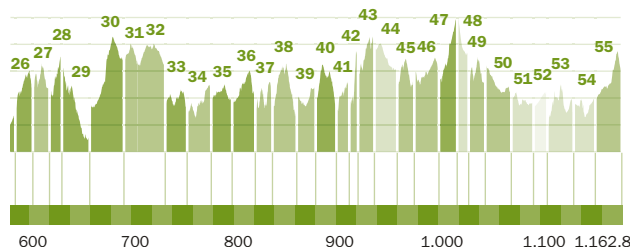
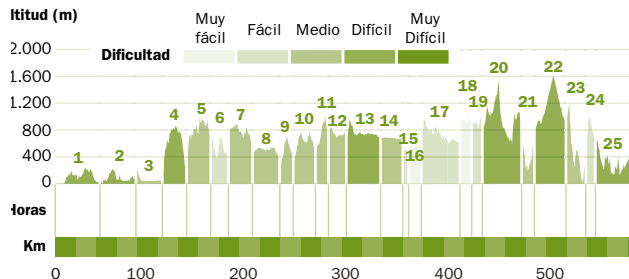
Anfahrt

Sowohl von Algeciras als auch von Cadiz kommend erfolgt die Anfahrt nach Tarifa über die N-340.



1. Der Weg durch Santiago de la Espada.

2. Sequoien in der Sierra de la Sagra in Huéscar.





1



3



2

Q Zusatzinfo

Der GR-7 ist Teil des Europäischen Fernwanderwegs E-4, der den gesamten Kontinent bis zum griechischen Peleponnes durchquert.

Der GR-7 ist mit 1.250, auf 5 Provinzen verteilte Kilometer der längste Fernwanderweg Andalusiens. Er beginnt in Tarifa (Cadiz) und endet in La Puebla de Don Fadrique (Granada). In der Provinz Cadiz führt er durch die Sierra de Ojen und die Naturparks Los Alcornocales und Grazalema bis zu seinem Eintritt in die Provinz Malaga.

Dort passiert er die Serrania de Ronda, El Chorro und die Sierra del Valle de Abdalajis bis nach Antequera, wo er sich in zwei Unterstrecken teilt. Die südliche führt durch Alhama de Granada, die Sierra de Baza, die Alpujarra Almeriense und Sierra Nevada. Die nördliche Strecke passiert die Provinz Cordoba, führt durch die Sierras Subbeticas und in Jaen durch die Naturparks Sierra Magina und Cazorla, Segura y Las Villas bis sie erneut mit dem südlichen Zweig zusammentrifft und in La Puebla de Don Fadrique endet.

1. Die Route beginnt in den windigen Dünen Tarifas.
2. Weißes Dorf.
3. Laguna de Fuente de Piedra.

Der Berg der Sonne



Alle Informationen zu dieser Route durch Einscannen des QR-Codes

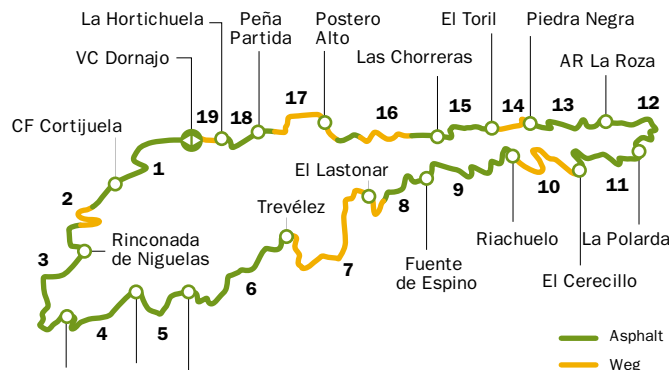


Entfernung	300 km
Höchster Punkt	2.450 m
Mittlerer Schwierigkeitsgrad	Je nach Abschnitt
Umfang	15 – 19 Tagesetappen
Provinzen	Granada und Almería



1. Aussichtspunkt in Trévez, der höchsten Gemeinde der iberischen Halbinsel.

2. Landschaft in den Alpujarras.



Wegmarkierung

El Dornajo (Güejar Sierra). 958 34 06 25.

Laujar (Andarax). 950 51 35 48.

Infostellen

Pampaneira, Bayarcal und Capileira

Naturakademien

Dilar und Abrucena

Campingplätze

Camping Cortijo Balderas (Güejar Sierra). 958 34 05 50 / 687 81 82 10. www.cortjobalderas.com

Nützliche Telefonnummern

Notruf: **112**
 Wetterdienst Sierra Nevada: **807 170 384**
 Verwaltung Nationalpark und Naturpark Sierra Nevada: **958 02 63 00**

Hütten

Refugio de montaña de Postero Alto

(Jerez del Marquesado). 606 80 85 30. refugiopostero@yahoo.es. www.refugioposteroalto.com

Refugio de montaña Poqueira (Capileira).

958 34 33 49 / 659 55 42 24. refugiopoqueira@hotmail.com

La Caldera und La Carihueta (Capileira).

El Calvario (Güejar Sierra)

Peñon de la Polarda (Beires)

El Doctor und Piedra Negra (Fiñana)

Anfahrt

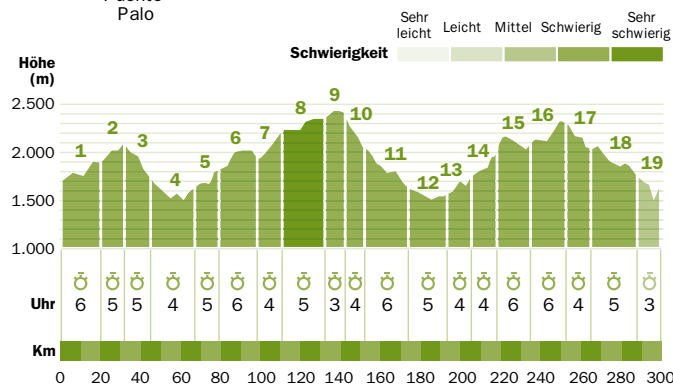
Norden: Schnellstraße A-92

Westen: Schnellstraße A-44 und A-348

Süden: A-348 ab Almería oder Schnellstraße A-7 über die 347

Weitere Anreisemöglichkeiten:

A-395, A-337, AL-3404, A-1075, von A-348 auf die A-92.





1

Der Sendero Sulayr ist der längste Rundwanderweg ganz Spaniens. Er umrundet die Sierra Nevada, führt hinauf zu deren höchsten Gipfeln und passiert unzählige reizvolle Dörfer, die diesen Fernwanderweg zu einer der interessantesten Strecken Andalusiens machen.

Unterteilt ist er in 19 Etappen, die auf insgesamt 300 km sowohl die einzelnen Gemeinden Granadas und Almerias als auch die öffentlichen Kultur- und Natureinrichtungen zur logistischen Unterstützung des Wanderers (Hütten, Naturakademien, Besucherzentren etc.) miteinander verbinden. Sulayr beginnt am Besucherzentrum El Dornajo, dem wichtigsten Tor zur Sierra Nevada. Da es sich um einen Rundwanderweg handelt, kann man jedoch an jedem beliebigen Punkt der Strecke beginnen.

Um größere Höhenunterschiede zu vermeiden, empfiehlt es sich dabei dennoch, die angegebene Richtung einzuhalten.

Links

www.ventanadelvisitante.es



2

1. Der Aufstieg zu den höchsten Gipfeln der Sierra Nevada gehört zu den Highlights dieser Strecke.

2. Wasser fließt durch eine Gasse des Alpujarra-Dorfs Capileira.

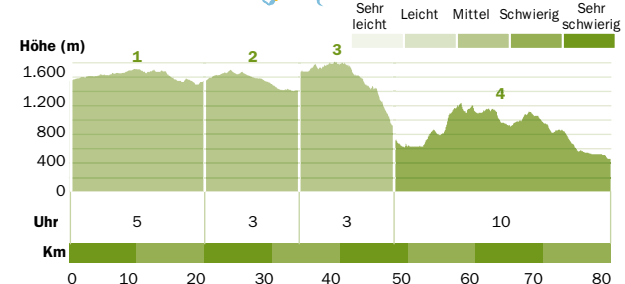
Auf Schneisen und Viehwegen



Alle Informationen zu dieser Route durch Einscannen des QR-Codes



Strecke	Campos de Hernan Perea (Jaen) - Mocho Brücke in Beas de Segura (Jaen)
Entfernung	78 km
Mittlerer Schwierigkeitsgrad	Mittelschwer
Umfang	4 Etappen
Provinzen	Jaen



Wegmarkierung

Gekennzeichnet 2001. Offiziell ausgewiesen 2003.

Besucherzentren

Torre del Vinagre (Sierras de Segura, Cazorla y Las Villas)

Landstr. A-319, km 48,5.
953 721 351

Infostellen

Tourismusinformation Jaen

Maestra, 8. Jaen.
953 190 455.
Sommer: Montag bis Freitag von 9 bis 20Uhr. Wochenenden und Feiertagen von 10 bis 13 Uhr.

Portal des Fremdenverkehrsamts der Provinz Jaen

www.jaenparaisointerior.es/

Fremdenverkehrsbüro Cazorla

Plaza de Santa Maria, s/n. Cazorla.
953 710 1 02
Sommer: Montag bis Sonntag, 10.00 - 13.00 Uhr./17.30 - 20.00 Uhr.
Winter: Montag bis Sonntag, 10.00 - 13.00 Uhr/17.00 - 19.30 Uhr.

Büro des Naturparks Cazorla

c/Martínez Falero, 11. Cazorla.
953 72 01 25

ARGE Landentwicklung der Sierra de Cazorla

www.nueva.comarcasierracazorla.es

ARGE Landentwicklung der Sierra de Segura

www.sierradesegura.com
Andalusischer Bergsportverband
Calle Santa Paula n.º 23, 2ª Planta, Granada.
958 291 340

Anfahrt

Von Santiago de la Espada führt die A-317 nach La Puebla de Don Fadrique. Nach 2,1 km nimmt man rechterhand die JF-7091 bis zur Gemeinde Don Domingo. Von dort führt ein Forstweg zur Kontrollstelle Ramblaseca in Los Campos de Hernan Perea.



Zusatzinfo
Da diese GR Route
kreuzt Teil eines
Naturparks..

Der GR 144, La ruta de la trashumancia (Die Transhumanz-Strecke), umfasst 78 km der Provinz Jaen auf Triftwegen, die im Laufe der Jahrhunderte für den Viehtrieb genutzt wurden. Anfangspunkt ist die Kontrollstelle Ramblaseca am Rand des Naturparks las Sierras de Cazorra, Segura y Las Villas. Diese liegt an einem Ort, der in ganz Spanien seinesgleichen sucht - Los Campos de Hernan Perea (oder Pelea), auf der mit 1.600 - 1.700 m Höhe höchsten Hochebene des Landes. Von dort wendet sich die Strecke Richtung Norden und passiert in 4 Etappen Don Domingo, Pontones Altos, Hornos de Segura und die Mocho Brücke in Beas de Segura.

Zu ihren wichtigsten Sehenswürdigkeiten gehören die Quelle des Rio Segura und die enorme, als Galapan bekannte Schwarzkiefer, die mit ihren fast 40 m Höhe das Hochplate-

au von Don Domingo beherrscht. Da die Route innerhalb des Naturparks verläuft, ist eine Genehmigung durch das Umweltressort (Delegacion de Medio Ambiente) oder Besucherzentrum erforderlich.

Die Transhumanz oder Wanderweidewirtschaft ist eine traditionelle Form der Viehhaltung, die auch heute noch existiert. Im Winter weidet das Vieh in südlichen Weidegebieten der iberischen Halbinsel, im Sommer zieht zu den grünen Weideflächen im Norden. Im Laufe der Jahrhunderte entstand durch diesen Ortswechsel ein umfangreiches, engmaschiges Netz an Schneisen, Wegen und Hohlwegen, auf der sich auch heute noch die Hirten mit ihren Herden fortbewegen, die sich aber ebenso für den Tourismus nutzen lassen und tatsächlich genutzt werden.

1. Fernblick von Segura de la Sierra mit dem Stausee Tranco de Beas im Hintergrund.

2. Der Rio Segura stromaufwärts von La Toba.

Leben im Hochgebirge



Alle Informationen zu dieser Route durch Einscannen des QR-Codes



Strecke	Santiago de la Espada - Benatae (Jaen)
Entfernung	54.2 km + Variante GR 147.1
Mittlerer Schwierigkeitsgrad	Mittelschwer bis schwer
Umfang	4 Etappen
Provinzen	Jaen



1

Wegmarkierung

Gekennzeichnet 2001. Offiziell ausgewiesen 2003

Besucherzentren

Torre del Vinagre (Sierras de Cazorla, Segura y Las Villas).
Landstr. A-319, KS 48,5, zwischen Cazorla und Hornos de Segura.
Tel.: 953721351
E-Mail: info@turisnat.es

Infostellen

Bereich Promotion und Tourismus. Deputation von Jaén
www.jaenparaisointerior.es
Andalusischer Bergsportverband
www.fedamon.com
958 29 13 40

Büro des Naturparks von Cazorla
c/Martínez Falero, 11. Cazorla.
953 72 01 25

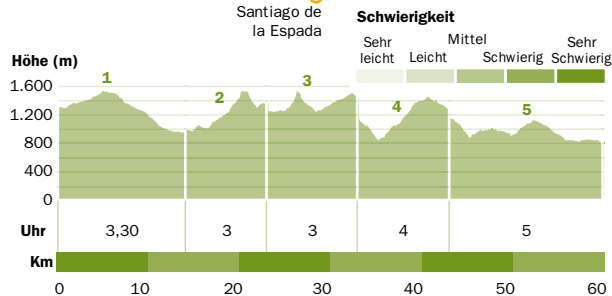
ARGE Landentwicklung der Sierra de Cazorla
www.nueva.comarcasierracazorla.es
ARGE Landentwicklung der Sierra de Segura
www.sierradesegura.com

Anfahrt

Die Anfahrt nach Santiago de la Espada, dem Ausgangspunkt des Fernwanderwegs an der Grenze zwischen den Autonomen Regionen Andalusien und Castilla La Mancha erfolgt über die A-317, die bei Puente de Genave von der N-322 abzweigt.



1. Cortijo de la Fuente del Chorro in Hornos.
2. Berghang mit Felsaufschlüssen an der Cresta del Calarejos.





1

Zusatzinfo

Da diese GR Route kreuzt Teil eines Naturparks.

Der GR 147, Sierra Profunda, durchquert einen Teil des Naturparks Sierras de Cazorla, Segura y Las Villas und führt dabei durch die Gemeinden Santiago de la Espada, La Toba, Fuente del Esparto, Los Anchos, Prado Maguillo, Prados de la Mesta, Rio Madera, Segura de la Sierra und Siles. Die Variante 147.1 führt von Segura de la Sierra nach Orcera und Benatae. Die Strecke bietet eine einzigartige Gelegenheit, die dichten Wälder und Gipfel eines der größten spanischen Naturparks aus der Nähe kennenzulernen.

Sie führt durch atemberaubende Landschaften mit Dörfern, deren Lebensweise ganz an die Hochgebirgsbedingungen angepasst ist. Nicht versäumen sollte man die imposante maurische Festung in Segura de la Sierra (einem reizvollen Gebirgsort, in dem möglicherweise der im 15. Jahrhundert lebende Dichter Jorge Manrique zur Welt kam), die Gipfel Calar del Pino oder Cuesta de Despiernacaballo, der (wie sein Name - Pferdelaufbrecher - schon erahnen lässt) von seinen schroffen Felsen aus einen unübertrefflichen



2

1. Burg von Segura de la Sierra.
2. Informationen zu dieser Route erhält man im Torre del Vinagre.

Blick bietet, die Schwarzkiefernwälder des Rio Madera, die Quelle des Rio Segura oder das in einer Höhle entspringende Bächlein La Toba.

Trotz der harten geographischen und klimatischen Bedingungen in diesem Bereich des Parks ist auch die Tierwelt mit so bedeutenden Arten wie Hirschen, Wildschweinen, Steinböcken, Steinadlern, Eulen, Dachsen oder einheimischen Eichhörnchen reichlich vertreten.

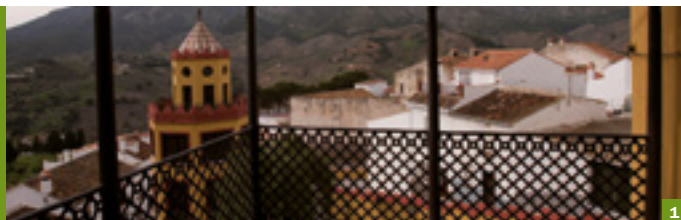
Zwischen Küste und Bergen



Alle Informationen zu dieser Route durch Einscannen des QR-Codes



Strecke	Malaga - Malaga (Rundwanderweg)
Entfernung	427 km
Mittlerer Schwierigkeitsgrad	Mittelschwer
Umfang	35 Etappen
Provinzen	Malaga



Wegmarkierung

Markierungen und Zeichen.

Besucherzentren

Cortes de la Frontera (Sierra de las Nieves) C/ Jacaranda n.º 1, 29380-Cortes de la Frontera (Malaga).
Tel.: 952 154 599

El Bosque (Grazalema) C/ Federico Garcia Lorca, 1. El Bosque (Cadiz). Tel.: 956 709733
Torcal Alto Naturlandschaft Torcal de Antequera, Zufahrtsstraße zu Torcal Alto km 3'5, Antequera
Tel.: 617444772/952243324

Jose Antonio Valverde (Naturreservat Laguna de Fuente de Piedra). Monte Publico "La Laguna de Fuente de Piedra" MA-11049-JA, Fuente de Piedra (Malaga)
Tel.: 952712554

Ökomuseum Lagar de Torrijos (Montes de Malaga) Ctra. C-345 Malaga-Colmenar, Malaga.
Tel.: 951 042 100

Sedella (Sierras de Tejeda, Almijara y Alhama) C/ Villa del Castillo n.º 1, Sedella (29715-Malaga). Tel.: 952 50 85 23

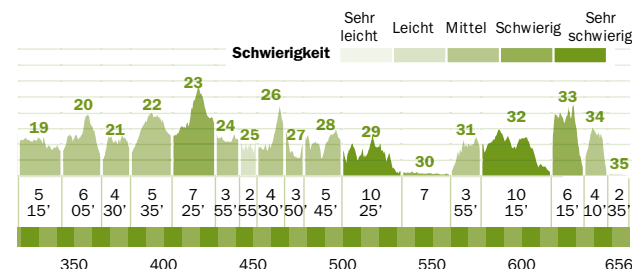
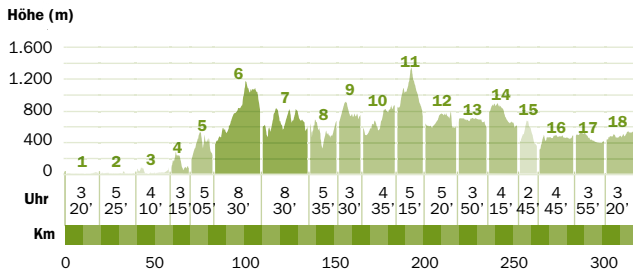
Infostellen

La Gran Senda de Malaga
www.gransendademalaga.es/es/
Tel.: 952 069 436 - 952 069

Anfahrt

Die Stadt Malaga ist Ausgangs- und Endpunkt dieser Route. Die Anreise in die Stadt erfolgt auf dem Straßennetz (von Sevilla, Madrid oder Granada aus) oder aber über den internationalen Flughafen.

1. Carratraca.





1

🔍 Zusatzinfo

El Caminito del Rey ist einer der spektakulärsten und eindrucksvolle Pfade können Sie in Andalusien gehen. Reservierungen sind notwendig.

Nähere Informationen:
www.caminitodelrey.info/

Auf dem über 400 km langen, in 35 Etappen unterteilten Gran Senda de Malaga trifft der Wanderer immer wieder auf Überraschungen, denn die Strecke führt durch vielfältige Landschaften und Ökosysteme, angefangen von den Stränden an der Küste der Costa del Sol, über Kulturlandschaften, bis hin zu den Gebirgsregionen im Landesinneren der Provinz. So beinhaltet der GR 249 auf ein- und derselben Strecke natur- und sportbezogene sowie touristische Möglichkeiten. Der als Rundwanderweg angelegte Gran Senda de Malaga (mit Beginn und Ende in der Stadt Malaga) führt durch oder in die Nähe von vier Naturparks, zwei Naturreservaten und drei Naturlandschaften. Eingerichtet wurde er als jüngste große Route Andalusiens im Jahr 2014. Er bietet Anschluss an zahlreiche lokale Wege und zwei Fernwanderwege, den Camino Mozarabe de Santiago (Mozarabischer Jakobsweg) und den Europäischen Fernwanderweg GR-92 E-12,



2

der in Griechenland endet. Im Frühjahr finden auf dem Gran Senda de Malaga auf sechs ausgewählten Abschnitten eine Reihe von Führungen statt, anhand derer sich die naturbezogenen und touristischen Qualitäten der Dörfer Malagas erkunden lassen. Die eigens versicherten, von fachkundigen Führern betreuten Wanderungen sind kostenlos. Anmeldeöglichkeiten und einschlägige Informationen finden sich auf der offiziellen Website des Gran Senda de Malaga.

1. Wanderer in El Torcal de Antequera.
2. Der Caminito del Rey nach seiner Restaurierung.

Der größte Wald Spaniens



Alle Informationen zu dieser Route durch Einscannen des QR-Codes



Strecke	Peña del Olivar (Beginn und Ende). Rundwanderweg
Entfernung	47 km (Varianten eingerechnet)
Mittlerer Schwierigkeitsgrad	Mittelschwer bis schwer
Umfang	21 Etappen, 11 Abzweige und 3 Varianten.
Provinzen	Jaén



1. Blick auf die Sierras Cazorla, Castril, Sagra, Jabalcon, Baza, Nevada und Magina.
2. Tal des Guadalimar.



Wegmarkierung

Auf der gesamten Strecke.

Besucherzentren

Torre del Vinagre (Sierras de Cazorla, Segura y Las Villas).

Landstr. A-319, KS 48,5, zwischen Cazorla und Hornos de Segura.
 Tel.: 953721351
 E-Mail: info@turisnat.es

Infostellen

Bereich Promotion und Tourismus.
Deputation von Jaén
 www.jaenparaisointerior.es

Andalusischer Bergsportverband
 www.fedamon.com
 958 29 13 40

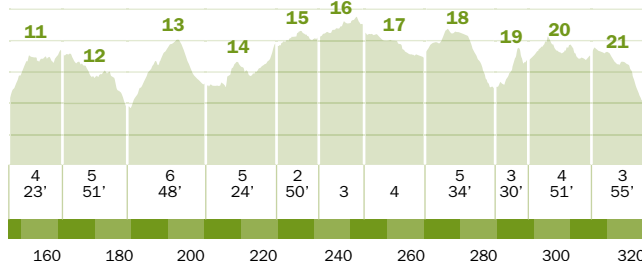
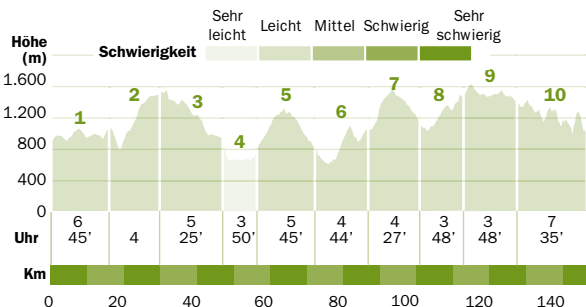
Büro des Naturparks von Cazorla
 c/Martínez Falero, 11. Cazorla.
 953 72 01 25

ARGE Landentwicklung der Sierra de Cazorla
 www.nueva.comarcasierracazorla.es

ARGE Landentwicklung der Sierra de Segura
 www.sierradesegura.com

Anfahrt

Die Anfahrt nach Peña del Olivar erfolgt von Siles aus über die A-310.





1

1. Blick von oben auf den Naturpark Sierras de Segura, Cazorla y Las Villas.

Website des Parks auf dem Handy aufrufen:



Im südspanischen Naturpark Sierras de Cazorla, Segura y Las Villas liegt die größte zusammenhängende baumbewachsene Fläche des Landes und einer der besterhaltenen Wälder Spaniens. Der Fernwanderweg GR 247, Bosques del Sur, führt auf einer Rundwanderstrecke, die mit ihren 500 km Länge (einschließlich mehrerer Varianten) zu den längsten Spaniens gehört, durch das Naturschutzgebiet. Die großartige Route bietet viele attraktive Punkte wie etwa die Quellen der Flüsse Guadalquivir und Segura, Hochgebirgsregionen mit immer noch bewohnten Dörfern, Burgen, historische Stätten, Hochebenen, dichtbewachsene Täler, Transhumanz-Wege und Kulturfleichen...

Fauna und Flora der Gegend gehören zu den

eindrucksvollsten Andalusiens, darunter etwa Tierarten wie Bartgeier, Steinböcke, Mufflons, Hirsche, Damwild, Gänsegeier, Steinadler und weitere. Eine Vielzahl an Erfahrungen auf einer Route mit erstklassiger Infrastruktur.

Im Gegensatz zu anderen Fernwanderwegen, die den Naturpark durchqueren oder umrunden, verläuft der gesamte GR 247 innerhalb des Parks. Zum Übernachten stehen unterwegs 11 Hütten zur Verfügung und auf der offiziellen Website Bosques del Sur findet sich jede Menge unentbehrliches Infomaterial für Wanderer, angefangen von detaillierten Karten bis hin zu konkreten Beschreibungen der einzelnen Etappen und sogar GPS-Tracks der Etappen, Varianten und Abzweige.

Die 24 andalusischen Naturparks bieten mehr als 100 markierte Wanderwege.

Naturschutzgebiete





Keine Abfälle hinterlassen! Das ist kein Ding der Unmöglichkeit, und es gibt eigens Stellen zur Abfallentsorgung.



Hunde stets unter Kontrolle halten!



Im Allgemeinen gehört es sich nicht, Früchte oder Steine mitzunehmen. Auf keinen Fall Fossilien oder archäologische Überreste entfernen! Würden dies alle tun, wäre der Ort in kurzer Zeit geplündert.



Privatgrundstücke und Weidevieh respektieren!



Absperrungen zum Schutz von Flora und Fauna dürfen nicht übertreten werden!



Nichts sollte an Ihren Gang durch die Natur erinnern! Einzig die Freude, die Sie mit nach Hause nehmen.



Höchste Vorsicht beim Umgang mit Feuer, dem größten Feind der Natur im Mittelmeerraum! Feuer in manchen Gegenden bzw. bestimmte Arten von Feuer sind im Sommer nicht erlaubt. Nutzen Sie Ihren Besuch, um mit dem Rauchen aufzuhören!



Genießen Sie stillschweigend! Die Natur selbst überrascht mit ihren Geräuschen.

Cadiz, Huelva und Sevilla DONANA



Fläche **105.000 ha**

Gemeinden **Almonte, Hinojos, Lucena del Puerto, Moguer, Palos de la Frontera, Aznalcazar, Isla Mayor, Pilas, Puebla del Rio, Villamanrique de la Condesa und Sanlucar de Barrameda.**

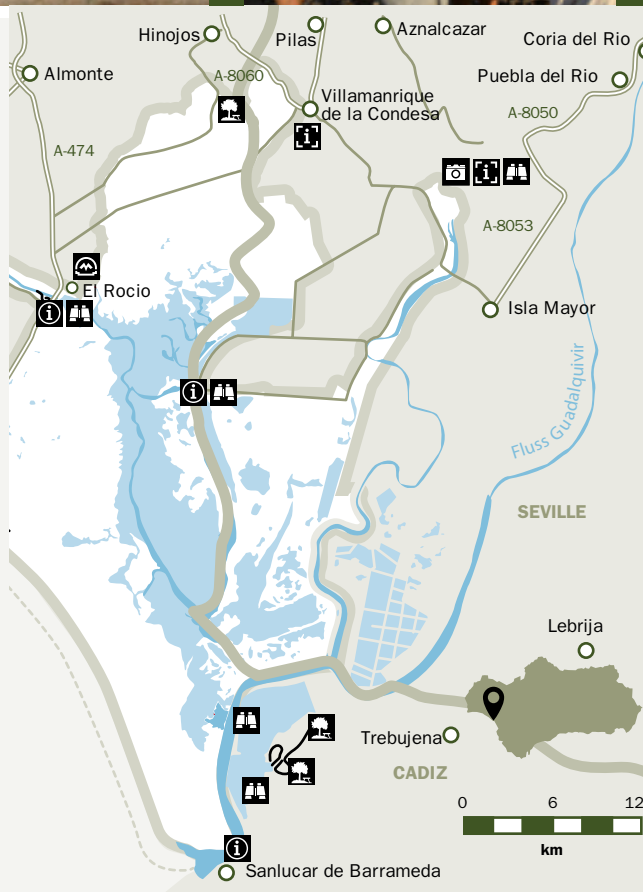


1. Die Tierwelt ist eines der wichtigsten Güter Doñanas.
2. Der Park bietet eine Vielzahl an Aktivitäten.

Holen Sie sich alle Informationen zu diesem Naturschutzgebiet



Einer der legendären Schauplätze Europas bietet dem Besucher großartige Naturschauspiele, verborgene Schönheiten, je nach Jahreszeit völlig veränderte Landschaften, die unterschiedlichsten Vogelarten und eine breite Palette an Einrichtungen für höchsten Genuss mit der ganzen Familie. Die Legenden von Tartessos und Atlantis verleihen der vollkommen unberührten Region eine zusätzliche magische Aura.



Route CHARCO DEL ACEBRON

Alle Informationen
zu dieser Route
durch Einscannen
des QR-Codes



Art der Strecke		Markante Punkte	Palacio del Acebron
Länge	1,5 km	Sonstiges	Der Name „Charco del Acebron“ (Tümpel des Acebron) bezieht sich auf die Erweiterung des Flüsschens La Rocina in der Nähe des Palacio del Acebron, durch die sich ein kleiner See gebildet hat
Dauer	45 Min		
Schwierigkeitsgrad	Leicht		
Gemeinden	Almonte		
Anfahrt	A-483		



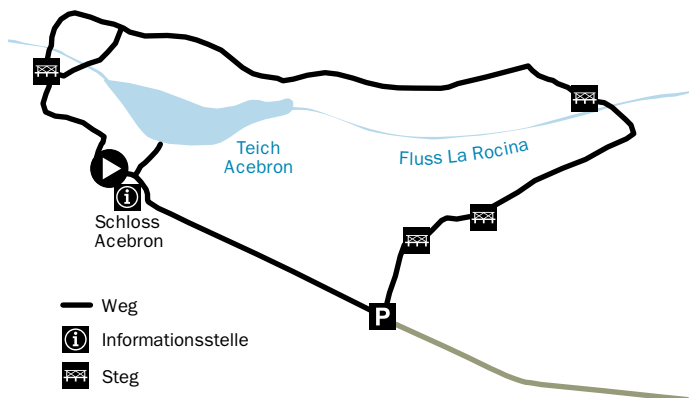
1



2



3



4

1. Farnwälder an der Algaida del Meloncillo.
2. Innenansicht des Besucherzentrums Palacio del Acebron.
3. Einer der Stege der Strecke.
4. Palacio del Acebron.

Der Palacio del Acebron, ein in den 60er Jahren errichtetes Herrenhaus, das inzwischen restauriert und zum Besucherzentrum umgebaut wurde, ist Ausgangspunkt dieses Rundwanderwegs, der das Flüsschen La Rocina überquert. Der erste Teil der Strecke führt durch einen sehr gut erhaltenen Auwald, in dem sich besonders die grossen Eschen am Flussufer hervortun. Auf einem Steg durchquert man das Weidengebüsch und gelangt schließlich in einen Pinienwald mit Unterholz aus verschiedenen Straucharten (Weißdorn, Rosmarin, Mastix...).

Ein weiterer Steg führt wieder zurück in den Auwald aus Steineichen, Erdbeerbäumen und

weiteren Pflanzen, darunter reichlich Farnkraut. Auf dem letzten Teil der Strecke herrscht dank der verschiedenen (vor Ort als ‚algaidas‘ bezeichneten) Nebenflüsse und Wasserläufe, die sich in das Flüsschen La Rocina ergießen, eine üppige Ufervegetation.

Almeria, Granada

SIERRA NEVADA

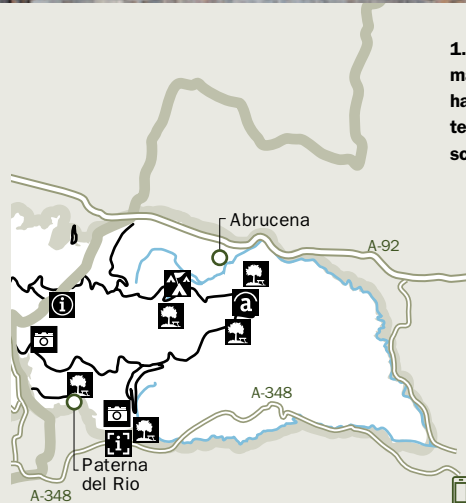
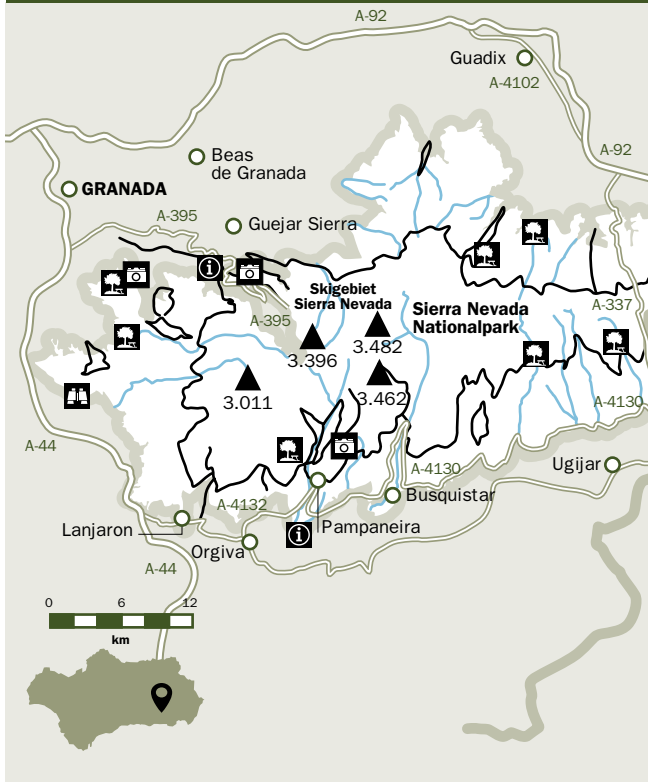


Fläche **171.000 ha**

Gemeinden **Almería: Abla, Abrucena, Alboloduy, Alhabia, Almocita, Alsodux, Bayarcal, Beires, Bentarique, Canjajar, Fiñana, Fondon, Illar, Instincion, Laujar de Andarax, Nacimiento, Ohanes, Padules, Paterna del Rio, Ragol, Santa Cruz, Terque y Las Tres Villas. Granada: Aldeire, Alpujarra de la Sierra, Berchules, Bubion, Busquistar, Cadiar, La Calahorra, Cañar, Capileira, Carataunas, Castaras, Cogollos de Guadix, Dilar, Dolar, Durcal, Ferreira, Gojar, Güejar-Sierra, Hueneja, Jerez del Marquesado, Juviles, Lanjaron, Lanteira, Lecrin, Lugros, Monachil, Nevada, Nigüelas, Orgiva, Padul, Pampaneira, Portugos, Soportujar, La Taha, Trevezlez, Valor und La Zubia**



1



1. Wanderer auf dem majestätischen Mulhacen, dem höchsten Gipfel der Iberischen Halbinsel.

Die Sierra Nevada ist die Region mit der größten Pflanzenvielfalt Europas. Von ihren Ausläufern bis zu den 3.000 m hohen Gipfeln bieten ihre, an die raue Umgebung angepassten Pflanzen zahlreichen Tierarten (darunter dem charakteristischen Steinbock) Unterschlupf. Aber die Sierra Nevada ist auch Schönheit – ihre wilden Landschaften, ihre rauschenden Flüsse, die greifbare Vergangenheit ihrer berühmten Dörfer, die sich seit Jahrhunderten intakt erhalten.

Holen Sie sich alle Informationen zu diesem Naturschutzgebiet



Route PUEBLOS DEL POQUEIRA

Alle Informationen
zu dieser Route
durch Einscannen
des QR-Codes

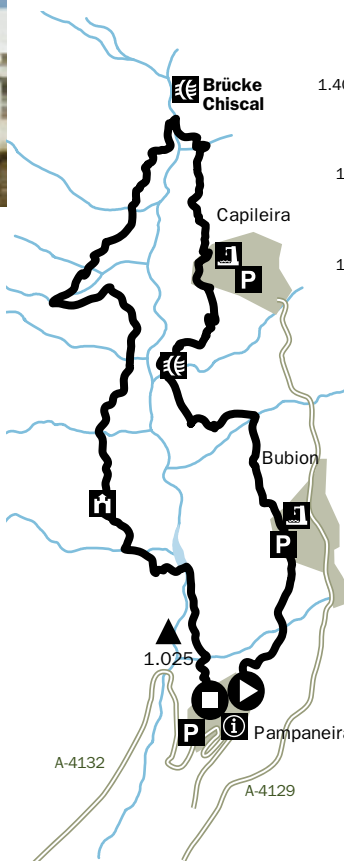


Art der Strecke		Anfahrt	A-4132
Länge	9,4 km	Markanter Punkt	Brücke Puente Chiscal
Dauer	3 St. 30 Min	Sonstiges	Mitnahme von Trinkwasser empfohlen
Schwierigkeitsgrad	Mittelschwer		
Gemeinden	Pampaneira, Bubion und Capileira		

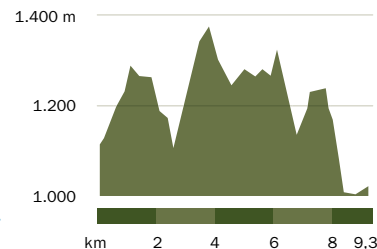


1. Pampaneira liegt an einem Berghang.
2. Flussbett des Poqueira.
3. Beispiel für traditionelle Bauweise im Landkreis Alpujarra Granadina.

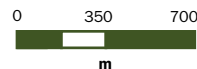
Die Tour ‚Pueblos del Poqueira‘ beginnt im oberen Teil von Pampaneira und verläuft am Südhang des Sierra-Nevada-Massivs durch die Schlucht des Poqueira, nach der die Route benannt wurde, und zu den Dörfern Bubion und Capileira. Zwischen Pampaneira und Bubion, die kaum einen Kilometer auseinander liegen, führt der Weg zwischen den typischen Terrassenfeldern der Region Alpujarra Granadina hindurch. Nachdem man Bubion und die Brücke Puente del Molino passiert hat, führt der Weg 1,5 km lang sanft bergab, gefolgt von einem 800 m langen starken Anstieg nach Capileira, dem letzten Dorf der Route. Von hier aus führt ein Weg zum Rio Poqueira, den man auf der Brücke Puente Chiscal überquert. 300 m weiter gelangt man an eine Kreuzung, an der man sich links hält. Nach weiteren 1.200 m geht es an einer durch eine Eiche markierten Abzweigung erneut links. Der Weg führt an mehreren Gehöften vorbei, überquert schließlich wieder den Rio Poqueira und führt schließlich rechts zur Straße nach Pampaneira, die einen wieder zum Ausgangspunkt zurückbringt.



LÄNGENPROFIL



- Weg
 - Informationsstelle
 - Brücke
 - Parkplatz
 - Bauernhaus
 - Brunnen
 - Erhebung
- Meter



Almeria CABO DE GATA-NIJAR



Fläche **49.500 ha**

Gemeinden **Almeria, Carboneras, Nijar**



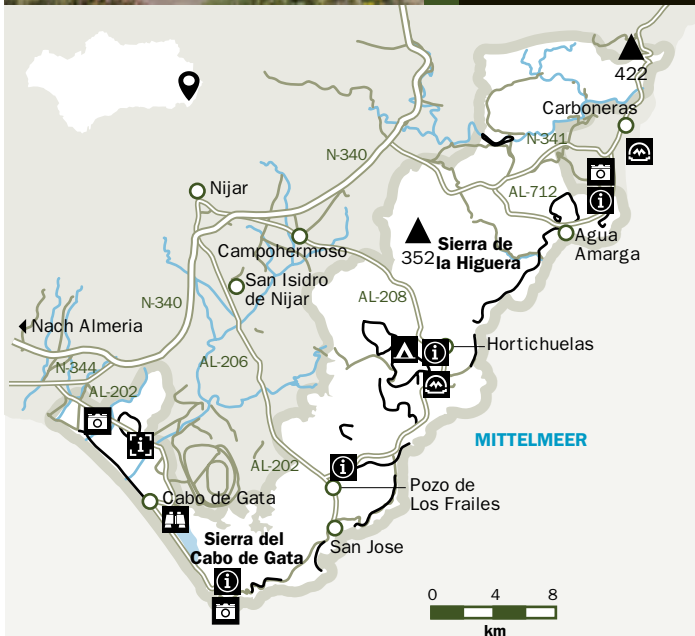
1



2



3



4

1. Eine der versteckten Buchten im Naturschutzgebiet.
2. Sonnenuntergang im Naturpark.
3. Traditionelle Bauweise in den Dörfern der Region.
4. Eine der typischen Sanddünen am Cabo de Gata.

Weder zu Wasser noch zu Land gibt es einen Ort, der sich mit Cabo de Gata-Nijar vergleichen lässt. Seine semiaride Landschaft mit erloschenen Vulkanen, Spuren von Mineralien und Fossilien und seinen wasserwirtschaftlichen Überbleibseln wie Zisternen, Wasserrädern und Brunnen ergänzen eine mineralienreiche, wunderschöne unberührte Küste mit einem Meeresgrund voller Tier- und Pflanzenleben. Eine nahezu mystische Landschaft.



Holen Sie sich alle Informationen zu diesem Naturschutzgebiet



Route ESCULLOS- ISLETA DEL MORO

Alle Informationen
zu dieser Route
durch Einscannen
des QR-Codes



Art der Strecke	↔	Anfahrt	AL-4200
Länge	1,6 km	Markanter Punkt	Felseninsel Isleta del Moro
Dauer	40 Min	Sonstiges	Trinkwasser mitnehmen. Kein Schatten unterwegs.
Schwierigkeitsgrad	Leicht		
Gemeinden	Almería und Níjar		



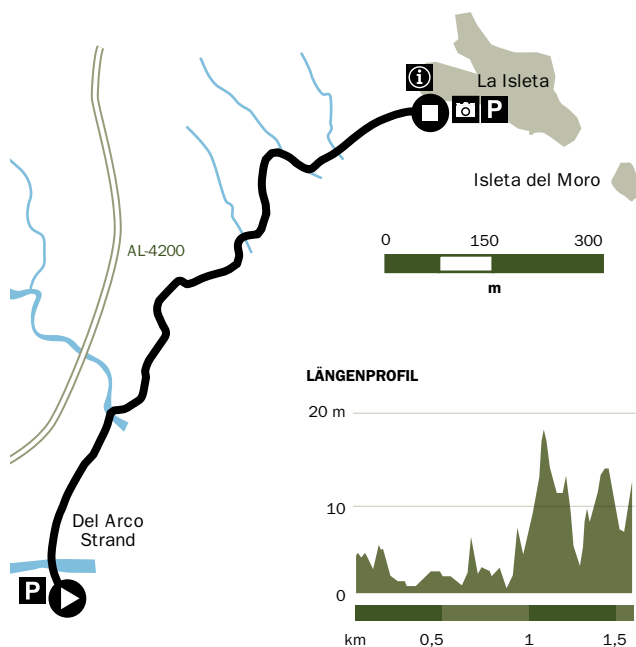
1



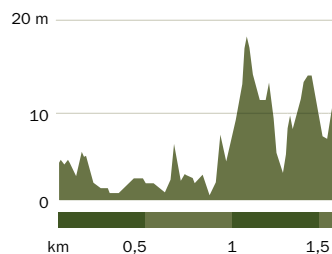
2



3



LÄNGENPROFIL



- Weg
- ⓘ Informationsstelle
- P Parkplatz
- 📷 Aussichtspunkt

Die Wanderung beginnt nördlich der Ortschaft Los Escullos an der Stelle, wo der Strand Los Arcos auf die Steilküste trifft. Ein kurzer, gut 1,5 km langer Küstenweg führt zur Felseninsel Isleta del Moro, die bereits vom Anfang der Strecke an zu sehen ist. Anfangs verläuft der Weg direkt am Strand entlang, entfernt sich jedoch nach 500 m vom Strand und führt über eine Felsklippe, die einen Blick auf die Neptungraswiesen am Meerufer bietet. Der Weg führt an einem Haus vorbei, erneut über einen Strand, der kleiner als Los Arcos ist, und folgt mit Ausnahme weniger Abschnitte die ganze Zeit dem Uferverlauf. Auf dem letzten Stück passiert man einen kleinen Palmenwald und gelangt über mehrere Stufen hinauf zum Aussichtspunkt der Isleta del Moro.

1. Auf der beschriebenen Route hat man das Meer stets im Blick.
2. Typischer kleiner Küstenort.
3. Der Weg beginnt am Strand Playa del Arco.

Almeria

SIERRA MARIA- LOS VELEZ



Fläche **22.500 ha**

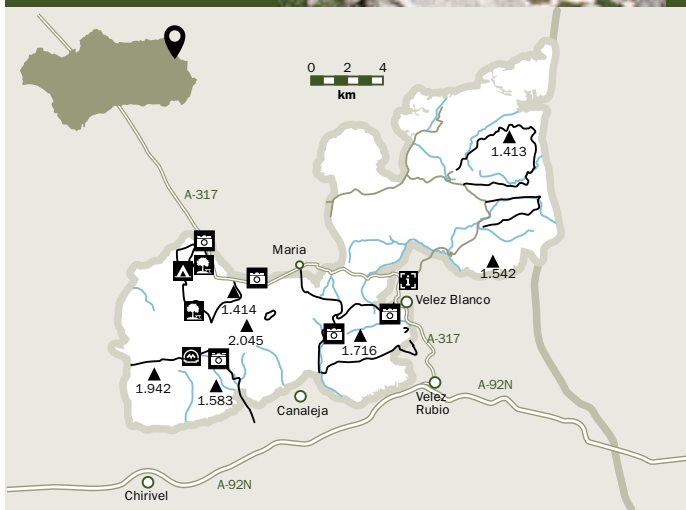
Gemeinden **Chirivel,
Maria, Velez
Blanco, Velez
Rubio**



1



2



Hohe, im Winter verschneite Gipfel inmitten der kargen Landschaft sammeln Wasser in ihrem Schoß und verteilen es als Quellflüsse und Bäche in den Tälern. Dichte Aleppo- und Schwarzkiefern wachsen in einer Region voller Höhlen mit prähistorischen Spuren, darunter die berühmte Felsmalerei ‚Indalo‘. Eine Gegend voller Greifvögel, Mandelbäume und unvergesslicher Burgen wie etwa das Castillo de los Velez.



3

1. Felsaufschlüsse im Gebirge.
2. Einsamer Baum auf einer Ebene.
3. Der Park ist mit zahlreichen Infotafeln ausgestattet.
4. Die Sierra Maria-Los Velez im Frühling.



Holen Sie sich alle Informationen zu diesem Naturschutzgebiet



4

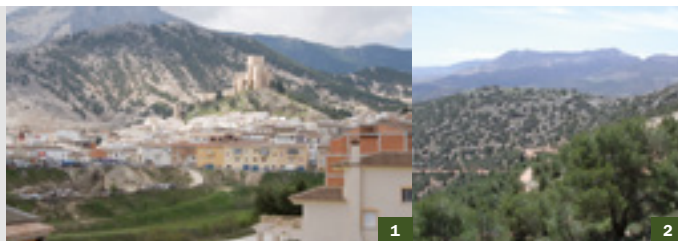


Route UMBRIA DEL MAIMON

Alle Informationen
zu dieser Route
durch Einscannen
des QR-Codes



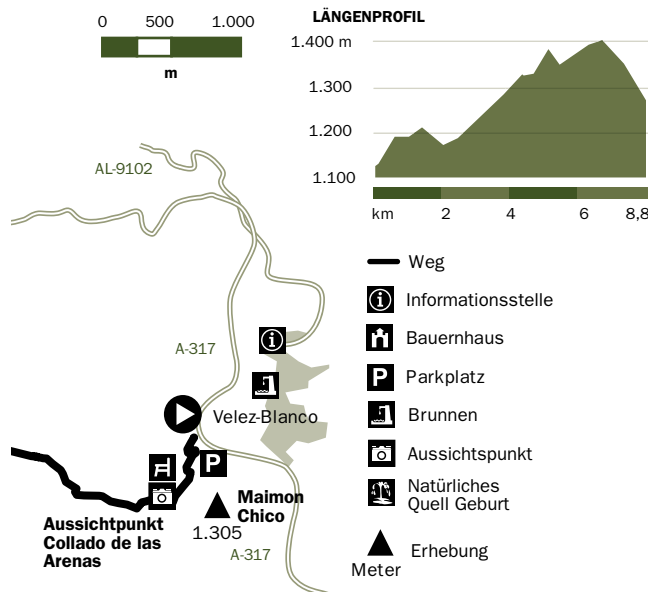
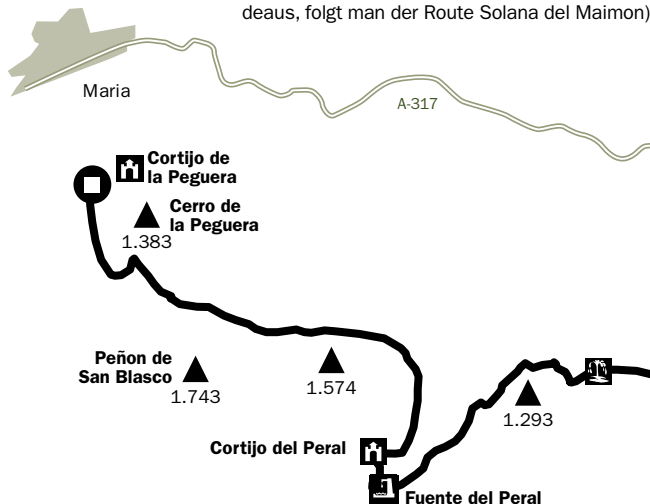
Art der Strecke	↔	Anfahrt	A-317
Länge	8,9 km	Markanter Punkt	Anhöhe Collado de las Arenas
Dauer	4 St. 30 Min	Sonstiges	Trinkwasser mitnehmen. Vorsicht vor dem Verkehr beim Überqueren von Straßen!
Schwierigkeitsgrad	Mittelschwer		
Gemeinden	María und Velez Blanco.		



Die Wanderung beginnt am Ausgang von Velez Blanco, einem Ort mit interessanten Sehenswürdigkeiten wie etwa der Burg der Grafen von Velez, die auf der ganzen Strecke zu sehen ist. Ein erster Aufstieg führt hinauf zum Aussichtspunkt am Collado de las Arenas und weiter durch Landschaften voller Oliven- und Mandelbäume zur Niederung Los Llanos de Ijarro. Der Weg folgt weiter dem Flussbett des Rio Claro und seiner Schlucht bis zur Quelle Fuente del Peral in der Nähe des gleichnamigen Gehöfts. Hier biegt man links vom Weg ab (geht man weiter geradeaus, folgt man der Route Solana del Maimon)

und geht den Hang des Perentin hinauf Richtung María. Im letzten Abschnitt geht man unterhalb des Peñon de San Blasco vorbei, passiert Umbria de la Virgen (besonders geschützter Bereich innerhalb des Parks) und den Mandelhain des Cortijo de la Peguera und gelangt schließlich nach María, dem Ziel der Endpunkt der Route.

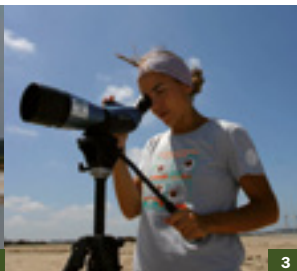
- 1. Blick auf Velez Blanco.**
- 2. Bewachsene Hänge der Sierra María-Los Vélez.**



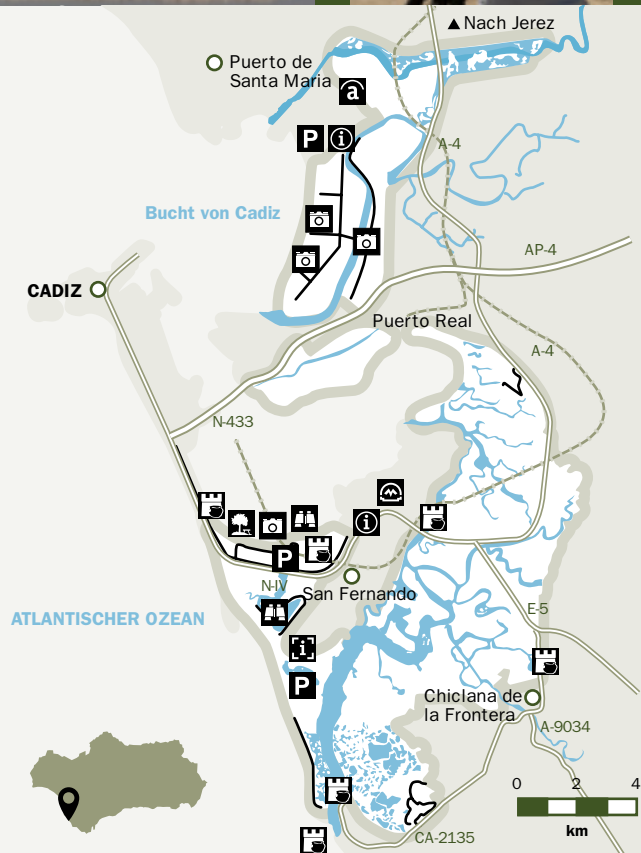
Cadiz BAHIA DE CADIZ



Fläche **10.500 ha**
Gemeinden **San Fernando, Chiclana de la Frontera, Puerto Real, Puerto de Santa Maria und Cadiz**



1. Die Verbundenheit mit dem Meer ist Teil der Tradition in der Bucht von Cadiz.
2. Salinen im Naturpark.
3. Vogelbeobachtung gehört zu den wichtigsten Aktivitäten.



Holen Sie sich alle Informationen zu diesem Naturschutzgebiet



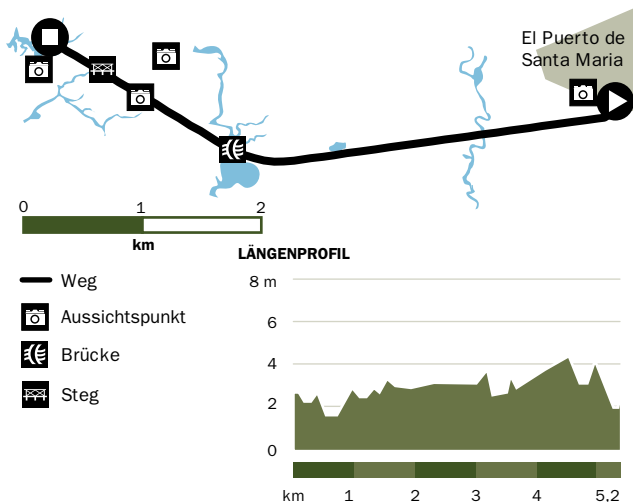
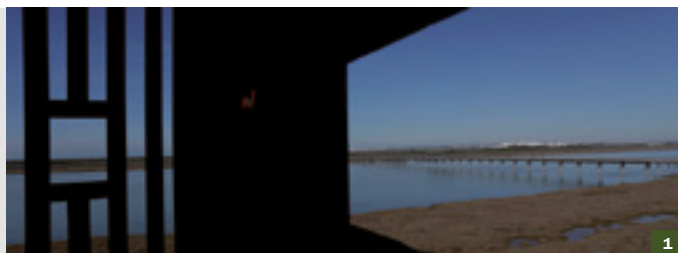
Inmitten von geschichtsträchtigen Dörfern und voll einzigartiger Orte erstrecken sich Marschland und Wasserläufe der Bucht von Cadiz (Bahía de Cadiz). Die Flüsse Guadalete und San Pedro und die Gezeiten des Meeres sorgen für eine Natur voller Vogelarten und Meeresfauna, aus denen sich eine reiche Küche mit berühmtem eigenem Salz entwickelt hat. Die Insel Sancti Petri mit dem Herkulestempel bildet dazu einen, für seine Sonnenuntergänge berühmten Horizont.

Route LOS TORUÑOS

Alle Informationen
zu dieser Route
durch Einscannen
des QR-Codes



Art der Strecke	↔	Anfahrt	CA-32
Länge	5,2 km	Markanter Punkt	Salinas de los Desamparados
Dauer	2 St.	Sonstiges	Trinkwasser mitnehmen. Der Weg beginnt in 500 m Entfernung von dem Venta El Macka Restaurant in der Wohnsiedlung Valdelagrana
Schwierigkeitsgrad	Leicht		
Gemeinden	El Puerto de Santa Maria		



Der Weg führt durch die am besterhaltenen Marschlandgebiete des Naturparks Bahia de Cadiz, durch den Stadtpark Marismas de los Toruños. Am Strandweg des Playa de Valdelagrana findet sich an einem schmiedeeisernen Tor eine Infotafel, die den Beginn des Wegs anzeigt.

Links vom Weg verläuft der Rio San Pedro, an dessen anderem Ufer die Salinen Los Desamparados zu sehen sind. Man passiert den Caño del Bote, den ersten der drei Wasserläufe, die den Weg zum Strand Levante öffnen.

Am dritten führt eine Brücke über den Fluss San Pedro bis zum Kiefernwäldchen Pinar de la Algaida. Hier überquert eine weitere (diesmal hölzerne) Brücke den Caño del Caseron.

Im Hintergrund sieht man einen Holzturm, der einen hervorragenden Blick auf Cadiz und Puerto Real bietet. Weiter vorne führt ein Weg zum Strand Levante. Wir allerdings gehen weiter geradeaus über einen Hängesteg bis zum Aussichtspunkt Los Toruños, dem Ziel der Route im Gebiet des Marschlands, des Rio San Pedro und der Landzunge Punta de Saboneses.

- 1. Einer der Stege über das Marschland, die man auf dieser Wanderung überquert.**
- 2. Wassersport gehört zu den attraktiven Möglichkeiten dieser Route.**

Cádiz

LA BREÑA Y MARISMAS DEL BARBATE



Fläche **5.100 ha**
Gemeinden **Barbate und Vejer**



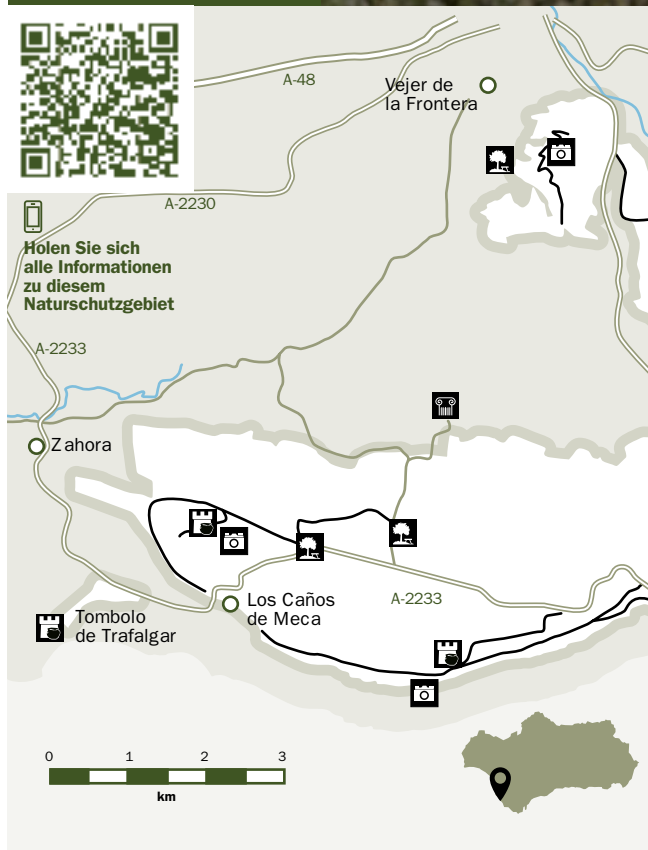
1



2



Holen Sie sich alle Informationen zu diesem Naturschutzgebiet



5 verschiedene Ökosysteme – Meer, Steilküste, Kiefernwald, Marschland und Dünen - umfasst dieser kleine Park, der jedoch den faszinierenden Tajo de Barbate, die mit 100 m Höhe eindrucksvollste Klippe des Atlantiks, beherbergt. Vom Boot aus bietet sie einen herrlichen Anblick. Ebenso interessant ist ein Bummel durch die Straßen von Vejer, eine der schönsten Gemeinden Spaniens, oder der Genuss der Gaumenfreuden Barbates - Thunfisch ‚de almadraba‘, also aus dem Fang mit Tonnaren.

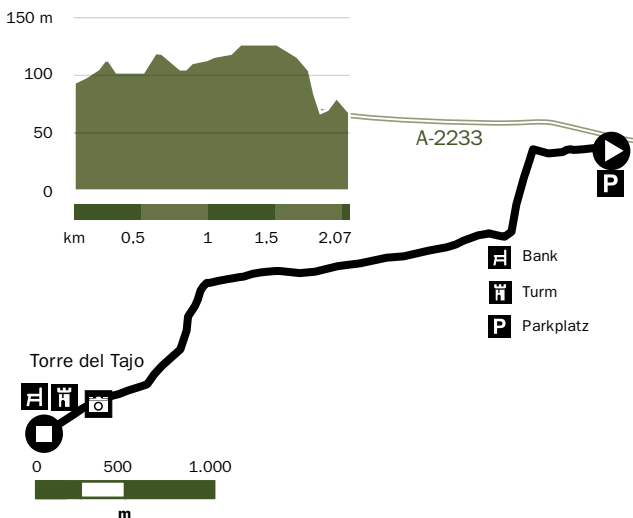
1. Wind und Surfen sind in diesem Naturpark an der Tagesordnung.
2. Taubenschlag aus dem 18. Jahrhundert.

Route TORRE DEL TAJO

Alle Informationen
zu dieser Route
durch Einscannen
des QR-Codes



Art der Strecke	↔	Anfahrt	N-340, A-314, A-2233
Länge	2,1 km	Markanter Punkt	Turm Torre del Tajo
Dauer	45 Min	Sonstiges	Trinkwasser mitnehmen. Am Ende des Wegs begin- nen zwei weitere Strecken: Los Caños-Torre de Meca und Sendero del Acantilado
Schwierigkeitsgrad	Leicht		
Gemeinden	Barbate		



Beginn und Verlauf des gesamten Wegs sind perfekt ausgeschildert und bieten keinerlei Probleme. 200 m vom Ausgangspunkt des Weges im Gemeindegebiet Barbate entfernt, betritt man einen dichten Wald, der den Blick auf das Meer verdeckt. Etwas später macht der Weg eine Rechtskurve und führt dann bis zur nächsten Kurve, diesmal nach links, weiter geradeaus. 50 m zuvor durchquert man eine Feuerschneise.

Von hier aus hat man einen Blick auf den Klippenweg (Sendero del Acantilado). Dieser beginnt am Zielpunkt des hier beschriebenen Wegs, dem Torre del Tajo, einem denkmalgeschützten



1. **Begegnungen mit dem charakteristischen, friedlichen Weidewieh der Gegend sind nicht selten.**
2. **Der Torre del Tajo, der Wachturm, nach dem die Route benannt ist.**
3. **Steilküste im Park.**

Wachturm aus dem 16. Jahrhundert. Fast den gesamten Weg legt man zwischen Pinien und Wacholderbüschen, Mastix-Sträuchern, wilden Oliven, Zistrosen etc. zurück. Bewohnt wird das Gebiet von zahlreichen, allerdings nicht einfach zu sichtenden Tierarten wie Fuchs, Mungo oder Chamäleon.

Cadiz ESTRECHO



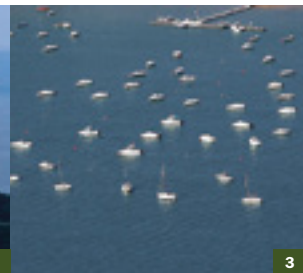
Fläche **19.000 ha**
Gemeinden **Algeciras, Tarifa**



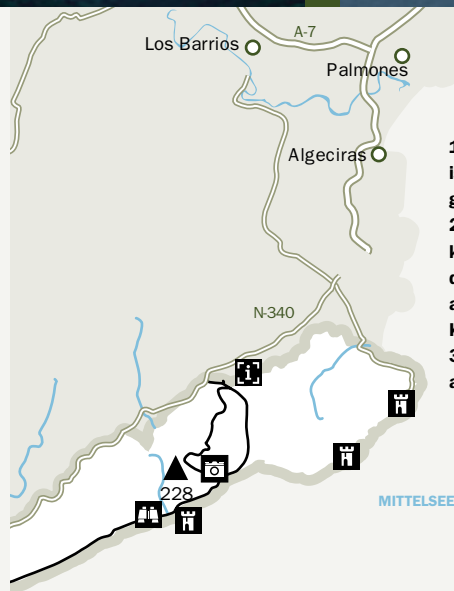
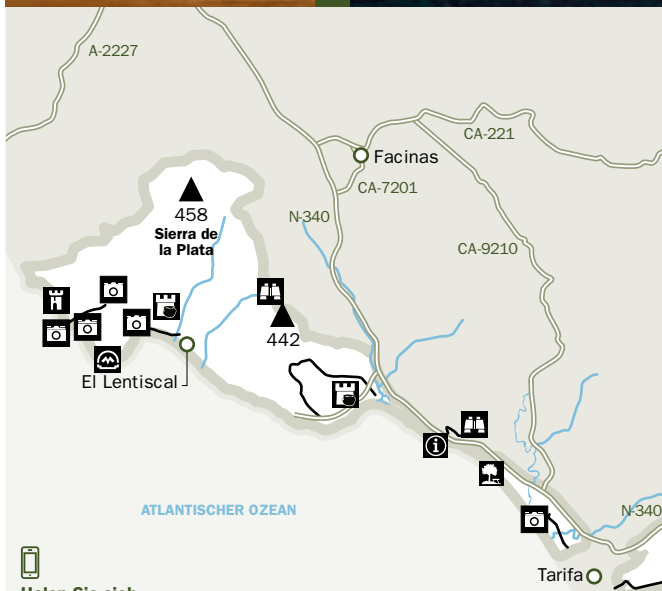
1



2

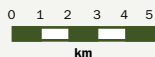


3



1. Die Landschaft ist von Windparks geprägt.
2. An klaren Tagen kann man von diesem Naturpark aus die afrikanische Küste sehen.
3. Das Meer ist allgegenwärtig.

Holen Sie sich alle Informationen zu diesem Naturschutzgebiet



Der Punkt, an dem Europa und Afrika aufeinandertreffen, besitzt zweifellos seine Besonderheiten. Die Walwanderung durch das Wasser der Meerenge, Hunderttausende von Vögeln, die am Himmel vorüberziehen, Dünenstrände, schroffe Klippen, die einen Blick auf all diese Wunder aus der Ferne bieten, und sogar der fast ununterbrochen wehende starke Wind machen den Reiz einer natürlichen Wegekreuzung zwischen Grün und Blau aus.

Route CERRO DEL TAMBOR

Alle Informationen
zu dieser Route
durch Einscannen
des QR-Codes



Art der Strecke	↔	Anfahrt	N-340
Länge	6,1 km	Markanter Punkt	Gehöft Cortijo de la Joya
Dauer	1 St. 30 Min	Sonstiges	Trinkwasser mitnehmen. Vorsicht, freilaufendes Weidevieh!
Schwierigkeitsgrad	Leicht		
Gemeinden	Tarifa und Algeciras		



1

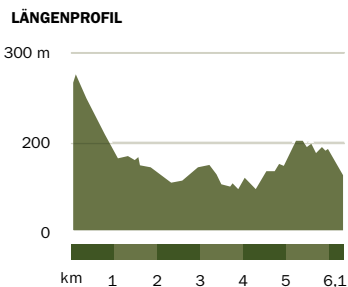


Der Weg beginnt am Besucherzentrum Huerta Grande im kleinen Ort Pelayo und führt zunächst 800 m leicht abwärts bis zu einer Kreuzung, an der man in einer geschlossenen Kurve rechts abbiegt (von hier aus sieht man bereits die afrikanische Küste). Man geht zwischen einer Gruppe Häuser und Anbauflächen hindurch und gelangt schließlich an den Küstenteil des Naturparks El Estrecho mit Steilküsten und Kiesstränden. Später passiert man das Gehöft La Joya und das Flüsschen Malaber und betritt dann einen niedrigen Wald. Dieser erstreckt sich an einem Hang entlang, an dem in der Regel Vieh weidet.

1. Der Wanderweg Cerro del Tambor bietet eine atemberaubende Aussicht.

Etwas später geht es aufwärts zu Los Canchos de los Parrales und einem Windpark, wo man rechts einem unbefestigten Fahrweg Richtung Mündung des Rio Guadamesi folgt. Schließlich führt linkerhand ein Weg bis zum Zielpunkt der Route, einem alten Bunker, der heute als Aussichtspunkt dient und häufig einen Blick auf Delphine oder Wale bietet.

- Weg
 - ⓘ Informationsstelle
 - P Parkplatz
 - 🏠 Bauernhaus
 - 📷 Aussichtspunkt
 - 🌳 Picknickplatz
 - ▲ Erhebung
- Meter

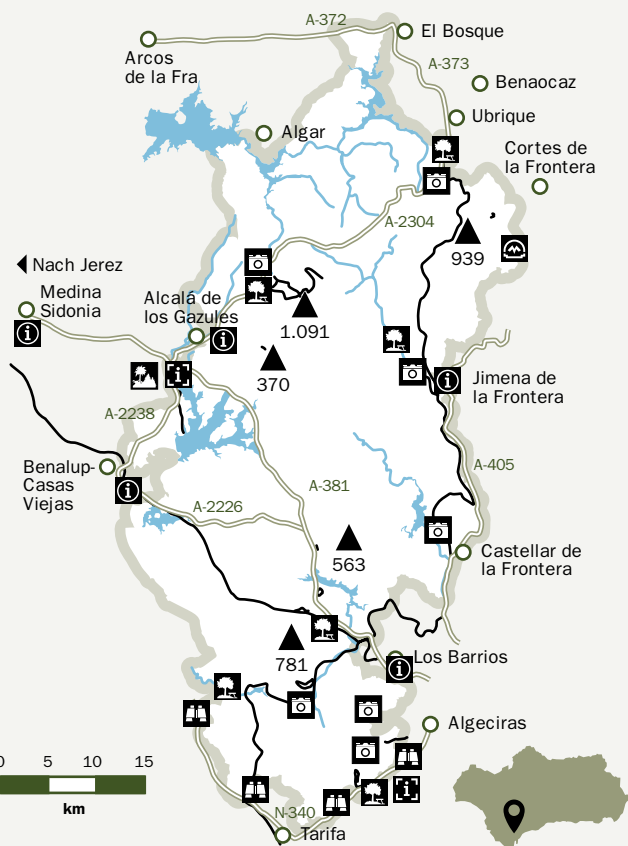


Cadiz, Malaga LOS ALCORNOCALES

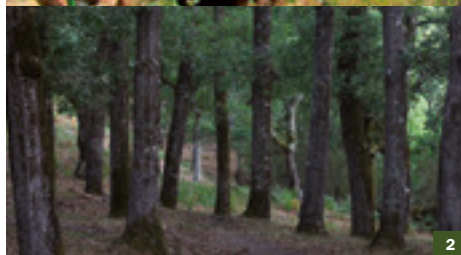


Fläche **168.000 ha**

Gemeinden **Alcala de Los Gazules, Algar, Algeciras, Arcos de La Frontera, Los Barrios, Benalup-Casas Viejas, Benaocaz, El Bosque, Castellar de La Frontera, Jerez de La Frontera, Jimena de La Frontera, Medina Sidonia, Prado del Rey, San Jose del Valle, Tarifa, Ubrique, Cortes de La Frontera**



1



2

1. Wanderer im Naturpark Los Alcornocales.
2. Die Wälder des Parks gehören zu den eindrucksvollsten Baumbeständen Andalusiens.



Holen Sie sich alle Informationen zu diesem Naturschutzgebiet



Der südlichste Nebelwald, der echte mediterrane Wald mit kleinen Bächen, die hinter dichter Vegetation aus dem Tertiär verborgen liegen ... Los Alcornocales ist Magie pur, ein Ort voller Regen- oder Meerwasser mit Geräuschen unsichtbarer Tiere und dem ein oder anderen unerwarteten Blick auf das Meer oder die Berge. Die zahlreichen Greifvögel, Rehe und Hirsche sowie Orte wie Castellar machen das unvergleichliche Angebot komplett.

Route LA CALZADA DEHESA BOYAL

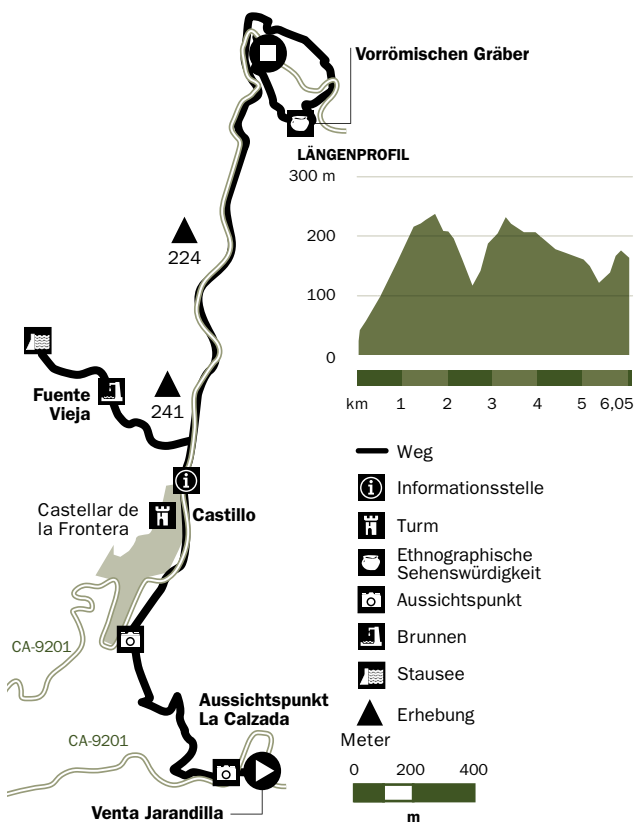
Alle Informationen
zu dieser Route
durch Einscannen
des QR-Codes



Art der Strecke	↔	Anfahrt	A-405, CA-9201
Länge	6 km	Markanter Punkt	Castellar de la Frontera
Dauer	2 St	Sonstiges	Trinkwasser mitnehmen. Der Weg überschneidet sich zum Teil mit dem Fernwanderweg GR-7, der Tarifa mit Andorra verbindet und bis nach Griechenland führt
Schwierigkeitsgrad	Leicht		
Gemeinden	Castellar de la Frontera		



1



Der Weg beginnt einige Meter hinter der Venta Jarandilla auf der rechten Seite der Landstraße. Gleich nach dem Start geht es über einen gepflasterten Weg, vermutlich eine Römerstraße, in sehr gut erhaltenem Zustand. Etwas weiter vorne liegt der Aussichtspunkt Mirador de la Calzada, ein lohnenswerter Stopp mit Blick auf die imposante Festung von Castellar und einer herrlichen Aussicht auf die gesamte Region.

1. Infotafel auf dem Wanderweg La Calzada-Dehesa Boyal.

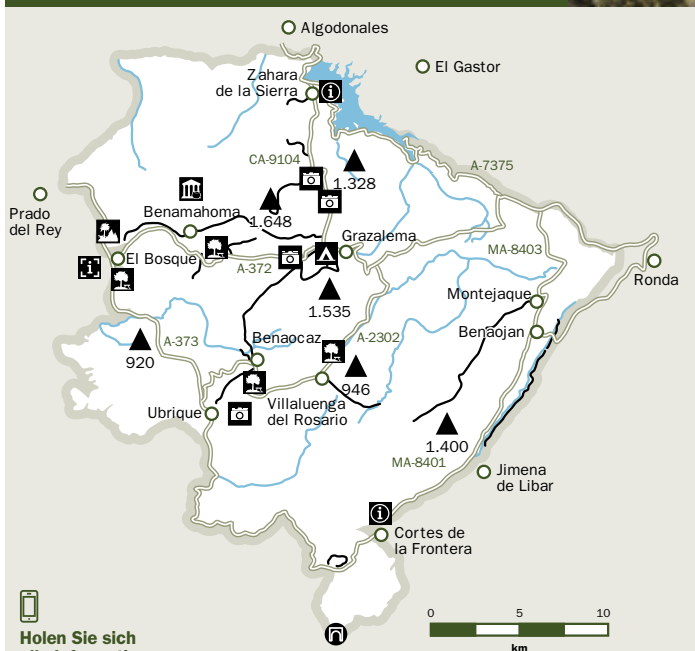
Der Weg verläuft weiter parallel zur Straße bis zur Informationsstelle über den Naturpark am Ortseingang von Castellar. Von hier aus betritt man die mittelalterliche Anlage und hält sich danach Richtung Fuente Vieja. Nach dem Besuch dieses Brunnens und Rückkehr zur Burg führt der Weg 1.500 m weiter in nördlicher Richtung, wo es einige vorrömische Gräber zu sehen gibt. Danach führt die als Rundweg ausgelegte Strecke wieder zum Ausgangspunkt an der CA-0527 zurück.

Cadiz, Malaga GRAZALEMA

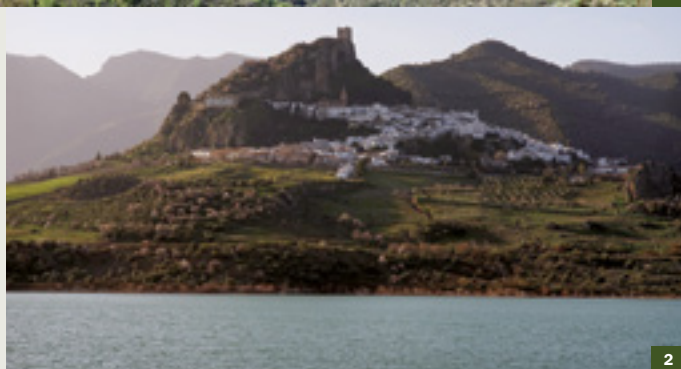


Fläche **53.500 ha**

Gemeinden **Algodonales, Benaocaz, El Bosque, El Gastor, Grazalema, Prado del Rey, Ubrique, Villaluenga del Rosario, Zahara, Benaojan, Cortes de La Frontera, Jimera de Libar, Montejaque, Ronda**



Holen Sie sich alle Informationen zu diesem Naturschutzgebiet



Eine faszinierende, schroffe Landschaft voller Schluchten wie die berühmte Garganta Verde und großen Höhlen, darunter als bestes Beispiel das Höhlensystem Hundidero-Gato, die längste Höhle Andalusiens. Das Vorkommen von Pin-sapo-Tannen, einer Tannenart aus dem Tertiär von unvergesslichem Anblick, geht zum Teil darauf zurück, dass es sich um den niederschlag-reichsten Ort Spaniens handelt. Die Berge, da-runter die höchsten Erhebungen der Provinz Cadiz, bedeckt ein dichter Wald aus Steineichen, Portugiesischen Eichen und Korkeichen und die Ufervegetation säumt so unberührte Flussbet-ten wie das des Rio Majaceite.

Nicht weniger attraktiv sind die bekann-te Route der weißen Dörfer mit ihrem Schmuckstück Ronda, die in einigen Stauseen möglichen Was-sersportarten und die Vogelvielfalt, die den Nat-urpark zu einem besonderen Vogelschutzgebiet macht.

- 1. Die eindrucksvolle Silhouette der Sierra de Grazalema.**
- 2. Spektakulärer Blick auf Zahara de la Sierra und seinen Stausee.**

Route SALTO DEL CABRERO

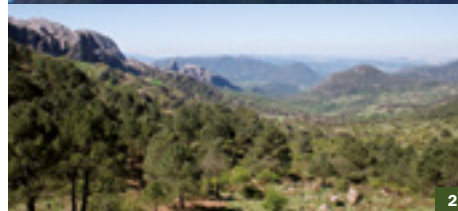
Alle Informationen
zu dieser Route
durch Einscannen
des QR-Codes



Art der Strecke	↔	Markanter Punkt	Aussichtspunkt Ojo del Moro
Länge	7,2 km	Sonstiges	Im Verlauf der Strecke trifft man überall auf Kalkstein und aulaga, die beiden Grundmaterialien für den Kalk, der zum Weißen der Häuser in den Bergsdörfern verwendet wird
Dauer	2 St. 30 Min		
Schwierigkeitsgrad	Mittelschwer		
Gemeinden	Benaocaz und Grazalema		
Anfahrt	A-372		

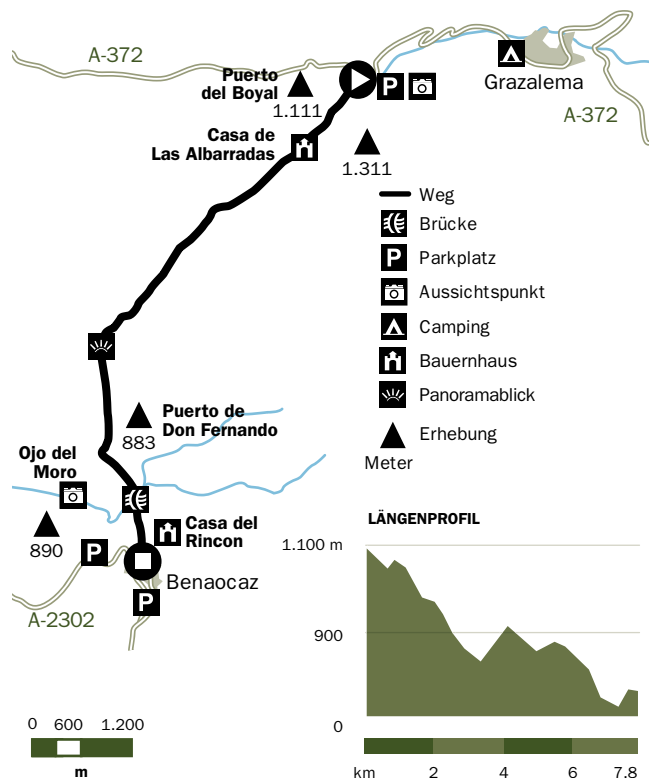


1



2

1. Kletterer in Benaocaz.
2. Blick vom Puerto de El Boyar.



Ausgangspunkt der Route ist der 3,5 km von Grazalema entfernt liegende Pass El Boyar (1.109 m) in der Nähe der Quelle des Rio Guadalete. Ein Forstweg führt zu einem Kiefernwald, der danach von Steineichen, Portugiesischen Eichen und Weißdornbüschen abgelöst wird. Nach einem kleinen Hügel und der Casa de las Albarradas nimmt man links einen Weg zu einem ziemlich dichten Wald. In einem Wechsel von auf und ab gelangt man zu einem flachen, von Bergen umgebenen Gelände, von dem im Südwesten ein neuer Weg abzweigt und zu dem Abgrund führt, dem die Route ihren Namen verdankt - Salto del Cabrero (Sprung des Ziegenhirten). Nach der Rückkehr zu dem flachen Stück geht es wieder aufwärts zum Pass Don Fernando, danach hinab zum Bach Pajaruco. Von hier aus führt ein kurzer Spaziergang nach Benaocaz, dem Ziel der Route.

Cordoba SIERRAS SUBBETICAS



Fläche **32.000 ha**
Gemeinden **Cabra, Carcabuey, Doña Mencía, Iznajar, Priego de Córdoba, Rute, Luque und Zuheros**



1

1. Cabra.
2. In diesem Naturpark im Süden Cordobas ist Wasser allgegenwärtig.
3. Vogelbeobachtung gehört zu den möglichen Aktivitäten in den Sierras Subbeticas.



Holen Sie sich alle Informationen zu diesem Naturschutzgebiet

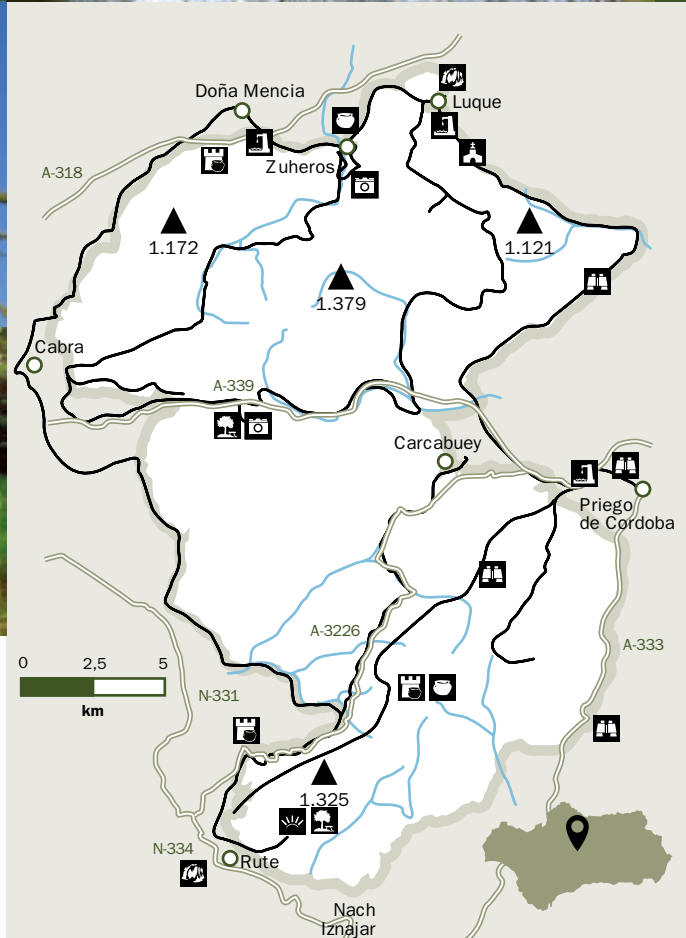


2

Der Geopark bietet ein Spektrum an geologischen Formationen und Höhlen, die kaum ihresgleichen finden. Durch das Wasser, das in steter Arbeit die Bergkette aushöhlt, entstanden in Schluchten eingeeengte Flüsse und stattliche Quellbäche in den reizvollen Dörfern wie Zuheros und Priego. Die Gipfel Picacho und Tiñosa mit Blick über ganz Andalusien, Höhlen wie die Cueva de los Murciélagos oder der Pilzreichtum machen die Anziehungspunkte des Parks komplett.



3

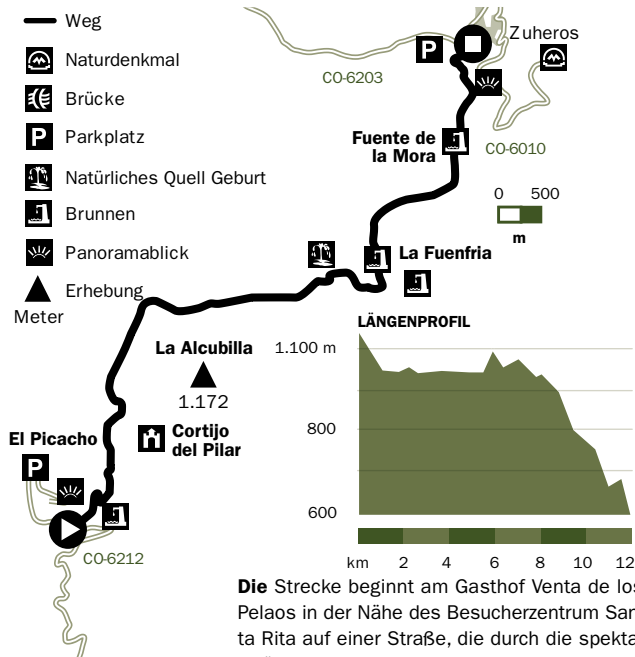
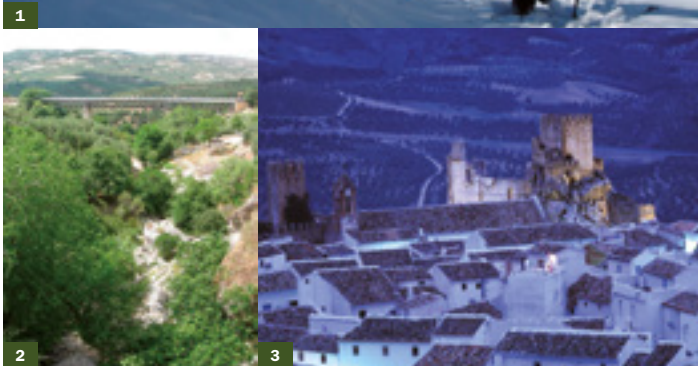


Route SENDERO DEL RIO BAILON

Alle Informationen
zu dieser Route
durch Einscannen
des QR-Codes



Art der Strecke	↔	Markanter Punkt Picacho de la Cabra
Länge	12 km	Sonstiges Genehmigung erforderlich (beim Umweltreferat/Delegación de Medio Ambiente, im Besucherzentrum Santa Rita, im Ökomuseum Cueva de los Murcielagos oder in der Touristikinformation von Zuheros). Der Weg führt zum Teil durch Privatgrundstücke
Dauer	6 St. 30 Min	
Schwierigkeitsgrad	Mittelschwer	
Gemeinden	Cabra und Zuheros	
Anfahrt	A-405, CA-9201	



- 1. Wanderer in den Sierras Subbéticas.**
- 2. Pflanzenbewuchs im Park.**
- 3. Zuheros.**

Die Strecke beginnt am Gasthof Venta de los Pelaos in der Nähe des Besucherzentrum Santa Rita auf einer Straße, die durch die spektakulären geologischen Formen des Lapiaz de los Lanchares führt. Rund 4 km nach dem Start gelangt man auf den Picacho de Cabra, der einen herrlichen Blick auf die Umgebung bietet. Ab hier beginnt der eigentliche Weg des Rio Bailon durch die Nava de Cabra, eine Polje oder von Bergen umschlossene Senke, in der das Bett des bezeichneten Flusses seinen Anfang nimmt. Nach Durchqueren der Polje geht es durch einen Steineichenwald, der zur Niederung Llano de Arebola und La Fuenfria führt. Auf einem schmalen Pfad geht es hinauf zum Cerro del Zumacal, von dem aus die Route abwärts führt, bis man erneut auf den Rio Bailon trifft, der uns nun durch eine enge Schlucht direkt nach Zuheros führt. In dem kleinen Ort, dem Zielpunkt der Route, sollte man unbedingt einen Abstecher in die Höhle Cueva de los Murcielagos machen.

Cordoba

SIERRA DE HORNACHUELOS

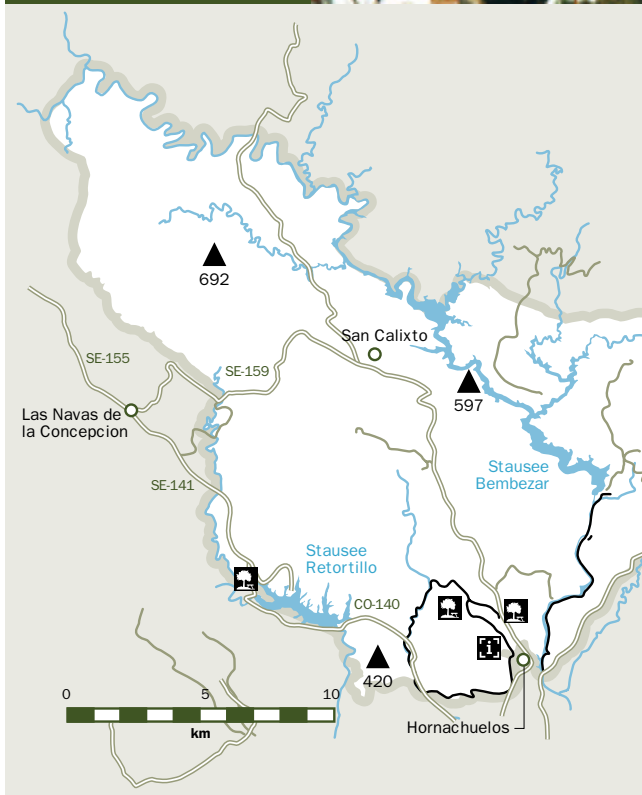


Fläche **60.000 ha**
 Gemeinden **Almodovar del Rio, Cordoba, Hornachuelos, Posadas, Villaviciosa de Cordoba**



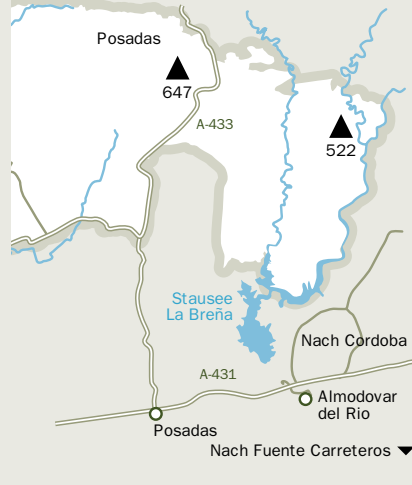
1

2



Eines der schönsten Weide- und Auwaldgebiete Andalusiens. Der Park ist durchzogen von den Flüssen Bembezar, Retortillo und Guadiato und beherbergt zahlreiche Greifvögel sowie eine große Mönchsgeierkolonie. Hier trifft man auf zauberhafte Ecken mit Weidenbüschen, Stauseen, Weidewald und Dörfchen wie etwa San Calixto. Besondere Attraktionen von Hornachuelos, die man nicht versäumen sollte, sind Honig, die Burg von Almodovar oder Wildbret.

- 1. Hornachuelos mit seiner Kalifenburg im Zentrum.**
- 2. Der Rio Bembezar.**



Holen Sie sich alle Informationen zu diesem Naturschutzgebiet



Route SENDERO DEL BEMBEZAR

Alle Informationen
zu dieser Route
durch Einscannen
des QR-Codes

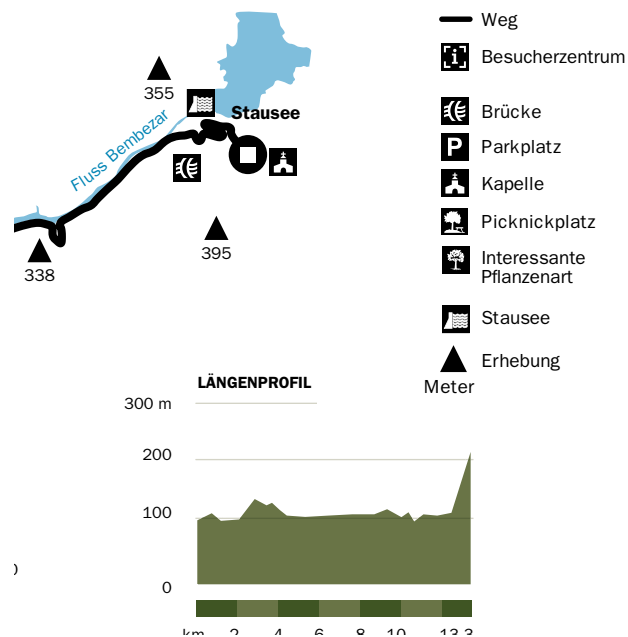


Art der Strecke	↔	Anfahrt	CO-5314
Länge	13,3 km	Markante Punkte	Poblado del embalse
Dauer	4 h	Sonstiges	Wasser mitnehmen und bei Brunnen unterwegs darauf achten, dass es Trinkwasser (agua potable) ist
Schwierigkeitsgrad	Leicht bis mittelschwer		
Gemeinden	Hornachuelos		



- 1. Der Bembazar fließt eingeeengt zwischen den Hängen der Sierra de Hornachuelos.**
- 2. Viehwirtschaft gehört zu den Wirtschaftsgrundlagen der Region.**
- 3. Schöner Weidewald im Verlauf der Route.**

Zum Start der Route überquert man die Stau-
mauer, zur Umleitung des Bembazar am süd-
lichsten Ende von Hornachuelos. Der Weg führt
stets nach Norden, der Stausee liegt zu unse-
rer Linken. 800 m weiter überquert man einen
kleinen Bach, 2 km danach trifft man nach ei-
ner scharfen Kurve unerwartet auf ein riesiges,
verlassenes Gebäude - das Kloster Santa Ma-
ria de los Angeles, das zwar im 15. Jahrhundert
gegründet wurde, dessen ältester erhaltener Teil
allerdings eine Kapelle aus dem 18. Jahrhundert
ist. Folgt man dem Weg etwa 500 m weiter, sieht
man bereits die ersten Geiernester, ein charak-
teristisches Merkmal dieser Route. Man über-
quert die drei Bäche Guazulema, Cinco Aguas
und Calderas. Von letzterem führt ein Weg zur
kleinen Siedlung Poblado del Embalse über dem
Rio Bembazar, dem Zielpunkt der Route.



Cordoba

SIERRA DE CARDEÑA Y MONTORO



Fläche **38.500 ha**

Gemeinden **Cardena y Montoro**



2



3

1. **Farbenprächtiger Bienenfresser.**
2. **Der Park besitzt einen der besterhaltenen Weidewälder Europas.**
3. **Stein ist ein unverzichtbares Baumaterial dieser Region im Norden Cordobas.**

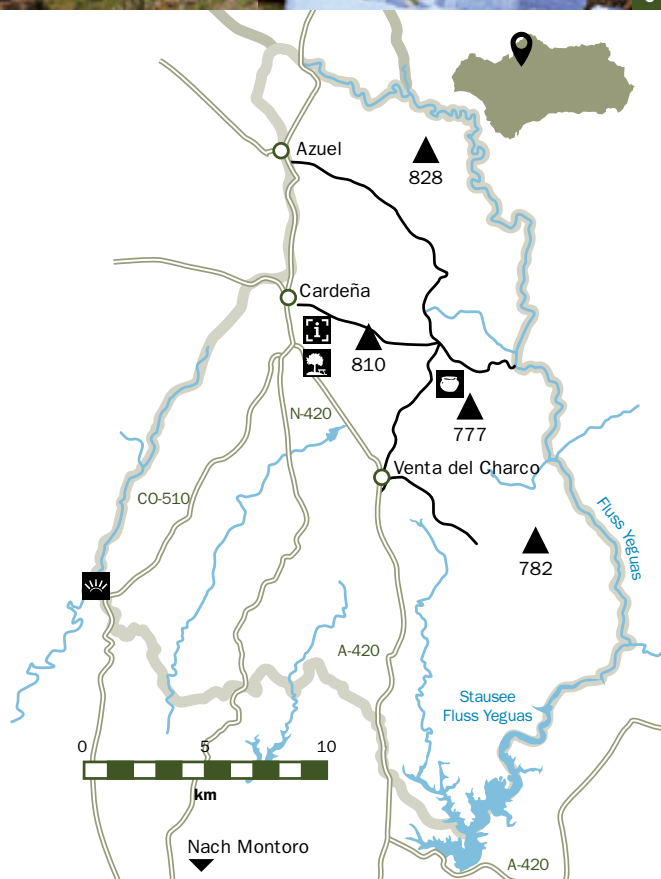


1

Ein Weidewald par excellence, mit einer von Gleichmut geprägten Landschaft außer in der Nähe der Flüsse Yeguas und Arenoso, einem unwegsamen Gelände, in dem Fischottern und Luchse zuhause sind. Kiefernwälder und Mittelmeersträucher bevölkern eine Gegend mit zahlreichen Greifvögeln, reichlich Jagdwild und Fleischzeugnissen vom iberischen Schwein und Rind. Quasi ein Muss ist ein Abstecher in Montoro mit seiner berühmten Fluss Schleife des Guadalquivir oder den Dörfchen um Cardena, dort wo vor dem Zugang durch die Despeñaperros-Schlucht der alte Weg nach Kastilien verlief.



Holen Sie sich alle Informationen zu diesem Naturschutzgebiet

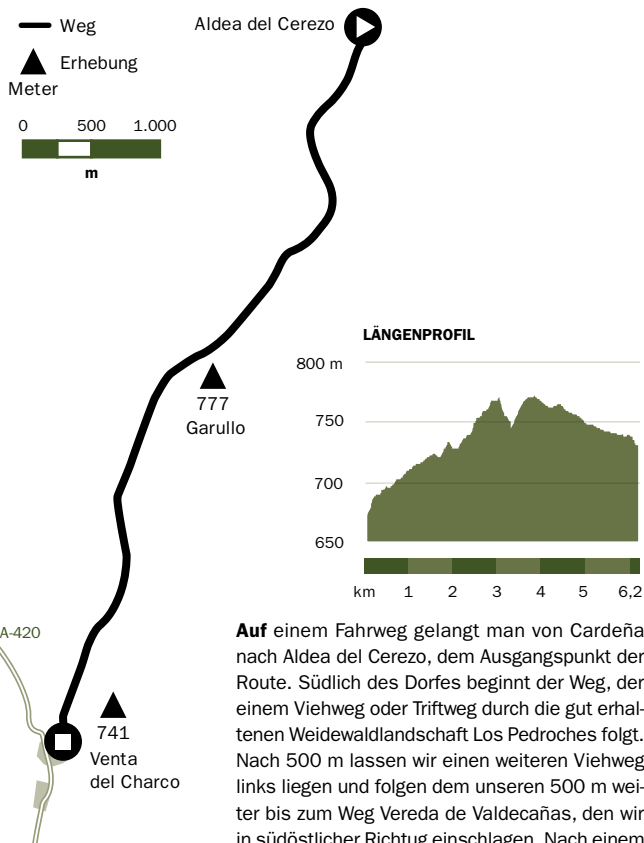


Route ALDEA DEL CEREZO- VENTA DEL CHARCO

Alle Informationen
zu dieser Route
durch Einscannen
des QR-Codes



Art der Strecke	↔	Anfahrt	N-420, A-423, A-420
Länge	6,2 km	Markanter Punkt	Hang Loma del Garrullo
Dauer	2 h	Sonstiges	In La Aldea del Cerezo laufen drei weitere Wege des Parks zusammen, in La Venta del Charco ein weiterer. Die Strecke führt über mehrere Viehwege.
Schwierigkeitsgrad	Leicht bis mittelschwer		
Gemeinden	Cardeña		



Auf einem Fahrweg gelangt man von Cardeña nach Aldea del Cerezo, dem Ausgangspunkt der Route. Südlich des Dorfes beginnt der Weg, der einem Viehweg oder Triftweg durch die gut erhaltenen Weidewaldlandschaft Los Pedroches folgt. Nach 500 m lassen wir einen weiteren Viehweg links liegen und folgen dem unseren 500 m weiter bis zum Weg Vereda de Valdecañas, den wir in südöstlicher Richtung einschlagen. Nach einem weiteren halben Kilometer trifft man auf viehwirt-



schaftliche Einrichtungen, wo man rechts in einen neuen Viehweg einbiegt. Hier geht es auf der Loma del Garrullo bergauf. Zu Beginn des neuerlichen Abstiegs gelangt man an eine Kreuzung, an der man geradeaus weitergeht.

Einen Kilometer nach dieser Stelle durchquert man einen kleinen Wald aus Pyrenäen-Eichen, den einzigen ihrer Art in der Provinz Córdoba. 1,5 km weiter endet der Weg in Venta del Charco.

Die Route verläuft auf mehreren Triftwegen, wie man anhand der kürzlich angebrachten, ausführlichen Beschilderung erfährt. Diese Viehwege bilden seit dem Mittelalter ein riesiges Wegegeflecht in ganz Spanien und waren jahrhundertlang das einzige Wegenetz, das sich über das gesamte Land erstreckte.

1. Schüler auf einer Wanderung in Cardeña y Montoro.

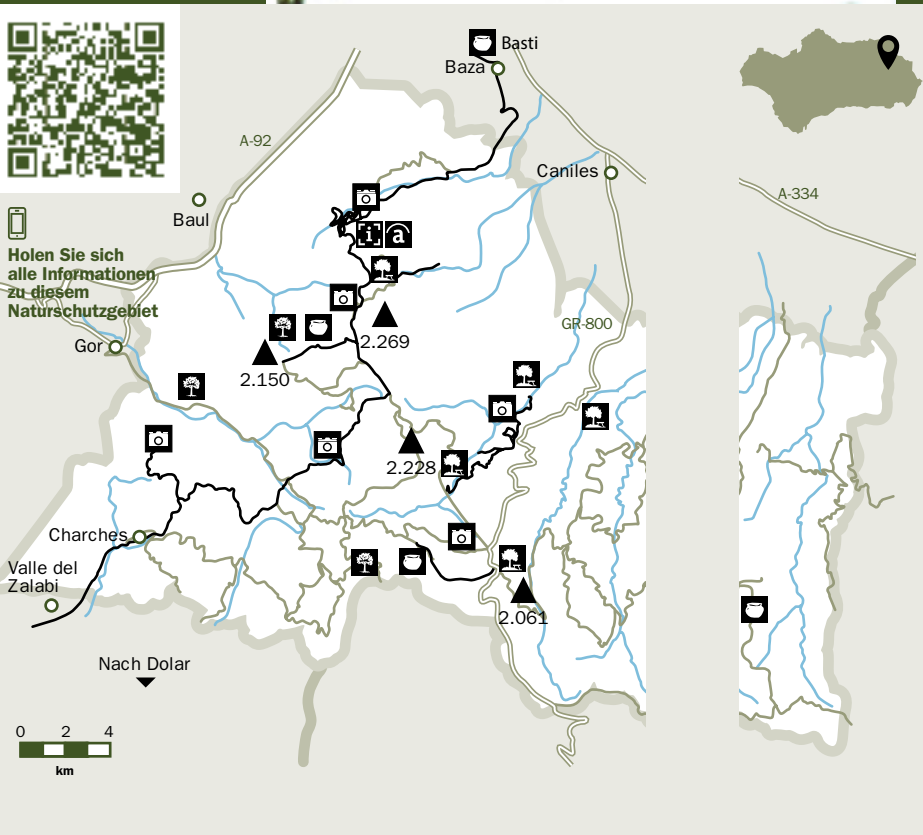
Granada SIERRA DE BAZA



Fläche **53.600 ha**
Gemeinden **Baza, Caniles,
Dolar, Gor
und Valle de
Zalabi**



Holen Sie sich
alle Informationen
zu diesem
Naturschutzgebiet



1. Stausee Negratin in der Nähe des Parks.
2. Schneebedeckte Gipfel im Winter.
3. Prächtige Tierwelt in der Sierra de Baza.

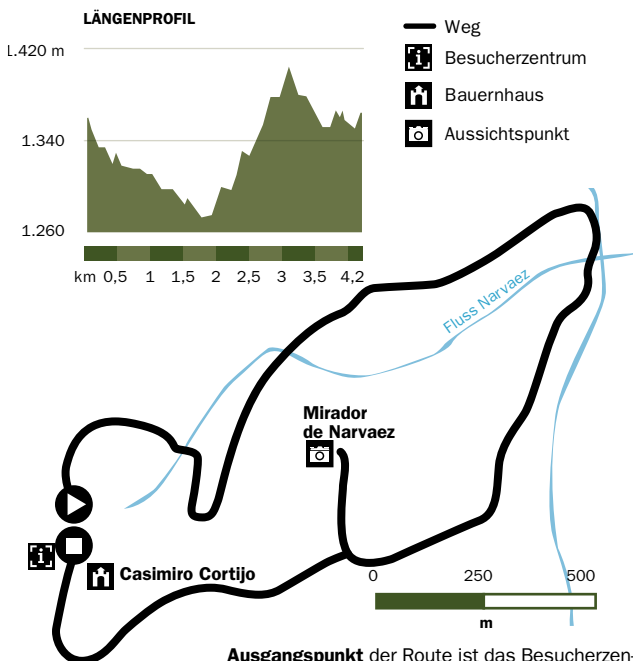
Inmitten einer Steppenlandschaft erhebt sich eine über 2.000 m hohe Bergkette. Ein Gebirge mit einem einst vom Menschen geschaffenen Bergbauzentrum, das sich heute mit der Schönheit seiner vielfältigen Vegetation und seinen pilz- und trüffelreichen Herbstmonaten präsentiert. Die perfekte Ergänzung ist die Stadt Baza, die mit ihren Bauwerken spektakulär in der Mitte der riesigen Senke liegt.

Route MIRADOR DE NARVAEZ

Alle Informationen
zu dieser Route
durch Einscannen
des QR-Codes



Art der Strecke	↔	Markanter Punkt	Besucherzentrum Narvaez
Länge	3,2 km	Sonstiges	Ausgangspunkt der Route ist das Besucherzentrum Narvaez, dessen Besuch empfehlenswert ist, um sich eingehend über die Besonderheiten des Naturparks Sierra de Baza zu informieren.
Dauer	50 Min		
Schwierigkeitsgrad	Leicht		
Gemeinden	Baza		
Anfahrt	A-92		



Ausgangspunkt der Route ist das Besucherzentrum Narvaez im Naturpark Sierra de Baza, das man über die Schnellstraße A-92 (Ausfahrt am Kilometer 324) erreicht.

Von dort aus führt ein einfacher breiter Weg zum Aussichtspunkt Mirador de Narvaez, einem Feuerwachturm, der zur Nutzung durch den Besucherverkehr umgebaut wurde und einen herr-



lichen Blick auf den Naturpark bietet. Im Süden erkennt man deutlich den Gipfel Calar de Santa Barbara, der mit seinen 2.271 m das Dach des Naturparks Sierra de Baza bildet.

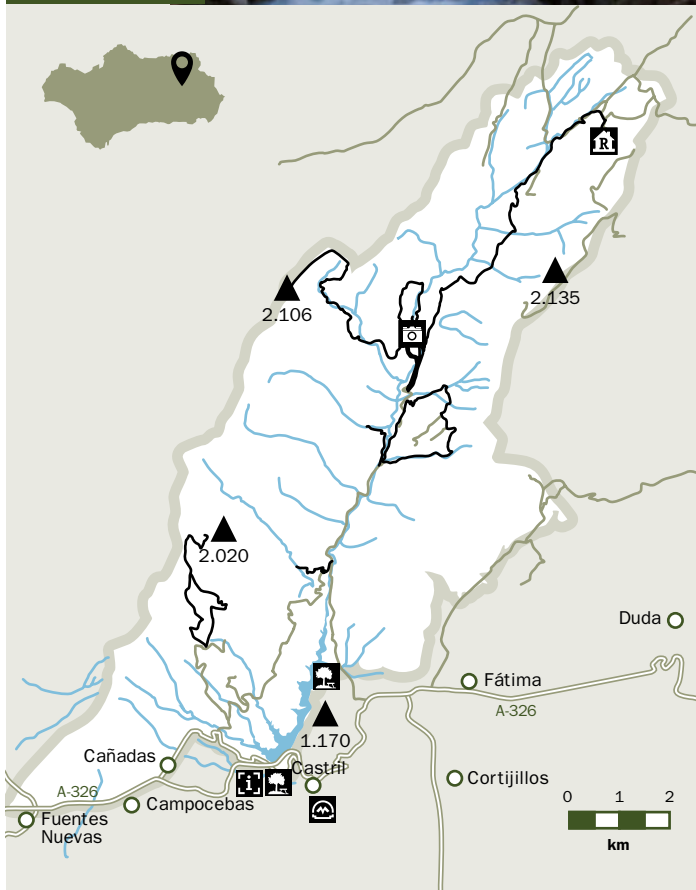
Zu sehen sind auch die Gehöfte Cortijo Narvaez (Besucherzentrum) und Cortijo de Casimiro sowie die ehemaligen Bergbauanlagen, etwa Poblado del Tesorillo, die von bedeutenden Mineralienvorkommen wie Zink und Blei in der Gegend zeugen.

- 1. Am Aussichtspunkt Narvaez bietet sich dem Betrachter ein atemberaubender Blick.**
- 2. Der für den Besucherverkehr umgebaute Wachturm.**

Granada SIERRA DE CASTRIL



Fläche
12.700 ha
Gemeinden
Castril



1. Blühender Kirschbaum in der Sierra de Castril.
2. Stausee Portillo.
3. Das klare Wasser des Rio Castril.



Holen Sie sich alle Informationen zu diesem Naturschutzgebiet



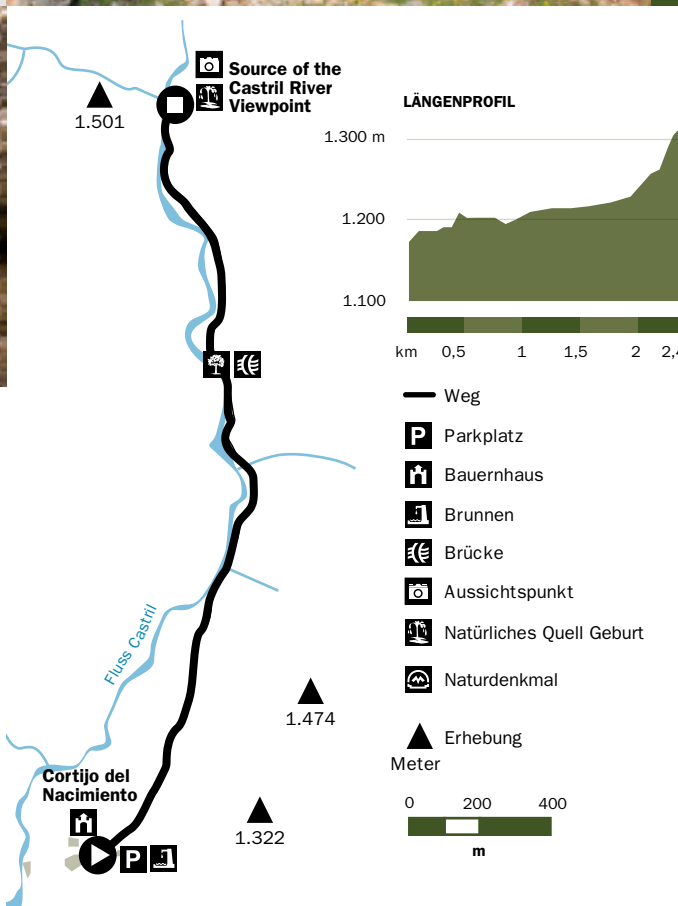
Der Fluss Castril ist das Herzstück des Naturparks, dessen Landschaft er formt, und ein wichtiger Bezugspunkt für die Bewohner des Orts. Seine einzigartige Schönheit offenbart sich in seinem Auwald, seinem klaren Wasser mit prächtigem Forellenbestand und seinen unwegsamen Schluchten. Steineichen, Ahorne, Eichen sowie Wacholder und Ginster in den höheren Lagen bilden eine spirituelle Landschaft.

Route NACIMIENTO DEL RIO CASTRIL

Alle Informationen
zu dieser Route
durch Einscannen
des QR-Codes



Art der Strecke	↔	Anfahrt	A-326
Länge	2,4 km	Markante Punkte	Quelle des Rio Castril
Dauer	1 h	Sonstiges	Trinkwasser mitnehmen. Im Rio Castril kann man Fischtotern und Forellen beobachten
Schwierigkeitsgrad	Leicht		
Gemeinden	Castril		



1. Familienwanderung.
2. Blick auf den Rio Castril.

Die Route beginnt am Cortijo del Nacimiento in der Nähe von Castril, direkt neben einer grossen Wasserleitung des Wasserkraftwerks, das noch immer die Gemeinde mit Strom versorgt. Zunächst geht es sanft aufwärts bis zu einem Metallsteg über den Rio Castril. Etwas später trifft man auf Teile von Bewässerungsgräben, die Wasser direkt an der Quelle und der Staumauer des Flusses abzweigen. Genau hier erhebt sich ein Felsen, auf dem man unschwer eine der endemischen Arten des Naturparks Sierra de Castril, die Valverde-Eidechse, sichten kann. Man folgt weiter dem Weg und gelangt an die Quelle des Rio Castril, ein spektakulärer Spalt im Kalkgestein, aus dem reichlich Wasser sprudelt. Ihre Fließmenge beträgt mitunter 9.000 l pro Sekunde und sinkt nur in seltenen Fällen unter 1.000 l.

Granada SIERRA DE HUETOR



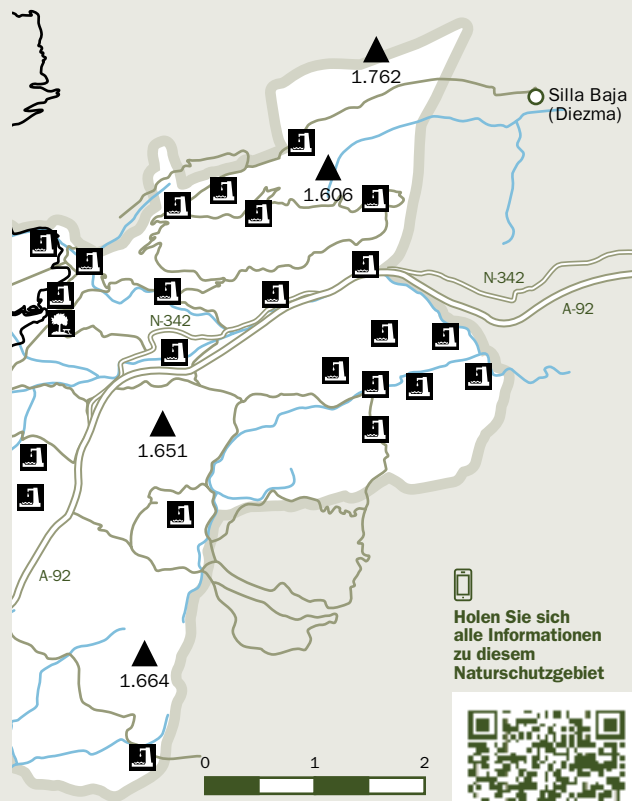
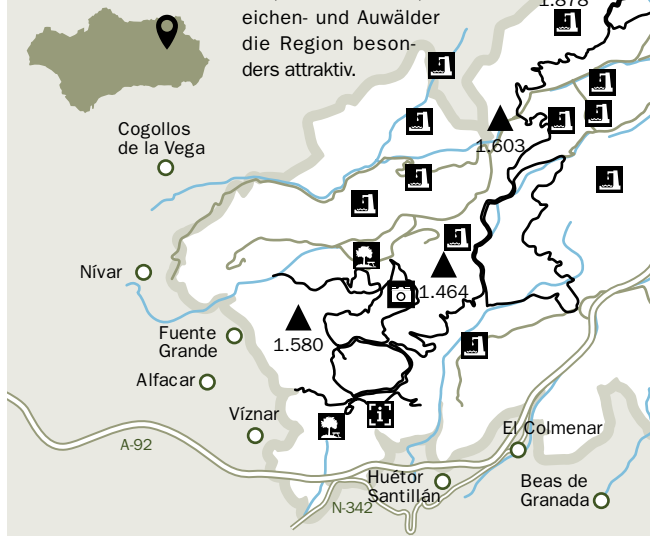
Fläche **12.000 ha**

Gemeinden **Alfacar, Beas de Granada, Cogollos Vega, Diezma, Huetor-Santillán, Nívar, Viznar**



1. Gedenktafel für Federico Garcia Loca in Viznar. 2. Die Gipfel des Naturparks sind häufig schneebedeckt.

Diese liebevolle Bergregion präsentiert sich dem Besucher mit sanften Hügeln, zahlreichen Fuß- und Forstwegen und einem ausgezeichneten Blick auf ihre größere Schwester, die Sierra Nevada. Neben dem lebendigen maurischen Erbe in ihren Dörfern, der Möglichkeit zum Forellenangeln oder dem Traum, ein Goldnugget in einer Stauschleife des Darro zu finden, machen Kiefern-, Steineichen- und Auwälder die Region besonders attraktiv.



Holen Sie sich alle Informationen zu diesem Naturschutzgebiet



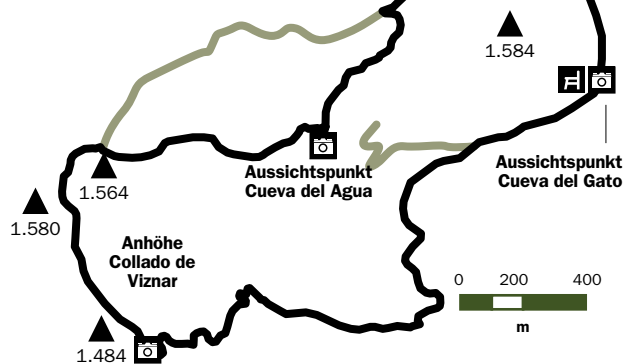
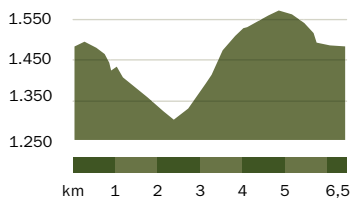
Route CUEVA DEL AGUA

Alle Informationen
zu dieser Route
durch Einscannen
des QR-Codes



Art der Strecke		Anfahrt	A-92, GR-NE-52
Länge	6,5 km	Markanter Punkt	Anhöhe Collado de Viznar
Dauer	3 St	Sonstiges	Die Höhle Cueva del Agua ist aus Erhaltungsgründen nicht zugänglich
Schwierigkeitsgrad	Leicht		
Gemeinden	Viznar und Alfacar		

LÄNGENPROFIL



- Weg
- Aussichtspunkt
- Picknickplatz
- Bank
- Erhebung
- Meter

Zum Start des Rundwanderwegs begibt man sich zunächst zum Besucherzentrum Puerto Lobo und nimmt von dort den unbefestigten Fahrweg Puerto Lobo-Alfaguara, dem man 5 km folgt. Der eigentliche Wanderweg beginnt in der Nähe einer ehemaligen Baumschule. Nach 1 km Strecke gelangt man zum Aussichtspunkt auf die Höhle Cueva del Gato mit Blick auf das Flusstal des Darro.

Hier nimmt man einen Weg rechterhand, der durch die Schlucht Barranco de la Umbria bis



1



2

3

zum Collado de Viznar hinauf führt. Von hier hat man einen Blick auf die Berge der Sierra de Almirajara, Sierra Nevada, den Cerro de Viznar und die fruchtbare Ebene um Granada.

Hinab geht es durch Steineichenlandschaften, links vom Weg ist eine Doline zu sehen. Kurz darauf erreicht man den Aussichtspunkt auf die Höhle Cueva del Agua, nach der die Route benannt ist. Bis zum Ausgangspunkt des Rundwanderwegs sind jetzt sind nur noch 1,5 km auf leicht abschüssigem Gelände zu bewältigen.

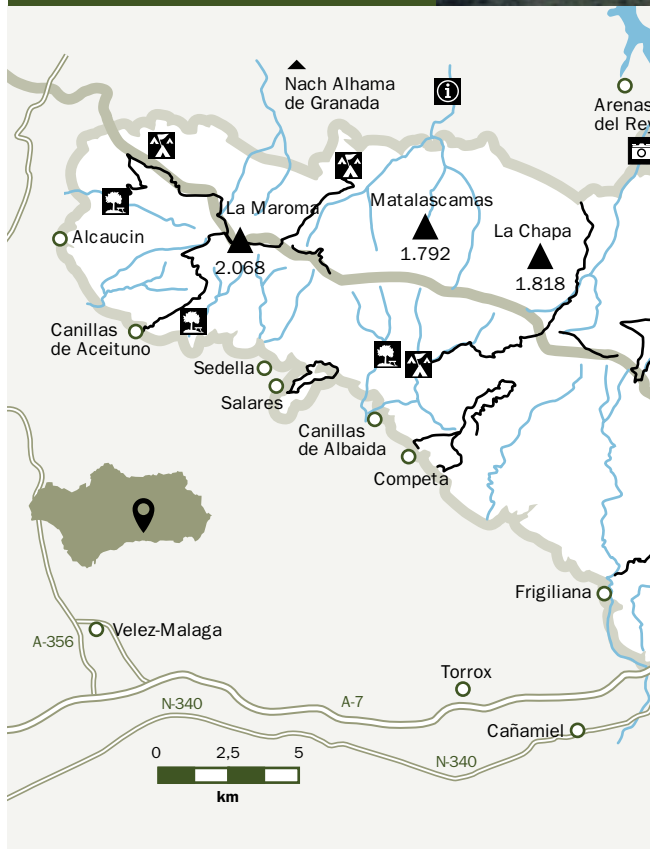
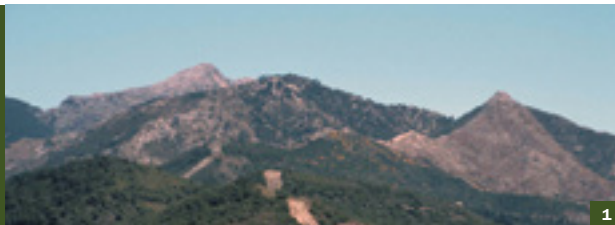
- 1. Olivenbaum vor der Kulisse der Sierra.**
- 2. Platz in Alfacar.**
- 3. Der Weg zur Cueva del Agua.**

Granada, Malaga SIERRAS DE TEJEDA, ALMIJARA Y ALHAMA



Fläche 41.000 ha

Gemeinden Alhama de Granada, Arenas del Rey, Jayena, Otivar, Alcaucin, Canillas de Aceituno, Canillas de Albaida, Competa, Frigiliana, Nerja, Salares, Sedella



Zwischen Malaga und Granada liegt dieses Refugium der Natur mit reichlichem Marmorvorkommen in Weiß und Grau, durchzogen von Flüssen, die sich mitunter in Wasserfällen in die Tiefe stürzen, und bewachen von seltsam anmutenden Strandkiefern, Schwarzkiefern und dem südlichsten Eibenbestand Europas. Die drei Gebirgszüge bergen Höhlen - darunter etwa die Cueva de Nerja - und ein bedeutendes Erbe von Mauren, Nazarenen und Morisken.

Holen Sie sich alle Informationen zu diesem Naturschutzgebiet



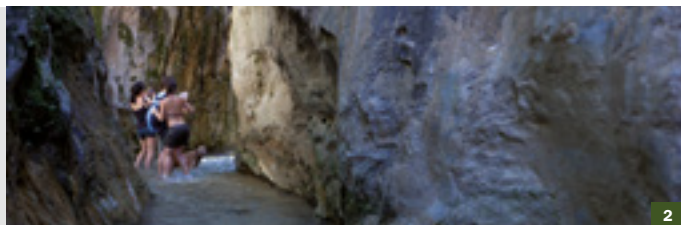
1. Gipfel der Sierras de Tejeda, Almijara y Alhama.
2. Weißes Dorf.

Route FRIGILIANA-FUENTE DEL ESPARTO

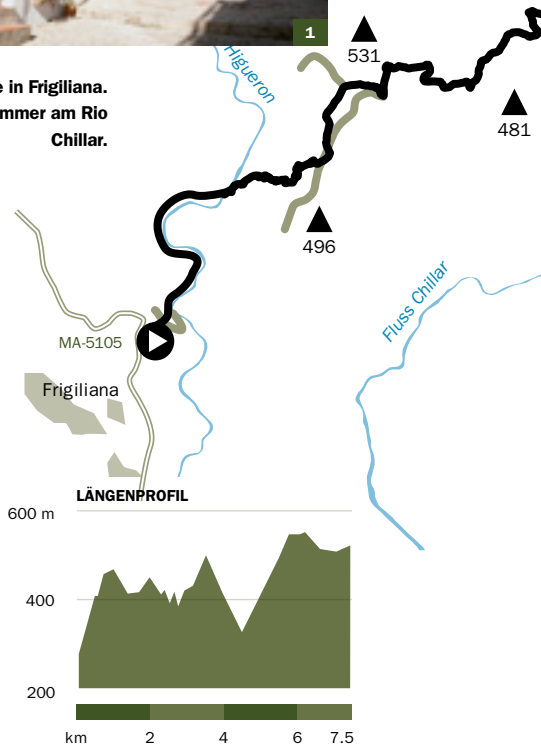
Alle Informationen
zu dieser Route
durch Einscannen
des QR-Codes



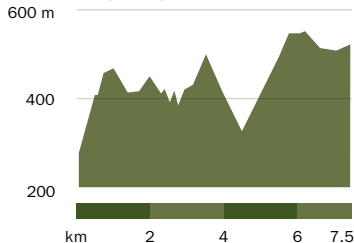
Art der Strecke	↔	Anfahrt	A-7, MA-5105
Länge	7,6 km	Markante Punkte	Zuckerfabrik Ingenio de Frigiliana
Dauer	3 h	Sonstiges	Trinkwasser mitnehmen. Besondere Vorsicht ist bei steigenden Wasserständen geboten
Schwierigkeitsgrad	Mittelschwer		
Gemeinden	Frigiliana und Nerja		



1. Straße in Frigiliana.
2. Sommer am Rio
Chillar.



LÄNGENPROFIL



Die Zuckerfabrik Ingenio de Frigiliana mitten im Zentrum des Orts ist der Ausgangspunkt dieser Strecke, die anfangs zum Rio Higueron hinab und dann 1 km flußaufwärts an dessen Ufer entlang bis nach Poza Batán verläuft. Ein steiler Aufstieg führt hinauf zur Loma de las Garzas, auf deren Kamm man etwa 500 m nach Norden geht. Hier geht es den Hang hinunter bis zum Collado Pinillo el Viento und erneut bergauf bis zu einem Bergsattel über dem Rio Chillar, einem der ständig wasserführenden Flüsse des Naturparks.

Von hier aus sieht man den Weg, dem man zunächst bergab zum Fluss und auf der anderen Seite bergauf folgt. So gelangt man zu einem Forstweg, auf dem man sich rechts hält und bis zum Collado de los Apretaderos bleibt. Dort trifft man auf eine Kreuzung, an der man nach links geht, bis man am Ziel, der Quelle Fuente del Esparto, ankommt.

0 300 600



- Weg
- Bauernhaus
- Brunnen
- Panoramablick
- Picknickplatz
- Erhebung
Meter

Huelva SIERRA DE ARACENA Y PICOS DE AROCHE



Fläche **187.000 ha**

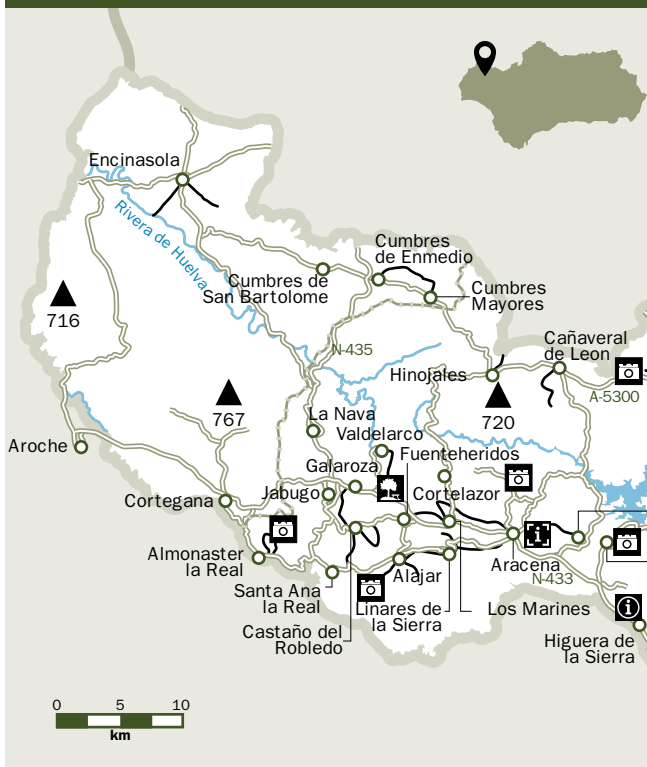
Gemeinden **Alajar, Almonaster La Real, Aracena, Aroche, Arroyomolinos de Leon, Cala, Cañaveral de Leon, Castaño del Robledo, Corteconcepcion, Cortegana, Cortelazor, Cumbres de Enmedio, Cumbres de San Bartolome, Cumbres Mayores, Encinasola, Fuenteheridos, Galaroza, Higuera de La Sierra, Hinojales, Jabugo, Linares de La Sierra, Los Marines, La Nava, Puerto Moral, Santa Ana la Real, Santa Olalla del Cala, Valdelarco, Zufre**



1



2



Einer der niederschlagreichsten Wälder Spaniens beherbergt einige Dutzend murmelnende Bäche und Kastanienwälder, die die sanfte Bergregion im Herbst bunt färben. Eine Vielzahl an Wander- und sonstigen Wegen durchzieht den burgenreichen Park. Ein wahres Wanderer- und Feinschmeckerparadies, denn hier gedeihen Pilze aller Arten sowie das in Weidewäldern aufgezogene Schwein der Iberico-Rasse.

- 1. Schweineherde zwischen Korkeichen.**
- 2. Freilichtmuseum in Aracena.**



Holen Sie sich alle Informationen zu diesem Naturschutzgebiet

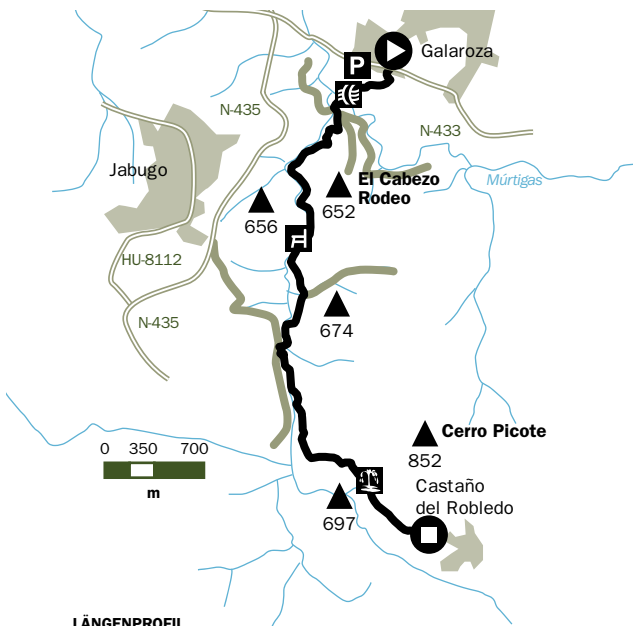


Route RIBERA DE JABUGO

Alle Informationen
zu dieser Route
durch Einscannen
des QR-Codes



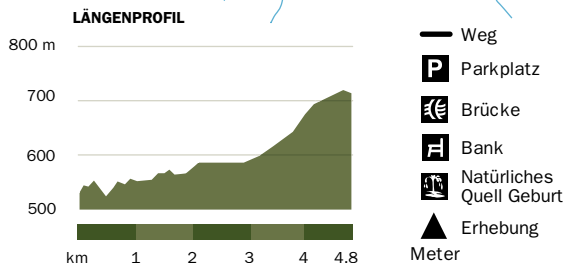
Art der Strecke	↔	Anfahrt	N-433, N-435
Länge	4,8 km	Markante Punkte	Fluss Murtigas
Dauer	1 St. 45 Min	Sonstiges	Diese Route ist eine der beliebtesten Strecken des Naturparks. Sie verbindet zwei Gemeinden mit denkmalgeschütztem historischem Ortskern
Schwierigkeitsgrad	Leicht		
Gemeinden	Galaroza, Jabugo und Castaño del Robledo		



Die Wanderung auf dieser Strecke ist in beide Richtungen möglich, in diesem Wanderführer empfehlen wir jedoch den Start in Galaroza. Der Weg überquert den Rio Murtigas in knapp 500 m Entfernung vom Ort. Ganz in der Nähe befindet sich die Mündung des Rio Jabugo und im weiteren Verlauf überquert man einen weiteren kleinen Bach inmitten einer Landschaft mit ausgeprägter Ufervegetation.

- 1. Einer der Stauseen, die die Landschaft des Naturparks prägen.**
- 2. Wegbeschreibung der Route Ribera de Jabugo.**
- 3. Plaza de las Pizarrillas in Galaroza.**

Es geht weiter Richtung Süden mit dem Ufergebiet des Rio Jabugo stets zur Rechten. 2 km weiter trifft man auf einen alten Bewässerungsgraben und überquert erneut den Fluss, nimmt aber nicht den Weg nach Jabugo. An der nächsten Kreuzung biegt man links ab und überquert (diesmal ohne Brücke) erneut den Fluss. Von hier aus geht es auf einem alten Viehweg aus Richtung Cortegana bergauf nach Castaño del Robledo. Der anfangs steile Aufstieg wird später sanfter. Im letzten Teil überquert man die Straße nach Fuenteheridos und erreicht den reizvollen Ort Castaño del Robledo.



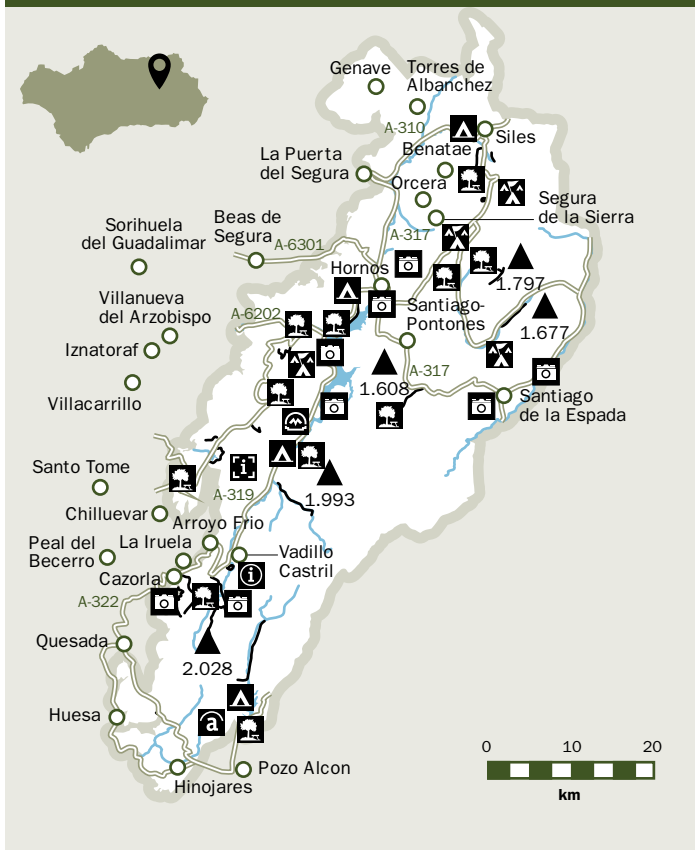
Jaen

SIERRAS DE CAZORLA, SEGURA Y LAS VILLAS



Fläche **210.000 ha**

Gemeinden **Beas de Segura, Benatae, Cazorla, Chilluevar, Genave, Hinojares, Hornos, Huesa, La Iruela, Iznatoraf, Orcera, Peal de Becerro, Pozo Alcon, La Puerta de Segura, Quesada, Santiago-Pontones, Santo Tome, Segura de La Sierra, Siles, Sorihuela del Guadalimar, Torres de Albánchez, Villacarrillo, Villanueva del Arzobispo**



1



2

1. Wanderer in der Sierra de Cazorla.
2. Bad im Stausee Las Anchuricas.

Holen Sie sich alle Informationen zu diesem Naturschutzgebiet



Der größte Park Spaniens. In seiner endlos weiten Mittelgebirgslandschaft erheben sich Felswände vor tiefen, mit Schwarzkiefernwäldern bewachsenen Tälern und einem umfangreichen Geflecht an Flüssen. Den Besucher erwartet Aktivtourismus in unterschiedlichen Formen zu Land, zu Wasser und in der Luft. Daneben kann er sich Wildbret schmecken lassen, über nur hier vorkommende Pflanzenarten freuen, zahlreiche reizvolle Dörfchen besuchen und auf atemberaubenden Wegen wandern.

Route SENDERO DEL RIO BOROSA

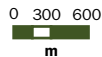
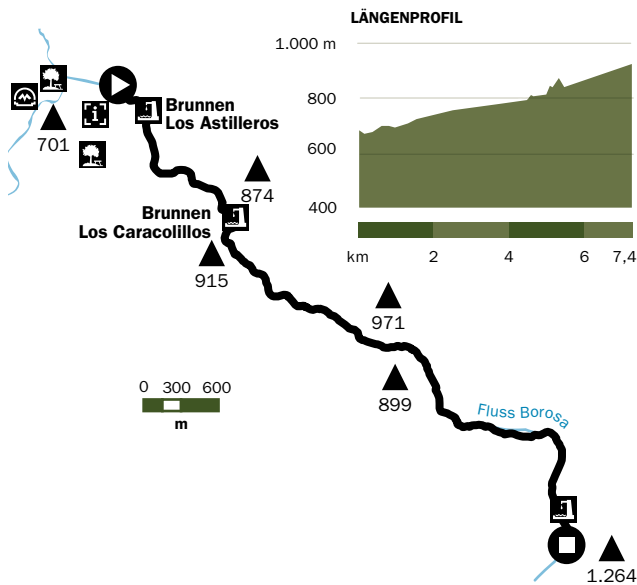
Alle Informationen
zu dieser Route
durch Einscannen
des QR-Codes



Art der Strecke	↔	Anfahrt	A-319
Länge	7,5 km	Markante Punkte	Cerrada de Elias
Dauer	3 St	Sonstiges	Im Sommer sollte man Sonnencreme und genügend Trinkwasser mitnehmen
Schwierigkeitsgrad	Leicht		
Gemeinden	La Iruela und Santiago-Pontones		



1



- Web
- Besucherzentrum
- Brücke
- Brunnen
- Picknickplatz
- Naturdenkmal
- Erhebung
Meter

Der Weg beginnt am Centro de Referencia de la Fauna Acuicola de Andalucia und verläuft parallel zum Rio Borosa, einem reichen und vielfältigen Flussökosystem, in dem besonders der Charco de la Cuna, ein Becken mit klarem, reinem Wasser, beeindruckt. Der Weg führt stets nach oben, weist jedoch keinen übermäßigen Schwierigkeitsgrad auf. In seinem Verlauf finden sich mehrere Brunnen, wie etwa die Fuente de los Astilleros in der Nähe des Stelle, wo der Arroyo de las Truchas mit dem Rio Borosa zusammen-

fließt. Den Fluss überquert man auf der Brücke Puente de los Caracolillos. An einer Kreuzung angelangt, folgt man dem Hauptweg direkt zum Ziel, ohne dabei die Klamm Cerrada de Elias zu passieren. An dieser machen wir auf dem Rückweg auf der rechten Abzweigung des Weges Halt. Hier begegnet man einer seltenen, fast nur hier vorkommenden Pflanzenart, der fleischfressenden Pinguicula vallisneriifolia, die in Andalusien nicht häufig anzutreffen ist. Am Ende der Cerrada de Elias liegt ein Brunnen. Kurz darauf überquert man eine Brücke und beendet die Strecke an einem Wasserkraftwerk.

1. Angler am Rio Borosa, an dem streckenweise Forellenangeln mit Freilassen möglich ist.

In der Nähe des Wegs liegt in einem der meistfrequentierten Gebiete des Naturparks das Besucherzentrum des Rio Borosa (des größten Nebenflusses des Guadalquivir), das Besuchern die wichtige Rolle des Wassers in einem Ökosystem vermittelt. Das Gebäude liegt neben einem ehemaligen Fischzuchtbetrieb und heutigen Forschungszentrum, auf dessen Anlagen der Besucher einen Blick werfen kann.

Jaen

SIERRA DE ANDUJAR



Fläche **75.000 ha**

Gemeinden **Andujar, Baños de la Encina, Marmolejo, Villanueva de La Reina**



1



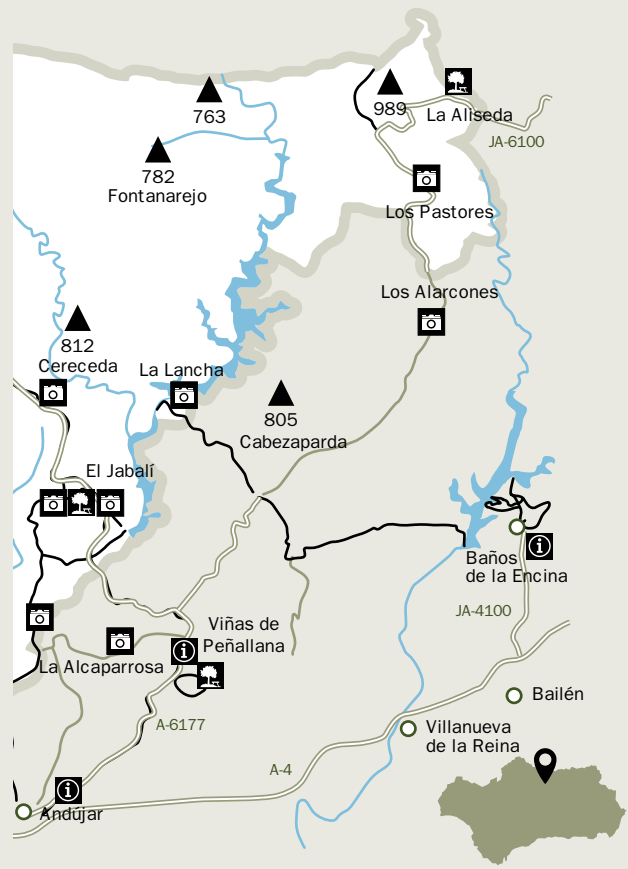
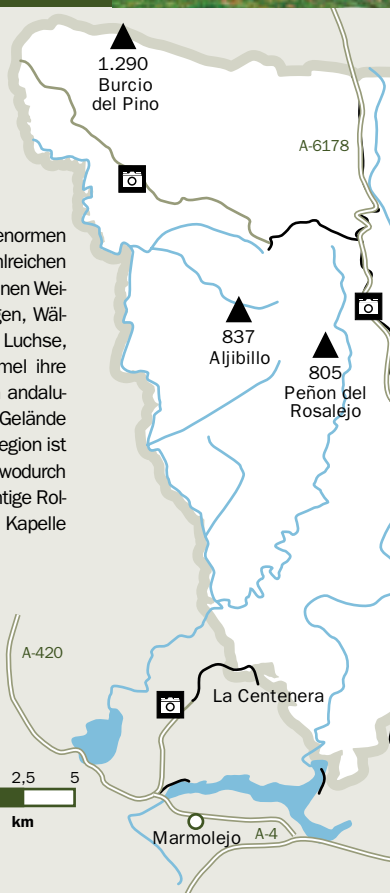
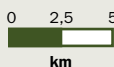
2

1. Eine der **einzigartigen Landschaften in der Sierra de Andujar.**
2. **Ufervegetation ist überall im Park anzutreffen.**

Der riesige Park mit seiner enormen unberührten Fläche bietet zahlreichen Wildtieren Unterschlupf. In seinen Weidewäldern, zerklüfteten Bergen, Wäldern und Uferregionen jagen Luchse, ziehen Kaiseradler am Himmel ihre Kreise und leben die letzten andalusischen Wölfe, dort wo das Gelände am unwegsamsten ist. Die Region ist ein bedeutendes Jagdgebiet, wodurch auch die Wildküche eine wichtige Rolle spielt, und beherbergt die Kapelle der Virgen de la Cabeza.



Holen Sie sich alle Informationen zu diesem Naturschutzgebiet



Route SENDERO LA CENTENERA

Alle Informationen
zu dieser Route
durch Einscannen
des QR-Codes

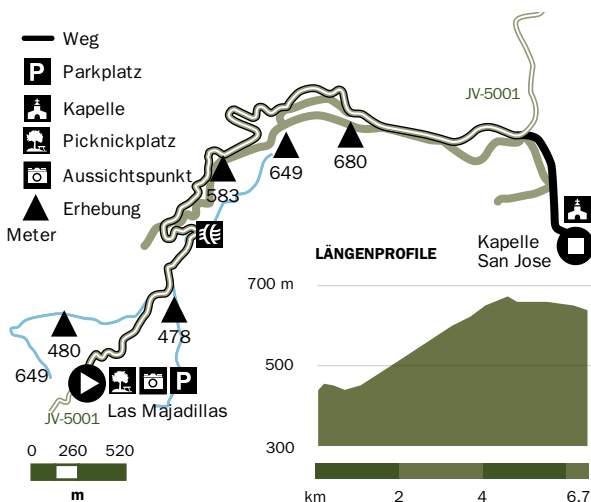


Art der Strecke	↔	Markanter Punkt	Kapelle Ermita de San Jose.
Länge	6,7 km	Sonstiges	Vorsicht in den Streckenabschnitten mit Kraftfahrzeugverkehr. Der Naturpark Sierra de Andujar ist eine der letzten Zufluchtsstätten des Spanischen Kaiseradlers
Dauer	2 St. 30 Min		
Schwierigkeitsgrad	Mittelschwer		
Gemeinden	Marmolejo		
Anfahrt	A-420, JV-5001		



Die Strecke beginnt in Las Majadillas und führt auf einem unbefestigten Weg stetig aber sanft bergauf. Im ersten Abschnitt verläuft sie parallel zur Schlucht Barranco del Agua, bis man an eine Feuerschneise gelangt, die man linkerhand liegen lässt. Der Aufstieg führt hinauf bis zum Colado de la Mezquita, wobei man an den Strassenkreuzungen aufpassen sollte, dass man sich nicht irrt. Man folgt stets der JV-5001 in östlicher Richtung bis zu einer Kreuzung, an der man schließlich rechts nach La Centenera abbiegt. Etwas später trifft man auf einige verfallene Gebäude. Dabei gehen wir an der Casa de Aguileras rechts und an der Casa de Tio Cano links vorbei. Auf diesem letzten Abschnitt geht es das einzige Mal auf der Strecke leicht abwärts, bis man an die Überreste der Kapelle Ermita San Jose, dem Endpunkt der Route, ankommt.

1. Der Rio Valmayor.
2. Kernbeißer in der Sierra de Andujar.



Jaen SIERRA MAGINA



Fläche **20.000 ha**

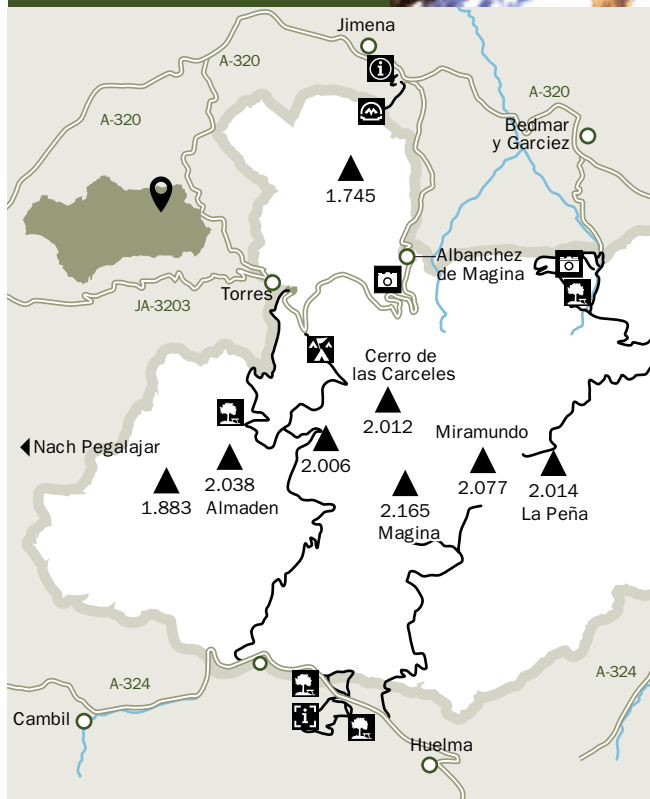
Gemeinden **Albánchez de Magina, Bedmar y Garciez, Belmez de La Moraleda, Cambil, Huelma, Jimena, Jodar, Pegalajar, Torres**



1



2



1. Ein Großteil des Jahres liegt Schnee in der Sierra Magina.
2. Gebirge und Kulturlandschaft dicht nebeneinander an der Grenze zum Naturpark.

Eine prächtige, faszinierende Bergkette inmitten einem Meer von Olivenbäumen. Ein für den Menschen unwegsamer Schauplatz, in dessen vielfältigen, unberührten Landschaften sich nur verstreut einige Burgen und Festungen finden. Vom höchsten Gipfel Jaens, dem 2.100 m hohen Magina, überblickt man eine Region, deren wichtigste Besonderheiten der Oleanderwald von Cuadros, der Wasserfall des Zurreon sowie ein Mittelmeer- und Gebirgswald sind, der die vielen Höhlen und Felsgänge erahnen lässt.



Holen Sie sich alle Informationen zu diesem Naturschutzgebiet



Route PINAR DE CANAVA

Alle Informationen
zu dieser Route
durch Einscannen
des QR-Codes



Art der Strecke	↔
Länge	1,7 km
Dauer	1 St
Schwierigkeitsgrad	Mittelschwer bis schwer
Gemeinden	Jimena
Anfahrt	A-320, A-316, A-401
Markanter Punkt	Kapelle Ermita de Canava
Sonstiges	Trotz der unterwegs zu sehenden

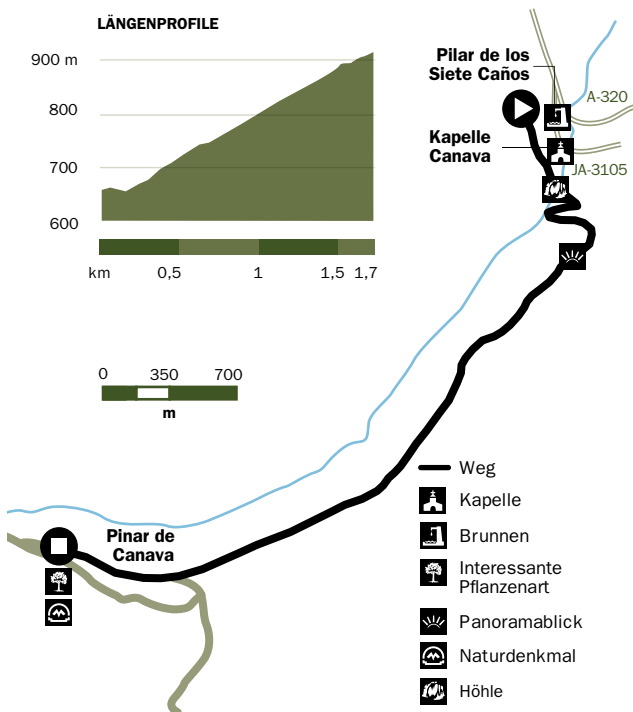
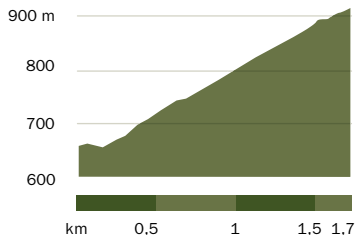


1



2

LÄNGENPROFILE



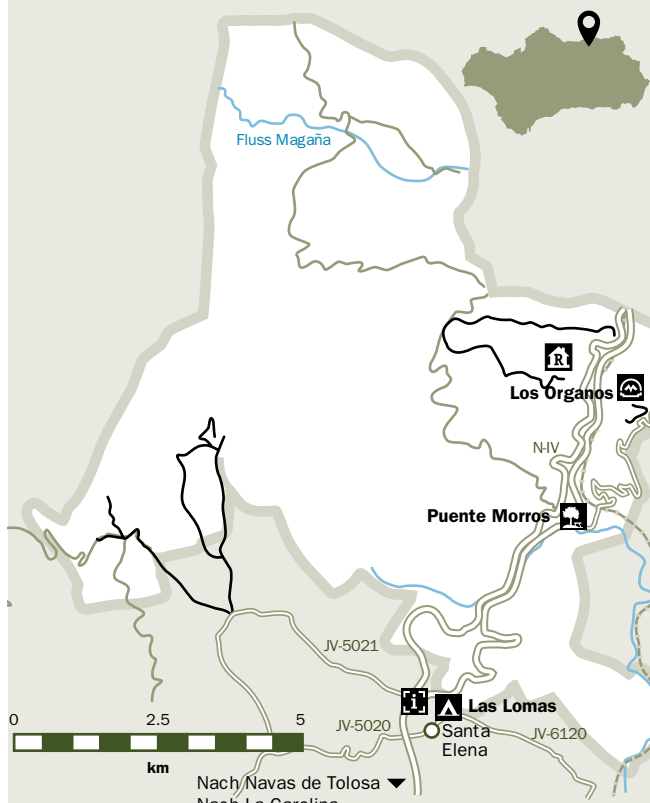
Ausgangspunkt dieses Wanderwegs ist die Kapelle Virgen de Canava. Auf der Rückseite des Gotteshauses geht man auf einer asphaltierten Straße bergauf bis zum Weg Pilas de Trisla. Man überquert den Bach Canava und beginnt an einer Talsohle einen steilen Aufstieg mit Blick auf den einzigartigen, abseits vom übrigen Massiv stehenden Gipfel Aznaitin. An mehreren Kreuzungen hält man sich links und gelangt, stets dem gleichen Weg folgend, zum Kiefernwald Pinar de Canava, einem echten botanischen Kleinod, der einige der ältesten Bäume Andalusiens, darunter einige über 250 Jahre alte Exemplare, beherbergt. Diese haben sich praktisch ohne jegliche Beeinträchtigung durch den Menschen erhalten. Auf der gegenüberliegenden Seite der Schlucht, in der wir uns befinden, sieht man den als Los Caracoles bekannten Landstrich mit Steinbauten, wie sie für die Gegend typisch sind.

- 1. Vogelbeobachtung auf der Strecke.**
- 2. Einer der eindrucksvollen Bäume, die auf der Strecke zu sehen sind.**

Jaen DESPEÑAPERROS



Fläche
7.600 ha
Gemeinden
Santa Elena



Dieser kleine Park birgt in seinem zerklüfteten Gelände einige schützenswerte Landschaften. Schluchten und Abgründe wie Desfiladero de los Organos und Salto del Fraile oder das Flussbett des Rio Despeñaperros liegen zwischen Eichen-, Kiefern- und Steineichenwäldern. Wildschweine und Hirsche zeigen sich überraschend auf dem Weg und bilden zudem die Grundlage der hervorragenden Küche von Santa Elena.

Dieser kleine Park birgt in seinem zerklüfteten Gelände einige schützenswerte Landschaften.



ten. Schluchten und Abgründe wie Desfiladero de los Organos und Salto del Fraile oder das Flussbett des Rio Despeñaperros liegen zwischen Eichen-, Kiefern- und Steineichenwäldern. Überreste früherer Kulturen zeugen davon, dass der Ort stets als strategischer Durchgang zwischen der spanischen Hochebene und Andalusien diente. In den dichten Wäldern der Region leben Wildschweine und Hirsche, die sich überraschend auf dem Weg zeigen und zudem die Grundlage der hervorragenden Küche von Santa Elena bilden. Auch Vogelarten wie Kaiseradler und Gänsegeier kann man beobachten.

- 1. Ruhiges Flussbett in Despeñaperros.**
- 2. Pflanzen klammern sich in die Felspalten.**



Holen Sie sich alle Informationen zu diesem Naturschutzgebiet

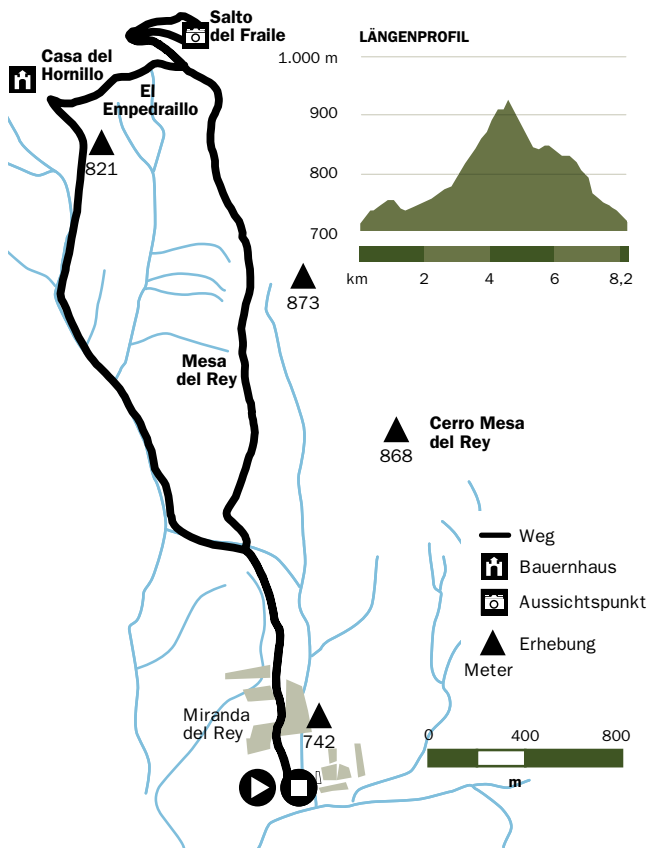


Route SENDERO EL EMPEDRAILLO

Alle Informationen
zu dieser Route
durch Einscannen
des QR-Codes



Art der Strecke		Markante Punkte	Aussichtspunkt Salto del Fraile
Länge	8,3 km	Sonstiges	Der Weg führt durch das Gebiet, in dem 1212 die Schlacht von Las Navas de Tolosa stattfand. Ein Museum an der Schnellstraße in der Nähe von Miranda del Rey erinnert an diese kriegerische Auseinandersetzung
Dauer	3 St. 40 Min		
Schwierigkeitsgrad	Leicht		
Gemeinden	Santa Elena		
Anfahrt	JA-7102		



Auf der Straße nach Miranda del Rey zweigt 150 m vor dem Ort rechterhand ein Weg in nördlicher Richtung ab, auf dem diese Wanderung beginnt. Nach 1 km gelangt man an den Ausgangspunkt der Rundwanderstrecke, der man links bis zum Bett des Flüsschens Hornillo folgt. Dem Bett folgt man etwa 400 m bis zu einer Feuerschneise und geht nun weiter bergauf, bis man nach rund 900 m an eine Kreuzung gelangt. Nach weiteren 700 m hält man sich an der Casa de El Hornillo rechts und geht weiter bergauf bis zu einer erneuten Kreuzung, wo man links abbiegt. Fast unmittelbar danach trifft man auf einen Weg, der zu El Empedraillo führt.

Dabei handelt es sich um ein gepflastertes Wegstück (knapp 100 m lang und 3 m breit), der manchem zufolge eine Römerstraße ist, aber wohl eher ein mittelalterlicher Weg zu sein scheint. Der Beschilderung folgend gelangt man zum Aussichtspunkt Salto del Fraile, überquert danach die gleiche Feuerschneise und beendet den Rundweg durch Rückkehr an den Ausgangspunkt der Strecke.

1. Die Pflasterstraße El Empedraillo.
2. Der Rio Despeñaperros auf seinem Weg vorbei an Santa Elena.

Malaga SIERRA DE LAS NIEVES

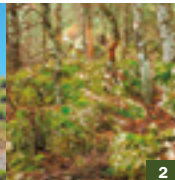


Fläche **75.000 ha**

Gemeinden **El Burgo, Istan, Monda, Parauta, Ronda, Tolox und Yunquera**



1



2

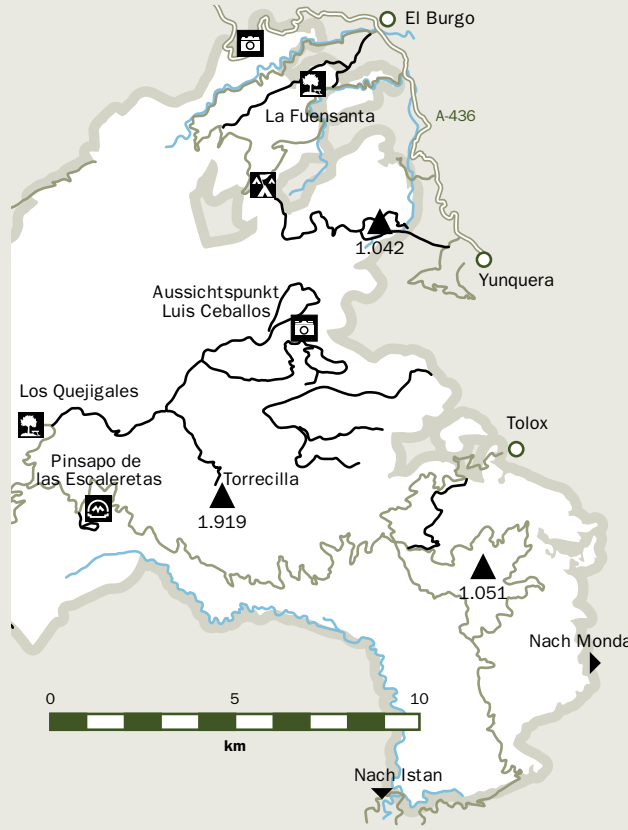


3

1. Einer der Gipfel des Naturparks.
2. Dichte Vegetation.
3. Tolox.

Schneebedeckte Berge und tiefe Höhlen, die fast in der plutonischen Vergangenheit der Gebirgsregion zu forschen scheinen. Weißliches Kalkgestein mit zerklüfteten Formationen steht im Kontrast zu Hügeln, deren rötliche Farbe den Perioditaufschlüssen zu verdanken ist. Pinsapo-Tannen prangen in intensivem Grün, Steinböcke zeigen sich und der maurische Einfluss auf Dörfer und Gastronomie ist unverkennbar.

Holen Sie sich alle Informationen zu diesem Naturschutzgebiet



Route CAUCÓN-PEÑÓN DE LOS ENAMORADOS

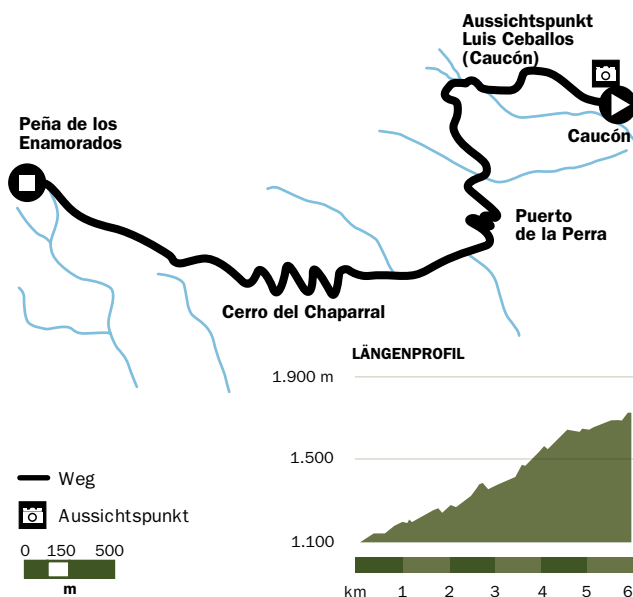
Alle Informationen
zu dieser Route
durch Einscannen
des QR-Codes



Art der Strecke	↔	Anfahrt	A-366
Länge	6,9 km	Markanter Punkt	Bergpass Puerto de la Perra.
Dauer	3 St. 15 Min	Sonstiges	Dies ist eine der schönsten Strecken des Naturpark. Sie führt durch drei verschiedene Ökosysteme: Pinsapo-Wald, Hochgebirgswald aus Portugiesischen Eichen und Bewohner des felsigen Lebensraums
Schwierigkeitsgrad	Mittelschwer bis schwer		
Gemeinden	Tolox und Yunquera		



1



Am Aussichtspunkt Luis Ceballos geht man rechts bis zu einer Feuerschneise, geht dann bergab Richtung La Cañada und betritt den Pinsapo-Wald. Am Ende des Waldes folgt man einem rechts abzweigenden Weg hinauf zum Bergpass Puerto de la Perra, der eine atemberaubende Aussicht bietet. Ein Hohlweg zwischen Portugiesischen Eichen und Pinsapo-Tannen führt zu einem weiteren Pass, dem Puerto de las

Boas, und von dort zum Quejgal de Tolox, einem Hain mit Portugiesischen Eichen. Hier müssen die Streben zum Schutz dieser kostbaren, durch menschliches Eingreifen stark beeinträchtigten Bäume unbedingt an Ort und Stelle bleiben. Ab hier ist der Weg fast ganz eben bis zum Puerto de la Chaparrera, von dem linkerhand ein Weg zum Puerto Saucillo-Torrecilla führt.

Ein kurzes letztes Stück führt zum Endpunkt der Route, dem Peñón de los Enamorados (Fels der Liebenden).

Der Peñón de los Enamorados, der Endpunkt der Route, bildet den Übergang zum Sendero Puerto Saucillo-Torrecilla, einer weiteren Route im Naturpark Sierra de las Nieves. Diese Strecke führt den Besucher an einen der höchsten Punkte der Provinz Malaga, den 1.919 m hohen Pico Torrecilla.



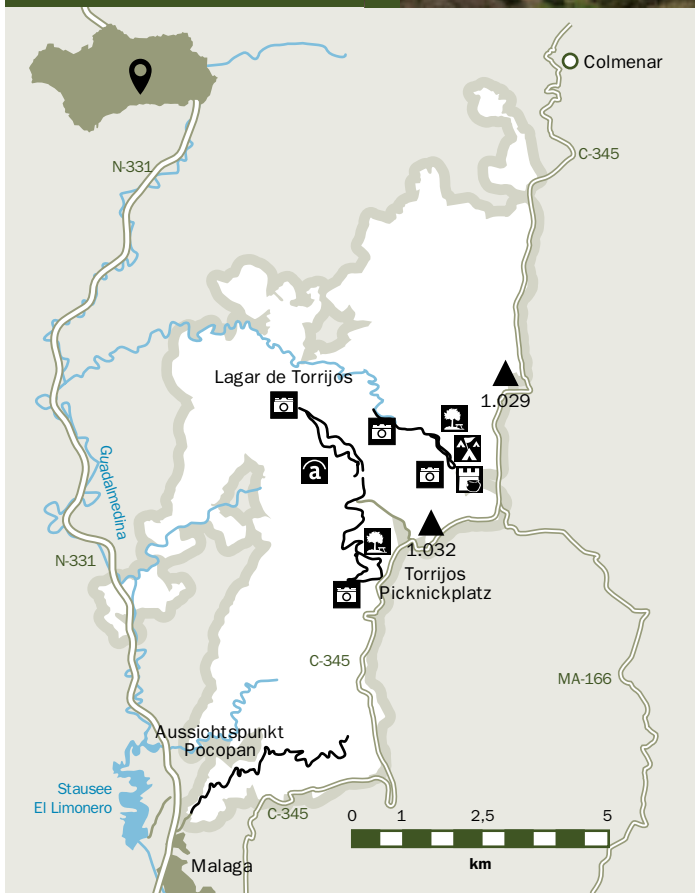
2

- 1. Spektakulärer Blick auf einen der Wälder, durch die die Strecke führt.**
- 2. Hin und wieder kann es auf der Route neblig werden.**

Malaga MONTES DE MALAGA



Fläche **5.000 ha**
Gemeinden **Casabermeja, Colmenar, Malaga**



Vor den Toren der Provinzhauptstadt Malaga erhebt sich eine sanfte Hügelkette mit vorherrschend wiederaufgeforsteten Kiefernbeständen. Eine von vielen Bächen und Flüssen durchzogene Landschaft, durch die zahlreiche Uferstrecken und Wege zu herrlichen Aussichtspunkten mit Blick auf das Mittelmeer führen.

Die maurische Prägung seiner Dörfer, der Wein der Region und die geräuschlose Präsenz von Chamäleons sind die Attraktionen dieses Naturparks.

Empfehlenswert ist ein Abstecher in Colmenar und Casabermeja mit ihren mediterranen Häusern und Sehenswürdigkeiten, darunter besonders der denkmalgeschützte Friedhof von Casabermeja.

- 1. Sanfte Hügel und Kulturlflächen sind Teil der Landschaft.**
- 2. Colmenar.**



Holen Sie sich alle Informationen zu diesem Naturschutzgebiet

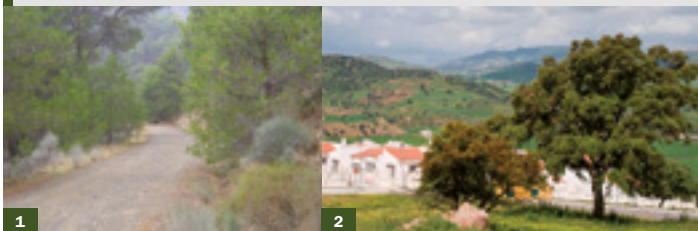


Route PICAPEDREROS- BOTICARIO

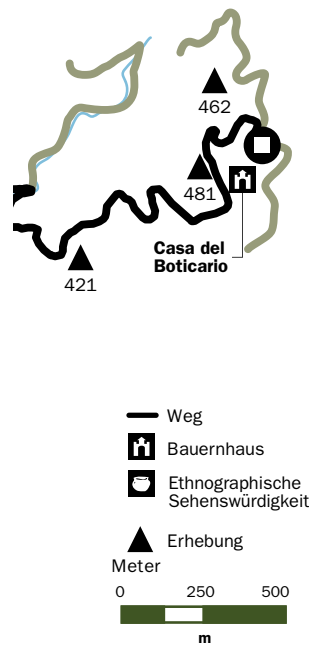
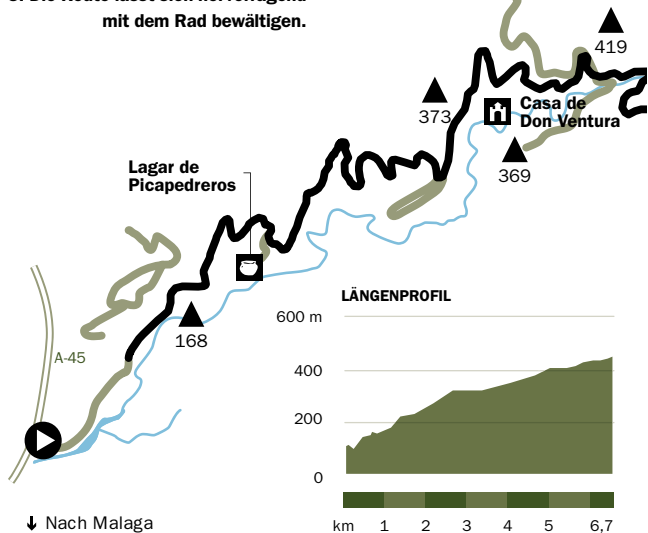
Alle Informationen
zu dieser Route
durch Einscannen
des QR-Codes



Art der Strecke	↔	Anfahrt	N-331, A-45
Länge	6,7 km	Markanter Punkt	Casa del Boticario
Dauer	2 h	Sonstiges	Auf der Strecke herrscht Anliegerverkehr mit Genehmigung. Kann mit dem Rad zurückgelegt werden
Schwierigkeitsgrad	Leicht		
Gemeinden	Malaga		



1. Der Weg zur Casa del Boticario.
2. Vom Weg aus erblickt man reizvolle kleine Dörfer.
3. Die Route lässt sich hervorragend mit dem Rad bewältigen.



Die Route beginnt direkt in Malaga, im Norden des Stadtteils Ciudad Jardin, hinter der Mühle San Telmo, zu der man über die N-331 gelangt. Nach 200 m erreicht man die Grenze des Naturparks und es geht auf einem Forstweg sanft bergauf. 1 km nach dem Ausgangspunkt erreicht man die ehemalige Kelter Picapedreros und 3 km weiter eine Kreuzung, an der einige Johanniskrautbäume wachsen.

Hier biegt man rechts ab zur Casa de Don Ventura und hält sich nach weiteren 500 m erneut rechts. Von hier ab bleibt man bis zum Ende stets auf dem Hauptweg, der leicht ansteigend zum Zielpunkt der Strecke, der Casa del Boticario, führt, in der künftig das Besucherzentrum des Naturparks Montes de Malaga untergebracht werden soll.

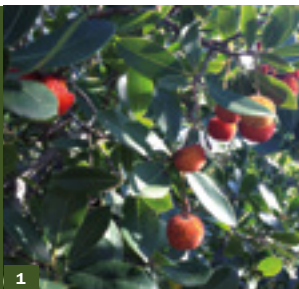
Sevilla

SIERRA NORTE



Fläche **177.500 ha**

Gemeinden **Alanis, Almaden de La Plata, Cazalla de la Sierra, Constantina, Guadalcanal, Las Navas de La Concepcion, El Pedroso, La Puebla de los Infantes, El Real de La Jara, San Nicolas del Puerto**



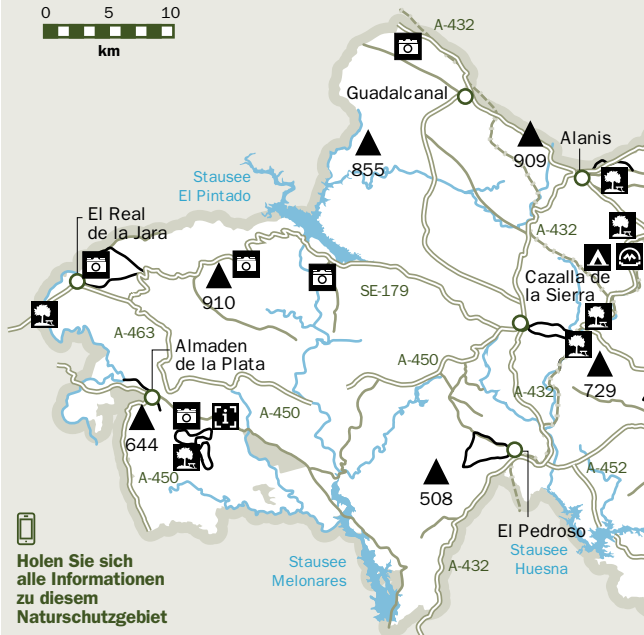
1



2



3



1. Erdbeerbäume im Naturpark.
2. Cerro del Hierro und seine Karstformen.
3. Viehtränke.

Holen Sie sich alle Informationen zu diesem Naturschutzgebiet



La Puebla de los Infantes

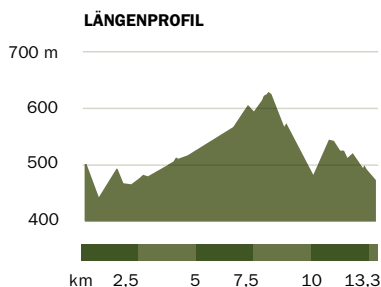
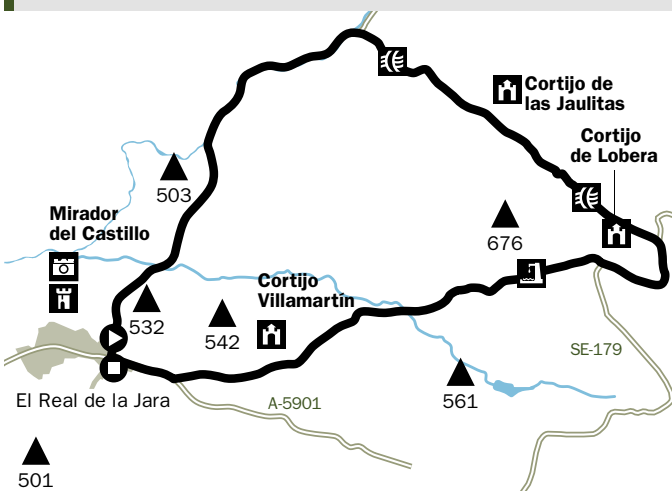
Ausgedehnte alte Weidewälder, dichte Uferregionen mit frischer Vegetation, Überraschungen der Natur wie das alte römische Bergwerk Cerro del Hierro - eine geologisch und kulturell interessante Sehenswürdigkeit - oder die sprudelnd aus dem Boden tretende Quelle des Rio Huesna gehören zu einem Park, dessen Wahrzeichen Dörfer wie Cazalla, Guadalcanal und Constantina oder zahlreiche Kapellen in wegsamen Landschaften sind.

Route SENDERO LA LOBERA

Alle Informationen
zu dieser Route
durch Einscannen
des QR-Codes



Art der Strecke		Markanter Punkt	Aussichtspunkt mit Blick auf die Burg
Länge	13,3 km	Sonstiges	Vorsicht vor dem Verkehr, besonders auf den Streckenabschnitten entlang der Straße nach Puerto Padrona
Dauer	4 St. 30 Min		
Schwierigkeitsgrad	Mittelschwer		
Gemeinden	El Real de la Jara		
Anfahrt	A-66, A-5301		



- 501
 - 0 250 500 m
 - Weg
 - Brücke
 - Bauernhaus
 - Turm
 - Aussichtspunkt
 - Brunnen
 - Erhebung
- Meter

Die Gemeinde El Real de la Jara ist Ausgangs- und Endpunkt dieser Rundstrecke. Die Route beginnt in der Calle Santa Maria und folgt einer unbefestigten Straße, die zum Landkreis Tentudia in der Provinz Badajoz führt. Nach etwa 800 m überquert man einen kleinen Bach, der etwas später in das Flüsschen La Vibora mündet, welches man ebenfalls überquert. Dem Wasserlauf folgt man einen weiteren Kilometer (und durchquert dabei mehrere Privatgrundstücke, deren Tore man öffnet und schließt) bis zum Flüsschen La Lobera.

Diesem folgt man weitere 3 km bis zum gleichnamigen Gehöft. Nach weiteren 500 m trifft man auf eine Straße, auf die man rechts abbiegt. Mit der gebotenen Vorsicht geht man einen weiteren Kilometer bis zum Camino del Colmenar, dem man bis zu einer anderen Straße folgt. Diese letztere mündet nach einem 500 m langen Abschnitt in die Calle de La Paz in El Real de la Jara, dem Endpunkt unserer Route.

- 1. Geier in der Sierra Norte.**
- 2. Die Burg in El Real de la Jara.**
- 3. Blick auf den Weg von oben.**



Kultur, Gastronomie, Geschichte... Andalusien zu Fuß erkunden ist keine runde Erfahrung, wenn man seine Dörfer und Menschen nicht näher kennenlernt. Hier finden Sie einige nützliche Tipps, damit Ihnen nichts entgeht

Ergänzende Highlights...



1 Das Bergwerk von Rodalquilar

Im Laufe der Geschichte schienen die Bodenschätze von Rodalquilar, einem kleinen Dorf im Naturpark Cabo de Gata-Nijar unerschöpflich zu sein. Gewann man im Mittelalter Alaun, einen Grundstoff zum Färben von Textilien, so baute man im 18. und 19. Jahrhundert Blei und Silber ab, bis schließlich Ende des 19. Jahrhunderts Gold entdeckt wurde. Die Goldbergbauanlagen, die noch einen 1 km außerhalb der Gemeinde zu sehen sind, schlossen endgültig im Jahr 1990. Weitere Sehenswürdigkeiten in Rodalquilar sind ein Wehrturm aus dem 16.

Jahrhundert, ein ausgezeichnete botanischen Garten und vor allem das Gehöft Cortijo de los Frailes, in dem sich Federico Garcia Lorca zu seinem Stück Bluthochzeit inspirieren ließ.

2 Filmdrehorte

Dank seiner klimatischen Bedingungen und einer gut ausgebauten Infrastruktur ist Almeria seit den 50er Jahren bis heute eine ideale Kulisse für Filmdreh. Unzählige Produktionen entstanden am Cabo de Gata und vor allem in der Wüste von Tabernas. Den größten Boom erlebte die Branche in den 60er/70er Jahren mit einem eigenen Genre - dem Spaghetti-Western. Einer der letzten in Almeria gedrehten Titel war 'Exodus' von Ridley Scott, erwähnenswert sind aber auch 'Der Cid', 'Lawrence von Arabien', 'Patton', 'Conan der Barbar' oder 'Indiana Jones und der letzte Kreuzzug'.

3 Tauchen am Cabo de Gata

Der Naturpark Cabo de Gata-Nijar ist ein Paradies für Taucher. Der Park ist das erste Gebiet Andalusiens, das als see- und landseitiger Naturpark ausgewiesen wurde und ist außerdem Biosphärenreservat, Meeresschutzgebiet und Geopark. Seine 12.000 Hektar Wasserfläche erstrecken sich von

S. 146-147

S. 19-20,
146-147

S. 146-147



1



2

3



4



5



6

der Küste aus eine Meile ins Meer und beherbergen zahlreiche mediterrane Pflanzen sowie ausgedehnte Seegraswiesen. Im Naturpark gibt es zahlreiche Tauchschulen, die Tauchkurse und den Verleih der gesamten Ausrüstung bieten, die zum Erkun-

4 Fischgericht ‚Cuajadera de pescado‘

Die Provinz Almeria ist ein kulinarisches Paradies, in dem das Beste aus dem Meer mit den frischen Erzeugnissen aus Garten oder Gebirge kombiniert wird. Ein sehr typisches Gericht, vor allem an der Küste, ist die ‚cuajadera‘, die sich aus allen beliebigen großen Fischen der Saison (Meerrabe, Wolfsbarsch, Thunfisch) zusammen mit Kartoffeln und frischem Gemüse zubereiten lässt. Die Besonderheit dieses Gericht ist, dass es im Ofen gegart wird und nicht im Topf, wie es bei Eintopfgerichten anderer spanischer Regionen üblich ist.

S. 19-20

5 Die versteinerte Welle von Monsul

So als wäre die Zeit einen Moment lang stillgestanden, rollt eine riesenhafte steinerne Welle auf den Strand von Monsul mitten im Naturpark Cabo de Gata-Nijar zu. Dabei handelt es sich um eine erstarrte Lavaformation, die sich nebenbei gesagt an dem Strand befindet, der trotz seiner geringen Größe (knapp 300 m Küste) häufig als einer der besten Strände Spaniens ausgewiesen wird.

S. 146-147

6 Velez-Blanco und Velez-Rubio

Die Gemeinden Velez-Blanco und Velez-Rubio am Rande des Naturpark Sierras de María y Los Velez, die sich durch ihren „Nachnamen“ unterscheiden und gut 2 km auseinander liegen, teilen sich unter anderem die Bezeichnung ihrer Einwohner und die Ehre, dass jedes der beiden Dörfer in seiner Gesamtheit unter Denkmalschutz gestellt wurde. Eine weitere Gemeinsamkeit ist ihre Lage im Schatten des Berges Maimon mit seine

S. 150-153



10



9



8

7 Den ‚Indalo‘ besichtigen

Vermutlich trifft jeder Besucher Almerias früher oder später auf die Figur des ‚Indalo‘, des Symbols der Provinz schlechthin, das in jedem Andenkenladen als Souvenir erstanden werden kann. Vielleicht wissen Sie aber nichts über seinen Ursprung Es handelt sich dabei ganz einfach um eine Felszeichnung, ein prächtiges Beispiel für die Jungsteinzeit der spanischen Ostküste, das sich in der zum UNESCO-Welterbe erklärten Höhle Cueva de los Letreros (Velez-Blanco) befindet. Die Figur stellt einen Menschen dar, der einen Regenbogen in den Händen hält.

S. 19-20,
82-83

8 Blühende Mandelbäume

Der Naturpark Sierras de Maria y Los Velez beherbergt große Mandelplantagen, die sich mit Olivenhainen und Getreidefeldern abwechseln. Gegen Ende des Winters und zum Frühjahrsbeginn füllen weiße Blüten die Zweige der Mandelbäume und bescheren dem Besucher eine wahre Farbexplosion.

S. 150-151

9 Sierra de los Filabres

Die Bergkette Sierra de los Filabres ist die natürliche Erweiterung der Sierra de Baza im gleichnamigen Naturpark der Provinz Granada. Eine Besonderheit der Region sind die Steinbrüche des begehrten Macael-Marmors. Empfehlenswert ist auch ein Besuch der deutsch-spanischen Sternwarte Calar Alto, die in 2.168 m Höhe auf dem Gipfel des Bergmassivs in Almería liegt.

S. 19-20,
186-187

10 Die hängenden Häuser von Sorbas

Die Gemeinde liegt in einer Naturlandschaft, die dank ihrer geologischen Formationen und zahlreichen Höhlen (erfasst sind mehr als 1.000) als solche ausgewiesen ist. Sorbas am Rio Aguas liegt auf dem Weg zu anderen Sehenswürdigkeiten wie die Wüste von Tabernas oder das Tal des Almanzora. Die traditionelle Bauweise passte sich gezwungenermaßen an die Eigenheiten des Geländes an und schuf so ein Ortsbild mit Häusern, die über einer Schlucht des Rio Aguas zu ‚hängen‘ scheinen.

S. 19-20



1

1 Vejer

Nur wenige Orte Spaniens sind so malerisch wie Vejer, das sich an eine Anhöhe hoch über dem Landkreis La Janda schmiegt. Sein maurisches Ortsbild harmoniert in schönstem Einklang mit dem bauwerklichen Erbe aus der Zeit nach der kastilischen Eroberung. Schon das Betreten des Orts durch eines der vier Tore in der Stadtmauer ist ein Erlebnis. Hinzu kommen noch die Burg aus dem 10. Jahrhundert, die Kirche im Gotik-Mudejar-Stil sowie die Prachtbauten Casa del Mayorazgo und Palacio del Marques del Tamaron. Und außerdem einzigartige Sonnenuntergänge.

S. 158-159

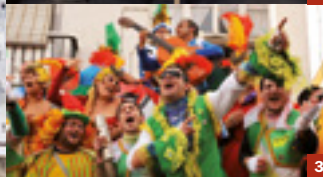
2 Ein Kellerei- und einbergbesuch

In Jerez und El Puerto de Santa Maria pflegt man eine Weinkultur, die in ganz Spanien ihresgleichen sucht. Zur internationalen Qualität der hiesigen Rebsäfte kommt das architektonische Kulturgut hinzu, das einen unschätzbaren Wert besitzt und einen spektakulären Eindruck hinterlässt. Die großen Weingüter mit mehreren Hektar großen Anlagen, aber auch die reizvollen kleinen Wirtschaftsgebäude in den Weinbergen, die aus dem weißlichen Boden wachsen, erwecken Assoziationen mit einem so einzigartigen Produkt, wie es der Wein aus Jerez in seinen unterschiedlichen Varianten ist.

S. 154-155



2



3

3 Karneval

Eine Sache, die der gesamten Provinz Cadiz gemein ist, ist der Karneval. In jedem beliebigen Ort erlebt man vor der Fastenzeit ein sympathisches, auf der Straße stattfindendes Fest, das mit ebenso viel Spaß wie Arbeit zur Zusammenstellung des richtigen Kostüms für das gewählte Thema verbunden ist. Mehrere Hundert Faschingstrupps ziehen dann durch die Straßen, Bars, Theater und Plätze. Der Besucher kann gar nicht anders als sich von dem Trubel anstecken zu lassen. Dafür sorgen schon die Einheimischen.

S. 22-23

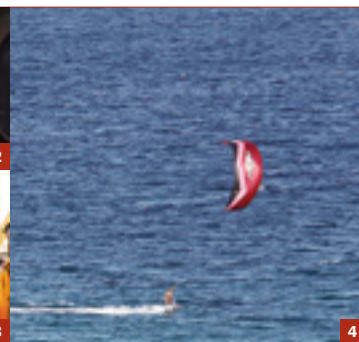
4 Wind und Surfen

Wenn in der Straße von Gibraltar nicht der Westwind weht, weht der Ostwind. Dies sorgt für einen einzigartigen Charakter der Einheimischen, den man nur vor Ort erleben kann, und höchst seltsame Baumformen. Und natürlich dafür, dass Tarifa eine weltweit erste Adresse für alle Sportarten rund um Wind und Meer ist. Eine ganze Industrie vor Ort bedient die Bedürfnisse von Sportfans, die in dieser reizvollen und südlichsten Stadt Europas neben dem berühmten Strand und der Düne von Valdevaqueros ein kosmopolitisches, amüsantes Ambiente vorfinden.

S. 158-159,
162-163

5 Walwanderung

Die Straße von Gibraltar, die Europa und Af-



4



rika trennt bzw. verbindet, ist für zahlreiche Waiere ein wichtiger Durchgangsort. Lokale Anbieter organisieren höchst empfehlenswerte Touren an einem Schauplatz, der schon seiner Landschaft wegen weltweit einzigartig ist. Neben den ganzjährig auftretenden Pilotwalen und Delfinen ziehen von April bis Oktober die Pottwale und im Juli/August die Schwertwale durch. Angesichts der beiden nur einen Steinwurf voneinander entfernten Kontinente und der riesigen, durch die Meerenge fahrenden Schiffe kann man sich eines einmaligen Schauspiels stets sicher sein.

6 Eine Kostprobe Thunfisch

Thunfisch aus dem Fang mit Tonnaren ist eine Köstlichkeit der Provinz Cadiz, die sogar die erfahrensten Gastronomietouristen begeistert. Der Fang der riesigen Fische in dem als Tonnar („almadraba“) bezeichneten Netzlabyrinth (den Besucher auf der Suche nach einem einmaligen Erlebnis direkt auf dem Boot miterleben können), das Zerlegen („ronqueo“) des Tieres in seine zahlreichen schmackhaften Stücke und schließlich eine Kostprobe mit fast ausschließlich möglichst

wenig Zubereitung zwecks Erhaltung des frischen reinen Geschmacks, ist der perfekte Abschluss eines Tags in Andalusien.

7 Das Kap Trafalgar

Das Kap Trafalgar, das eigentlich eine mit einem Tombolo (Dünenstreifen) mit dem Festland verbundene Halbinsel ist, war Schauplatz der größten Seeschlacht ihrer Zeit. An diesem Ort, wo das Wasser stets einen einzigartig silbernen Blauton besitzt, kann man sich gut den unerbittlichen Kampf vorstellen, den die Engländer im Jahr 1805 mehrere Tage lang gegen Spanier und Franzosen führten. Der wunderschöne, von einem Leuchtturm beherrschte und von Chamäleons bewohnte Ort und seine Umgebung haben die Ernennung zum Naturdenkmal redlich verdient.

8 Friedhof von Villaluenga del Rosario

Dieser malerische Gebirgsort, der höchstgelegene der Provinz, der sieben Jahrhunderte lang maurisch war, wartet mit einer Überraschung auf. Die eindrucksvolle Kirche Iglesia del Salvador wurde während des Kriegs gegen die Franzosen in Brand gesteckt und ist noch immer in diesem Zustand. Im Kircheninneren jedoch, unter dem freien Himmel des verschwundenen Dachs, zwischen halbverfallenen Bögen und Mauern, liegt weiß, unvermittelt und wunderschön der Friedhof. Die Anlage weist eine einzigartige Schönheit in einer Mischung aus Kulturgut, Religion und Natur auf.

9 Das Kunsthandwerk von Ubrique

Ein Besuch in diesem reizvollen Gebirgsstädtchen, das jahrzehntelang ein Grenzort zwischen Mauren und Christen war, bringt unweigerlich den Kauf von Lederprodukten mit sich. Das berühmte und angesehene Kunsthandwerk erlebte im 18. Jahrhundert einen Aufschwung, der dem maurischen Erbe neue Dynamik verlieh. Die Hälfte der Bevölkerung arbeitet in diesem Handwerk, zu dem das im Kapuzinerkloster untergebrachte Ledermuseum von Ubrique nähere Informationen gibt. Gleich daneben sind die

S. 158-159

S. 170-171

S. 170-171

S. 162-163

S. 158-159,
162-163



alten Gerbereien, wo einst das Leder behandelt wurde, zu sehen.

10 Rom am Strand

Nur wenige Strände sind so unvergesslich wie der Playa de Bolonia. Dank seiner Unberührtheit lassen sich seine beiden charakteristischen Wahrzeichen gebührend würdigen. Die riesige, 30 m hohe und 200 m breite Düne bewegt sich aufgrund des unaufhörlichen Winds auf den Kiefernwald zu. Daneben beherrscht den Strand die unter Denkmalschutz stehende römische Stadt Baelo Claudia, eine Produktionsstätte zur Thunfischkonservierung und Herstellung der Würzsoße Garum.

S. 66-67

11 Fisch aus der Flussmündung mit Salz aus den Salinen

Fische, die vom Meer aus in die Wasserläufe und stehenden Gewässer der Bucht von Cadiz wandern, leben in einem einzigartig brackischen Lebensraum. Einige Restaurants angeln Goldbrassen, Weißbrassen, Seebarsche und Flundern direkt vor den Augen der Gäste, was absolute Frische und Geschmacksintensität garantiert. Das aus jahrtausendealten Salzgärten gewonnene Salz, vor allem, wenn es sich dabei um das besonders feine Flor de Sal handelt, steuert die richtige Würze zum

S. 154-155

Genuss dieses köstlichen Stücks Kultur bei. Hinzu kommt die Umgebung mit ihrer enorm vielfältigen Vogelwelt.

12 Käse aus den Bergregionen

Das Bergland von Cadiz bietet vielfältige und hochwertige Käsesorten, die immer mehr Anhänger und Absatz finden. Einige Sorten sollten Sie als Besucher unbedingt probieren. Payoyo-Käse stammt von einer in Grazalema heimischen Ziegenart und wird auch in Fett eingelegt geboten. Aus Schafsmilch entstehen mehrere Käsesorten wie etwa Pajarete und Bosqueño. Es gibt etliche Möglichkeiten, dem Herstellungsprozess von handgefertigtem Käse beizuwohnen.

S. 22-23

13 Gleitflugstationen in Algodonales und El Bosque

Flugfreunde, die sich für das Abenteuer Gleitflug begeistern, treffen sich seit jeher in Algodonales und El Bosque, deren Gleitflugstationen Start- und Landeflächen in einwandfreiem Zustand besitzen. Algodonales ist der internationalste Gleitflugschauplatz Spaniens. Neben Wassersportarten in den Stauseen, Canyoning und Höhlenbegehung ist diese Sportart nur eine der Möglichkeiten aus dem großen Angebot an Aktivtourismus der Parks in der Provinz.

S. 170-171



1

1 Lagunas im Süden Cordobas

Mitten in der Kulturlandschaft Cordobas erstreckt sich eine Reihe Teiche mit zahlreichen Vertretern der Tier-, insbesondere der Vogelwelt. Diese Feuchtgebiete im Süden Cordobas sind alle als Naturschutzgebiete ausgewiesen: Zoñar, El Rincon, Amarga, Tiscar, Salobral und Jarales. Ausser der Laguna de Tiscar, die im Sommer austrocknet, sind all diese Biotope dauerhaft. Die Laguna del Salobral besteht, wie der Name bereits sagt, aus Salzwasser, was ganz eigene Gegebenheiten für die dort lebende Fauna und Flora schafft. Neben vielen weiteren Vogelarten nistet in diesen Feuchtgebieten im Winter die Weißkopfruderente.

S. 26-27

2 Die Küche Cordobas

Die Provinz bietet Besuchern eine umfangreiche und abwechslungsreiche Küche, deren Merkmale die Einfachheit der Gerichte, die Qualität der regionalen Produkte und ein bemerkenswerter Einfluss der maurischen Küche sind. Bemerkenswerte und weithin bekannte Gerichte sind Ochsenchwanz, ‚salmorejo‘ (kalte Brot-Tomaten-Creme) und ‚flamenquin‘ (gefüllte und panierte Kochschinkenrolle) und natürlich die ‚migas‘ (Brotkrumengericht) der Provinz, zu denen man in der Regel Orangen isst. Unbedingt probieren sollte man auch die Produkte der Region mit zertifizierter Her-

S. 26-27



3



2



2

kunftsbezeichnung – die Weinsorten Fino, Amontillado, Oloroso und Pedro Ximenez des Landkreises Montilla-Moriles, der iberische Schinken aus dem Valle de los Pedroches und das ausgezeichnete Olivenöl aus Baena oder Priego de Cordoba.

3 Die Flussschlinge des Guadalquivir in Montoro

Wie eine Miniaturausgabe der Stadt Toledo erhebt sich Montoro über dem Rio Guadalquivir, der hier einen zum Naturdenkmal erklärten Mäander bildet, der dem Ort einen einzigartigen Reiz verleiht. Montoro, das Tor zum gleichnamigen Naturpark, bietet dem Besucher ebenso wie das benachbarte Cardena zahlreiche Sehenswürdigkeiten wie die Plaza Mayor, Casa de las Tercias oder die unter Denkmalschutz stehende Altstadt.

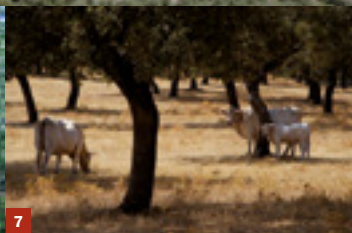
S. 182-183



5



6



7



8

6 Die Wassermühlen des Guadalquivir

Bei seinem Eintritt in Cordoba wird der Guadalquivir ruhiger und fließt langsam und besonnen dahin. An seinem Ufer liegt ein knappes Dutzend Wassermühlen, deren Besuch man nicht versäumen sollte. Und nun, da sich der Torre de Calahorra und die Mezquita Cordobas schon in unmittelbarer Nähe befinden, sollte man unbedingt auch die Provinzhauptstadt erkunden, deren Besuch sich wirklich lohnt.

S. 26-27

7 Die Weidewälder im Norden

Besonders charakteristisch für den Norden der Provinz Cordoba sind die zahlreichen Jagdgebiete und die hervorragend erhaltenen Steineichen-Weidewälder im Landkreis Valle del Guadiato und vor allem im Valle de Los Pedroches. Die als ‚Dehesa‘ bezeichnete Weidelandschaft dient zur Aufzucht der iberischen Schweinerasse in größtenteils extensiver Viehwirtschaft. Aus dieser gewinnt man den Schinken mit Herkunftsbezeichnung Los Pedroches sowie zahlreiche Trockenfleisch- und Wurstwaren. Durch den Steineichenbestand entstand hier eine auf Viehzucht gegründete Lebensweise, die sogar in der typischen Bauweise

S. 178-179,
182-183

4 Der Weiler San Calixto

Am Ufer des Bembezar liegt eingebettet in die Berge des Naturparks Sierra de Hornachuelas das im 16. Jahrhundert gegründete Dörfchen San Calixto. Die Abgeschiedenheit und Ruhe dieser Bergregion machten es zum idealen Ort für den Bau eines Klosters der Unbeschuhten Karmelitinnen, deren Kunsthandwerk der Besucher dort erstehen kann.

S. 178-179

5 Die Burgen Cordobas

Nur wenige Kilometer von der Provinzhauptstadt Cordoba entfernt erhebt sich in Almodovar del Rio auf einer felsigen Anhöhe am rechten Ufer des Guadalquivir die Burg Floresta, die mit ihren massiven Steinmauern und 8 viereckigen Türmen den gesamten Landkreis überblickt. Sie gehört zu den besterhaltenen Burgen der Provinz und kann - obwohl in Privatbesitz - besichtigt werden. Sie ist nicht die einzige, denn auch andere Gemeinden der Provinz wie Belmez, Belalcazar, Montemayor, Luque etc. besitzen Festungen, die Zeugen einer interessanten Geschichte sind

S. 26-27

8 Zuheros

Der kleine Ort Zuheros, der sich zu Füßen einer maurischen Burg in einen Felseinschnitt in den Sierras Subbeticas schmiegt, gehört zu den schönsten Dörfern Andalusiens. Im oberen Teil liegt der Eingang zur Cueva de los Murcielagos (Fledermaushöhle), einer jungsteinzeitlichen Fundstätte, in der einige der besten Felsmalereien Andalusiens so

S. 174-175



9

wie Steinwerkzeuge, Grabstätten und sogar Essensreste entdeckt wurden. Ein weiterer Anziehungspunkt von Zuheros ist die Herstellung von Ziegenkäse, die so wichtig ist, dass jedes Jahr im September ein Markt für dieses Produkt stattfindet.

9 Brunnen und Gärten in Priego de Cordoba

Priego de Cordoba in den Sierras Subbeticas besitzt innerhalb seines Gemeindegebiets etwa 30 denkmalgeschützte Sehenswürdigkeiten. Seine malerische Altstadt ist voll wunderschöner Gärten und Quellen wie etwa die Fuente del Rey oder Fuente de la Salud. Vom Balcon del Adarve aus bietet sich ein atemberaubender Blick auf die Olivenhaine des Städtchens und die nahen Gipfel der Sierras

S. 174-175



11

Subbeticas. In unmittelbarer Nähe liegt das aus der Maurenzeit stammende Barrio de la Villa mit einer Reihe abgeschiedener Straßen und blumengeschmückter Häuser.

10 Tanz der Narren

Fuente Carreteros, ein Ortsteil von Fuente Palmera unweit des Naturparks Sierra de Hornachuelos, feiert stets am 28. Dezember, dem ‚Dia de los Inocentes‘ (Tag der unschuldigen Kinder), der andernorts in Spanien etwa dem deutschen 1. April entspricht, seinen traditionellen Narrentanz (‚Danza de los Locos‘), dessen genauer Ursprung nicht bekannt ist. Dabei begegnen sich sechs Narren und eine Närrin in einem Tanz, der den von Herodes angeordneten Kindermord in Bethlehem im 1. Jahrhundert n. Chr. darstellt.

S. 178-179

11 Die Brunft

Zu Herbstbeginn werden die Bergregionen Cordobas, die über hervorragende Einrichtungen zur Nutzung für Jagdzwecke verfügen, zum Schauplatz eines Klangfestivals der Natur. Während der Brunft, der Paarungszeit der Hirsche, stoßen die Männchen gutturale Töne aus und tragen untereinander Kämpfe aus, um sich mit den Hirschkühen paaren zu können. Heute ist die Brunft eine weitere Besucherattraktion, die man in mehreren Naturschutzgebieten wie der Sierra de Hornachuelos erleben kann.

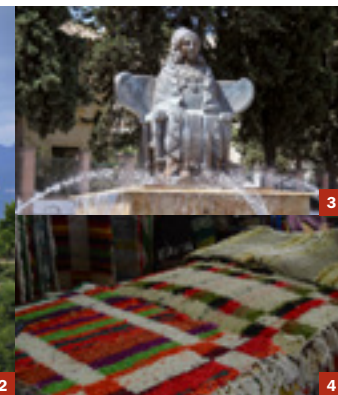
S. 26-27

1 In Höhlenwohnungen übernachten

In den Landkreisen Guadix und Marquesado sowie den Hochplateaus von Baza und Huescar existiert immer noch ein Brauch, der seit Anbeginn der Menschheit besteht – das Bewohnen von Höhlen. Die einstigen Wohnungen mittelloser Familien sind heute eine einzigartige Besucherattraktion und bieten Domizile mit allem Komfort an so reizvollen Orten wie der baulich interessanten Stadt Baza. Die aus dem Boden ragenden schlanken Schornsteine und die weißgetünchten Eingänge verraten ihre Lage.

S. 186-187,
194-195

S. 186-187



2 Granada

Viele der beschriebenen Routen führen so nahe an Granada vorbei, dass man nicht umhin kann, einer der schönsten Städte der Welt etwas Zeit zu widmen. Schon allein die Besichtigung der Alhambra rechtfertigt einen Besuch, doch die Provinzhauptstadt Granadas bietet bei jedem Schritt Charme und Schönheit im Überfluss. Der unvergessliche Blick auf die Sierra Nevada tut ein Übriges.

S. 30-33

3 Die iberorömische Stadt Basti

Etwa 3 km von Baza entfernt liegt dessen ursprüngliche Siedlung die iberorömische Stadt

Basti, eine der wichtigsten iberischen Festungstädte des ganzen Landes, die sogar der riesigen Region Bastetania, die das heutige Ostandalusien umfasste, ihren Namen verlieh. Die vermutlich im 9. -7. Jahrhundert v. Chr. gegründete Stadt wurde später von Westgoten und Byzantinern besetzt. In Basti entdeckte man die bekannte Dama de Baza, die ein hervorragendes Beispiel iberischer Kunst ist.

4 Teppiche mit Geschichte

Die alte Web- und Textiltradition der Alpujarras begann mit der Seide in der Maurenepoche und setzte sich in den Werkstätten fort, in de-

nen die Morisken ‚Harapas‘, also Flickenteppiche und –decken aus Stoffresten fertigten. Dieses Kunsthandwerk hat sich bis heute erhalten. Die Textilien aus lebendigen Farben und von unterschiedlicher Beschaffenheit stellen ein attraktives Produkt dar, das für die Alpujarras und die ausgeprägte Geschichte der Region sehr repräsentativ ist.

S. 142-143

5 Forellenangeln im Rio Castril

Der Castril ist ein wunderschöner, klarer Fluss, der spektakulär aus einer Felswand entspringt und Gelegenheit zu attraktiven Ausflügen zum Forellenangeln bietet. Dabei handelt es

S. 190-191

sich um eine reinrassige, nicht gekreuzte Forellenart. Der Fluss gehört bei den Anglern Granadas, aber auch bei Fischottern zu den beliebtesten Fanggebieten. Die Strecke zur Brücke Puente de Lezar, wo das Forellengebiet liegt, führt durch eine herrliche Umgebung mit Schluchten (La Osa) und Höhlen (Don Fernando), die ebenso sehenswert sind wie der Ort Castril, der in seiner Gesamtheit unter Denkmalschutz gestellt wurde.

6 Kulturzentrum Jose Saramago

Der Literaturnobelpreisträger Jose Saramago fühlte sich Castril, dem Heimatort seiner Frau, sehr verbunden und wurde selbst zum Adoptivsohn der Gemeinde ernannt. Das Kulturzentrum Jose Saramago organisiert Konferenzen, Ausstellungen, Workshops, Besichtigungen und kümmert sich um Erhaltung materiellen und immateriellen Kulturguts. Ein Besuch des Kulturzentrums bietet die Möglichkeit, den Schriftsteller und die Region besser kennenzulernen.

S. 190-191

7 Das Bergwerk von Alquife

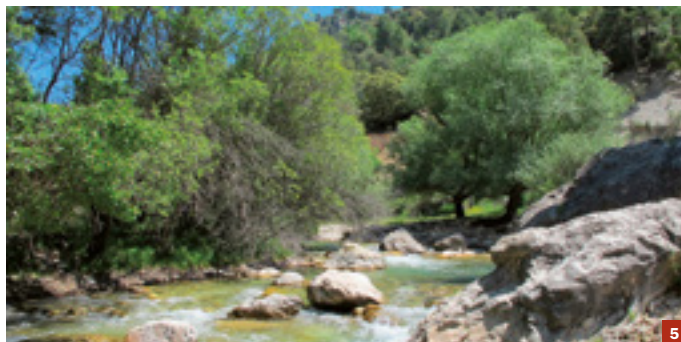
Das Bergwerk steht seines historischen, geologischen, landschaftlichen und ethnologischen Interesses wegen unter Denkmalschutz. Alquife war bereits zur Nazarenzeit der wichtigste Eisenlieferant des Al-Andalus, im 19. und 20. Jahrhundert schließlich ganz Spaniens. Besonderheiten der Landschaft sind ein riesiger Krater, der einen 130 m tiefen See enthält, ein Berg steriler Materialien und der enorme Wasserspeicher, der das Wasser für das Bergbaugebiet aufnahm.

S. 30-31

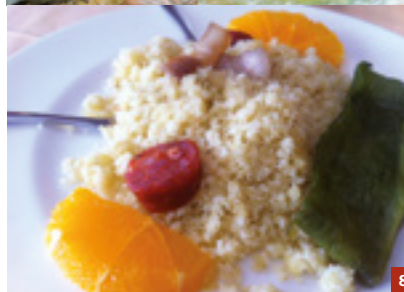
8 Gericht Plato Alpujarreño und Brot aus Alfacar

Die Gastronomie des Berglands besitzt viel Bodenständiges. Sauerteig, Quellwasser, und Hände mit über Jahrhunderte hinweg vererbtem Wissen machen die Kränze, Brötchen und Laibe des Brots von Alfacar mit eigener geschützter geographischer Angabe so besonders. Eine Tradition, die seit dem 16. Jahrhundert besteht. In den reizvollen Alpujarras entsteht aus Brot und weiteren

S. 142-143



5



8



9



7

Grundzutaten das deftige, aber köstliche Gericht ‚Plato alpujarreño‘.

9 Steinböcke

Granada besitzt eine der größten Kolonien dieser außergewöhnlichen Tierart, die von der Sierra Nevada bis zu den Küstenfelsen von Maro-Cerro Gordo gesichtet werden kann. Dank ihres Verhaltens als tagaktive Tiere und sogar mitunter fehlenden Scheu vor Menschen lässt sich ihr erstaunliches Klettertalent an steilen Berghängen beobachten.

S. 142-143



10

10 Wintersport

In der Sierra Nevada liegt das südlichste Skigebiet Europas, das an den Nationalpark angrenzt. Seine umfassenden Einrichtungen bieten die unterschiedlichsten Sportmöglichkeiten bis hin zu Nachtabfahrten auf einer beleuchteten Piste. Seine Lage in der Nähe eines Naturschutzgebiets setzt das Einhalten gewisser Vorschriften voraus und bietet die Gelegenheit, einzigartige Pflanzenarten sowie die Landschaften rings um die höchsten Gipfel der iberischen Halbinsel zu genießen.

S. 142-143

11 Der Schinken von Trevele

Aus der höchstgelegenen Ortschaft Spaniens (1.480 m) stammt ein Schinken mit ganz besonderen Eigenschaften, darunter etwa sein geringer Salzgehalt, der im Jahr 1862 sogar von Königin Isabel II. ausgezeichnet wurde. Der Schinken schmeckt hervorragend zu den edlen Tropfen Granadas, die als Rot-, Weiß- und Schaumweine erstklassige Qualität bieten. Es handelt sich stets um Erzeugnisse aus hohen Lagen, die zahlreiche und vielseitige Rebsäfte hervorbringen.

S. 142-143



12



11

13

12 Die Carretera de la Cabra

Von Granada an die Costa Tropical gab es jahrzehntelang nur einen Weg – die Carretera de la Cabra, eine 60 km lange, gewundene Straße, die heute eine attraktive Strecke für Radfahrer, Motorradfahrer, Landschaftsfans und Liebhaber alter Gasthöfe ist. Vom Suspiro del Moro aus führt sie durch die Berge der Sierras de Tejeda, Almijara y Alhama, passiert den Zusammenfluss des Rio Verde und Rio Seco sowie die reizvollen Dörfern Otivar und Fornes und endet an der Küste von Almuñecar. Hier erwartet den Besucher Maro-Cerro Gordo mit seinen idyllischen Stränden und eindrucksvollen Meeresfauna.

S. 30-33

13 Tropische Früchte

Das einzigartige subtropische Klima der Küste zwischen Granada und Malaga ermöglicht den Anbau von Früchten, die in alle europäischen Länder geliefert werden. Dies gilt vor allem für Mangos, Avocados, Papayas, Zuckerrohr und Chirimoyas. Der große Vorteil ist, dass man sie hier im optimalen Reifegrad kosten kann, was normalerweise außerhalb des Anbaubereichs nicht möglich ist.

S. 30-31

S. 34-35

1 Garnelen und Muscheln

Die Meerereszeugnisse Huelvas, insbesondere Schalentiere, haben sich einen Namen gemacht, der ihrer kulinarischen Qualität vollstens entspricht. Starprodukte sind die etwas helleren Garnelen aus Huelva und die Riesengarnelen aus dem Mündungsgebiet des Guadalquivir, die über das Prädikat Tiger-garnelen verfügen. Die Fangflotte der Provinzhauptstadt, von Isla Cristina und Ayamonte beliefert den Fischmarkt täglich mit erstklassigen Produkten, die die Krönung eines wanderreichen Tags sein können.

S. 138-139

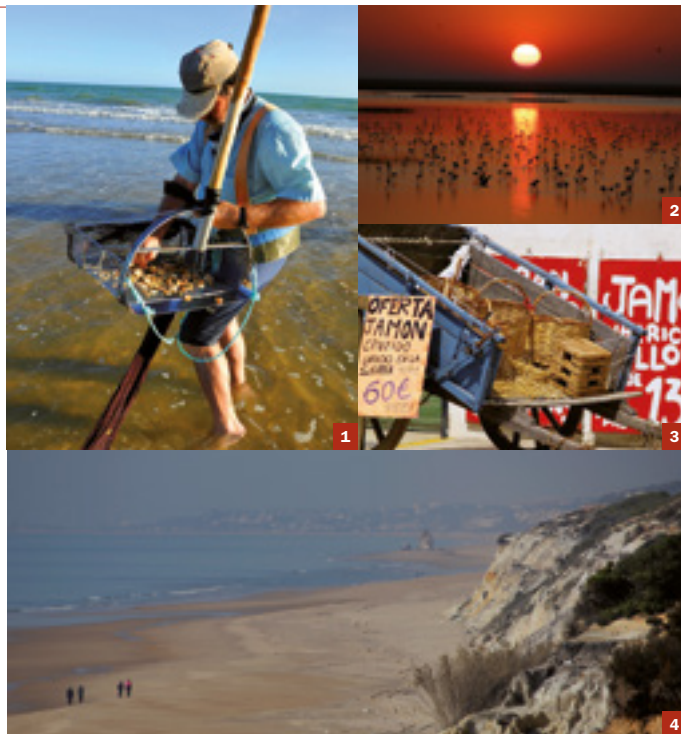
2 Tartessos und Atlantis

Zwei der großen europäischen Legenden lassen sich mit Huelva in Verbindung bringen. Das mythische Atlantis, das nur aus den Texten Platons bekannt ist, wird immer noch zwischen den Bergen und dem Marschland Doñanas gesucht. Kein Mythos dagegen ist die tartessische Zivilisation, wenngleich der Standort ihrer Hauptstadt weiterhin Rätsel aufgibt. Manchen Forschern zufolge liegen auch ihre Ruinen versunken in Doñana. Auf jeden Fall sind dies zwei weitere attraktive Gründe für einen Rundgang oder Museumsbesuch in der Provinzhauptstadt.

S. 202-203

3 Alles rund um den Schinken

Schinken von iberischen Schweinen mit freilebender Aufzucht in Weidewäldern ist die international bekannteste Gaumenfreude Spaniens. Dreh- und Angelpunkt dieser traditionellen Industrie ist die Sierra de Aracena, wo den Besucher erstklassige Produkte erwarten. Der charakteristische Geruch einiger Orte wie Cumbres Mayores oder Jabugo stammt aus den Trockenanlagen für Schinken, in denen die Schweinekeulen an der Bergluft getrocknet werden. Ein authentisches Erlebnis ist der Kauf eines Stücks vor Ort mit fachgerechter Beratung.



4 Die Fossiliendüne El Asperillo

Zwischen Matalascañas und Mazagon erstreckt sich auf 25 km Länge die Steilküste El Asperillo, ein einzigartiger Abhang in Form einer Fossiliendüne. Das mitunter 100 m hohe Naturdenkmal weist Orange-, Weiß-, Ocker- und Schwarztöne auf, da es sich um Sandsedimente handelt, denen Wind und Meer kuriose Formen verleihen. Bei einem Spaziergang am Strand oder auf der Steilküste lässt sich die Landschaft erkunden, die die unterschiedlichsten Tierarten vom Luchs bis zur Schildkröte beherbergt.

S. 72-73

5 Moschee von Almonaster

Almonaster la Real besitzt eine denkmalgeschützte ehemalige Moschee aus dem



5



7



8

S. 202-203

10. Jahrhundert, die auf den Resten einer westgotischen Basilika errichtet und später in eine katholische Kapelle umgebaut wurde. Bei einer Führung durch die prächtige Burg, die auf diese Vergangenheit eingeht, wird ein Großteil der Ortsgeschichte vermittelt. Daneben bietet Almonaster ein makelloses Ortsbild, in dem sich Häuser mit gotischen, Renaissance- oder Mudejar-Elementen mischen, und eine romanische Brücke aus dem 1. Jahrhundert.

6 Wallfahrt ‚Romería de la Reina de Los Angeles‘

Die große ‚Romería‘ der Bergregion findet im September in Alajar statt. Das eindrucksvolle Dorf liegt zu Füßen eines gewaltigen Felsens, der den Großteil des Landkreises überblickt und Standort der Kapelle Ermita de la Virgen aus dem 15. Jahrhundert ist. Zahlreiche Bruderschaften der Region finden sich nach mehreren Tagen voller Konzerte, Essen und Veranstaltungen in Alajar hier ein, um in einer Prozession über den Berg Peña de Arias Montano zu ziehen, dessen Name darauf zurückgeht, dass sich der Humanist hierher zu seinen Studien zurückzog.

S. 52-53

7 Eine Kostprobe Pilze

Die Region mit dem vielfältigsten Pilz- und Trüffelangebot Andalusiens ist die Sierra de Aracena. Ihre Eigenschaften – zahlreiche Niederschläge und Lehmböden sorgen für das Gedeihen dieses Gewächses von Herbst bis Frühjahr in über 500 Arten. Am beliebtesten ist vielleicht der Ponderosa-Wulstling (*Amanita ponderosa*), der dann wächst, wenn schon das Frühjahr in Sicht ist. Auf keiner Speisekarte der Restaurants im Bergland fehlt dieses Gericht, das vor allem in Röhrei mit iberischem Schinken eine wahre Gaumenfreude für Wanderer ist.

S. 202-203

8 El Rocío

Die größte Wallfahrt (‚Romería‘) Spaniens ist untrennbar mit Doñana verbunden. Im dortigen Wald erschien der Legende nach die Marienstatue Virgen del Rocío, und wenn im Juni der Zeitpunkt naht, ziehen Hunderte von Bruderschaften durch dieses Gebiet. Das Dorf El Rocío, Standort der Basilika, liegt einzigartig am Arroyo de la Rocina, einem Flachwasserlauf mit einer Vielzahl an Vogelarten, mehreren Vogelwarten und einem Besucherzentrum.

S. 138-139

9 Bergdörfer

Sage und schreibe 14 Gemeinden der Bergregion (Alajar, Almonaster, Aracena, Aroche, Castaño del Robledo, Corteconcepcion, Cortelazor, Fuenteheridos, Galaroza, Higuera de la Sierra, Linares de la Sierra, Los Marines, Valdelarco und Zufre) stehen unter Denkmalschutz. Dieses kostbare Gut findet Ausdruck in gepflasterten Straßen, getünchten Wänden, maurischen Ziegeln, Gebäudeelementen aus Holz etc., kurzum – einer Schönheit, die die harmonische, farbenfrohe Naturkulisse ergänzt.

S. 202-203

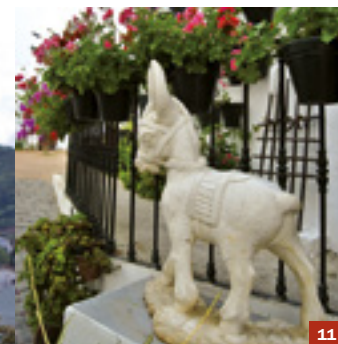


9

11 Juan Ramon Jimenez

Huelva und Sevilla bescherten Spanien seine besten Dichter, darunter zwei Nobelpreisträger. Einer davon war der aus Moguer stammende Juan Ramon Jimenez, der in seinem wertvollen Werk die Region Doñana, in der er aufwuchs, vortrefflich beschreibt. Sein Haus in Moguer ist heute ein Museum und somit weitere Attraktion einer Gemeinde, die Kleinode wie das Kloster San Francisco ihr Eigen nennt. Hinzu kommt ihr berühmter Orangenwein, der eine unbekannte Delikatesse ist.

S. 138-139



11



10

10 Entdeckung Amerikas

Zu den international relevanten Attraktivitäten Huelvas gehört zweifellos seine Rolle als Ausgangspunkt der ersten Amerika-Expedition von Christoph Kolumbus. Das Kloster La Rabida, wo er die Vorbereitungen für die historische Entdeckungsfahrt traf, ist eine prächtige, von Franziskanermönchen verwaltete Anlage. Ebenso in Palos liegt das Karavellenmuseum, in dem perfekte Nachbildungen der Pinta, Niña und Santa Maria sowie weitere Ausstellungstücke, die Hintergrund und Bedeutung jener Reisen erläutern, zu sehen sind.

S. 34-35

12 Höhle ‚Gruta de las Maravillas‘

In Aracena liegt die Höhle, die 1914 als erste Höhle Spaniens Besuchern zugänglich gemacht wurde.

Der Rundgang ist 1,2 km lang. Die Gruta de las Maravillas (etwa ‚die Wunderhöhle‘) liegt direkt unterhalb der prächtigen Burg und bietet mit ihren Stalaktiten, Stalagmiten, Tropfsteingebilden, Vorhängen, Aragoniten, Korallenformationen, Sinterbecken, Seen, den riesigen Räumen und der Farbgebung der Steine eine greifbare Schönheit.

S. 58-59



4

3

1 Los Organos de Despeñaperros

Eine Pause am Aussichtspunkt mit Blick auf das Naturdenkmal Los Organos de Despeñaperros mitten im gleichnamigen Naturpark lohnt sich. Die Formation besteht aus riesigen, mehreren hundert Metern hohen Felsssäulen, die an Orgelpfeifen erinnern. Der Gipfel bietet einem mediterranen Wald aus Steineichen, Korkeichen und Strauchwerk mit zahlreichen Tierarten einen idealen Lebensraum.

S. 218-219

2 Las Navas de Tolosa

Unter allen wichtigen Ereignissen in der Geschichte Spaniens, ist die Schlacht von Las Navas de Tolosa eine der bedeutendsten. In diesem Ort im Gemeindegebiet von La Carolina trafen 1212 das maurische und spanische Heer in einer Schlacht aufeinander, die den Höhepunkt der Reconquista darstellte und in den unmittelbar folgenden Jahrzehnten den Zugang durch das Tal des Guadalquivir öffnete. Ein Museum direkt auf dem Schlachtfeld in Navas de Tolosa trägt zum Verständnis der Auswirkungen dieses historischen Ereignisses bei.

S. 218-219

3 Luchse in ihrem natürlichen Lebensraum

Die interessante Gelegenheit den iberischen Luchs, die weltweit meistgefährdete Katzenart,

in Freiheit zu beobachten, bietet sich dem Besucher in der Provinz Jaen. Obwohl er nicht ganz einfach zu sichten ist, kennen etliche Aktivtourismusanbieter seine Routen und Aufenthaltsorte, so dass sich erhöhte Erfolgsaussichten bieten. Ausstatten sollte man sich mit Kamera, Fernglas und einem guten Reaktionsvermögen für den Fall, dass die gesuchte Katze schließlich unseren Weg kreuzt. Falls ja, sorgt die Schönheit dieser einzigartigen Tiere dafür, dass unser Ausflug unvergesslich wird.

S. 210-211

4 Wallfahrt ‚Romeria de la Virgen de la Cabeza‘

Ende April begeht die Stadt Andujar eine der wichtigsten Wallfahrten Spaniens, die der Virgen de la Cabeza gewidmet ist. Die ‚Romeria‘, an der Tausende von Wallfahrern teilnehmen, findet mitten in der Sierra Morena der Provinz Jaen im Umfeld der Kapelle der Marienfigur statt. Das Gotteshaus stammt aus dem späten 13. Jahrhundert, wurde jedoch mehreren Um- und Ausbauten unterzogen. Nach dem spanischen Bürgerkrieg wurde sie bei der Belagerung durch die republikanischen Truppen zerstört.

S. 76-77

5 Baños de la Encina

Auf halbem Weg zwischen den Ausläufern der Sierra Morena und den Olivenhainen

S. 38-39

der Kulturlandschaft Jaens liegt der kleine Ort Baños de la Encina, ein historischer Schauplatz, in dem Christen und Mauren ihre Spuren hinterließen. Quasi ein Muss ist ein Besuch der Mitte des 10. Jahrhunderts errichteten maurischen Festung Bury Al-Hammam (oder Burgalimar), deren ursprünglicher Aufbau fast gänzlich erhalten blieb, da die Christen nach der Reconquista kaum Umbauten vornahmen.

6 Puntal de los Cuatro Terminos

Der Gipfel des Puntal de los Cuatro Terminos mitten im Naturpark Sierra de Andujar bietet ringsum einen mehrere Kilometer weit reichenden Blick, der sich über vier Gemeindegebiete oder, wenn man will, zwei Autonome Regionen, erstreckt: Andujar, Baños de la Encina und Villanueva de la Reina in Jaen (Andalusien) und Mestanza in Ciudad Real (Castilla La Mancha). Ein 4 km langer, markierter Wanderweg führt auf die Anhöhe hinauf. Dabei nutzt man einen alten Viehweg in der Nähe des Weilers El Centenillo (18 km von La Carolina entfernt).

S. 210-211

7 Quellen des Guadalquivir und des Segura

Die beiden großen Flüsse des Südens, der Guadalquivir und der Segura, entspringen im Naturpark Cazorla, Segura y las Villas. Die zwei Quellgebiete sind vollkommen unterschiedlich, jedoch beide sehenswert. In der Cañada de las Fuentes, einem bescheidenen, verborgenen Ort, tritt der große Fluss der Mauren schüchtern aus einem kahlen Felsen hervor. Bald darauf jedoch beginnt sein klares Wasser den langen Weg zum Meer zwischen großen Steinen und Ufervegetation. Etliche Dutzend Kilometer entfernt tritt der Segura in der Nähe des kleinen Dorfes Fuente Segura aus dem Boden und bildet ein großes Becken von blaugrüner Farbe.

S. 90-91,
206-207

8 Die Burg von Jodar

Die Burg von Jodar, in der das Besucherzentrum Naturpark Sierra Magina untergebracht ist, besteht seit mindestens der Ibererzeit, obwohl die ersten Dokumente, die ihre Existenz

S. 214-215



5



7



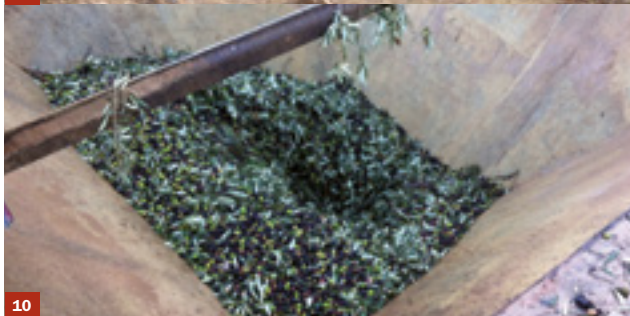
8



9



11



10

bezeugen, aus dem 9. Jahrhundert stammen. Demzufolge ist sie die älteste Burg Andalusiens. Sie besitzt zwei Türme, einen christlichen und einen maurischen, während der Großteil der Festungsmauern und Wehrgängen im Laufe der Zeit verschwand.

9 Die Gastronomie

Die Küche Jaens besitzt (neben dem Olivenöl) ihre eigenen Besonderheiten wie Wildbret aus den Jagdgebieten der Region, Segura-Lamm (aus einer an die Lebensbedingungen der Sierra de Segura angepassten Schafsrasse), Pilze, Eintopf, ‚miga de

S. 38-39

patata‘ (kleingeriebene Kartoffeln) oder ‚gachamiga‘ (Mehlbrei).

10 Olivenöl

Ganz zweifellos ist Olivenöl das Starprodukt Jaens, einer Provinz, die nicht von ungefähr die größte Olivenanbaufläche Spaniens besitzt. Derzeit gibt es drei geschützte Herkunftsbezeichnungen für Olivenöl in Jaen (Sierra Magina, Sierra de Segura und Sierra de Cazorla) sowie weitere Anbauregionen wie Campiña oder Sierra Sur. Die wichtigste Olivensorte Jaens ist die Sorte Picual, die 95 % der Produktion ausmacht.

S. 38-39

11 Die hundertjährigen Eiben von Cazorla

Einer der repräsentativsten Bäume Cazorlas - wenn auch nicht der häufigste - ist die Eibe, ein immergrüner Nadelbaum. Zu sehen sind diese auf einem kurzen Weg, der von der Schlucht Cañada de las Fuentes in der Nähe der Quelle des Guadalquivir abzweigt. Die Vertreter dieses Eibenwäldchens sind 100 bis 200 Jahre alt. Mindestens einer davon, dessen Stammdurchmesser mehr als 7 m misst, wird jedoch auf über 1.000 Jahre geschätzt.

S. 206-207

1 Verdiales-Musik

Verdiales sind eine besondere musikalische und kulturelle Ausdrucksform, die man nur in einigen Regionen der Provinz Malaga wie etwa Axerquia, Valle del Guadalhorce und im Bereich des Naturparks Montes de Malaga antrifft. Die Musikformationen ‚pandas de verdiales‘ treten bei Festveranstaltungen auf und präsentieren einen Gesang, der der Flamenco-Ausprägung Fandango ähnelt, jedoch von Geigen, Becken, Kastagnetten, Tamburinen, Gitarren und Lauten oder Mandolinen begleitet wird.

S. 226-227

2 Ein Abstecher in die weißen Dörfer

Die weißen Dörfer Andalusiens, vor allem in den Provinzen Cadiz und Malaga, bilden eine der schönsten architektonisch interessanten Strecken der Region. Die in die letzten Ausläufer der Betsichen Kordillere eingebetteten Ortschaften beeindrucken den Besucher durch den Kontrast zwischen dem leuchtenden Weiß der weißgetünchten Fassaden und der Farbenpracht der Blumen, die Straßen, Terrassen und Balkone prägt. Entstanden sind die Dörfer an der Grenze zwischen christlichen und maurischen Herrschaftsgebieten, deren Anwesenheit sich in einem Gewirr von Gassen und steil ansteigenden Wegen niedergeschlagen hat.

S. 166-167,
222-223

3 Ein Besuch im Picasso-Museum in Malaga

Das mitten im Stadtzentrum liegende Picasso-Museum Malagas befindet sich im Palacio de Buenavista aus dem 16. Jahrhundert, einem prächtigen Vertreter andalusischer Architektur, in dem Renaissance- und Mudéjar-Elemente so perfekt kombiniert wurden, dass das Gebäude selbst ein einziges Kunstwerk ist. Das Museum besitzt eine ständige Sammlung mit 233 Werken des Künstlers aus Malaga sowie 43 weitere, die ihm für

S. 42-43



15 Jahre von der Familie Picassos überlassen wurden. Die Werke entstanden zwischen 1892 und 1972, im Laufe von 8 Jahrzehnten im Dienst der Kunst.

4 Die Höhle ‚Sima GESM‘

Der Naturpark Sierra de las Nieves ist einzigartig dank seiner geologischen Eigenschaften. Hier treten zahlreiche eindrucksvolle und eigenartige Formationen auf, die andernorts selten zu finden sind – Felseinschnitte, Karren, Senken, Dolinen, Poljes etc. Das geologische Kleinod des Naturparks ist jedoch zweifellos die Sima GESM, die mit ihren 1.100 m Tiefe eine der größten Höhlen der Welt ist.

S. 94-95



5 Die Schlucht ‚Desfiladero de los Gaitanes‘

Der Caminito del Rey ist eine Konstruktion aus dem 20. Jahrhundert zur Verbindung zweier Stauseen auf dem kürzesten Weg, durch die Schlucht Desfiladero de los Gaitanes. Es handelt sich um einen 3 km langen Klettersteig, der eingebettet zwischen riesigen Felswänden in durchschnittlich 100 m Höhe verläuft. Er wurde vor kurzem wieder für den Besucherverkehr geöffnet. Für den Zugang ist eine Reservierung erforderlich. Der Blick auf die Gaitanes-Schlucht von mehreren Punkten, wie etwa dem Bahnhof von Alora, aus belohnt den Besucher mit einer atemberaubenden Aussicht.

S. 126-127

6 Ronda

Ganz zweifellos ist Ronda eine der schönsten Städte Andalusiens und schon deshalb einen Besuch wert. Obwohl zahlreiche Zeugen aus vorrömischer Zeit vorhanden sind, erlebte die Stadt ihre größte Blütezeit unter dem Nazarenreich Granadas, in dem sie zu einem wichtigen Grenzposten an der Grenze zu den Herrschaftsgebieten Kastiliens wurde. Aus dem 18. Jahrhundert stammen zwei Bauwerke, die sich kein Besucher Rondas entgehen lassen kann - die als eine der ältesten Spaniens gel-

S. 222-223

tende Stierkampfarena und die Brücke Puente Nuevo, die sich majestätisch über eine über 100 m tiefe Schlucht spannt.

7 Die Kreuzigung von Istan

Der kleine Ort Istan am südlichen Rand der Sierra de las Nieves pflegt jedes Jahr in der Karwoche eine als ‚El Paso‘ bekannte Tradition. Diese besteht in der Darstellung mehrerer Szenen aus dem Neuen Testament, darunter auch die Kreuzigung Christi. Die mehrfach offiziell als touristisch interessant ausgewiesene Tradition stammt aus dem Jahr 1666, wurde aber ab 1980 wieder aufgenommen und ausgebaut.

8 Die Torcal-Landschaft von Antequera

Die Naturlandschaft El Torcal de Antequera bietet dem Besucher jede Menge Möglichkeiten, ihre einzigartigen geologischen Formationen einschließlich der über 1.000 erfassten Höhlen aus der Nähe kennenzulernen und die zahlreichen Ammoniten (vor 200 Mio. Jahren aus Meerestieren entstandene Fossilien) zu bewundern. Daneben birgt das Torcal-Massiv mehrere archäologische Stätten, die die Anwesenheit des Menschen seit der Jungsteinzeit bezeugen.

S. 54-55



9



10

9 Das Schlumpfdorf

Sie sind zwar ein Produkt menschlicher Phantasie, aber sie haben ein eigenes Dorf und das ist durch und durch real. Die Schlümpfe, jene liebenswerten Gestalten, die bereits Kinder mehrere Generationen begeisterten, leben in Juzcar, einem Dorf auf einer Anhöhe in der Serrania de Ronda. 2011 fand hier die Premiere für den Film ‚Die Schlümpfe‘ statt und seither hat man die blau angestrichenen Häuser so belassen.

S. 42-43



11

10 Die Küche Malagas

Malaga besitzt Küstengebiete, Berge und Anbauflächen in Landesinneren, was sich an seiner Küche bemerkbar macht. Diese umfasst Fleisch, Fisch sowie Gemüsegerichte und typische süße Köstlichkeiten. Erwähnenswert sind etwa ‚porra antequerana‘ (kalte Tomaten-Brot-Creme), ‚ajoblanco‘ (kalte Knoblauch-Mandel-Creme), ‚gazpachuelo de pescado‘ (Fischsuppe), Ochschwanz nach Ronda-Art... Natürlich nimmt Malaga dank seinen Fischgerichten wie ‚fritura malagueña‘ oder den direkt am Strand verzehrten Sardienespießen einen besonderen Platz ein.

S. 42-43

11 Die Höhle von Nerja

Die en 1959 entdeckte Cueva de Nerja ist eines der geologischen und archäologischen Wunder Spaniens. Ein großer Teil ihrer Säle und Galerien voller Stalaktiten und Stalagmiten sind öffentlich zugänglich. Die fast 600 Kunstwerksmotive, die als eine der ersten künstlerischen Darstellungen des Menschen gelten, können aus Erhaltungsgründen nicht besichtigt werden. Die Höhle von Nerja wurde mit mehrfachen Titeln unter Denkmalschutz gestellt.

S. 42-43

1 La Cartuja de Cazalla

Die nicht versiegende Quelle an dem hochgelegenen Ort war ausschlaggebend dafür, dass sich im 8. Jahrhundert zuerst die Mauren, im 15. Jahrhundert die Hieronymus-Mönche, und schließlich die Karthäuser dort niederließen. Das denkmalgeschützte Bauwerk hat seine Herbergstradition beibehalten und bietet heute Gästen eine Übernachtungsmöglichkeit in idyllischer Umgebung. Bei den hier stattfindenden Ausstellungen und Konzerten stehen immer Stille und Aussicht im Vordergrund. Die Kartause liegt ganz in der Nähe der Gemeinde Cazalla, die zusammen mit Guadalcanal

genstände kennenzulernen. All das stellt zusammen mit dem nahe gelegenen Kloster San Isidoro del Campo eine eindrucksvolle Reise in die Vergangenheit dar.

3 La montaña de rio

In der immensen Ebene des Bajo Guadalquivir fällt eine 2 m hohe Erhebung sofort auf, und erst recht, wenn sie sich über 29 km erstreckt. Daher ist es verständlich, dass sie von den Einheimischen ‚Montaña de rio‘ (Flussberg) genannt wird. Auf der künstlichen Erhebung kann man die Strecke zwischen dem Naturreservat Dehesa de Abajo, dessen

S. 64-65



und Constantina die bauwerklich interessanteste und besterhaltene des Naturpark Sierra Norte ist.

2 Die Stadt der Kaiser

Der aus Sevilla stammende Trajan, der erste nicht-römische Kaiser und sein Nachfolger und Neffe Hadrian, der Rom zu seiner größten Ausdehnung verhalf, wurden in Italica geboren. Gegründet wurde die römische Stadt von dem nicht weniger legendären Scipio nach seinem Sieg über die Karthager im nahegelegenen Alcala. Heute präsentiert die archäologische Anlage Italica dem Besucher ein prächtiges Amphitheater und bietet die Möglichkeit, ihrem Straßenmuster zu folgen und Häuser, öffentliche Gebäude, Kunst sowie von den Bewohnern genutzte Alltagsge-

Lagune ein Vogelparadies ist und das eine eindrucksvolle Storchkolonie in den Olivenfeldern beherbergt - und der Grenze zum Nationalpark Doñana zurücklegen. Auf dem Weg sieht man das unberührte und das mit Reis bebaute Marschland, in dem sich in beiden Fällen zahlreiche Vögel tummeln.

4 Schnaps und Wein aus dem Bergland

Schon Cervantes erwähnte den Wein aus Alanis, Cazalla und Guadalcanal, deren Rebstöcke einen Rebsaft hervorbrachten, der nach Amerika geliefert wurde. Nach der verheerenden Reblausplage werden nun in der Region erneut Reben angebaut. Allerdings ist Kirschtoter die Spirituose, der sie ihre Bekanntheit verdankt. Aufgrund enormer Traubenmengen

S. 230-231

S. 106-107

wurde ein Teil der Beeren destilliert und das Destilat auch zu Anis verarbeitet. Die Getränke werden in Cazalla und Constantina immer noch traditionell hergestellt und bilden die Krönung einer typischen Mahlzeit mit Wildgericht.

5 Via verde

Die ehemalige Bahnlinie, auf der Mineralien vom Cerro del Hierro nach Sevilla transportiert wurden, ist heute auf dem Abschnitt vom Bergwerk bis zum Bahnhof von Cazalla ein ‚Via verde‘ (grüner Weg) für Spaziergänger und Radfahrer. Auf einer 18 km langen Route, die sich dank ihres geringen Gefälles für die ganze Familie eignet, kommt man an den eindrucksvollsten Teilen des Naturparks vorbei. Besonders erwähnt sei der Auwald von Huesna, der der besterhaltene der Provinz und besonders an seinen Wasserfällen ideal zum Baden ist. Lokale Anbieter bieten ein Komplettpaket, allerdings kann man das Rad auch im Zug aus Sevilla mitbringen. Picknickplätze und Restaurants entlang der Strecke runden das Angebot ab.

S. 230-231



5



6



7

6 Flusskrebse

Ein in den 70er Jahren aufgetauchtes Schalentier ist bei einem Besuch im Marschland von Doñana zwar nicht sichtbar, aber dennoch reichlich vorhanden. Der amerikanische Flusskrebs hat sich so weit an diese Feuchtgebiete angepasst, dass er inzwischen schon zur Nahrung der eindrucksvollen Vogelwelt des Natur- und Nationalparks gehört. Und ebenso der Einheimischen. Verschiedene Betriebe sind in Fang und Verpackung des Flusskrebses tätig. In den Restaurants von Isla Mayor und La Puebla del Rio dürfen Gerichte mit Flusskrebs nicht fehlen.

S. 138-139



7

7 Rivera del Huesna

Von seiner Quelle an einem gut zugänglichen Ort in San Nicolas ab bewässert der Huesna einen Großteil des Naturparks Sierra Norte. Anfänglich fließt er durch einen Uferwald mit mehreren Picknickgeländen (etwa Isla Margarita oder Molino del Corcho), Campingplätzen und dem Bonus von Forellen, Fischottern,

S. 230-231



8

Eisvögeln und vielen weiteren Tierarten. Die Umgebung dieses Laubwalds mit wechselnden Farben besteht aus Weidewäldern mit Stein- und Korkeichen neben Vertretern der Pyrenäen-Eiche, dem eindrucksvollsten Baum des Parks.

8 Fleisch und Wurst

Die große Jagdbegeisterung in der Sierra Norte sorgt für zahlreiche Rezepte mit Reh, Wildschwein, Rebhuhn, Hase und Kaninchen als Zutaten. Natürlich sind auch iberischer Schinken und Wurstspezialitäten wie Chorizo oder Morcones von frei in den Weidewäldern mit Eichelmast aufgezogenen iberischen Schweinen Teil des Speisezettels, den der Besucher zum Verständnis der Kultur der Region kennenlernen sollte. Mit dem Stolz, es seien die besten, bekommt man in allen Ortschaften eigene Produkte vom Schwein angeboten. Im südlichen Teil Sevillas wartet im Marschland das exklusive Mostrenca-Rind mit seinem exklusiven Fleisch auf den Besucher.

S. 230-231

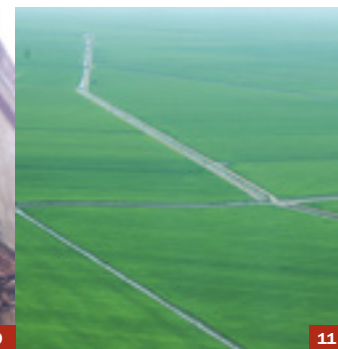
9 Traubenmost und Oliven aus Aljarafe

Um die dichtgepackte römische und maurische Vergangenheit des auf 100 m Höhe liegenden Landkreises Aljara zu erspüren, geht nichts über seine beiden bekanntesten Produkte - Traubenmost und Olivenöl. Der Saft frisch vergorener Trauben wird mitten im Winter getrunken - mit einem Toast auf die Kulturen, deren Vermächtnis er ist, und einem Blick auf die Landschaft aus Olivenhainen, Weinbergen,

S. 46-47



9



11

Bauernhöfen und Flussufern, die die Gegend verschönert. Tafeloliven gehören zu den großen Spezialitäten der Küche Sevillas.

10 Wallfahrt ‚Romeria del Robledo‘

Die belebteste Wallfahrt der Sierra Norte findet seit dem 16. Jahrhundert in Constantina statt. Im August wird die Marienfigur Virgen del Robledo in das Dorf gebracht und im September kehrt sie wieder in die 5 km von der Gemeinde entfernte Kapelle zurück. Beide Umzüge erfolgen unter verschiedenen weiteren Festakten. Eine gute Gelegenheit zum gleichzeitigen Besuch eines denkmalgeschützten Ortskerns. Die Gassen rund um die Burg maurischen Ursprungs, die in den Vierteln Cuestas und La Moreria liegen, besitzen immer noch den Straßenverlauf jener Zeit. Mehrere Kapellen, Kirchen und Prachtbauten machen den Streifzug interessant.

S. 230-231

11 Reis und Enten

Sevilla ist die Provinz mit der größten Reisproduktion Europas. Zehntausende, seit den 50er Jahren angebaute Hektar machen Doñana zu einer gewichtigen Agrarlandschaft, die viele geschützte Vogelarten beheimatet. Natürlich ist in dieser Region die Zubereitung von Reisgerichten eine der von Besuchern meistgesuchten Qualitäten. Paellas haben wohlverdient den Ruf, köstlich zu sein. Oder aber Reis mit Enten (Erpel), die in Doñana geschossen wurden. Übrigens ließ sich hier eine gute Anzahl valenzianischer Familien als erste Siedler nieder und brachte ihr Knowhow ein.

S. 46-47

Telefonnummern und Adressen für weitere
Informationen

Nützliche Informationen

ALMERIA

INFORMATIONSTELLEN

Almeria Fremdenverkehrsbüro

Parque Nicolas Salmeron, s/n Esquina
Martínez Campos
PLZ: 04002
Tel: 950 175 220
Email: otalmeria@andalucia.org

Büro von Tourismus Council

Almeria. 950 211 841
www.turismoalmeria.com

Fremdenverkehrsbüro der Stadt

Almeria. 950 210 538
www.turismodealmeria.org

Adra. 950 400 400 (ext. 1414)

www.adra.es

El Ejido. 950 489 555

www.turismo.elejido.es

Roquetas de Mar. 950 333 203

www.aytoroquetas.org

Carboneras. 950 136 052

www.ayuntamientodecarboneras.es

Cuevas del Almanzora. 950 548 707

www.cuevasdelalmanzora.net

Mojacar. 950 615 025

www.mojacar.es

Vera. 950 393 142

www.vera.es

Pulpi. 950 464 001

www.pulpi.es

Berja. 950 492 182

www.berja.es

Tabernas. 950 525 030**Velez-Rubio.** 950 412 560

www.velezrubio.org

BESUCHERZENTREN

Los Yesares ((Karst en

Yesos de Sorbas)
C/ Terraplen s/n, Sorbas
950 364 563
info@cuevasdesorbas.com

Almacen del Trigo (Naturpark Sierra Maria-

Los Velez)
Avda. Marques de los Velez s/n, Velez
Blanco
950 415 354
ecoturismo@
agenciamedioambienteayagua.es

Las Amoladeras (Naturpark Cabo de
Gata-Nijar)
Ctra. AL-3115, Tramo Retamar-Pujaire Km.
7, Almeria
689 167 816
cristina@malcaminos.com

UNTERNEHMEN DER MARKE
PARQUE NATURAL

NATURPARK CABO DE GATA-NIJAR

Apartahotel Vistamar

902 999 679 - 950 611 090
Info:vistamarsanjose.com

Diving Center La Isleta

950 389 833
centrobuceo@la-isleta-del-moro.com

Hotel Cala Grande

950 388 228 - 950 388 229
reservas@calagrande.es
www.calagrande.es

Hotel Calachica

950 388 181/82
reservas@calachica.com
www.calachica.com

Diving Center Alpha

950 380 321 - 608 057 968
base@alphabuceo.com

Camping Los Escullos San Jose

950 389 811
info@losescullossanjose.com

Hotel Cortijo el Sotillo

950 611 100 - 950 380 216
reservas@cortijoelsotillo.es
hotel@cortijoelsotillo.es

Happy Kayak

609 644 722
info@happykayak.com
www.happykayak.com

Hotel Naturaleza Rodalquilar

950 389 838
info@hotelrodalquilar.com

Hotel MC San Jose

950 611 111
reservas@hotelesmcsanjose.com

Isub

950 380 004 - 609 015 172 - 630 506
212.
info@isubsanjose.com

J-126 Nature Routes

950 380 299 - 950 611 055.
info@cabodegata-nijar.com

Sol de Portocarrero SL

950 600 213
www.ordennijar.com

Subparke

950 389 787 - 670 341 564
www.subparke.com
subparke@subparke.com

Torres y Gonzalez Diaz

950 380 451
clientes@playascortijos.com
www.playascortijos.com

Union Salinera de España SL

914 363 100
www.unionsalinera.es

SIERRA MARIA-LOS VELEZ
NATURPARK**Camping Sierra Maria**

950 167 045
info@campingsierrademaria.com

Conchillo Castillo

950 410 277 - 950 410 243
conchillocastillo@hotmail.com
www.conchillocastillo.com

Appartements El Palacil

950 415 043
reservas@elpalacil.com
www.elpalacil.com

Hotel Velad Al-Abyadh

950 415 109
hotelvelad@hotelvelad.com
hotelvelad@hotelvelad.com

Fleischwarenindustrie Sierra Maria

950 417 178
losamadeos@telefonianet

Jamones El Peña

950 417 166
felixelpenia@hotmail.com

Jamones El Tunez

950 417 160
secaderoeltunez@hotmail.com

Jamones Juande

950 417299
jjuande@hotmail.com

EUROPARC

CABO DE GATA-NIJAR NATURPARK

Malcamino's

652 022 582
aventura@malcaminos.com
www.malcaminos.es/new

Cortijo Los Malenos

618 286 260
contactar@cortijosmalenos.com
www.cortijosmalenos.com

Cortijo El Campillo

950 525 779 / 650 370 416
annika@elcampillo.info
www.elcampillo.info

J-126 Nature Routes

950 380 299 - 950 611 055.
info@cabodegata-nijar.com

Oz Nature Wildlife Tours & Trips

950 301 705 / 626 260 641
indalodeoz@indalodeoz.com / indalodeoz@
cajamar.es
www.indalodeoz.com

SIERRA MARIA-LOS VELEZ
NATURPARK**Fuente Grande Naturkundezentrum**

950 410 989 - 659 936 868
fuentegrande@ceafuentegrande.com
http://www.ceafuentegrande.com

Restaurant Kiosko La Piza

689 679 935, 680 441 677
antoniopiza1@hotmail.com

Cortijo La Estrella

950 068 129, 678 553 263
laestrella@avired.com
http://www.laestrella.co.uk

Hotel Casa de los Arcos

950 614 815 - 671 999 269
info@hotelcasadelosarcos.com
http://www.hotelcasadelosarcos.com

Aventura-T en Los Velez

950 410 661, 610 000 923
marialuisa.25@hotmail.com
http://www.multiaventuraenlosvelez.es

Hostal Torrente

950 417 399
herminiatorr@hotmail.com

Restaurant La Umbria

950 417 469
restaurantelaumbria@gmail.com
http://www.laumbria.es

Camping Sierra Maria

950 167 045
info@campingsierrademaria.com

CADIZ

INFORMATIONSTELLEN

Cadiz Fremdenverkehrsbüro

Avda. Ramon de Carranza, s/n
PLZ: 11005
Tel: 956 203 191
Email: otcadiz@andalucia.org

Algeciras Fremdenverkehrsbüro

Paseo Rio de la Miel s/n
PLZ: 11207
Tel: 956 784 131
Email: otalgeciras@andalucia.org

La Linea de la Concepcion Fremdenverkehrsbüro

Avda. del Ejercito, Esquina 20 de abril
PLZ: 11300
Tel: 956 784 135
Email: otlinea@andalucia.org

Büro von Tourismus Council

956 807 061 - 956 807 223
www.cadizturismo.com

Arcos de la Frontera

956 702 264
turismo@arcosdelafrontera.es
www.turismoarcos.es

Barbate

956 063 613
turismo@barbate.es
www.barbate.es

Fremdenverkehrsamt der Stadt of Cadiz

956 241 001
info.turismo@cadiz.es
www.cadiz.es

Chiclana

956 535 969
turismo@chiclana.es
www.turismochiclana.es

Chipiona

956 929 065
turismo@aytochipiona.es ,
turismochipiona@gmail.com
www.turismochipiona.es

Conil de la Frontera

956 440 501 - 956 440 222
turismo@conil.org
www.turismo.conil.org

El Puerto de Santa Maria

956 483 714 - 956 483 715
turismo@elpuertodesantamaria.es
www.turismoelpuerto.com

Grazalema

956 132 052
atencionalciudadanograzalema@gmail.com

Jerez de la Frontera

956 338 874 - 956 341 711
turismo2@aytojerez.es
www.turismojerez.com

La Linea de la Concepcion

956 171 998
turismo@lalinea.es
www.turismocg.com

Rota

956 841 352 - 956 846 345
turismo@aytorota.es
www.turismorota.com

San Fernando

956 944 226 - 956 944 227
turismo@aytosanfernando.org
www.turismosanfernando.org

Sanlucar de Barrameda

956 366 110
sanlucarturismo@gmail.com
www.sanlucardebarrameda.es/sanlucar_turismo

Setenil de las Bodegas

956 134 261 - 659 546 626
turismo@setenil.com
www.setenil.com

Tarifa

956 680 993 - 956 680 676
turismo@aytotarifa.com
www.aytotarifa.com/Turismo

Ubrique

956 464 900 - 956 922 980
oficina.turismo@ayuntamientoubrique.es ,
mrios@ayuntamientoubrique.es
www.ayuntamientoubrique.es

Vejer de la Frontera

956 451 736
info@turismovejer.es
www.turismovejer.es

BESUCHERZENTREN

Bahia de Cadiz Naturpark

C/ Buen Pastor, 507
Campo Soto Road ,next to beach access.
San Fernando
956 243 474 - 673 766 136
cvbahiacadiz@atlantidama.com

El Aljibe

Los Alcornocales Naturpark.
A-2228
Alcala de los Gazules-Benalup Casas Viejas
Km 1. 11180
Alcala de los Gazules
856 587 508

Huerta Grande

Del Estrecho Naturpark
N-340 Km. 96.
Neighborhood El Pelayo
671 590 887
huertagrande@ornitour.com

El Bosque

Los Alcornocales Naturpark
C/ Federico Garcia Lorca, 1
956 709 733
cv_elbosque@
agenciamedioambienteyagua.es

UNTERNEHMEN DER MARKE
PARQUE NATURAL

BAHIA DE CADIZ NATURPARK

Activities Bahía 2000

956 051376
info@actiba2000.com
www.actiba2000.com

Aema Bahía

658 566 969
aemabahia@yahoo.es

Alema Turismo y Medio Ambiente

659 538 126 - 670 465 909
coordinacion.cra@salinasdechiclana.com

CRA Coto de la Isleta

956 560 123
cotoisleta@cotoisleta.com
www.cotoisleta.com

Genatur

956 316 000
comercial@genatur.com

Novojet Vela

956 494932
info@novojet.net , www.novojet.net

Union Salinera de España SA

91 436 31 00
useinfo@salins.com
www.unionsalinera.es

DEL ESTRECHO NATURPARK

Huerta Grande

956 679 700 - 659 689 907
reservas@huertagrande.com

Restaurante El Tejar

956 449 678

Hotel La Peña

956 684 644 - 956 681 070
hotel_tarifa@yahoo.es
www.hotelentarifa.com

Mejillones de Andalucía SL

986 554 144
mejillonesdeandalucia@yahoo.es
jugasa62@hotmail.com

Restaurant La Pescadería

956 627 078
info@lapescaderiatarifa.com

Turmares Tarifa

956 680 741 - 696 448 347
turmares@turmares.com
www.turmares.com

DE LOS ALCORNOCALES
NATURPARK**Rancho Cortesano**

956 237 528 - 658 188 495
miel@ranchocortesano.net

Barbara Hütte

956 413 213 - 610 727 185
info@casadebarbara.com
www.casadebarbara.com

Cortijo Roman Hütte

658 470 524
info@holidayscortijoroman.com

Keramik Maria Guillen

952 153 123
ceramicasmg@hotmail.com

Sobrina de las Trejas Bonbons

956 410 310 - 666 688 393
lastrejas@terra.es

Educam Rural

info@educamrural.es
www.educamrural.es

Hotel Hacienda El Santiscal

956 708 313
haciendasantiscal@santiscal.com
reservas@santiscal.com

Ibericos Aro

952 153 286
antonio@ibericosaro.es

La Dificultosa

956 67 52 61
ladificultosa@hotmail.com

Pangea Active Nature

952 873 694 - 630 562 705
info@pangeacentral.com

El Gazul Káse

956 420 307
info@queseriaelgazul.com

SIERRA DE GRAZALEMA NATURPARK

Al-Qutun Agritourism

956 137 882
al-qutun@al-qutun.com

Algaba de Ronda Hütte

952 114 048 - 653 901 043
algaba@algabaderonda.com

Al Jaque

952 168 146 - 663 031 897
aljaque.sca@gmail.com

Del Municipal Hütte

956 463 404 - 636 777 736
620 401 877
info@casadelmunicipal.es
casadelmuni@hotmail.com
www.casadelmunicipal.es

Huerta Ribera de Bocaleones Hütte

956 138 114, 625 530 782
bocaleonesturismo@hotmail.com

El Altillo Hütte

956 138 114, 625 530 782
bocaleonesturismo@hotmail.com

Enrique Calvillo Hütte

956 716 105
info@hotelenriquecalvillo.com

La Piletas Hütte

605 080 295
info@cortjolaspletas.com

Ceredito Andaluz

952 167 375
info@cereditoandaluz.com

Horizon Naturaleza y Aventura

956 132 363
grazalema@horizonaventura.com

Hostal Restaurant Enrique Calvillo

956 716 105
calvillo@sierradecadiz.com

La Carihuela Hütte

956 137 882
al-qutun@al-qutun.com

La Posada del Fresno

952 167 544 - 649 972 979
info@posadadelfresno.com

Algodonales Hostel

956 137 882
al-qutun@al-qutun.com

Naturaventura

609 766 574 - 656 986 009
naturaventura_villaluenga@hotmail.com

Queserias El Bosqueño

956 716 156
quesoselbosque@quesoselbosque.com

La Jara Keramik

956 132 075 - 662 524 354
montsealfarera@hotmail.com

LA BREÑA Y MARISMAS DEL BARBATE NATURPARK

Montecote Hütte

956 448 489
info@casamontecote.com
www.casamontecote.com

Martinez Bonbons

956 430 536
info@tresmartinez.com

La Botica de Vejer

956 450 225
info@laboticadevejer.com
www.laboticadevejer.com

Salpesca

956 430 979
salpesca@salpesca.com
www.salpesca.com

EUROPARC

LA BREÑA Y MARISMAS DEL BARBATE NATURPARK

Nature Explorer

956 451 400
info@natureexplorer.com
www.natureexplorer.com

El Palomar de La Breña

956 435 003
info@palomardelabrena.com
www.palomardelabrena.com

Leonor Hütte

956 451 085
vejer@casaleonor.com
www.casaleonor.com

Tourist apartments Canos de Meca

956 437 387
direccion@canosdemeca.es
www.canosdemeca.es

LOS ALCORNOCALES NATURPARK

La Almoraima

956 693 002
casaconventolaalmoraima@telefonica.net
www.la-almoraima.com

Barbara Hütte

956 413 213 - 610 727 185
info@casadebarbara.com
www.casadebarbara.com

SIERRA DE GRAZALEMA NATURPARK

Molino de Abajo SCA

956 716 219
info@elmolinodeabajosca.com
www.elmolinodeabajosca.com

Huerta del Tajo

952 870 404
jmg65@terra.es
www.huertadeltajo.com

Naturkundezentrum El Higueron de Tavizna

956 725 849
buenavis2@hotmail.com
www.granjaescuela.net

Hotel Molino del Santo

952 167 151
info@molinodelsanto.com
www.molinodelsanto.com

CORDOBA

INFORMATIONSTELLEN

Cordoba Fremdenverkehrsbüro

Visitor Reception Centre
Plaza del Triunfo s/n
PLZ: 14002
Tel: 957 355 179
Email: otcordoba@andalucia.org

Büro von Tourismus Council

957 491 677
www.cordobaturismo.es
turismo@cordobaturismo.es

Tourism Consortium

957 201 774
www.turismodecordoba.org
consorcio@turismodecordoba.org

Aguilar de la Frontera

957 688 203
turismo@aguilardelafrontera.es
www.aguilardelafrontera.es

Baena

957 671 577
turismo@ayto-baena.es
www.baena.es

Cabra

957 523 493
franciscojavier.gomez@cabra.es
www.turismodecabra.es

Cardena

957 174 138
turismo@cardena.es
www.cardena.es

Fuente Ovejuna

957 584 164
turismo@fuenteovejuna.org
www.fuenteovejuna.org

Hinojosa del Duque

957 141 056
informacion@hinojosadelduque.es
www.hinojosadelduque.es

Hornachuelos

957 640 786
turismo@hornachuelosrural.com
www.hornachuelosrural.com

Tempranillo Route

957 519 071
rutadeltempranillo@yahoo.es
www.rutadeltempranillo.org

Lucena

957 513 282
turismo@aytolucena.es
www.turlucena.com

Montilla

957 652 462
turismo@montilla.es
www.montillaturismo.es

Montoro

957 160 089
turismo@montoro.es
www.montoro.es

Palma del Rio

957 644 370
oficinadeturismo@palmadelrio.es
www.palmadelrio.es

Pozoblanco

957 132 204
turismo@pozoblanco.es
www.pozoblanco.es

Priego de Cordoba

957 700 625
informacion@turismodepriego.com
www.turismodepriego.com

Puente Genil

957 600 853
turismo@puentegenil.es
www.turismopuentegenil.es

Villanueva de Cordoba

957 120 603
turismo@villanuevadecordoba.com
www.villanuevadecordoba.com

Zuheros

957 694 545
turismo@zuheros.es
www.zuheros.es

Peñarroya-Pueblonuevo

957 570 986
turismopyapvo@hotmail.com
www.penarroyapueblonuevo.es

Iznajar

957 534 479 - 647 492 234
turismoiznajar@hotmail.com
www.iznajar.es

BESUCHERZENTREN

Santa Rita

Sierras Subbéticas Naturpark
A-339 Cabra-Priego km 11.2
Cabra
957 506 986

Laguna de Zoñar

A-309 Aguilar-Puente Genil, Km. 77'68
957 335 252

Los Villares Park

C. Vecinal nº 45 -Finca Los Villares Bajos-,
Cordoba-Ovejo Km. 7'5
697 953 735

Huerta del Rey

Sierra de Hornachuelos Naturpark
957 579 656
huertadelrey@hotmail.es

Venta Nueva

Sierra de Cardeña y Montoro Naturpark
N-420 to CO-510 Km 79
671 593 306

UNTERNEHMEN DER MARKE PARQUE NATURAL

SIERRAS DE CARDEÑA Y MONTORO NATURPARK

Apícola Montoro

957 161 463

Rosalía Hütte

957 174 068 - 617 490 221
info.reservas@casaruralrosalia.es
casarosalia@yahoo.es

Iberico de Cardeña

957 174 350.

SIERRA DE HORNACHUELOS NATURPARK

La Salud Hütte

977 752 650
info@lasaludcasarural.com

Coforest

Las Navas, s/n
14300 Villaviciosa de Cordoba (Cordoba)
Tel.: 957 722 000
Matarredonda
scacoforest@yahoo.es

SIERRAS SUBBÉTICAS NATURPARK

1050 AC S.L.

957 049 322
info@1050ac.com
olextravirgin.com

Alua, Active Tourism

617 755 146
alua@alua.es
www.alua.es

La Pililla Hütte

652 432 307
info@casalapililla.com
www.casalapililla.com

Cortijo Casablanca

957 540 832 - 654 562 702
info@cortijocasablanca.com
www.cortijocasablanca.com

Cortijo de Frias

957 334 005
cortijofrias@cortijofrias.com
www.cortijofrias.com

Bodega El Guiso

957 520 664
administracion@elguiso.es

Jamones Rute

957 539 227
juanderute@yahoo.es
www.jamonesrute.com

Mosaicos Artesanos

658 402 021
info@mosaicosartesanos.com,
mosaicosartesanos@marcaparquenatural.
com
www.mosaicosartesanos.com

Sierra Subbética Käse

957 694 714.
Info@losbalanchares.com
www.losbalanchares.com

Turrolates Galenda

957 540 098
sseismarin@hotmail.es
www.galenda.es

GRANADA

INFORMATIONSTELLEN

Granada Fremdenverkehrsbüro

C/ Santa Ana, 4 Bajo.
PLZ: 18009
Tel: 958 575 202
Email: otgranada@andalucia.org

Informationsbüro des Provincial Tourist Board of Granada

958 247 128
www.turgranada.es
informacion@turgranada.es

Informationspunkt Provincial Tourist Board of Granada in der Federico Garcia Lorca Airport

958 245 269
informacion.aeropuerto@turgranada.es

Fremdenverkehrsamt der Stadt Granada

958 248 280
informacion@granadatur.com
www.grnadatur.com

Umweltinterpretationszentrum Riofrio

958 326 858

Castril

958 720 270
turismocastril@hotmail.es

Lanjaron

958 770 462
turismolanjaron@gmail.com
www.lanjaron.es

Alhama de Granada

958 360 686
www.turismodealhama.com

Almuñecar

958 631 125
turismo@almunecar.es
www.almunecar.es

Baza

958 998 225 - 645 093 871
info@turismobaza.com
www.turismobaza.com
958 861 325
oficinadeturismo@bazaturismo.com
www.bazaturismo.com

Loja

958 323 949
turismo@aytoloja.org
www.lojaturismo.com

Orce

958 746 171
oficinadeturismoorce@gmail.com
www.orce.es/

Motril

958 825 481
info@turismomotril.com
www.turismomotril.com

Salobreña

958 610 314
turismo@ayto-salobreña.org
www.ayto-salobreña.es/turismo

Loja

958 321 520
turismo@aytoloja.org
www.aytoloja.org

BESUCHERZENTREN

Sedella (Sierras de Tejeda, Almijara y Alhama Naturpark)

c/ Villa del Castillo nº 1, Sedella
(29715-Málaga)
952 50 85 23

El Dornajo (Sierra Nevada Naturpark)

A-395 Granada-Sierra Nevada
958 340 625
alhoridornajo@hotmail.com

Puerto Lobo (Sierra de Huetor Naturpark)

Road Viznar to Puerto Lobo Km. 43, Viznar
958 540 426
ilexandalucia@gmail.com

Narvaez (Sierra de Baza Naturpark)

A-92, exit Km. 28
958 199 068
sierradebaza@arcosurmedioambiente.es

Castril (Sierra de Castril Naturpark)

A-326 Castril-Pozo Alcon
958 720 059

UNTERNEHMEN DER MARKE PARQUE NATURAL

SIERRA DE CASTRIL

Agrocastril

958 720 833
www.agrocastril.com

SIERRA NEVADA

Fontvella y Lanjaron

93 2272500
Mariajose.adamuz@danone.com

Al-Mihras

950 514 149 - 655 846 477
www.al-mihras.com info@al-mihras.com

El Valle Hütte

958 751515 - 649 161896
info@alojamiento-turalelvalle.com
www.alojamiento-turalelvalle.com

Antonio Alvarez Jamones

958 85 85 34
central@antonioalvarezjamones.com
www.antonioalvarezjamones.com

Lanjaron Spa

958 770 137 - 958 770 454
informacion@balneariodelanjaron.com
www.balneariodelanjaron.com

Alojamiento Rural Benarum

958 851 149
informacion@benarum.com
www.benarum.com

Bodega Cortijo El Cura

679 961 802
info@cortijoelcura.com
www.cortijoelcura.com

La Jirola Hütte

645 463 729 / 950 350 061
info@casasruraleslajirola.com
www.casasruraleslajirola.com

Monterrey Hütte

950 514 149 - 606 771 621 -
655 846 477
www.al-mihras.com
info@al-mihras.com

Cortijo Balzain

952 602 065
info@balzain.com
www.balzain.com

Decolores

958 763 937 - 655 182 987
sinhachesoy@hotmail.com

El Rincon de Pepa

958 592 329
pepa@nazaires.net
www.elrincondepepa.com

El taller del telar

958 763 171
nade@tallerdeltelar.com
www.tallerdeltelar.com

Hilacar

658 106 576
info@jarapahilacar.com
jarapahilacar.com

Hostal Restaurant Labella

958 677 000 / 958 677 363
informacion@hostallabella.com
www.hostallabella.com

Hotel Alcadima

958 770 809
info@alcadima.com
www.alcadima.com

Hotel Finca Los Llanos

958 763 071 - 958 763 206
reservas@hotelfincalosllanos.com
www.hotelfincalosllanos.com

Jamones Cardales

958 858 651
info@jamonescardales.com
www.jamonescardales.com

Jamones Morillas

958 770 206
informa@jamonesmorillas.com
www.jamonesmorillas.com

Jamones Muñoz

958 851 035
jamonesmunoz@yahoo.es

Jamones Vallejo

958 858 535
pedidos@jamonesvallejo.com
www.jamonesvallejo.com

Aparthotel La Oveja Verde

958 064 109
info@laovejaverde.es
www.laovejaverde.es

Solfrio

950 513 384
clientes@solfrio.net
www.solfrio.net

Spanish Dance Wear

958 766 261 - 629 638 187
info@spanishdancewear.com
www.spanishdancewear.com

J.Brown

958 763 092
info@jbrowntallerdepapel.com
www.jbrowntallerdepapel.com

Werkstatt Mercedes Carrascosa

958 763 041
mercedespampaneira@hotmail.com
www.artesanosalpujarra.com/artesanos/
mercedes.htm

EUROPARC

SIERRA NEVADA NATURPARK

Hotel Restaurant La Fragua

958 858 573
reservas@hotellafragua.com
www.hotellafragua.com

Naturkundezentrum Ermita Vieja

958 228 496
roser@huertoalegre.com
www.huertoalegre.com

Tio Tobas Caves

958 698 350
aranda@tiotobas.com
www.tiotobas.com

El Valle Hütte

958 781 515
info@alojamientooruralelvalle.com
www.alojamientooruralelvalle.com

Camping Las Lomas

958 484 742
info@campinglaslomas.com
www.campinglaslomas.com

Hotel Finca Los Llanos

958 763 071 - 958 763 206
reservas@hotelfincalosllanos.com
www.hotelfincalosllanos.com

Mamut Sierra Nevada

958 486 416
info@mamutsierranevada.com
www.mamutsierranevada.com

La Alacena de Laujar

950 513 453
marialacenalaujar@hotmail.com

El Cercado de Berchules

958 064 023
www.elcercadoalpujarra.com
reservas@elcercadoalpujarra.com

Alqueria de Moraima

958 343 303
alqueria@alqueriamorayma.com
www.alqueriamorayma.com

Los Molinos del Padul

958 790 813
info@molinosdepadul.com
www.molinosdepadul.com

Hotel Castillo Lanjaron

958 770 712
director@hcastillolanjaron.com
www.hcastillolanjaron.com

Die Umweltbildung Cooperative Torcas

618 016 998
lastorcas@gmail.com
www.lastorcas.com

Hotel Alcadima

958 770 809
hotel@alcadima.com
www.alcadima.com

Mecina Fondales Hütte

958 766 241
info@hotelruralmecinafondales.com
www.hoteldemecina.com.es

Nevadensis

958 763 127
guias@nevadensis.com
www.nevadensis.com

Hotel Zerbinetta

958 595 202
info@hotelzerbinetta.com
www.hotelzerbinetta.com

Laurel de la Reina Hütte

958 590 557
info@laureldelareina.com
www.laureldelareina.com

Hotel Restaurant Almirez

950 513 514
info@hotelalmirez.es
www.hotelalmirez.es

Restaurant Posa Tio Peroles

950 351 005
tioperoles@hotmail.com
www.tioperoles.com
Callejon del Duende Hütte
958 596 106
pepamaribayo@hotmail.com
www.callejondelduende.es

HUELVA

INFORMATIONSTELLEN

Huelva Fremdenverkehrsbüro

Jesus Nazareno 21
PLZ: 21071
Tel: 600 140 660
Email: othuelva@andalucia.org

Büro von Tourismus Council

959 257 467
www.turismohuelva.org

Interpretation Centre 'Huelva Door Tür der Atlantic'

959 541 817

Huelva

959 251 218

Haus-Museum von Valverde del Camino

959 553 988
casadireccion@valverdedelcamino.es

El Rompido

959 391 397

Almonte

959 450 616
turismo@aytoalmonte.es

Aracena

663 937 877
turismo@ayto-aracena.es

Ayamonte
959 320 737
turismo@ayto-ayamonte.es

La Palma del Condado
959 402 319

La Rabida
959 351 258

Mazagon
959 376 300 - 959 376 044

Niebla
959 362 270 - 959 363 821
info@castillodeniebla.es

Isla Cristina
959 332 694
turismo@islacristina.org

Lepe
959 625 020
turismo@ayto-lepe.es

Moguer
959 371 898
turismo.moguer@teleline.es

Matalascañas
959 430 086
turismo@aytoalmonte.es

Punta Umbria
959 495 160 - 959 314 619
turismo@ayto-puntaumbria.es

Valverde del Camino
959 553 988

Nerva
959 580 073

Rociana del Condado
959 416 015

BESUCHERZENTREN

El Arenosillo (Doñana Nationalpark)
Finca del Arenosillo (Moguer, Huelva)
959 439 627

El Acebuche (Doñana Nationalpark)
A-483 Km.38, 7 Matalascañas-21760
(Almonte, Huelva)
959 439 629
en.donana.cvacebuche.cma@
juntadeandalucia.es

La Rocina (Doñana Nationalpark)
Finca La Rocina. Carretera A-483 Km.27,5.
21750 El Rocio (Almonte, Huelva)
959 439 569
en.donana.cvrocina.cma@
juntadeandalucia.es

Los Centenales (Doñana Nationalpark)
Hinojos-Almonte A-484 km 0,2. Hinojos
(Huelva)
959 439 620
en.donana.cvcentenales.cma@
juntadeandalucia.es

Palacio del Acebron (Doñana Nationalpark)
Finca La Rocina. Carretera A-483 Km27,5.
21750 El Rocio (Almonte, Huelva)
671 593 138
en.donana.cvacebron.cma@
juntadeandalucia.es

Pico del Loro (Doñana Nationalpark)
A-494, Km. 39 (Almonte, Huelva)
959 439 627

Anastasio Senra (Naturreservat Marismas del Odiel)
Juan Carlos I, Km. 3. Huelva
959 524 334 / 35
marismasdelodiell@onubaland.com

Cabildo Viejo (Sierra de Aracena y Picos de Aroche Naturpark)
Place Alta, s/n. Aracena (Historic building in der climb to der hill of der Castle Church)
959 129 553 / 4
cabildoviejo@gmail.com

UNTERNEHMEN DER MARKE PARQUE NATURAL

SIERRA DE ARACENA Y PICOS DE AROCHE NATURPARK

Alma Natura
959 19 77 29
info@almanatura.com

El Campanario y El Mirador Hütte
657 339 655 - 657 339 656
info@boquezrural.com

El Tornero I y II Hütte
610 705 002 - 959 128 135
info@fincaeltornero.com

El Monumento
673 375 967 - 959 465 588
teocastilla@yahoo.es , ana.henen@gmail.com

Hotel Rincon del Abade
959 714 536
rincondelabade@rincondelabade.com

Molino Rio Alajar Hütte
959 501 282.
molinorioalajar@telefonica.net
www.molinorioalajar.com

Jamones Jabugo
959 122 678
info@felixdemurtigajabugo.com

La Jabugueña
lole@losromerosdejabugo.com

Monte Robledo Aracena SL
959 12 89 94 - 658 52 88 00
Onubaland (rutas)
950 129 553
cabildoviejo@onubaland.es
www.onubaland.es

Restaurant Montecruz
959 12 60 13
montecruz@telefonica.net

DOÑANA NATIONAL PARK

Algaida Producers
959 406 944
algaidafresas@hotmail.com

Marismas del Roclo, S.C.A
959 430 432 - 959 430 451.
info@donanavisitas.es

Doñana Equestrian SL
959 442 474
comercial@donanareservas.com

Doñana Nature
959 442 160 - 630 978 216
info@donana-nature.com

Pinos de Hinojos Hütte
629 846 094.
reservas@casaslospinos.es

EUROPARC

SIERRA DE ARACENA Y PICOS DE AROCHE NATURPARK

Finca Montefrio
959 503 251
fincamontefrio@hotmail.com
www.fincamontefrio.com

Zentrum für Initiativen und Tourismus Training Doñana-Aracena-Aventura (Turismo activo)
959 127 045
aracenaaventura@hotmail.com
www.donana-aracena-aventura.com

Picadero La Suerte
959 123 259
www.fincalasuerte.com
picad.lasuerte@terra.es

Finca La Media Legua
959 501 834 - 959 501 834
info@fincalamedialegua.es
www.fincalamedialegua.es

La Posada de Alajar Hütte
959 125 712
info@laposadadealajar.com
www.laposadadealajar.com

DOÑANA NATIONAL PARK

Sociedad Cooperativa Marismas del Rocio
959 430 432 - 959 430 451
info@donanavisitas.es
www.donanavisitas.es

Los Pinos Hütte
959 459 500 - 959 459 500
reservas@casaslospinos.es
www.casaslospinos.es

Camping La Aldea
959 442 677
info@campinglaaldea.com
www.campinglaaldea.com

Incentivos Doñana
959 423 511
miguelcampos@incentivosdonana.net
www.incentivosdonana.net

Platalea Naturkundezentrum
959 260 708
info@platalea.com
www.platalea.com

Restaurant Wuppertal - Vetalarena Hütte
959 459 506
mayasanchez@terra.es
www.vetalarena.com

Restaurant Mirto SCA El Merendero
959 506 141 - 959 459 079
tomasvenegas@hotmail.com

Grand Hotel del Coto
959 440 017
administracion@granhoteldelcoto.com
www.granhoteldelcoto.com

Restaurant Hotel Toruño
959 442 422
info@toruno.es
www.toruno.es

Doñana Educa
959 450 285
donanaeduca@gmail.com
donanaeduca.blogspot.com/

Nature Center Doñana-Doñana Tours
959 442 468
info@donana.com
www.donana.com

Parador de Mazagon
959 536 300
mazagon@parador.es
www.parador.es

JAEN

INFORMATIONSTELLEN

Jaen Fremdenverkehrsbüro

Maestra, 8
PLZ: 23002
Tel: 953 190 455
Email: otjaen@andalucia.org

Baeza Fremdenverkehrsbüro

Plaza del Populo, s/n
PLZ: 23440
Tel: 953 779 982
Email: otbaeza@andalucia.org

Ubeda Fremdenverkehrsbüro

Baja del Marques, 4. Palacio Marques de
Contadero
PLZ: 23400
Tel: 953 779 204
Email: otubeda@andalucia.org

Büro von Tourismus Council

953 248 000
promojaen@promojaen.es
turismo@promojaen.es
www.jaenparaisointerior.es

Fremdenverkehrsamt der Stadt Jaen

953 190 455
oficinaturismo@aytojaen.es

Fremdenverkehrsamt der Stadt Cazorla

953 710 102
info@cazorla.es; cultura@cazorla.es;
turismo@cazorla.es; turismo@gmail.com
www.cazorla.es

Informationspunkt Cerrada del Utrero, Cazorla

953 124 235

Informationspunkt Laguna Grande

953 765 142

Alcala la Real

953 582 077 / 953 102 868
turismo@alcalalareal.es, turismo.
empresas@alcalalareal.es
www.museoalcalalareal.com

Andujar

953 504 959
turismo@andujar.es
www.andujar.es

Linares

953 100 183
turismo@aytolinares.es, cgarcia@
aytolinares.es
elpositolinares.es

Cazorla

953 710 102 / 953 720 000
turismo@cazorla.es, ayuntamiento@
cazorla.es
www.cazorla.es

BESUCHERZENTREN

Viñas de Peñallana (Sierra de Andujar

Naturpark)
Andujar-Santuario Virgen de la Cabeza, Km
13. Andujar
953 539 628

Puerta de Andalucia (Despeñaperros

Naturpark)
A-4 Madrid-Cadiz, Km 257. Santa Elena
953 60 97 06

Castillo de Jodar (Sierra Magina Naturpark)

C/ Alhori S/N. (Ubeda-Iznalloz, Km. 24).
Jodar
953 779 718

Mata-Bejid (Sierra Magina Naturpark)

Ctra.km. 15,6. A-324. Cambil
953 390 940

Torre del Vinagre (Sierras de Cazorla,

Segura y Las Villas Naturpark)
A-319, km. 48,5.
953 721 351
info@turisnat.es

UNTERNEHMEN DER MARKE
PARQUE NATURAL

SIERRA DE ANDUJAR NATURPARK

Agricola Coloryn

953 512 444
agricolacoloryn@coloryn.com
www.coloryn.com

Restaurar El Tropezon

953 506 921
info@restauranteeltropezon.es

Hierbas Andunatura

953 532 049
andunatura@gmail.com

Monterias Cencerra (Hunting)

953 501 938
antonio@monteriascencerra.com
www.monteriascencerra.com

SIERRA MAGINA NATURPARK

CPM Sierra Magina

953 352 972 - 652 862 959
652 865 283
turismoactivo@deportivascpm.com
www.deportivascpm.com

Ocio Magina

953 390 940 - 655 891 036-030
info@ociomagina.com
www.ociomagina.com

Olea Cosméticos

953 360 162 - 661 54 44 73
info@oleacosméticos.com
www.oleacosméticos.com

SIERRAS DE CAZORLA, SEGURA Y
LAS VILLAS NATURPARK**Aguas Sierra Cazorla**

953 128 243
info@aguasierracazorla.com
www.aguasierracazorla.com

Aventura Sport Xauen, S.L.U.

620 350 065
info@aventurasport.es
www.aventurasport.es

Camping Rio Los Molinos

953 491 003
info@riomolinos.com
www.riomolinos.com

Hotel Convento de Santa Maria

953 124 070
info@crsantamaria.com
www.crsantamaria.com

Cuadros y Torrecillas

953 727 161
jamonesparquenatural@hotmail.com

Embutidos Navarro

953 730 438
embutidos.navarro@hotmail.com

Hacienda Sierra del Pozo

953 718 428
info@haciendasierradelpozo.com
www.haciendasierradelpozo.com

Hotel & Spa Sierra de Cazorla

953 720 015
info@hotelsierradecazorla.com
www.hotelsierradecazorla.com

Hotel El Curro

953 727 311
info@hotelelcurro.es
www.hotelelcurro.es

Hotel Escobar

953 437 270
info@hotelescobar.com
www.hotelescobar.com

Hotel Los Nogales

953 718 249-671 036 986
hotelrurallosnogales@mundivia.es,
nogales@mundivia.es
www.hotelrurallosnogales.com

Jamones Fuente El Berral

953 437 282
www.jamonesfuenteelberral.com

Olivar de Segura

953 435 400
olivar@olivaradesegura.es
www.olivaradesegura.es

Sierra de Genave

953 493 153
cooperativa@sierradegenave.com
www.sierradegenave.es

Tierraventura Cazorla

953 710 073
info@aventuracazorla.com
www.aventuracazorla.com

Turisnat

953 721 351
info@turisnat.org
www.turisnat.es

EUROPARC

SIERRA MAGINA NATURPARK

Hotel Rural Almoratin

953 363 100
hotelalmoratin@almoratin.com
www.almoratin.com

Ociomagina Active Tourism

953 390 940
info@ociomagina.com
www.ociomagina.com

Cortijo de Bornos

953 061 015
casa@cortijodebornos.com
www.cortijodebornos.com

Hütte Imagina I, II, III, IV y V

953 120 328
casasruralesimagina@terra.es
www.casasruralesimagina.com

Hotel Jurinea

953 363 121 / 953 363 021
jurineaprunos@terra.es, reservas@
hoteljurinea.com
www.hoteljurinea.com

Balcon de Magina I y II Hütte

953 120 521
info@balcondemagina.com
www.balcondemagina.com

Camping El Ayozar

953 390 940
info@ociomagina.com
www.ociomagina.com

Hotel Ciudad de Jodar
953 785 051
correo@hotelciudaddejodar.com
www.hotelciudaddejodar.com

SIERRAS DE CAZORLA, SEGURA Y LAS VILLAS NATURPARK

Hacienda Sierra del Pozo
953 718 428
info@haciendasierradelpozo.com
www.haciendasierradelpozo.com

Hotel Coto del Valle de Cazorla
953 124 067
gerencia@cotodelvalle.com, reservas@
hotelcotodelvalle.com
www.hotelcotodelvalle.com

Cortijo La Ajedrea Hütte
953 126 216
casarural@cortijolaajedrea.com
www.cortijolaajedrea.com

Guadalkayak
616 966 201
guadalkayak@guadalkayak.com
www.guadalkayak.com

Hotel Sierra Las Villas
953 440 125
hotel.lasvillas@gmail.com
www.hotelsierralavillas.es

Parador 'El Adelantado'
953 707 075
cazorla@parador.es
www.parador.es

El Cantalar Naturkudenzentrum
953 124 121
ancantalar@terra.es
www.elcantalarcazorla.com

Hotel & Spa Sierra de Cazorla
953 720 015
info@hotelsierradecazorla.com
www.hotelsierradecazorla.com

Hotel Hospederia Las Cañadillas
953 128 142
reservas@hospederialascanadillas.com
www.hospederialascanadillas.com

Hotel La Moraleda
953 450 388
627409366@movistar.es
www.hotelhamoraleda.com

Complejo La Frenedilla: Casa del Guarda y Casa del Ingeniero
953 442 139
info@cazorlaylasvillas.com
www.cazorlaylasvillas.com

Tierraventura Cazorla
953 710 073
info@aventuracazorla.com
www.aventuracazorla.com

Hotel Zahara de los Olivos
953 494 354
info@hotelzaharadelosolivos.com
www.hotelzaharadelosolivos.com

Huerta del Cañamares Naturkudenzentrum
953 727 084
huertacazorla@gmail.com
www.huertacanamares.com

La Vegailla
953 425 482
laveguilla@laveguilla.es
www.laveguilla.es

Hotel Torres I
953 451 042
reservas@hoteltorres.es
www.hoteltorres.es

El Hornico
953 124 137
informacion@elhornico.com
www.elhornico.com

Rompecalzas Hütte
635 912 840
javiersanchez@casarural.com
www.casaruralrompecalzas.es

Camping Llanos de Arance
953 713 139
llanosdearance@telefonica.net
www.llanosdearance.com

Hotel Montaña
953 727 011
director@hmontana.com
www.hmontana.com

Appartements Campillo
953 727 170
info@atcampillo.es
www.apartamentoscampillo.com

Hotel-Spa Parque de Cazorla
953 727 300
reservas@hotelparquedecazorla.com;
comercial@hotelparquedecazorla.com
www.hotelparquedecazorla.com

Cazorlaventur
953 011 812
info@cazorlaventur.es
www.cazorlaventur.com

Mirador de la Luna
953 496 163
reservas@lalunarural.es
www.lalunarural.es

Cortijo de Ramon Hütte
953 496 402
info@cortijoderamon.com
www.elcortijoderamon.com

Camping El Robledo
953 496 315
campingelrobledo@gmail.com
www.campingelrobledo.com

Hotel Caseria 7 Fuentes
953 718 206
info@caseria7fuentes.com
www.caseria7fuentes.com

Hotel restaurant Plaza Manjon
953 451 621
info@hotelplazamanjon.com
www.hotelplazamanjon.com

MALAGA

INFORMATIONSTELLEN

Malaga Fremdenverkehrsbüro (Ankunft)
Malaga International Airport,
Ankunft
PLZ: 29004
Tel: 951 294 003
Email: otaemalaga@andalucia.org

Malaga Fremdenverkehrsbüro
Casa del Consulado. Plaza de la
Constitucion, 7
PLZ: 29008
Tel: 951 308 911
Email: otmalaga@andalucia.org

Ronda Fremdenverkehrsbüro
Paseo Blas Infante s/n
PLZ: 29400 Malaga
Tel: 952 169 311
Email: otronda@andalucia.org

Büro von Tourismus Council Malaga - Costa del Sol
952 126 272
www.visitacostadelosol.com

Tourism Council von Malaga
952 069 900
www.malaga.es/turismo/

Fremdenverkehrsamt der Stadt
951 926 020
www.malagaturismo.com

Fremdenverkehrsbüro Serrania Ronda
952 870 739
info@serraniaronda.com
www.serraniaronda.info

Torremolinos
952 372 956

Alora
952 498 380
turismo@alora.es

Antequera
952 702 505
oficina.turismo@antequera.es

Fuengirola
952 467 457
turismo@fuengirola.org

Marbella
952 785 252
otsanpedro@marbella.es
Mijas
952 485 900
turismo@mijas.es

Nerja
952 521 531

Velez Malaga
952 541 104

Ronda
952 187 119
informacion@turismoderonda.es

Archidona
952 716 479

Antequera
952 702 505

BESUCHERZENTREN

Cortes de la Frontera (Natürliche Landschaft von El Torcal Antequera)
Jacaranda n° 1, Avda. de la Democracia,
29380-Cortes de la Frontera
952 154 599
cv.cortesdelafrontera@gmail.com

Torcal Alto (Natürliche Landschaft von El Torcal Antequera)
Natural landscape of El Torcal Antequera
road to Torcal Alto km 3'5, Antequera
617 444 772/ 952 243 324

Jose Antonio Valverde (Naturschutzgebiet Fuente de Piedra)
La Laguna de Fuente de Piedra MA-11049-JA, Fuente de Piedra (Malaga)
952 712 554
gerencia.malaga@
agenciamedioambienteyagua.es

Ecomuseo Lagar de Torrijos (Montes de Malaga Naturpark)
Ctra. C-345 Malaga-Colmenar
951 042 100

Sedella (Sierras de Tejeda, Almijara y Alhama Naturpark)
c/ Villa del Castillo n° 1, Sedella
952 50 85 23
gerencia.malaga@egmasa.es

Visitor Reception Center of El Burgo
952 160 002

Visitor reception center of der Axarquía - Viñuela Dam
Dan of La Viñuela, C-335.

UNTERNEHMEN DER MARKE PARQUE NATURAL

MONTES DE MALAGA NATURPARK

Rimicol
952 730 904
info@rimicol.es
www.rimicol.es

SIERRA DE LAS NIEVES NATURPARK

Cortijo Las Navas
952 114 214
info@serraniaronda.org
www.cortijolasnavas.es

Hotel Morales
952 871 538
hotelmorales@hotelmorales.es
www.hotelmorales.es

Los Arrayanes Hütte
619 559 096 - 914 514 138
los_arrayanes2006@yahoo.es
www.los-arrayanes.com

Pangea Active Nature
630 562 705
info@pangeacentral.com
www.pangeacentral.com

EUROPARC

SIERRA DE LAS NIEVES NATURPARK

Casa Isabel Hütte
952 181 053
info@serraniaronda.org
www.serraniaronda.org

VTAR Los Arrayanes
914 514 138
los_arrayanes2006@yahoo.es
www.los_arayanes.com

Casa Guajar Hütte
952 459 766
casaguajarmonda@hotmail.com
www.casaguajar.es

Casa Amarilla Hütte
952 181 053
parautarural@hotmail.com

Hotel El Molino Santisteban
952 453 748
www.hotel-molino.com
info@hotel-molino.com

La Rejertilla
rejertilla@gmail.com
www.rejertilla.com

Ronda Aventure
info@aventuraronda.com
www.aventuraronda.com

Hotel del Balneario Los Manueles
952 487 091
www.balneariodetolox.es
info@balneariodetolox.es

Hotel Cerro de Hajar
952 112 111
cerro@cerrodehajar.com
www.cerrodehajar.com

Casa Ardite Hütte
659 625 630
verdeqtverde@hotmail.es
www.verdeqtverde.es

VTAR Casa Carmen Hütte
952 160 063
casacarmenelburgo@gmail.com

Huerta de Nicolas
952 480 394
huertadenicolas@gmail.com
www.alozainarural.blogspot.com

Parknatur Turismo Rural y Activo
952 383 140
joya@parknatur.com
www.parknatur.com

Born to be Wild SL
952 781 006
info@borntobewild.es
www.borntobewild.es

Algaba de Ronda
952 114 048
algabaderonda@hotmail.com

Monte Aventura SL
952 881 519
info@monteaventura.com
www.monteaventura.com

Aventurate Sierra de las Nieves
634 854 641
info@aventuratesierradelasnieves.es
www.aventuratesierradelasnieves.es

SEVILLE

INFORMATIONSTELLEN

Seville Fremdenverkehrsbüro
Plaza del Triunfo, 1
PLZ: 41004
Tel: 954 787 578
Email: otsevilla@andalucia.org

Seville Fremdenverkehrsbüro (Flughafen)
Autopista de San Pablo, s/n
N° A027
PLZ: 41020
Tel: 954 782 035
Email: otaesevilla@andalucia.org

Seville Fremdenverkehrsbüro (Santa Justa)
Avenida Kansas City, s/n Santa Justa Train Station
PLZ: 41007
Tel: 954 782 002
Email: otjusta@andalucia.org

Tourismus-Zentrale Provincial (Prodetur)
954 210 005 - 954 787 578 -
902 076 336
infoturismo@prodetur.es
www.turismosevilla.org

Seville Tourism Consortium (Costurero de la Reina)
955 471 233
costurerodelareina@sevilla.org
www.visitasevilla.org

Alcala de Guadaira
955 621 924
Email:
info@turismoalcaladeguadaira.es
www.turismoalcaladeguadaira.es

Aznalcazar
955 750 209
en.donana-piazncalcazar.cmaot@
juntadeandalucia.es

Carmona
954 190 955
turismo@carmona.org
www.turismo.carmona.org

Ecija
955 902 933
turismo@ecija.org
www.turismoecija.com

El Pedroso
954 889 001
culturajimenez@yahoo.es
www.elpedroso.es

Estepa
955 912 717 ext. 526
turismoestepa1@gmail.com
www.estepa.com

Lebrija
955 974 068
turismo@lebrija.es
www.lebrija.es

Osuna
954 815 732
turismo@osuna.es
www.osuna.es

Santiponce
955 998 028
infoturismosantiponce@yahoo.es
www.santiponce.es

Utrera
954 873 387
oficinaturismo@utrera.org
www.turismoutrera.org

Cerro del Hierro Informationspunkt (Sierra Norte)
902 525 100

Zaframagon Informationspunkt (Peñon de Zaframagon Naturreservat)
955 004 400

BESUCHERZENTREN

El Robledo (Sierra Norte Naturpark)
Ctra. Constantina-El Pedroso km. 1, 41450
Constantina.
610 663 214
jtornay@hotmail.com

Cortijo El Berrocal (Sierra Norte Naturpark)
Rural Weg Almaden de la Plata-Los Melonares, km 5,5.
41240 - Almaden de la Plata
902 105 570
678 436 728
sierrahueznar@telefonica.net

Guadimar (Geschützten Landschaft Corredor Verde del Guadimar)
Alte Straße Aznalcazar-Pilas Km, 0,2.
41849. Aznalcazar
954 497 043
675 438 975
guadiamarea@gmail.com

Jose Antonio Valverde (Doñana Nationalpark)
Cerrado Garrido.
Marismas de Aznalcazar.
671 564 145
en.donana-cvjavaverde.cma@juntadeandalucia.es

UNTERNEHMEN DER MARKE PARQUE NATURAL

SIERRA NORTE DE SEVILLA NATURPARK

La Florida del Valle Hütte
954 886 816
678 085 942
laflorida@wanadoo.es
www.lafloridadelvalle.com

Valdevacas
670 307 796
info@losparrales.es
www.losparrales.es

Colonias de Galeon Weinkeller
607 530 495
info@coloniasdegaleon.com
www.coloniasdegaleon.com

Sierra Hueznar
902 105 570
gestionturistica@gestionturistica.net
www.sierrahueznar.net/espanol/granja/complejo.htm

Corsevilla
954 884 286
954 883 406
corsevilla@corsevilla.es
www.corsevilla.es

La Purisima
954 884 336
cazallaoliva@cazallaoliva.es
www.cazallaoliva.es

Hotel Los Pozos de la Nieve
95 566 92 66
680 411 428
constantina@lospozosdelanieve.com
www.lospozosdelanieve.com

Restaurant Cambio de Tercio
955 881 080
cambio_de_tercio@hotmail.com

Romero Alvarez
954 885 912
secaderoalanis@romeroalvarez.com
www.losromerosdealanis.com

EUROPARC

SIERRA NORTE DE SEVILLA NATURPARK

Alanis Rural
954 885 412
677 563 956
luis_narbona@gmail.com
www.alanisrural.com

La Sierra Naturkundezentrum
659 200 052
Lasierra@granjaescuelalasierra.com
www.granjeescuelalasierra.com

Cerro Negrillo Naturkundezentrum
955 880 354
645 876 460
constantina@fundacionsafa.es
constantina.safa.edu

Auxiliar de Servicios Sierra Norte S.L.
610 663 214
jtornay@hotmail.com

Natures, S Coop. And
648 140 091
666 680 119
natures.sca@gmail.com
enrutaonnatures.blogspot.com

Kontaktdaten erfasst bis April 2015. Firmen von Naturpark Marke und Europarc ist nur erwähnt im ersten Abschnitt für eine einfache Lesung.





Kartenverzeichnis und Impressum

KARTENVERZEICHNIS

Andalusien zu Fuß **12-49**

Andalusien: Schutzgebiete und Routen	16-17
Almeria: Schutzgebiete und Routen	20-21
Cadiz: Schutzgebiete und Routen	24-25
Cordoba: Schutzgebiete und Routen	28-29
Granada: Schutzgebiete und Routen	32-33
Huelva: Schutzgebiete und Routen	36-37
Jaen: Schutzgebiete und Routen	40-41
Malaga: Schutzgebiete und Routen	44-45
Sevilla: Schutzgebiete und Routen	48-49

Fernwanderwege **102-133**

Andalusien: Fernwanderwege	104-105
Camino de Santiago	106-107
GR 7. Die andalusischen Strecke	110-111
GR 240. Sulayr	114-115
GR 144. Der Weg der Transhumanz	118-119
GR147, 'Sierra profunda'	122-123
GR 249, 'Gran Senda de Malaga'	126-127
GR 247, 'Bosques del Sur'	130-131

Wandern die Naturparks **134-233**

Nationalpark Doñana	138-139
Charco del Acebron	140-141
Nationalpark Sierra Nevada	142-143
Pueblos del Poqueira	144-145
Cabo de Gata-Nijar Naturpark	146-147
Escullos-Isleta del Moro	148-149
Sierra Maria-Los Velez Naturpark	150-151
Umbría del Maimón	152-153
Bahia de Cadiz Naturpark	154-155
Los Toruños	156-157
La Breña y Marismas de Barbate Naturpark	158-159
Torre del Tajo	160-161
Estrecho Naturpark	162-163
Cerro del Tambor	164-165
Los Alcornocales Naturpark	166-167
La Calzada-Dehesa Boyal	168-169
Grazalema Naturpark	170-171
Salto del Cabrero	172-173
Sierras Subbeticas Naturpark	174-175

Rio Bailon	176-177
Sierra de Hornachuelos Naturpark	178-179
Rio Bembezar	180-181
Sierra de Cardena y Montoro Naturpark	182-183
Aldea del Cerezo-Venta del Charco	184-185
Sierra de Baza Naturpark	186-187
Mirador de Narvaez	188-189
Sierra de Castril Naturpark	190-191
Rio Castril	192-193
Sierra de Huetor Naturpark	194-195
Cueva del Agua	196-197
Sierras de Tejeda, Almirajara y Alhama Naturpark	198-199
Frigiliana-Fuente del Esparto	200-201
Sierra de Aracena-Picos de Aroche Naturpark	202-203
Ribera de Jabugo	204-205
Sierra de Andujar Naturpark	206-207
Rio Borosa	208-209
Sierra de Andujar Naturpark	210-211
La Centenera	212-213
Sierra Magina Naturpark	214-215
Pinar de Canava	216-217
Despeñaperros Naturpark	218-219
El Empedraillo	220-221
Sierra de las Nieves	222-223
Caucon-Peñon de los Enamorados	224-225
Montes de Malaga Naturpark	226-227
Ruta Picapedreros-Boticario	228-229
Sierra Norte Naturpark	230-231
La Lobera	232-233

IMPRESSUM

Herausgeber: **Junta de Andalucía. Consejería de Turismo y Deporte** .

Empresa Pública para la Gestión del Turismo y del Deporte de Andalucía, SA.

C/Compañía, 40

29080 Málaga

www.andalucia.org

Technische Unterstützung: **Descubre Comunicacion SL.**

Koordination: **Rosa Llacer**

Verfasser: **Jorge Molina, Rafael Verdu, Raul Bocanegra.**

Design, Layout und Kartographie: **Manuel Romero, Antonio Montilla y Manuel Solis.**

Bilder: **Jose Antonio Garcia Cordero.**

Ausgenommen:

Consejería de Medio Ambiente y Ordenación del Territorio: 14-15.2; 18-19.1; 18-19.2; 34-35.2; 38-39.2; 38-39.3; 98-99; 110-111.1; 118-119.1; 118-119.2; 118-119.3; ; 122-123.3; 124-125.2; 130-131.1; 130-131.2; 132-133.1; 140-141.1; 144-145.2; 146-147.1; 146-147.3; 148-149.1.2 y 3; 150-151.1.3 y 4; 152-153.1 y 2; 154-155.1 y 3; 162-163.3; 164-165.1; 168-169.1; 170-171.1; 172-173.2; 174-175.2; 174-175.3; 176-177.2; 178-179.1 y 2; 180-181.1.2 y 3; 182-183.2 y 3; 190-191.2; 182-183.2; 194-195.2; 196-197.3; 198-199.1 y 2; 204-205.1 y 2; 214-215.1; 210-211.1 y 2; 214-215.1 y 2; 218-29.1 y 2; 220-221.1 y 2; 226-227.1; 228-229.1 y 2; 232-233.3; 240-241.8; 256-257.5 y 7; 264-265.9; 266-267.3

Consejería de Medio Ambiente y Ordenación del Territorio, Pedro López Nieva, 22-23.2; **Mateo Márquez Díaz.**42-43-3; **Miguel Ángel Cano Pérez.**46-47.3; 248-249.1; **Enrique Touriño Marcén.**112-113.1; **Manuel Moreno García.**110-111.2, 186-187.3; **María José García Macías.**134-135.1; **José González Granados.**136-137.1 y 2; 224-255.2; **D. Cabello.T.de Diego.M.C. Martín und M.I. Cerrillo.**140-141.3 y 4; 268-269.7; **Ernesto Murcia Sánchez (Biogeos).**162-163.2; 240-241.10; **Daniel Bermejo Pérez.**202-203.1; **Miguel Gómez Paredes.**224-245.5; **Javier Molina.**262-263.8.

Estación Biológica de Doñana-CSIC, Héctor Garrido: 136-137.3; 138-139.2; 252-253, 11; 260-261, 3.

Caminito del Rey: 128-129.2

Grupo de investigación PGIAL, 160-161, 2 y 3

Fundación Vías Verdes: 280-281, 5

Manuel Moreno: 30-31.4; 38-39.4; 108-109.3; 112-113.2; 114-115.1 y 2; 116-117.1 y 2; 144-145.3; 202-203. 2; 230-231. 1 y 3; 254-255.4; 256-257. 8; 258-259. 11; 270-271.9, 10 y 11; 278-279.4; 280-281.9

Sergio Moreno: 274-275, 6

Photaki, Julijimb: 18-19.3; 236-237, 3; **A.Moreno:** 18-19.4; **Clemente González Suárez:** 42-43.2; **Miguel López Morales:** 92-93.1, 122-123.1; **J. Silva:** 124-125.1; **David García-Salcedo:** 128-129.1, 274-275.5; **Jesús Puertas:** 144-145.1; **Juan Miguel Cervera:**



146-147.2; **Jeronimo Contreras Flores:** 150-151.2; **Antonio de la Rosa:** 156-157.2; Eladio Romero Abollado: 166-167.1; **José Manuel Aguilar López:** 172-173.1; **José Luis Trullo:** 174-175.1, 260-261.3; **Antonio Aragón:** 176-177.1; **Aquilino Duque Ramírez:** 182-183.1, 212-213.1 y 2; **Enrique Moya:** 184-185.1, 268-269.5; **Maika:** 190-191.3; **Jesús Noguera:** 182-183.1; **Paco Ayala:** 194-195.1, 196-197.2, 258-259.10; **Lola Maleno:** 196-197.1, **Antonio Ciero:** 56-57, 200-201.1, 204-205.3, 222-223.1 y 2, 224-225.1, 232-233.2; **Pepe Reyes:** 216-217.2; **J.M. Murillo:** 206-207.1; **Francisco Lorite Muñoz:** 206-207.2; **Pepe Ponce,** 226-227.2; **Lorenzo Salas:** 236-237.1; **R.Jáuregui:** 236-237.2, 254-255.1; **David Gómez Collado Txanbelin:** 238-239.5; **Heinz Hebeisen:** 238-239.6, 248-249.3, 278-279.1; **Manuel López Montero:** 240-241.9; **Galvin:** 242-243.1; **José Ramón Pizarro:** 108-109.2, 242-243.3, 260-261.1, 264-265.10, 266-267.5, 278-279.2; **Rafael Moreno:** 244-245.6; **Joaquín Alejandro Rivera:** 250-251.5, 268-269.8; **Francisco José Prieto Mateos:** 250-251.6; **Luis F. Pizarro:** 252-253.9; **Rakuga:** 254-255.3; **Darío Roldán Rodríguez:** 262-263.7; **M.A. Maldonado:** 264-265.11; **Antonio Sánchez Ortega:** 276-277.11; **Adolfo de los Santos:** 278-279.3; **Pablo Blanes:** 272-273.3; **Anselmo López Zaldúa:** 254-255.2.

Diese Publikation ist erhältlich für Beratung und an der Mitte der Dokumentation und Publikationen des Consejería de Turismo y Deporte de la Junta de Andalucía ausgeliehen. Gibt auch eine Version für Web unter <http://regalos.andalucia.org> im Abschnitt Veröffentlichungen (Sie müssen sich registrieren, um die Datei im Pdf-Format herunterzuladen).




@Junta de Andalucía. Consejería de Turismo y Deporte. Empresa Pública para la Gestión del Turismo y del Deporte de Andalucía, S.A.

Abdruck: **TecnoGraphic S.L.**

Hinterlegungspflicht: **SE 1234-2015**

ecoedición  

Tinte ohne Schwermetalle und Papier aus nachhaltigen Bewirtschaftung

Umweltauswirkungen pro Druckerzeugnis	 Erschöpfung der fossilen Ressourcen 0,28 kg fossil fuel eq	 Kohlenstoff 0,8 Kg CO ₂ eq	 JUNTA DE ANDALUCÍA CONSEJERÍA DE MEDIO AMBIENTE Y ORDENACIÓN DEL TERRITORIO reg. n.º: 2015/104 Weitere Informationen www.ecoedicion.eu
pro 100 g des Produktes	0,06 kg fossil fuel eq	0,17 Kg CO ₂ eq	
durchschnittliche prozentuale Bürger pro Tag	6,23 %	2,60 %	





Andalucía

www.andalucia.org

JUNTA DE ANDALUCÍA
Consejería de Turismo y Deporte
Empresa Pública para la Gestión del Turismo
y del Deporte de Andalucía, SA
Calle Compañía, 40
29080 Málaga



European Union

European Regional
Development Fund